Nr. 235 | Samstag, den 5. Oktober 1912 | 26. Jahrgang

General-Anzeiger
für Elberfeld=Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illuſtrierten Wochenbeilage „Bergiſch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion | Kaiſerſtraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernſprecher für Expedition und Redaktion 4601 4602 4603

[illegible] Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und [illegible], für telephon. Aufträge ſowie für Aufbewahrung [illegible] Manuſkripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion | Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernſprecher 714.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: [illegible]
Elberfeld-[illegible]
Elberfeld-[illegible]
Unter-Barmen: [illegible]
Ober-Barmen: [illegible]
Barmen-Wichlinghauſen: [illegible]
und in ſämtlichen Filialen.

Bezugspreis: Durch unſere Boten monatlich 60 Pfg. frei ins Haus; durch die Poſt bezogen vierteljährlich Mk. 1.80 exkl. Beſtellgeld (42 Pfg.) — Erſcheint an allen Wochentagen, nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7geſpaltene Petitzeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Cronenberg-Dahlhauſen-Gevelsberg-Gräfrath-Gruiten-Haan-Haßlinghauſen-Hückeswagen-Neu-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhauſen-Mettmann-[illegible] Neviges-Nierenhof-Ohligs-Opladen-Radevormwald-Remſcheid-[illegible]-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 40 Seiten.

Der künftige Kriegsſchauplatz.

Niemand vermag zur Stunde zu ſagen, ob ſich das Zünglein [illegible] Wage dem Krieg oder dem Frieden zuwenden wird. Aber [illegible] Balkanvölker ſtehen einander in voller Rüſtung gegenüber, und [illegible] genügt ein Funke, um die Kriegsfackel zu entzünden und den [illegible] Balkan in Flammen zu ſetzen. Nur die erregten Leidenſchaften der heißblütigen ſlawiſchen Völker laſſen ihre gegenwärtige [illegible]esluſt begreiflich erſcheinen; denn kein Kenner des Landes [illegible] ſich verhehlen, daß dieſer Krieg, wenn er tatſächlich ausbrechen [illegible] juſt in die zur Kriegführung auf dem Balkan ungeeignetſte Zeit des Jahres fallen würde. Der Winter, der auf [illegible] ſüdöſtlichen Halbinſel Europas meiſt ungemein ſtreng iſt, ſteht [illegible] Tür; der größte Teil des Landes wird von mächtigen, unwegſamen Gebirgen eingenommen, und ob es möglich iſt, zu einer [illegible] der zumindeſt alle höher gelegenen Teile des Landes unter [illegible] Schnee begraben ſind, derartig große Truppenkörper, wie ſie [illegible] allgemeinen Balkankriege aufgeboten werden, ausreichend [illegible] verpflegen, das iſt eine noch ungelöſte Frage, zumal für den Fall, [illegible] Feindſeligkeiten ſich bis tief in den eigentlichen Winter hinziehen ſollten.

Von einem einheitlichen Kriegsſchauplatze würde übrigens gar [illegible] geſprochen werden können. Die Bulgaren, die Serben und [illegible] Montenegriner, die Griechen, ſie alle werden natürlich in dem möglichſt ſchnellen Einmarſch in türkiſches Gebiet ihr Kriegsheil verſuchen. Die Bulgaren dürften mit ihrer Hauptmacht von Oſtrumelien aus über Tirnova etwa in der Richtung der Orientbahn auf Konſtantinopel zu marſchieren verſuchen, während ſie gleichzeitig im [illegible]ſten ihres Landes einen Durchbruch nach Makedonien unternehmen werden. Serben und Montenegriner werden zunächſt in [illegible] Sandſchak Novibazar, außerdem nach Albanien einzurücken Gelüſte verſpüren, während die Hellenen, denen es bekanntlich um [illegible] und um eine gründliche „Abrundung" der theſſaliſchen [illegible] nach Norden hin zu tun iſt, von Süden her in Makedonien [illegible] Epirus einzufallen ſich beſtreben werden. Es fragt ſich nur, inwieweit nicht die türkiſchen Truppen derartigen Invaſionen Widerſtand entgegenſetzen. Es kann ſehr leicht, wie während des griechiſch-türkiſchen Krieges von 1897, auch anders kommen; damals überſchritten die griechiſchen Truppen zwar die makedoniſche Grenze, aber ſie wurden ſehr ſchnell nach Theſſalien zurückgeworfen und erlitten dort auf ihrem eigenſt und wertvollſten Gebiete Niederlage über Niederlage. Edhem Pacha, der Sieger von Domokos, wußte wohl, was er tat, als er die Feindſeligkeiten in die theſſaliſche Ebene hineintrug. Hier, wo keinerlei unwegſame Gebirge die Operationen hemmten und wo dank der Fruchtbarkeit des Landes die Verpflegung großer Heeresmaſſen keine Schwierigkeiten verurſachte, mußte ſeine ſtrategiſch den Griechen unbedingt überlegene Armee mühelos den Sieg an ihre Fahnen heften. Sicherlich werden die Türken auch heute wieder alles daran ſetzen, um mit den Griechen in Theſſalien fertig zu werden, ſchon aus dem Grunde, weil dort von einem eigentlichen Winter wie im Norden der Balkanhalbinſel nicht geſprochen werden kann. Wird es doch in Theſſalien kaum kälter als in Mitteleuropa im April.

Ungleich heftigeren Widerſtand dürften allerdings die Bulgaren einem etwaigen Einmarſch türkiſcher Truppen in ihr Gebiet entgegenſetzen. Es iſt wohl gewiß, daß die Türkei verſuchen wird, die Feindſeligkeiten nach Oſtrumelien hinein zu tragen, wo, auf der Südſeite des Balkangebirges, der Winter mild und das Gelände nicht allzu ſchwierig iſt. Prächtige, fruchtbare Täler am Südfuße des Balkan, die durch ihre Roſenkultur berühmt ſind, gehen allmählich in die Ebene der Maritza über; zudem bildet die Linie der Maritza die Hauptverkehrsſtraße zwiſchen Konſtantinopel und Serbien ſowie weiterhin nach Öſterreich hinein. Strategiſch von großer Wichtigkeit iſt außerdem der ſüdweſtliche Teil des eigentlichen Bulgarien, einmal, weil ſich dort die Hauptſtadt Sofia befindet, und dann als Durchgangspforte zwiſchen Oſtrumelien und Serbien ſowie zwiſchen dem eigentlichen Donau-Bulgarien und Makedonien. Hierhin den Krieg zu tragen, muß die Aufgabe der türkiſchen Befehlshaber bilden, einmal, um Serben und Bulgaren an ihrer Vereinigung zu hindern, dann auch, um durch Beſetzung dieſes wichtigen Gebietes den Einfall der verbündeten Truppen in Makedonien möglichſt zu vereiteln. Es ſei daran erinnert, daß in dieſem Landesteil auch der ſerbiſch-bulgariſche Krieg von 1885 zur Entſcheidung gekommen iſt; Slivnitza, wo Fürſt Alexander von Bulgarien im November 1885 die Serben entſcheidend aufs Haupt ſchlug, liegt nordweſtlich von Sofia an der Orientbahn, nicht allzu weit von der ſerbiſchen Grenze.

Es iſt ſchwer zu ſagen, wie ſich ein Balkankrieg entwickeln wird, der mit dem Siege der Türken endet. In einem ſolchen Falle würde den türkiſchen Truppen der Übergang über einen der Balkanpäſſe wohl kaum erſpart bleiben, ſofern der Sieger ſeinen Erfolg auch tatſächlich voll auszunutzen ſtrebt. Denn der Weg in das eigentliche Bulgarien iſt ohne einen Übergang über den Balkan undenkbar. Die Balkanpäſſe aber ſind weniger wegen der Höhe des Gebirges als durch ihre Unwirtlichkeit, ihre Einſamkeit und Öde für Heereszüge nur mit großen Mühen zu paſſieren, zumal im Winter, wenn dort gewaltige Schneemaſſen liegen, das Thermometer 10 bis 20 Grad unter Null ſteht, und die Paßübergänge noch dazu verteidigt werden. Auf alle Fälle würde dann der Krieg auf dasſelbe Gebiet getragen werden, in dem ſich der ruſſiſch-türkiſche Krieg von 1877 und 1878 abgeſpielt hat. Es ſoll angeblich insgeſamt 13 brauchbare Übergänge über den Balkan geben; am bekannteſten davon ſind ſieben Hauptpäſſe, die ſich in nachſtehender Reihenfolge von Oſten nach Weſten folgen: 1. der Ak-Boaz mit der Straße von Varna nach Burgas (ruſſiſcher Übergang von 1829), 427 Meter hoch; 2. der 445 Meter hohe Tſchalikavakpaß (auch Dobralpaß genannt, der von Karnabad nordwärts über Schumla nach Ruſtſchuk führt; 3. das Eiſerne Toor oder Demir-Kapu 1098 Meter hoch, von Slivno über Tirnovo nach Siſtov und Ruſtſchuk; 4. der Paß von Tvarditza, 1097 Meter, eine fahrbare Straße, ebenfalls von Slivno nach Elena, Tirnovo, Siſtov und Ruſtſchuk; 5. der aus dem ruſſiſch-türkiſchen Kriege berühmte Schipkapaß, 50 Kilometer weſtlich von dem vorgenannten und 1308 Meter hoch, der von Kazanlik nach Gabrovo und Tirnovo führt, und der gleichfalls eine fahrbare Straße bildet; 6. der 988 Meter hohe Baba-Konakpaß, 120 Kilometer weſtlicher, Fahrſtraße von Sofia über Orchanié nach Plevna, der Stätte der berühmten Schlacht; 7. der 1441 Meter hohe Ginzipaß im weſtlichen Bulgarien, mit der Fahrſtraße von Sofia nach Berkovitza.

Die nächſte Zukunft wird lehren, ob und wo auf der Balkanhalbinſel die Feindſeligkeiten ausbrechen werden. Aber ſoviel ſteht feſt: mag ſich das Kriegsglück nun den Türken oder den Heeren der vier kleineren Staaten zuwenden es wird ein ſchweres Ringen werden, und die Schwierigkeiten, die der Kriegsſchauplatz mit ſich bringen wird dürften die Feindſeligkeiten nicht ſobald ein Ende finden laſſen. Und man wird in Gedanken an bevorſtehende Schlachten zur Winterszeit das berühmte Gemälde Waſſilij Wereſchtſchagins, „General Skobelew am Schipkapaß", vor ſeinen geiſtigen Auge ſehen, das die Schrecken des furchtbaren Ringens zwiſchen Ruſſen und Türken inmitten einer eiſigen, verſchneiten Gebirgslandſchaft mit erſchütternder Realiſtik widerſpiegelt.

Friedensglocken — Kriegsgeläut.

Die Nachricht über eine vollkommene Einigung zwiſchen den türkiſchen und italieniſchen Friedensunterhändlern wird noch einmal von Rom aus energiſch dementiert. Man möchte auf türkiſcher Seite von den italieniſchen Forderungen noch etwas herunterhandeln, was ſich die Italiener nicht gefallen laſſen wollen. Über dieſen letzten Berg wird man auch noch hinwegkommen, und diejenigen mögen Recht behalten, die den Frieden zwiſchen Italien und den Osmanen in nahe Ausſicht ſtellen. Schon heißt es, daß der Vorbote des Friedens, ein Waffenſtillſtand geſchloſſen ſei.

„Die Waffen ruh'n, des Krieges Stürme ſchweigen." Noch, freilich ſcheint das paſſendere Zitat: „Zu neuen Kämpfen ruft ein neuer Tag!" Optimiſten wollen in der Tatſache des italieniſch-türkiſchen Friedensſchluſſes ein günſtiges Vorzeichen für die Beilegung auch der Balkanwirren erblicken, doch ſcheint dieſer Optimismus nicht gerade von zwingender Beweiskraft, denn möglicherweiſe entfacht hier gerade der Friede die Kriegsluſt. Die Kräfte der Türkei ſind doch nun frei für den Anſturm auf den neuen Gegner. Religiöſe Intereſſen ſtehen im Vordergrunde. Seit Dezennien iſt dieſer Krieg, um deſſen Verhütung die Diplomatie der Mächte jetzt ſich müht, von beiden Gegnern erſehnt, erſtrebt, und man muß ſich eigentlich wundern, daß er nicht ſchon früher ausgebrochen. Möglich, daß der Wunſch nach gründlicher Abrechnung auf türkiſcher Seite jetzt doppelt ſtark iſt. Die heutigen Telegramme melden aus der Türkei wachſende Erregung. Kaum läßt ſich dort die Kriegsluſt noch bändigen, und auch der Sultan ſprach von Zuverſicht auf die Armee, nicht von Frieden. So könnte es alſo kommen, daß die Lage ſich in das Gegenteil umkehrt, daß die Entſcheidung nicht mehr bei den Türkengegnern, ſondern bei den Türken liegt, daß die Friedensglocken — den Balkankrieg einläuten . . .

Die Einigung der Großmächte über eine gemeinſame Aktion ſteht immer noch „unmittelbar bevor". Die Diplomatie kommt wahrſcheinlich, wie ſo oft, zu ſpät.

Noch kein Friedensſchluß.

Rom, 4. Okt. (Tel.) Die Tribuna veröffentlicht folgende Note: Es werden in Italien und im Ausland weiter zahlreiche falſche Nachrichten über einen angeblichen Friedensſchluß veröffentlicht. Zuletzt traten dieſe Nachrichten in der Form auf, es wäre bereits ein Übereinkommen erzielt, in Ouchy unterzeichnet und man warte jetzt nur noch auf die Genehmigung ſeitens der Pforte. Wir ſind in der Lage, dieſe falſchen Nachrichten kategoriſch zu dementieren. Die Nachrichten haben auch noch die Tendenz, die Sache in ein für Italien weniger günſtiges Licht zu rücken und ſie ſo darzuſtellen, als ob es Italien wäre, das auf die gütige Zuſtimmung der Pforte warte. Tatſächlich liegen die Dinge, wie wir auf Grund ſicherer Informationen mitteilen können, genau folgendermaßen: Der Friede iſt nicht unterzeichnet; im Gegenteil, bis geſtern dauerten die Winkelzüge ſeitens der Türken weiter fort. Angeſichts dieſer Winkelzüge und in der Überzeugung, daß nunmehr die legitime Beſprechung ihre Rolle ausgeſpielt hat, ſoll die italieniſche Regierung eine genau begrenzte Friſt für die türkiſche Antwort feſtgeſetzt haben. Dieſe Antwort kann nur Annahme oder Zurückweiſung der italieniſchen Bedingungen ſein. Es muß auch noch erwähnt werden, daß man bereits Gerüchte in Umlauf ſetzt und erörtert über die letzten Bedingungen, die Italien der Türkei geſtellt haben ſoll. Dieſe Gerüchte müſſen einfach als Mutmaßungen betrachtet werden, die ſich teils auf allgemein Bekanntes gründen, teils auf die Bedingungen, die Italien in ſeiner Note den Mächten mitteilte, als dieſe einen Vermittlungsverſuch machten. Da die Sache klarliegt, iſt es unſinnig, Diskuſſionen und vollſtändig verfrühte Polemiken zu eröffnen.

London, 5. Okt. (Spezialtelegramm.) Trotz des Dementis wird hier der Abſchluß des italieniſch-türkiſchen Krieges als Tatſache angeſehen. Eine offizielle Bekanntgabe wird ſtündlich erwartet. Alle Blätter ohne Ausnahme ſprechen von dem Kriege bereits als von einem Ereignis, das der Geſchichte angehört. Man verſichert, daß nur mit Rückſicht auf die noch andauernde ſchwere Balkankriſe die Bekanntmachung vom Friedensſchluß verſchoben wurde. Alle Blätter ſtimmen darin überein, daß Italien militäriſch die Türkei nicht beſiegt habe und daß es froh ſein könne, keine Gelegenheit gehabt zu haben, ſich mit der Türkei in freier Feldſchlacht zu meſſen.

Waffenſtillſtand?

Mailand, 5. Okt. (Spezialtelegramm.) Nach einer Meldung des „Secolo" aus Neapel dampfte die italieniſche Flotte unter dem Befehl des Admirals Viala nach Stampalia ab, um ſich dort für alle Fälle bereit zu halten. Durch drahtloſe Depeſchen wurden die Schiffe dort verſtändigt, daß Waffenſtillſtand eingetreten ſei. Die Flotte hatte angeblich Operationen vor Smyrna beabſichtigt.

Wachſende Erregung in der Türkei.

Konſtantinopel, 5. Okt. (Spezialtelegramm.) Über 50 000 Menſchen durchziehen die Stadt. Die Erregung wächſt, ohne allerdings einen bedrohlichen Charakter anzunehmen. Alle Parteien, alle Nationen und Religionen ſtimmen überein in dem Rufe nach Krieg und aus Arabien ſowie aus allen Gegenden ſtrömen ſchon jetzt Freiwillige zuſammen.

Konſtantinopel, 4. Okt. (Tel.) Während der Demonſtration vor dem Palaſt des Sultans äußerte ſich der Sultan, nachdem er eine patriotiſche Anſprache angehört hatte: „Ich bin zufrieden, den Patriotismus der Kinder des Vaterlandes zu ſehen. Das Ottomanenreich wird niemals vernichtet werden". — Die geſtrige Manifeſtation dauerte bis in die Nacht hinein. Vor der italieniſchen Botſchaft kam es zu italienfeindlichen Kundgebungen. Gelegentlich des geſtrigen Empfanges der Miniſter aus Anlaß ſeines Geburtstages äußerte der Sultan: „Ich würdige den Ernſt der Situation und hoffe, daß wir die Rechte und Würde des Reiches ſorgſam hüten und verteidigen werden. Ich habe das Vertrauen, daß unſere Armee ihre Pflicht tun wird, mit Gottes Hilfe, und dank den zu ergreifenden Maßnahmen werden alle Schwierigkeiten überwunden werden." Die Begeiſterung der Muſelmanen für den Krieg iſt ſtändig im Wachſen begriffen. Truppen mit Fahnen durchziehen unter Trommelwirbel die Straßen. Die Manifeſtanten ergehen ſich in feindſeligen Kundgebungen gegen die Balkanſtaaten, beſonders gegen Bulgarien und Griechenland. In Stambul fanden große Verſammlungen ſtatt, die von der Partei der Entente Liberale veranſtaltet wurden. Es ſprachen mehrere albaniſche und ein griechiſcher Redner. Die Demonſtranten zogen ſodann vor das Regierungsgebäude und den Palaſt des Sultans.

Die Stimmung in den Balkanſtaaten.

[illegible], 5. Okt. (Spezialtelegramm.) Die Situation heute nachmittag in Belgrad iſt unverändert. Alle Anzeichen aber ſprechen dafür, daß der Krieg ausbrechen muß und nicht mehr zu verhindern iſt, ungeachtet aller Friedensbemühungen der Großmächte, die jetzt zu ſpät kommen. Für Bulgarien und Serbien, die gemeinſam operieren, iſt der richtige Moment zum Losſchlagen noch nicht gekommen, aber jeden Augenblick plötzlich zu erwarten. Durch fortwährende Stellung ſogenannter Ultimatums an die Türkei wollen Serbien und Bulgarien nur Zeit gewinnen, um den militäriſchen Aufmarſch an den Grenzen zu vollenden. Die öſterreichiſch-ungariſchen Donauſchiffe ſind bereits vor [illegible] angekommen. Spezialkorreſpondenten der großen Blätter ſind bereits aus ganz Europa hier verſammelt. Wie gerüchtweiſe verlautet, wird Serbien demnächſt auch den geſamten Eiſenbahnverkehr mit Öſterreich-Ungarn einſtellen.

Paris, 5. Okt. (Tel.) Nach einer Meldung aus Sofia forderte geſtern der franzöſiſche Geſandte den bulgariſchen Miniſterpräſidenten auf, der Mobiliſierung nicht auch die Truppenkonzentration an der Grenze folgen zu laſſen. Der Miniſterpräſident habe erwidert, der Konzentrationsbefehl ſei ſchon ergangen, und es ſei nunmehr unmöglich, dieſe Order rückgängig zu machen.

Wien, 5. Okt. (Spezialtelegramm.) Die bulgariſche Regierung erließ heute ein dreimonatiges Moratorium mit rückwirkender Kraft vom 30. September, jedoch mit dem Rechte der Gläubiger, Zinſen zu verlangen.

Rücktritt des rumäniſchen Miniſterpräſidenten.

Berlin, 5. Okt. (Spezialtelegramm.) Auf der Berliner rumäniſchen Geſandtſchaft, wo eine Beſtätigung der Nachricht vom Rücktritt des rumäniſchen Miniſterpräſidenten bis geſtern Abend noch nicht eingetroffen war, würde man von dieſem Rücktritt wenig überraſcht ſein, da dieſer in unterrichteten Kreiſen ſchon ſeit langer Zeit noch in dieſem Monat beſtimmt erwartet wurde. Wie auf der Geſandtſchaft erklärt wurde, wäre es bei dem Ernſt der politiſchen Lage eigentlich ganz natürlich, daß der Miniſterpräſident ſchon jetzt die Demiſſion gegeben hätte, für welche die heftige Oppoſition der Liberalen und ſogar eines Teiles der konſervativen Partei ſchon ſeit langer Zeit Grund genug geweſen ſei. Von einer Neubildung des Kabinetts könne die Regierung hoffen, wenigſtens alle Konſervativen geſchloſſen auf ihrer Seite zu haben.

Durchfuhr von Kriegsmaterial.

Belgrad, 5. Okt. (Spezialtelegramm.) Serbien ſuchte in Wien um die Erlaubnis zur Durchfuhr von 212 Waggons Kriegsmaterial — Geſchütze, Geſchoſſe, und Sprengſtoffe — durch

Öſterreich-Ungarn nach. Bulgarien bittet gleichfalls um die Erlaubnis, 189 Waggons Kriegsmaterial aus Frankreich und dem Deutſchen Reiche durch Öſterreich-Ungarn durchführen zu dürfen, da ſich die franzöſiſchen und die deutſchen Fabriken mit der Ablieferung verſpätet hätten. (Zweifellos wird die Erlaubnis verweigert werden.)

Keine Zuſammenſtöße.

Belgrad, 5. Okt. (Tel.) Die alarmierenden Meldungen über blutige Kämpfe zwiſchen ſerbiſchen und türkiſchen Truppen an der ſerbiſch-türkiſchen Grenze entbehren jeder ſachlichen Grundlage.

Die Republik Samos.

Paris, 5. Okt. (Spezialtelegramm.) Saphulis proklamierte die Republik in Samos und ernannte ſich ſelbſt zum Präſidenten.

Die Note der Mächte.

Paris, 5. Okt. Nach einer offiziellen Meldung wird in der von Frankreich vorgeſchlagenen Note erklärt: Die Mächte mißbilligen die kriegeriſche Haltung der Balkanſtaaten. 2. Die Mächte werden keinerlei Änderung des territorialen Statusquo auf dem Balkan geſtatten. 3. Die Großmächte werden die Verwirklichung der Reformen in Makedonien ſelbſt in die Hand nehmen. Der Matin bemerkt hierzu: England habe ſeine Zuſtimmung zu dieſer Note noch nicht erteilt, was ſehr bedauerlich ſei. Gegenüber anders lautenden Meldungen behauptet das Blatt, die Türkei habe bereits bekanntgegeben, daß ſie die Intervention der Mächte behufs Verwirklichung der Reformen zulaſſe. (?)

Paris, 5. Okt. (Spezialtelegramm.) Auf den von der franzöſiſchen Regierung an die Mächte ergangenen Vorſchlag, entweder einen Kollektivſchritt oder durch eine öſterreichiſch-ruſſiſche Intervention den Balkankrieg zu verhüten, iſt hier noch keine Antwort eingetroffen. London und Berlin verhalten ſich reſerviert, und in Wien ſcheint man nicht erbaut von dem Gange der Verhandlungen zu ſein. So beginnt der heutige Tag mit ungünſtigen Anzeichen.

Rußland und Öſterreich.

Wien, 5. Okt. (Spezialtelegramm.) Die „Neue Freie Preſſe" ſchreibt, offenbar im Sinne der Regierung über die öſterreichiſch-ruſſiſche Spannung: Wir haben Rußland während des japaniſchen Krieges ſelbſtloſe Vertragstreue und Freundſchaft bewieſen und keine guten Erfahrungen damit gemacht. Mürzſteg vor dem Kriege und Reval nach dem Kriege! Wer das öffentliche Leben in Rußland wahrgenommen hat und dort die Stimmung gegen Öſterreich kennt muß prüfen, ob die Schwierigkeiten der Vertrauensfragen überwunden werden können. Wenn Öſterreich den Vorteil der Politik einer freien Hand opfern ſoll, muß es alle Sicherheiten haben, daß Rußland offiziell und nichtoffiziell ſich nicht bloß für eine augenblicklichen Vorteil gewährende Freundſchaft entſchließt, ſondern auch die Frage berückſichtigt, ob es dauernd mit Öſterreich in Freundſchaft leben will.

Berlin, 5. Okt. (Spezialtelegramm.) Der „Kreuzzeitung" wird aus Paris geſchrieben, die öſterreichiſch-ruſſiſche Einigung erfordere keine große und ſchwerfällige diplomatiſche Aktion. Wünſchenswert wäre hier ein Vermittler. Die gegebenen Vermittler ſeien nach franzöſiſcher Anſicht keine anderen als das mit Öſterreich verbündete Deutſchland und das mit Rußland verbündete Frankreich, die beide den Balkan-Angelegenheiten mit der ehrlichſten Unbefangenheit gegenüberſtänden. Mit einem gewiſſen Bedauern ſtellt der „Temps" hingegen feſt, daß die vergangenen politiſchen Ereigniſſe gerade die beiden Mächte ungeeignet zu einer gemeinſamen Löſung dieſer Aufgabe gemacht hätten.

Die ruſſiſche Probemobilmachung.

Warſchau, 5. Okt. (Tel.) Geſtern iſt hier der Generalſtabschef Generalmajor Lukomski angekommen. Die Ankunft des Zaren, die für die nächſte Zeit bevorſteht, ſoll mit der Probemobilmachung in Zuſammenhang ſtehen. Die Anordnung der Mobiliſierung hat an der Warſchauer Börſe eine ſtarke Panik hervorgerufen. Die Verhängung des Belagerungszuſtandes ſoll unmittelbar bevorſtehen.

Offiziöſe Beſchwichtigungen.

Berlin, 5. Okt. (Spezialtelegramm.) Zur Balkankriſe ſchreibt der „Lok.-Anz." heute, daß die Formel für den beabſichtigten gemeinſamen Schritt der Mächte zwar noch nicht endgültig feſtgeſetzt ſei, doch gehe der Depeſchenwechſel unentwegt weiter, und es werde gehofft, daß der heutige Tag in allen Punkten den Großmächten Einigung bringen werde. Als die wichtigſten Friedensfaktoren, die der geſtrige Tag gebracht hat, ſeien die beruhigenden Worte des Kaiſers Franz Joſeph an Mitglieder der öſterreichiſchen Delegation, ferner die öſterreichiſch-ruſſiſche Verſtändigung und ſchließlich der türkiſch-italieniſche Friedensſchluß anzuſprechen. An dem letzten Faktum würde wohl nicht gezweifelt werden, wenn auch eine offizielle Beſtätigung bis zur Stunde noch nicht vorliege.

Politiſche Ueberſicht.

Deutſches Reich.

— **Die Todesſtrafe in Deutſchland.** Die Zahl der Verurteilungen zum Tode zeigt nach der neueſten „Kriminalſtatiſtik" im Jahre 1910 eine Zunahme, nachdem vorher lange Zeit ein weſentlicher Rückgang erfolgt war. Im Durchſchnitt der Jahre 1882 bis 1886 wurden 76 Perſonen zum Tode verurteilt, 1887 bis 1891: 52, 1892 bis 1896: 55, 1897 bis 1901: 42, 1902 bis 1906: 37, 1908: 31, 1909: 32, 1910: 43. Es hat alſo im Jahre 1910 gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme um 11 Verurteilungen oder 34 Prozent ſtattgefunden.

— **Keine Verfaſſungsänderung in Bayern.** Wie die Korreſpondenz Hoffmann meldet, entbehren die Äußerungen über eine angeblich bevorſtehende Verfaſſungsänderung in Bayern jeder tatſächlichen Grundlage.

— **Die Vorgänge in Südweſtafrika.** Zu den letzt gemeldeten Vorgängen in Deutſch-Südweſtafrika ſind von amtlicher Seite folgende ergänzende Nachrichten eingegangen: Ende September wurde der Reiter Müller auf der Suche nach entlaufenen Pferden in den Dünen öſtlich von Hunerob erſchoſſen. Gewehr und Patronen waren abgenommen. Das Pferd Müllers war jedoch nicht mitgenommen, ſondern an einen Baum gebunden. In der Nähe lag ein friſch geſchoſſener Strauß. Der Vorfall iſt bis jetzt noch unaufgeklärt. Nach den Spuren kommen indeſſen Kopperleute nicht in Betracht. Auf Grund der Ausſagen von im Anfang September gefangenen Hottentotten, daß wahrſcheinlich noch mehrere Eingeborene zur Jagd über unſere Grenze gegangen ſind, wurde ferner das in Betracht kommende Gelände durch Patrouillen und eine Kompagnie Gochas abgeſtreift. Dabei wurden in den letzten Tagen in der Nähe der Grenze ältere und neuere Hottentotten-Spuren feſtgeſtellt. Doch liegt nach Anſicht des Gouverneurs irgendein Grund zur Beunruhigung nicht vor.

— **Die Steuerhinterziehungen in Bayern.** In der bayeriſchen Kammer teilte Finanzminiſter v. Breunig mit, daß ſich das Gewiſſen der Steuerzahler in den letzten Jahren geſchärft habe. Allein im letzten Jahre ſeien in Bayern rund 100 Millionen Mark Rente mehr zur Steuererklärung gekommen.

— **Die Eiſenbahn-Ausnahmetarife für Schlachtvieh,** friſches Fleiſch und Futtermittel treten auf den preußiſch-heſſiſchen Staatsbahnen am 10. Oktober in Kraft.

England.

Engliſcher Geſchützdonner. Das Madrider Blatt „Epoca" meldet aus Ceuta, daß die engliſche Flotte in der Nähe von Cabo Negro mit den größten Geſchützen Schießverſuche vornahm, wobei die Lufterſchütterung ſo heftig war, daß die Fenſterſcheiben in den benachbarten Küſtenorten ſämtlich geſprungen ſind.

Spanien.

Der Eiſenbahnerausſtand in Spanien. Nach einer Meldung aus Barcelona hat der Papſt der Vereinigung der ſpaniſchen Eiſenbahnbedienſteten ſeine ſchiedsrichterliche Vermittlung angeboten. Die Eiſenbahnbedienſteten ſollen beabſichtigen, eine Verſammlung abzuhalten, um das Anerbieten des Papſtes zu prüfen. In Alicante drang ein Güterzug infolge ſchlechter Führung in den Warteſaal des Bahnhofs ein und zerſtörte die Mauern. 12 Perſonen wurden verwundet, drei getötet. Morgen erſcheint ein Dekret, durch das auch die zweite Reſerve zu den Fahnen einberufen wird. Zeichen einer großen Lebensmittelteuerung, die durch den Streik hervorgerufen wird, machen ſich mehr und mehr bemerkbar.

Die Freunde der chriſtlichen Welt zum Fall Traub.

Die gegenwärtig in Eiſenach verſammelten „Freunde der Chriſtlichen Welt" ſind nicht ohne eine Kundgebung zum Fall Traub auseinandergegangen. Hiernach erklären außer zahlreichen Laien 74 Theologie-Profeſſoren, 185 Religionslehrer und 911 Pfarrer, die allen deutſchen Landeskirchen angehören, einſtimmig folgendes:

1. Wir ſprechen unſer Bedauern aus, daß der Oberkirchenrat bei einem Urteil weſentlich in eigener Sache durch maßloſe Verſchärfung des Spruchs erſter Inſtanz ohne nochmaliges Verhör des Angeklagten den Schein der Parteilichkeit nicht vermieden hat.
2. Wir bedauern, daß die ſo notwendige Einheit des deutſchen Proteſtantismus durch das Vorgehen der oberſten Behörde der größten deutſchen Landeskirche eine neue ſchwere Erſchütterung erlitten hat.
3. Wir bedauern es im Intereſſe der Kraft evangeliſchen Zeugniſſes, daß man in dem Urteil tatſächlich nur die Auffaſſung vom evangeliſchen Geiſtlichen als einen Beamten, der in erſter Linie Diſziplin zu wahren habe, hat walten laſſen und über alle die entſcheidenden Werte perſönlicher Hingabe, Tüchtigkeit und Lauterkeit hinweggegangen iſt.
4. Wir ſprechen unſere Empörung aus über die Art, wie man in der Begründung des Urteils aus Schärfen, zu denen Traubs Eifer um die Sache ihn fortriß, ſittliche Verfehlungen konſtruiert und dadurch ſeine ſittliche Lauterkeit und Wahrhaftigkeit angetaſtet hat.
5. Wir halten demnach, damit die Gerechtigkeit wiederhergeſtellt und die evangeliſche Chriſtenheit vor unheilbaren Wirren bewahrt werde, eine Wiederaufnahme des gegen Pfarrer Traub gerichteten Verfahrens für unbedingt geboten.
6. Wir fordern die freigeſinnten evangeliſchen Chriſten auf, ſich in dem Gefühl ihrer Zugehörigkeit zur evangeliſchen Kirche trotz allem nicht irremachen zu laſſen ſondern um ſo mehr an der Herbeiführung freierer und gerechterer Zuſtände in ihr mit allen Kräften zu arbeiten.

Der Untergang des engliſchen Unterſeeboots.

Ein deutſcher Dampfer überrennt es. — 14 Mann ertrunken.

Das Unterſeeboot-Unglück im Kanal, wo (wie geſtern in dem größten Teile unſerer Auflage berichtet), das engliſche Tauchboot „B. 2" von dem Dampfer „Amerika" gerammt wurde, iſt wohl die ſchwerſte Kataſtrophe, von der die Unterſeebootflotte der engliſchen Marine betroffen worden iſt, obwohl ſie bereits vor einigen Jahren ein Tauchboot verloren hat, wobei mehrere Matroſen ihr Leben laſſen mußten. Das Unglück iſt um ſo beklagenswerter, als es der deutſche Hapagdampfer „Amerika" geweſen iſt, der das engliſche Boot überfahren hat. Das Unglück kam ſo überraſchend, daß die ganze Beſatzung von 14 Mann ertrank, bis auf den zweiten Offizier.

Das Unglück geſchah während einer Nachtübung auf der Höhe von South-Foreland. Der Hapagdampfer, der das Boot in zwei Teile zerſchnitt, ſtoppte ſofort und ließ Rettungsboote zu Waſſer, während die Unglücksſtätte durch Scheinwerfer beleuchtet wurde. Es wurde jedoch nur der zweite Offizier Bulleyn in völlig erſchöpftem Zuſtande aufgefunden. Als erſtes Schiff erſchien dann das Unterſeeboot „B. 16" an der Unfallſtelle. Das verunglückte Tauchboot war eines der älteren Schiffe, die in den Jahren 1904 bis 1906 erbaut worden ſind. Es hatte bei einer Länge von 41 Meter ein Deplacement von 300 Tonnen und erreichte über Waſſer eine Geſchwindigkeit von 13, im Tauchzuſtand eine ſolche von 85 Knoten. Erſt wenn der gerettete Offizier ſich völlig erholt hat, wird man genaue Auskunft über das Unglück erhalten.

Ein Augenzeuge.

Der Zahlmeiſter der „Amerika" erklärte, daß der Zuſammenſtoß auf der Höhe von Dover um 6 Uhr 15 Minuten früh bei ganz klarem Wetter erfolgte. Infolge der frühen Stunde waren nur wenige Paſſagiere an Deck. Das Unterſeeboot kreuzte den Bug der Amerika etwa in einer Entfernung von 19 Meter; nur der Turm des Unterſeeboots ragte aus dem Waſſer heraus. Das Unterſeeboot fuhr mit einer Geſchwindigkeit von acht bis zehn Knoten, während die „Amerika" mit ungefähr 17 Knoten lief. Die Gefahr des Zuſammenſtoßes wurde von der Kommandobrücke der „Amerika" zu ſpät bemerkt, um ihn noch zu vermeiden, und obwohl der Befehl „mit Volldampf rückwärts" gegeben wurde, war es nicht mehr möglich, die „Amerika" zum Halten zu bringen. Sie fuhr mitten in das Unterſeeboot hinein, das wie ein Stein ſank. Das plötzliche Rückwärtsarbeiten der Maſchinen und die Gewalt des Stoßes ließen die „Amerika" vom Bug bis zum Heck erzittern, ſo daß die ſchlafenden Paſſagiere erwachten. Die Amerika ließ zwei Rettungsboote herab, die die See über eine Stunde abſuchten, ohne jedoch eine Spur von dem geſunkenen Unterſeeboot zu finden. Mehrere von den nachmittags in Southampton gelandeten Paſſagieren erklärten, daß ſie nichts über den Zuſammenſtoß ausſagen könnten.

Sport.

Deutſcher Radfahrer-Bund, Gau 4, Bezirk 2. Sonntag den 6. Oktober: Letzte Bezirkswanderfahrt nach Wittlaer. Abfahrt der Elberfelder Gruppe 7½ Uhr: Ecke König- und Breiteſtraße über Grenze, Villa Waldſee, Aprath, Wülfrath, Ratingen nach Kaiſerswerth. Zuſammentreffen im Bundeslokale „Rheiniſcher Hof", Marktſtraße 50; Weiterfahrt von dort um 10 Uhr nach Wittlaer. Freunde des Wanderſports ſind willkommen.

Fußballſport.

Auf dem Sportplatz an der Schuſterſtraße finden zwei Fußballſpiele ſtatt. Um 1½ Uhr ſpielt die zweite Mannſchaft Germanias gegen die fünfte des Elberfelder Sport- und Spielvereins, während um 4 Uhr ſich die erſten Mannſchaften Germanias und der Elberfelder Turngemeinde gegenüberſtehen.

Auf dem Jahnplatz in der Schönebeck ſpielt morgen nachmittag 4 Uhr die erſte Mannſchaft des Unterbarmer Turnerbundes gegen die gleiche des Oberbarmer Turnvereins.

V. Verbandsfeſt der Niederrheiniſchen Fechtvereine in Elberfeld.

Heute und morgen treffen ſich in Elberfelds Mauern die Fechter vom Niederrhein. Der Verband, der ſich aus dem Barmer Fechtverein, F.-Kl. Teutonia (Köln), Düſſeldorfer F.-Kl. 1906 und Elberfelder F.-V., e. V., zuſammenſetzt, feiert ſein V. Verbandsfeſt. Die Wettkämpfe beginnen heute nachmittag 4½ Uhr bis 7 Uhr im Thaliatheater-Feſtſaal; es folgt ein Feſtkommers, und morgen werden die Kämpfe vormittags von 11 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem gleichen Saal fortgeſetzt. Die Turniere verſprechen recht intereſſant zu werden; morgen nachmittag wird u. a. eine von der Stadt Elberfeld ausgeſetzte goldene Medaille ausgefochten. Abends vereinigen ſich die Kämpen mit ihren Damen zu einer Schlußfeier, bei der auch die Preisverteilung vorgenommen wird.

Schwimmfeſt des Wuppertaler Gaues.

In der ſtädtiſchen Badeanſtalt am Brauſenwerth treffen morgen die rheiniſchen und weſtfäliſchen Schwimmvereine zuſammen. Es werden intereſſante Wettkämpfe ausgefochten, u. a. mehrere Stafetten. Je vier Mann eines Vereins bilden eine Einheit. Jeder Mann muß eine andere Schwimmart ſchwimmen. Es wechſeln Bruſtlage, Seite, Rückenlage und Hand-über-Hand-Tempo. Dann folgen noch ein Hindernisſchwimmen (mit Kletterübungen), ein Hauptſpringen und ein Waſſerballſpiel zwiſchen den beiden erſten Mannſchaften des Barmer und des Duisburger Schwimmvereins. Auch für die Damenabteilungen ſind Wettkämpfe vorgeſehen.

Luftſchiffahrt.

Zum Unfall des Z. 2 in Köln.

Es wird jetzt von unterrichteter Seite zugegeben, daß die Beſchädigungen am Z. 2, die dieſer damals beim Einbringen in die Halle erlitten, viel größer ſind, als in der Öffentlichkeit bekannt geworden iſt. Als Urſache wird angeſehen, daß man die Motore und Propeller während des Herausbringens des Luftſchiffes aus der Halle zu ſchnell hat laufen laſſen. Die Geſchwindigkeit, mit der Z. 2 aus der Halle hinausfuhr, war ſo groß, daß die Haltemannſchaften gewiſſermaßen mit fortgeriſſen wurden, ſomit nicht das Schiff ſeitlich halten konnten, wie es ſein ſollte. So wurde das Ende des Schiffes an die Wand gedrückt und das Steuer beſchädigt. Erſt ſeit einiger Zeit wird das Verfahren, mit laufenden Propellern das Schiff aus der Halle zu bringen, in Köln angewandt. Dieſes Verfahren hat auch etwas für ſich, weil die Haltemannſchaften das Luftſchiff dann nicht mehr zu ziehen brauchen und ihre ganze Kraft anwenden können, das Schiff ſeitlich zu halten. Dabei dürfen die Propeller aber nicht ſchneller laufen, als es der Marſchgeſchwindigkeit der Mannſchaften entſpricht. Hätte man hier eine Ausfuhreinrichtung gehabt, würde das Unglück wohl verhütet worden ſein. So mußte das Schiff mit beſchädigten Steuern aufſteigen, weil man es nicht mehr halten konnte, und es ſtieß an einen Schornſtein, wobei mehrere Zellen eingedrückt wurden. In der Halle riſſen dann mehrere Aufhängeſchlaufen, und das Schiff ſenkte ſich auf den Boden. Zur Reparatur ſind jedenfalls mehrere Monate erforderlich.

Einen Flug Berlin-Hannover

machte am Freitag der Militärpilot Lt. Kaſtner mit Oberlt. Niemöller vom Lehrregiment der Fußartillerie-Schießſchule. Heute wollen die Flieger von Hannover über Düſſeldorf nach Köln fliegen.

Eine abgebrochene Helgolandfahrt

machte am Freitag das Zeppelinluftſchiff „Hanſa" von Hamburg aus. Die Gegenwinde waren ſo ſtark, daß der Führer des Luftſchiffes es vorzog, nach dreiſtündiger Fahrt nach Hamburg zurückzukehren.

Tödlicher Fliegerabſturz.

Geſtern vormittag gegen 10 Uhr unternahm bei Hannover der frühere Harlan-Pilot Franz Birkmaier auf einem Schulte-Herford-Eindecker einen Rundflug. In etwa 60 Meter Höhe ſetzte auf unaufgeklärte Weiſe der 50pferdige Argusmotor aus. Der Flieger, der ſich gerade über einem Walde befand, verſuchte im Gleitflug zur Erde zu gelangen. Hierbei drehte er die Verwindung zu ſtark von außen nach innen, ſo daß der Apparat wegſackte. Aus etwa 10 Meter Höhe verſuchte Birkmaier aus dem Eindecker zu ſpringen, was ihm aber nicht gelang; der ſchwere Motor begrub den Flieger unter ſich, der außer einem komplizierten Schädelbruch einen doppelten Becken- und Oberſchenkelbruch erlitten hatte, ſo daß er bald nach ſeiner Einlieferung ins Krankenhaus verſchied.

Lokales.

(Der Nachdruck unſerer Original-Lokal-Berichte iſt nur mit Quellenangabe geſtattet.)

Von der Woche.

Nachdruck verboten.

Schön war's gewißlich ehedem
In guten, alten Zeiten,
Da pflegte man ſich höchſt bequem
Sein Daſein zu bereiten.
Da gab's noch keine Eiſenbahn
Und keine Telegraphen,
Der Menſch von damals, unſer Ahn,
Der durfte ruhig ſchlafen.

Geſchehniſſe in fernem Land
Erfuhr er höchſt verſpätigt,
Und wenn's in ſeiner Zeitung ſtand,
War's meiſt ſchon längſt erledigt.
Am Biertiſch wurde dann verzapft
Weisheit der Kannegießer,
Dann iſt man froh nach Haus geſtapft
Als höchſt ſolider „Spießer".

Und gab es Krieg und Kriegsgeſchrei
In jenen alten Tagen,
So ſprach, war's juſt nicht nahebei,
Man drüber mit Behagen.
Was Türke trieb und Grieche trieb,
Ließ kühl die lieben Alten,
Wenn nur der Heimat ferne blieb
Des Kriegsgotts blut'ges Walten.

Doch heut? Die Kunde jeder Tat
Macht raſend ſchnell die Runde,
Denn was geſchah, ſagt uns der Draht
Schon in der nächſten Stunde.
Was Serbe und Bulgare treibt,
Wir müſſen's mit durchleben,
Ob der Rumäne ruhig bleibt?
Und was mag's ſonſt dort geben?

Die Kleinen rücken arg zu Leib
Dem armen Türken heute,
Nicht nur zum art'gen Zeitvertreib,
Sie heiſchen reiche Beute.
Sie ſehen ſchon den kranken Mann
In letzten Zügen liegen,
Wenn ſie, was auch paſſieren kann,
Nicht ſelber Haue kriegen.

Mag's ſein, wie's will, das Ding iſt bös
Und ſtört Europas Schlummer,
Die Börſen zeigen ſich nervös,
Das bringt gar vielen Kummer.
Wie werden, geht auf blut'ger Bahn

Erſt Mars, die Kurſe fliegen!
Was hilft uns da der ſchöne Plan,
Die Teu'rung zu beſiegen?

Da iſt's ein Troſt: In Afrika
Sind uns die „Zipfel“ eben
Samt Schlafkrankheit et cetera
Von Frankreich übergeben.
Ich hoffe, Michel, daß dir noch
Dies Ding zu einem nütze:
Endgültig nimm vom Kopfe doch
Die alte Schlummermütze.

Städtiſcher Fleiſchverkauf in Elberfeld.

Auf Grund des Stadtverordnetenbeſchluſſes hat die Stadtverwaltung ſofort eine Lieferung über friſches Rindfleiſch in Holland abgeſchloſſen und wird am nächſten Mittwoch bereits einen Waggon Rindfleiſch auf dem hieſigen Neumarkt zum Verkauf bringen. Den Verkauf hat der Vorſtand der Metzgerinnung übernommen, indem er Mitglieder zur Verfügung ſtellte, die lediglich das ſtädtiſche Fleiſch verkaufen werden. Der von der Stadtverwaltung feſtgeſetzte Verkaufspreis wird ſich in den Grenzen von 65 und [illegible] bewegen. Sobald die Einfuhr von lebendem Rindvieh vom Landwirtſchaftsminiſter für Elberfeld freigegeben werden [illegible] mit der Einfuhr von lebendem Vieh in größerem Umfange begonnen werden.

— **Bergiſch Land.** Immer noch ſteht Bergiſch Land im Zeichen der Manöver. Von den Rheinmanövern des 8. Armeekorps bringt unſere illuſtrierte Beilage Szenen des Rheinüberganges bei Linz. Außerdem finden unſere Leſer Bilder von den deutſchen Flottenmanövern und den franzöſiſchen Manövern. Die Kongreßteilnehmer vom Rheiniſch-Weſtfäliſchen Stenographentag Stolze-Schrey ſowie vom deutſchen Frauenſtimmrechtskongreß werden in Gruppenbildern gezeigt. Zu Ehren des deutſchen Ingenieur- und Architektenvereins wurde in Schloß Schleißheim bei München unter [illegible] des Profeſſors Emanuel von Seidl eine feſtliche Aufführung von Calderons „Circe“ geboten. Bergiſch Land hält eine wirkungsvolle Szene aus dieſer Aufführung im Bilde feſt. Von der neuen Brücke über den Kaiſer-Wilhelm-Kanal und vom Eiſenbahnunglück bei Ditton Junction werden ebenfalls Anſichten gebracht. Den Zeitereigniſſen weiter folgend, bringt Bergiſch Land eine Photographie des neuen Bürgermeiſters von Hamburg, Dr. C. A. Schröder, und auf der Titelſeite gedenkt es im Bilde des Jubiläums der erſten Torpedoboots-Diviſion in Kiel. Unterhaltenden Leſeſtoff bietet eine Erzählung von Koloman Mikszath „Wie Koſibrowsky Geſchäfte macht“.

— **Spielplan des Stadttheaters.** Samstag, 5. Okt. 8 Uhr: „Der Zigeunerbaron“ (kl. Opernpr.). Sonntag, 6. Okt., 3¼ Uhr: „Der liebe Auguſtin“ (gewöhnl. Pr.), 7 Uhr: 15. Abon.-Vorſt., Serie 1 (blau): „Mignon“ (gewöhnl. Pr.). Montag 8 Uhr: 16. Abon.-Vorſt., Serie 1 (rot): „Der Freiſchütz“ (gewöhnl. Pr.). Dienstag 8 Uhr: 17. Abon.-Vorſt., Serie 2 (gelb): „Peter Fehrs Modelle“ (gewöhnl. Schauſpielpr.). Mittwoch 8 Uhr: „Alt-Heidelberg“ (kl. Pr.). Donnerstag 7½ Uhr: 18. Abon.-Vorſt., Serie 2 (grün): „Mignon“ (gewöhnl. Pr.). Freitag 8 Uhr: 19. Abon.-Vorſt., Serie 1 (blau): „Peter Fehrs Modelle“ (gewöhnl. Schauſpielpr., Gratiszuſatzkarten der Serie 2 gültig). Samstag 8¼ Uhr: Geſchloſſene Vereinsvorſtellung. Sonntag, 13. Okt., 3¼ Uhr: „Heimat“ (kl. Pr.), 7 Uhr: 20. Abon.-Vorſt., Serie 2 (grün): „Hoffmanns Erzählungen“ (gewöhnl. Preiſe).

— **Herbſtfroſt.** Auch die vergangene Nacht hat wieder Froſt gebracht. Die amtliche meteorologiſche Station ſtellte hier eine Temperatur von — 0,4 Grad feſt. Aus anderen deutſchen Gauen wird viel empfindlichere Kälte und Schnee gemeldet. So haben auf der [illegible] geſtern 10,2 Grad Kälte geherrſcht. In Kaſſel wurden 2 Grad Kälte, in Marburg und Oberheſſen 3 Grad, in Wit[illegible] 4 Grad gemeſſen. Auf den höheren heſſiſchen Bergen iſt ſtarkes Schneegeſtöber eingetreten. Der Schnee iſt teilweiſe liegen geblieben. — Die Kälte tritt in dieſem Jahre außergewöhnlich früh auf. In den letzten 10 Jahren war der 10. Oktober (1904) bisher der früheſte Froſttermin.

— **Jubiläum.** Zu Ehren des ſilbernen Jubiläums ihres Senior-Chefs Alex Schlieper (des Begründers der früheren Firma Alexander Schlieper, die ihren Betrieb 1900 von Elberfeld nach Hammerſtein verlegt und des Fabrik-Direktors Lohberg veranſtalteten die Angeſtellten, Meiſter, Arbeiter und Arbeiterinnen (ca. 300) der Firma Schlieper & Laag, Akt.-Geſ., Abt. Vohwinkel, einen Fackelzug; auch trug der kürzlich gegründete Geſang-Verein der Firma einige Lieder vor. Schlieper dankte den Teilnehmern in einer Anſprache, auch machte er bei der Nachfeier im Wuppertaler Hof die Mitteilung, daß er den Arbeitnehmern Sparkaſſenbücher bezw. Geldgeſchenke, deren Höhe ſich nach der Zeit ihres Arbeitsverhältniſſes richtet, aushändigen würde.

Barmen, 5. Oktober 1912.

b.— **Pfarrwahl.** In der vereinigten evangeliſchen Gemeinde Unterbarmen wurde die Pfarrwahl für den zweiten Bezirk vollzogen. Gewählt wurde Paſtor Erfling aus Holſterhauſen bei Dortmund.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag den 6. Okt., 3 Uhr: „Zar und Zimmermann“ (kl. Pr.), 7 Uhr: 16. Abonn.-Vorſt., Rot 2: „Der Bajazzo“; hierauf: „Cavalleria ruſticana“ (Opernpreiſe). — Montag, 8 Uhr: 17. Abonn.-Vorſt., Blau 1: „Narrentanz“ (Schauſpielpreiſe). — Dienstag, 8 Uhr: 18. Abonn.-Vorſt., Rot 1: „Der liebe Auguſtin“ (Opernpreiſe). — Mittwoch, 8 Uhr: „Doktor Klaus“ (kl. Preiſe). — Donnerstag, 8 Uhr: 19. Abonn.-Vorſt., Blau 2: „Der Bajazzo“; hierauf: „Cavalleria ruſticana“ (Opernpreiſe). — Freitag, 8 Uhr: 20. Abonn.-Vorſt., Rot 2: „Der liebe Auguſtin“ (Opernpr.). — Samstag, 3½ Uhr: „Doktor Klaus“ (beſonders kl. Preiſe); 7½ Uhr: „Frühlingsluft“ (kl. Preiſe). — Sonntag den 13. Okt., 3 Uhr: „Die keuſche Suſanne“ (kl. Preiſe); 7 Uhr: „Lohengrin“ (Opernpreiſe). — Montag, 8 Uhr: 21. Abonn.-Vorſt., Blau 1: Uraufführung: „[illegible]anne“ (Schauſpielpreiſe).

b.— Der Ballon „Barmen“ (Führer Alfred Herberts, Mitfahrer Dicke, Kreienberg und Quambuſch ſämtlich von hier) iſt [illegible] früh auf dem Schlachthof aufgeſtiegen. Er landete leicht in Münſterbuſch bei Stolberg um 4.15 Uhr.

b.— Der ſtädtiſche Fleiſchverkauf hat geſtern nachmittag unter überaus ſtarkem Andrange des Publikums begonnen. Heute vormittag wurde der Verkauf fortgeſetzt, und wieder waren Kaufluſtige in großen Scharen erſchienen. Zu vielen Hunderten um[illegible] ſie die Verkaufsſtände. Dem Verkaufsperſonal war es nur mit großer Mühe möglich, alle Käufer zu bedienen. Viele zogen es vor, des langen Wartens müde, ihre Einkäufe anderwärts zu machen. Montag ſoll von 8 Uhr vormittags an verkauft werden bis der Vorrat abgeſetzt iſt.

b.— **Von einem Automobil überfahren** wurde geſtern nachmittag der Realſchüler Erich H. aus der Bannewieſe. Er ſtürzte auf der Allee mit ſeinem Rade und geriet hierbei unter das Auto. Der Schüler wurde erheblich verletzt und mußte ins ſtädtiſche Krankenhaus transportiert werden. Den Automobilführer ſoll keine Schuld treffen.

b.— **Als wenig empfehlenswerte Dienſtmagd** zeigte ſich die [illegible]jährige Bella D. Sie beſtahl ihre Herrſchaft, einen hieſigen Metzgermeiſter, und als ſie deshalb gekündigt wurde, zerſchnitt ſie aus Rache in den letzten acht Tagen ihrer Dienſtherrin eine Anzahl beſſerer Kleidungsſtücke. Sie verurſachte dadurch einen Schaden von über 200 Mark. Nach anfänglichem hartnäckigem Leugnen gab ſie die Tat und auch die Beweggründe zu. Sie wurde feſtgenommen.

(Fortſetzung dieſer Rubrik in Blatt 2.)

Theater, Kunſt und Wiſſenſchaft.

Stadttheater Barmen. Wenn, wie einer unſerer Berliner Mitarbeiter neulich ſchrieb, im dortigen Leſſing-Theater Leo Birinskis neueſter Vierakter „Narrentanz“ [illegible] einem allgemeinen Publikumserfolg von einer „vornehmlichen Oppoſition mit Ziſchen und Pfeifen“ abgelehnt wurde, ſo kann man nach der geſtrigen Aufnahme in Barmen ſagen: wir verſtehen die von einem Bühnenkundigen erſter Klaſſe mit glänzendem Talent auf die Bretter geſtellte ultige Poſſe beſſer als jene mißgelaunten Berliner Premierentöter. Und damit wird wieder einmal die Tatſache um ein Weiteres beſtätigt, daß die Provinz im allgemeinen mit ſchärferem Blicke in ihrem Urteil den ſchwarzen Punkt trifft (wovon ſo viele hier durchgefallenen, in Berlin ſtark akklamierten Operetten und Schwänke erzählen können)! In Berlin hatte man ſich anſcheinend auf eine von großen Geſichtspunkten ausgehende Satire geſpitzt, die ernſte ſoziale Fragen aufrollen ſollte, und war enttäuſcht, als ganz etwas anderes aufgetiſcht wurde. Oder aber die Opponenten haben Birinski nicht verſtanden. Er gab nichts Schwerverdauliches — wenigſtens nach unſerem ruſtikalen Provinzlergeſchmack nicht. Er kam mit einer Poſſe, mit einem prächtigen neuen Schwankmotiv, über das man ſich geſtern einen ganzen Abend lang herzlich amüſierte. Eine gute Poſſe! Weiter hat er nichts gewollt. Der junge Ruſſe ſtellt eine Reihe von Figuren, die — zugegeben — ſicherlich, jede für ſich genommen, in ſeinem Vaterlande vorkommen, nebeneinander und läßt ſie jene luſtige Handlung ſpielen, die wir in unſerem Berliner Referat ſchon ſkizzierten ... Ein Gouverneur will in ſeiner Provinz ein kleines Revolutiönchen haben, um bei der Regierung als bedauernswertes Opfer der Volksleidenſchaft die Treppe heraufzukollern, die anſäſſigen Revolutionäre wollen aber nicht, weil ſie gerade in dieſem Teile Rußlands in dulci jubilo leben und ſich durch Polizeimaßnahmen nicht ſtören laſſen wollen. Zum Schluß werden alle von dem Hauptſchufterle, einem Sekretär mit einem „Wurm“-Charakter, ins Loch ſpediert ... Ein ernſt zu nehmendes Sittenbild iſt der Narrentanz nicht, denn es tritt nicht eine Perſon darin auf, die einer auch nur einigermaßen normalen Lebensmoral folgt. Und ſo ſchlimm ſieht es doch ſelbſt im ruſſigſten Rußland nicht aus. Keiner Partei hat ſich der Autor beſonders gewidmet und ihre Charakterzüge vertieft. Er bleibt an einer frohſtimmenden Oberfläche. Die geſtrige Aufführung wurde dem glänzend angelegten, bühnenwirkſamen Werkchen bis in Einzelheiten hinein gerecht. Den polternden, jovialen Gauner von Gouverneur gab Bruno Kretſchmar und erzielte mit ſeiner ausgearbeiteten Leiſtung einen guten Lacherfolg. Frau Eliſaweta, ſeine Gattin mit dem „gefährlichen Alter“ (Bertha Arco), der Liebhaber und Revolutionär Koſakow (Paul Harmuth), der Jüngling Kolja mit ſeinen unverdauten Lebensmaximen (Heinz Fink) und die übrigen Mitſpielenden wurden ihren dankbaren Rollen in jeder Weiſe gerecht. Für das ausgezeichnete Zuſammenſpiel zeichnete Michael Pichon, der die kleine Rolle des Sekretärs mit Meiſterſtrichen umriß. M.

Liedervortrag von Robert Kothe. Seit Herder und dem Aufſchwunge der Germaniſtik, der im Anſchluß an die Romantik erfolgte, waren zahlreiche deutſche Gelehrten am Werk, unſere alte Volkspoeſie auszugraben. Des Knaben Wunderhorn gab dichteriſche Überarbeitungen, Männer wie Bechſtein, Bartſch, die Freiherren von Ditfurth, Liliencron und andere mehr überlieferten die alten Lieder getreulich nach der Urſchrift. Während ſie nur den Text abdruckten, unternahm es der in dieſem Jahre verſtorbene Franz Magnus Böhme, ein altdeutſches Liederbuch herauszugeben, das auch die zugehörigen muſikaliſchen Weiſen der Allgemeinheit unterbreitete. Früh ſchon nahm der deutſche Männergeſang den Schatz der Vorzeit für ſeine Zwecke auf, für den reinen Kunſtgeſang des Einzelnen wirkten dann aufklärend und fördernd Friedländer und Frau Joachim mit anderen Künſtlern, der alte Geſang friſcher Volkslieder zur Laute blieb am längſten verſtummt. Hier ſetzte mit in erſter Linie Robert Kothe ein. Deſſen Hauptverdienſt iſt es, den verſandeten Born alten volkstümlichen Einzelgeſangs wieder dem Lebendig-ſein erſchloſſen zu haben, ſo daß er munter ſprudeln kann. Kothes Anregungen gaben ohne Zweifel mit den Anſtoß zu dem Sangesbrauche der Wandervögel, der den jungen fahrenden Geſellen des zwanzigſten Jahrhunderts Herzen, Scheunen und Keller des Volkes öffnet. So hätte Kothe als Kulturträger berechtigten Anſpruch auf Anerkennung ſelbſt dann, wenn er nicht auch der vollendete Künſtler wäre, der er iſt. Dieſes Aufgehen in der Sache, das innige Verwachſen von muſikaliſchem, ſprachlichem und mimiſchem Ausdruk von Geiſt und Körper zur künſtleriſchen Entfaltung, bringt das vorgetragene Lied auf eine Höhe, von der etwa kritiſche Bedenken weggeweht werden wie Spreu im Winde. In der Einheit liegt die Größe der Kunſt. Daß Robert Kothe am Freitag freudig willkommen geheißen und geradezu begeiſtert gefeiert wurde, entſprach der Gepflogenheit der Elberfelder, die den liebenswürdigen Künſtler ſtets mit Freuden empfangen. Er brachte eine neue Vortragsordnung mit, die in mannigfacher Abwechſlung Volkslieder und -Balladen vom innig-religiöſen Paſſionslied bis zum fröhlich-derben Soldatengeſang umfaßte. Vollkommen neu war, daß Kothe bei dem plattdeutſchen Liede: Von'n Herrn Paſtorn ſin Kou, die Anweſenden in ſeiner friſchen Art aufforderte, den Rundreim jedesmal kräftig mitzuſingen, was denn auch geſchah. Der Beifall der Zuhörer ſchwoll allmählich in ſolchem Grade an, daß der Künſtler eine Reihe von Zugaben bewilligen mußte in der fröhlichen Gewißheit, echt deutſche Volkskunſt empfänglichen Herzen zugeführt zu haben. F. G.

(Fortſetzung dieſer Rubrik in Blatt 7.)

Vom Winterfahrplan 1912/13 haben wir neben unſerer Ausgabe in Taſchenbuchformat wieder einen

Wandfahrplan

hergeſtellt, der für Bureaus und Geſchäfte ſowie für Reſtaurationen und Hotels beſonders geeignet iſt. Soweit der Vorrat reicht, geben wir dieſen Fahrplan koſtenlos in unſeren Expeditionen in Elberfeld und Barmen an Intereſſenten ab.

Letzte Telegramme.

Die Lage auf dem Balkan.

Konſtantinopel, 5. Okt. Manifeſtanten zertrümmerten heute die Fenſterſcheiben der italieniſchen Botſchaft, der bulgariſchen Geſandtſchaft und des griechiſchen Generalkonſulates.

Bukareſt, 5. Okt. Offiziell wird erklärt, Rumänien werde ſich im Kriegsfalle der Haltung der Großmächte anſchließen. Sollte Bulgarien ſiegen, werde Rumänien derartige Kompenſationen fordern, daß das Gleichgewicht wiederhergeſtellt werde.

Konſtantinopel, 5. Okt. Die Lage iſt unverändert. Die Botſchafter Rußlands und Frankreichs ſprachen bei dem Miniſter des Äußeren vor, der darauf mit Kiamil Paſcha eine Unterredung hatte. Die Diplomaten der Balkanländer erklären fortgeſetzt, daß kein Schritt den Krieg verhindern könne. Sie würden alle gleichzeitig Konſtantinopel verlaſſen, wüßten aber noch nicht wann. Eine Verſammlung des jungtürkiſchen Komitees, an der über 20 000 Menſchen teilnahmen, nahm eine Reſolution an, die der Regierung Unterſtützung verſpricht, wenn ſie ihre Pflicht tue. — Das Börſenkomitee hat Maßregeln ergriffen, um einer Deroute vorzubeugen.

Sofia, 5. Okt. Mehr als 95 Prozent der Reſerviſten haben der Einberufungsorder Folge geleiſtet. Die letzten, die ſich ſtellten, ſind bereits zu den verſchiedenen Truppenteilen abgegangen. Die Stadt iſt von Soldaten überſchwemmt, die überall freudig begrüßt werden. Unaufhörlich ſtrömen Freiwillige in großer Zahl zu den Fahnen. Viele Frauen und Mädchen laſſen ſich beim Komitee des Roten Kreuzes als Krankenpflegerinnen einſchreiben.

Konſtantinopel, 5. Okt. Die Geſellſchaft der Orient-Eiſenbahn gab bekannt, daß der Güterverkehr auf den Linien Konſtantinopel—Muſtafa Paſcha und Konſtantinopel—Dedeagatſch eingeſtellt ſei.

Wien, 5. Okt. Die „Neue Freie Preſſe“ meldet: Mitteilungen von maßgebender Seite zufolge ſind keine Vorbereitungen für die Mobiliſierung der öſterreichiſch-ungariſchen Flotte im Gange.

Die Friedensverhandlungen.

Berlin, 5. Okt. Der Berl. Lokalanz. meldet aus Paris: Am Montag wird der türkiſche Geſchäftsträger in Rom noch die Wünſche ſeiner Regierung über den Titel des künftigen Sultanvertreters in Libyen, die ihm zuſtehenden Ehrenbezeugungen und die von Italien zu verbürgende Zivilliſte in Ouchy bekanntgeben.

Neue Heeresforderungen bei unſeren Verbündeten.

Wien, 5. Okt. Der geſtrige Miniſterrat gab in Delegiertenkreiſen zu dem Gerücht Anlaß, daß die Heeresverwaltung noch von der jetzigen Delegation einen militäriſchen Kredit von 250 Millionen fordern werde.

Unterſchlagungen beim franzöſiſchen Flottenverein.

Paris, 5. Okt. (Spezialtelegramm.) Der franzöſiſche Flottenverein iſt durch bedeutende Unterſchlagungen ſeines Hauptkaſſierers, des früheren Schiffsoffiziers Steeb, ſchwer geſchädigt worden. Steeb verſpielte im Laufe eines Jahres über 100 000 Franken in Pariſer Klubs. Man kam ihm auf die Spur. Zur Rede geſtellt, ſuchte er Ausflüchte, zog dann einen Revolver hervor und wollte ſich erſchießen. Er verletzte ſich indeſſen nur am Halſe und wurde ins Spital gebracht.

Englands Niederlage in China.

London, 5. Okt. (Spezialtelegramm.) Die halboffiziöſe „Weſtminſter Gazette“ beſtätigt heute in einem Telegramm aus Peking ſeine Meldung vom 3. dſs. Mts., daß die Stellung des engliſchen Geſandten in Peking nach dem Abſchluß der chineſiſchen Anleihe abſolut unhaltbar geworden iſt. Man glaubt hier, daß ſich der Geſandte krank melden wird.

Zum Eiſenbahner-Streik in Spanien.

Madrid, 5. Okt. Eine bedeutende Gruppe von Eiſenbahnern der Nordbahngeſellſchaft teilte der Geſellſchaft mit, daß ſie die Arbeit nicht einſtelle. (Vergl. auch Politiſche Überſicht.)

Rooſevelts Verteidigung.

Waſhington, 4. Okt. Rooſevelt gab vor dem Senatskomitee als zuſammenfaſſendes Zeugnis folgende Erklärung ab: Ich habe niemanden gebeten, einen Beitrag zum Wahlfonds zu leiſten, als ich zum Präſidenten der Vereinigten Staaten gewählt wurde. Ich erkläre wiederholt, daß mir die Zuſicherung gegeben worden iſt, daß keinerlei Verſprechung als Entgelt für einen Wahlbeitrag geleiſtet worden iſt. Während ich Präſident war, hat niemand, der eine maßgebende Stelle einnahm, auf Grund irgendwelcher Geldbeiträge, die der Betreffende gemacht oder vorenthalten hat, mich gebeten, in irgendeiner Angelegenheit zu handeln, oder von irgendeiner Handlungsweiſe abzuſehen. Meine Herren, kann ich mich noch umfaſſender ausdrücken? Auf weiteres Befragen bekundete Rooſevelt, er habe niemals von dem 150 000-Dollarbeitrag von Morgan oder dem 100 000-Dollarbeitrag Goulds etwas gehört.

Der evangeliſche Bund.

Saarbrücken, 5. Okt. Die hier tagende 25. Generalverſammlung des Evangeliſchen Bundes iſt aus allen Teilen des Reiches ſehr zahlreich beſucht. Der Grundgedanke ſoll nach dem von der Leitung ausgegebenen Programm ſein: Schutz der gemeinſamen Güter des Proteſtantismus. Dieſes Thema behandelten in der geſtrigen geſchloſſenen Abgeordnetenverſammlung drei Vorträge. Superintendent D. Waechtler-Halle erörterte dieſe Gemeinſchaft auf religiös-ſittlichem Gebiete, Pfarrer D. Waltz-Darmſtadt auf kulturell-geiſtigem und Pfarrer D. Scholz aus Berlin auf national-politiſchem Gebiete. Die Vorträge wurden mit großem Beifall aufgenommen. Unter lebhafter, einmütiger Zuſtimmung faßte Direktor Everling das Reſultat dahin zuſammen, daß die Entwicklung von 25 Jahren das Bundesprogramm gerechtfertigt habe. Es gibt heilige und hohe gemeinſame Güter des Proteſtantismus, der der machtvolle Bahnbrecher der unerſetzlichen geiſtigen Kultur wider den Ultramontanismus und dem materialiſtiſchen Monismus, der Träger der evangeliſchen Lebenswerte und Gewiſſensfreiheit ſowie der Hüter des nationalen ſouveränen Staates als ſittliche Grundlage iſt. Die Kundgebung, in der das Ergebnis der Verſammlung zuſammengefaßt wird, ſchließt mit dem Satze: Zum Hort dieſer gemeinſamen Güter wurde der Evangeliſche Bund gegründet, und wird er, das ſei unſer Gelöbnis, auch in kommenden Zeiten ſich ſtets treu und tatkräftig bewähren. Die Verſammlung ſtimmte ſtürmiſch zu.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus Blatt 3.)

Berlin, 5. Oktober, 12.10 Uhr. (Anfangskurſe.)

		Schluß 4. Okt.	Anfang 5. Okt.			Schluß 4. Okt.	Anfang 5. Okt.
Oeſterr. Kredit-Akt.	[illegible]	197 50	198	Dt.Luxbg.Bergw.B.-A.	11	182 50	182½
Berliner Handelsgeſ.	[illegible]	169 30	168½	Laurahütte	4	176 [illegible]	17[illegible]
Darmſtädter Bank	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Phönix, B.u.H.B.-Akt.	15	[illegible]80 30	279½
Deutſche Bank	12½	253 75	254	Rheiniſche Stahlwerke	5	170 00	1[illegible]9½
Diskonto-Kommandit	10	1[illegible]7 00	18[illegible]	Gelſenkirch. Bergwerk	10	202 75	202
Dresdner Bank	8½	1[illegible]3 80	153[illegible]	Harpener	9	177 10	177½
Nationalbank	7	1[illegible]39	00 00	Große Berl. Straßenb.	[illegible]	180 00	179½
Schaaffh. Bankverein	7⅓	119 00	119¼	Hamburger Paketfahrt	9	157 90	157½
Oeſterr. Staatsbahn	7	00 00	00 00	Norddeutſcher Lloyd	5	126 00	1[illegible]5⅞
Oeſterr. Südbahn	0	20 90	0[illegible]	Dynamite Truſt	10	178 50	178¼
Baltimore and Ohio	6	11[illegible] 00	109¼	Allg. Elektr.-Geſ.	14	[illegible]66 10	265
Canad. Pacific-Eiſenb.	[illegible]	[illegible]79 4	[illegible]77[illegible]	Siemens & Halske	12	236 40	236
Luxemb. Prince Henry	[illegible]	[illegible]59 25	1[illegible]9¼	Tendenz reſerviert			
Bochumer Gußſtahl	[illegible]	[illegible]36 40	235[illegible]	leicht abgeſchwächt			

Ein Zwiſchenausweis der Reichsbank vom 3. Oktober zeigt, daß die Rückflüſſe zur Reichsbank ſich bisher befriedigend entwickeln.

Vom Kaliſyndikat. Der Vorſtand des Kaliſyndikats teilte in der geſtrigen Geſellſchafterverſammlung mit, daß ſich der Mehrabſatz Ende September auf etwa 19,2 Mark belaufe.

Deutſche Seewarte zu Hamburg.

Allgemeine Witterungsüberſicht vom 5. Oktober, 8 Uhr vorm.

Das oſtwärts verlagerte Hochdruckgebiet von 780 Millimeter iſt über Böhmen bis zum Ozean und Südrußland ausgebreitet. Das Tiefdruckgebiet zieht von Nordoſt-Europa ab. Ein Barometerſtand von 735 Millimeter liegt ſüdweſtlich von Irland, wo ein Barometerſturz heranzieht. In Deutſchland herrſcht im Süden heiteres Wetter bei ſchwachem Froſt und ſchwachen Nordweſtwinden. Der Norden hatte wolkiges, milderes Wetter bei ſchwachen Südoſtwinden. Auch hatte er mehrfach leichte Niederſchläge.

Wetterdienſtſtelle Aachen.

Vorausſichtliche Witterung in Weſtdeutſchland am 6. Oktober.

Trocken, meiſt heiter, zeitweilig leicht bewölkt, milder.

Patent-Bureau W. v. Pape. Elberfeld, Funkenſtr. 3, a. Rath. Fernſpr. 1277.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: [illegible]; für den Inſeraten- und Reklameteil Carl Weber; Druck und Verlag von W. Girardet & Cie., ſämtlich in Elberfeld.

Sonder-Verkauf:

Unſere
Tapiſſerie-Ausſtellung
erſte Etage
iſt eröffnet.

Damen-Konfektion

Aus den reichen Sortimenten ſind beſonders hervorzuheben:

Moderne Ulſter	aus engliſch gemuſterten Stoffen neueſter Muſterung, in verſchiedenen modernen Formen	12.50
Moderne Ulſter	aus modernen Flauſch- und Velourſtoffen, mit angewebtem Futter, uni und gemuſtert	24.50
Moderne Ulſter	aus feinſten, zum Teil echt engliſchen Stoffen, in aparten Faſſons, offen und geſchloſſen zu tragen	39.50

Velour u. Sammet, die große Mode

Sammet-Mantel	in beſter Verarbeitung, auf hellem oder dunklem Futter	36.75
Sammet-Mantel	ca. 140 cm lang, elegant verarbeitet, auf Seide, in vielen verſchiedenen Faſſons	47.50
Sammet-Mantel	ca. 140 cm lang, in prima Qualität, auf reiner Seide, gefüttert, in ſolider Verarbeitung	78.00
Sammet-Jacken	mit und ohne Schoß, auf Seide	29.50
Sammet-Jacken	ca. 75 cm lang, in Bluſen-Form, mit farbiger Garnitur	37.50
Sammet-Jacken	in beſonders guter Verarbeitung und Qualität, ſchicke Formen	54.00

Moderne Jackenkleider	aus engl. gemuſterten und blauen, kammgarnartigen Stoffen	27.50
Moderne Jackenkleider	aus Stoffen engl. Art und blauem Kammgarn-Cheviot, neueſte Macharten, auf Seidenfutter	42.00
Moderne Jackenkleider	aus orig. engl. Cheviot und Ia Kammgarn, zum Teil Atelier-Arbeit, auf reinſeid. Futter	69.00

Erſte Etage: Pelz-Abteilung

Die Abteilung iſt in allen Pelzarten und Faſſons reich ſortiert und bietet einen :: :: :: intereſſanten Überblick über die Pelz-Mode des kommenden Winters. :: :: ::

Sonder-Verkauf
von
Lederhandſchuhen
im Parterre iſt verlängert.

Leonh. Tietz

Akt.-Geſ.,
Elberfeld

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen. Blatt 2
Nr. 235 Samstag, 5. Oktober 1912

Tagesſpruch.

Der wahrhaft redliche Mann iſt der, welcher in nichts vollkommen ſein will.
Larochefoucauld.

Franzöſiſches Kriegsfieber.

Nachſtehend bringen wir die Überſetzung zweier Gedichte, die am 24. September in der gemäßigten und bürgerlichen franzöſiſchen Zeitung Excelſior abgedruckt waren. Der Verfaſſer iſt der aktive General Bruneau, ein durch ſeine taktiſchen Arbeiten bekanntgewordener jüngerer Offizier. Die Gedichte ſind einer großen Sammlung entnommen, die eben jetzt herauskommt und in der alle dieſelbe kriegeriſche Wut atmet, als Ausdruck des „vaterländiſchen Erwachens der jüngſten Zeit“, wie die Zeitung ſchreibt. Die Verſe ſind ſo gut wie wörtlich und darum ohne Reim überſetzt, um möglichſt getreu den Sinn wiederzugeben:

Kugel und Bajonett.

Die Kugel, Freund, iſt toll und irrt ſich in dem Weg.
Sie täuſcht ſich manches Mal in ihrem räſchen Lauf
Und findet nicht das Ziel. Ein blindes Werkzeug nur,
Fährt ſie und trifft ſie blind, wie das blinde Geſchick.

Das Bajonett iſt brav, in deiner rauhen Fauſt
Tut es — und zaudert nicht — ſein mörderiſches Amt.
Es fährt und trifft ins Herz, wenn der Arm, der es führt,
Eines Franzoſen Arm, das Herz ein deutſches Herz.

Die Kugel dient nur dem, der wenig Luſt verſpürt,
Geſicht wider Geſicht und Aug' in Aug' zu ſteh'n,
Und der dann töten will, wenn er fern der Gefahr.

Dir ziemt das Bajonett, Sohn des Helden von einſt,
Die keine Furcht gefühlt als vor der Himmel Sturz
Und die mit nackter Bruſt dem Tod Trotz boten.

Angriff.

Zu trinken gibt es dort! Zu trinken gibt es dort!
Droben! Die Trommel ſchlägt und die Trompete ſchreit.
O Feieraugenblick! Mein Regiment ſteht auf
Und ſtürzt ſich in den Tod, den Tod oder den Sieg.

Von Feuerſaaten ſcheint die weite Ebne ſchwarz.
Die Kugel pfeift und beißt, Geſchütz donnert und brüllt.
Die Luft füllt ſich mit Rauch, und die Erde wird rot
Von Blut, das fließen muß, o Kampfpreis für den Ruhm!

Was tut's? Wir müſſen hin. Und vorwärts!
vorwärts! drauf!
Nur Mut! Wir haben ſie! Jetzt, Kinder, Gabeln vor!
Und noch ein letzter Sprung, und dann: nur ein Gebrüll!

Man ſticht, man mordet los mit ſolcher bittern Wut,
Bis kein Preuße mehr ſteht, bis zur Scheide kein Leib
Den Bajonetten bleibt. Dann hoch, mein Regiment!

Vermiſchtes.

Die heilige Drei. Im neueſten Heft von „Nord und Süd“ behandelt Dr. R. F. Günther (Bonn) eingehend die Frage: Worauf beruht die Vorherrſchaft der Drei im Menſchen. Er weiſt zunächſt nach, daß der Menſch unſtreitig unter der Vorherrſchaft der „Drei“ ſteht. Auf geiſtigem Gebiete und hauptſächlich in Religionsſachen ſpielt die Dreizahl ſeit grauer Vorzeit eine hervorragende Rolle, ſo daß ſich der Menſch gerade ſein Heiliges, ſein Hehres — ſeine Gottheit — in dieſer Form vorgeſtellt hat. Raum und Zeit zu begreifen, iſt der Menſch nur nach drei Richtungen hin befähigt: Höhe, Breite, Tiefe und Anfang, Fortſetzung und Ende. „Aller guten Dinge ſind drei“, iſt eines der zahlreichen angeführten Sprichworte. Drei Finger werden zum Schwur erhoben. Wir haben ein dreimaliges Heiratsaufgebot, in manchen Gegenden dreimaliges Läuten vor dem Gottesdienſt, ehemals dreimaliges Untertauchen bei der Taufe, heute dreimaliges Beſprengen mit Waſſer, dreimalige Aufforderung bei Verſteigerungen, dreimaliges Anrufen durch Wachpoſten. Der Dritte im Bunde iſt ſo alltäglich, wie die Einteilung von Predigten, Aufſätzen oder Reden in drei Teile, ebenſo wie die Dreiteilung von Lehrling, Geſelle und Meiſter. Wie wir die Geſundheit des Freundes in dreifachem Hoch ausbringen, ſo weihen wir ihm als allerletzte Gabe drei Hände voll Erde, wenn er drei Tage nach dem Tode unter dreifacher Einſegnung zur ewigen Ruhe beſtattet wird. In der Vereinigung von drei Tönen, im Dreiklang, erblickt die Tonkunſt erſt eine richtige Harmonie. Drei Farben, Rot, Blau, Gelb, ſind dem Maler beſtimmt, um durch ſie in Verbindung mit dem unentbehrlichen, alles beherrſchenden Weiß eine unendliche bunte Farbenreihe zu erreichen. Die alten Mathematiker haben die Dreiheit von Vorausſetzung, Behauptung und Beweis auf die heutigen vererbt. Die Grammatik lehrt uns drei Geſchlechter, drei Grade in der Steigerung uſw. Die Logik ſtellt Theſis, Antitheſis und Syntheſis auf und ſpricht von drei Tätigkeiten des Verſtandes. Zahlreiche Beiſpiele von der Herrſchaft der Drei in den Religionen und Mythen des Altertums haben Hermann Uſener zu dem Ausſpruch veranlaßt: „Es war im Altertum ein weitverbreiteter Trieb vorhanden, ſich die Gottheit in der Form der Dreiheit vorzuſtellen, ein Trieb, der mit der Kraft eines Naturgeſetzes im Menſchen gewirkt haben muß.“ Dieſes Naturgeſetz ſucht Günther zu ergründen, und er kommt nach eingehenden Unterſuchungen vom Standpunkt des Philoſophen und Naturforſchers aus zu dem Ergebnis, daß bei der Frage eine ſichere Antwort wohl verſagt ſei, daß aber durch Betrachtungen über die Wichtigkeit von Sehen, Hören und Riechen, als den drei Hauptſinnen des äußeren Gefühls, namentlich was ihren Einfluß auf die Entwicklung des Menſchen angehe, man wohl zu dem Schluß kommen könne, daß in der breiten Anlage dieſer drei Sinne im urſprünglichen Menſchengehirn die Vorherrſchaft der Drei ſehr wohlbegründet ſein könne.

Blumen im Kühlraum. Die Verwendung der Gefrierräume zum Fleiſchtransport hat ganz naturgemäß den Gedanken entſtehen laſſen, die Einrichtung auch für den überſeeiſchen Bezug friſcher Blumen auszunutzen. Die Sache hat bereits zu Verſuchen geführt, die ſo günſtige Erfolge erbrachten, daß man in Frankreich heute ſchon mit der Möglichkeit rechnet, daß die Neue Welt der Riviera in Zukunft Konkurrenz machen könnte. Hat doch die Vereinigung der Gärtner in Paris bereits von China einen größeren Poſten Päonien bezogen, die in tadelloſer Friſche am Beſtimmungsort eintrafen, obwohl ſie nahezu vier Monate vorher abgeſchnitten worden waren. Man hatte Sorge getragen, die Stengel lang zu laſſen; die langſtieligen Blumen in ein Gefäß mit Waſſer geſteckt und in den Gefrierräumen des Schiffes untergebracht, deren Temperatur beſtändig auf ein Grad unter Null gehalten wurde. Alle zwei Wochen wurde der Stil etwas verkürzt und alle vier Wochen das Waſſer gewechſelt. Die Ende Mai geſchnittenen Päonien trafen am 20. September in Paris ein. Man hat in der Folge weitere Verſuche mit anderen Blumen gemacht, die gute Ergebniſſe zeitigten. Nur mit Veilchen und Roſen hatte man weniger Glück. Die Roſe insbeſondere widerſtrebt durchaus der Behandlung im Kühlraum.

Eine einzigartige Grenzſcheide wird binnen weniger Jahre an der ruſſiſch-deutſchen Grenze durchgeführt ſein. Trotz der größten Aufſicht iſt es den Grenzbeamten und dem militäriſchen Grenzaufſichtsdienſte nicht möglich, dem Schmuggel beizukommen. Es ſoll daher jetzt eine drakoniſche Maßnahme Platz greifen. Die ruſſiſche Grenzverwaltung hat beſchloſſen, längs der Grenze einen zwei Meter hohen, ſehr ſtarken Stacheldrahtzaun ziehen zu laſſen. An einigen Stellen iſt mit der Errichtung dieſer eigenartigen Grenzſcheide bereits begonnen worden; innerhalb fünf Jahren ſoll die ganze Landesgrenze damit verſehen ſein.

Gegen häßliche Reklame in den Ortſchaften hat das bayeriſche Miniſterium erneut Stellung genommen. Es hat die Beſchwerde eines in Franken verbreiteten Kaffee-Geſchäfts gegen die Entfernung ſeiner grellroten Reklametafeln abgewieſen und der Firma nahegelegt, die vom Bayeriſchen Heimatſchutzverein für eine einwandfreiere Geſtaltung der Reklame gegebenen Anregungen zu beachten.

Fo… Ta…
…mint …ten
verni… …e Bakterien in Mu… …Kochen un… …ähren
Schu… …z vor Anste… …ckung
Erhältlich in allen A… …en und Drogerien
Illustrierte Broschüren a… …derung kostenlos durch
BAUER & C… …LIN SW 48
e230

Nehmen …e
e21
…örgläschen **Dr. Hommel's** Haema… …bar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit … reger, Ihr Nervensystem erstarkt, die k… täglich ein…chen Kräfte werden gehoben. Warnung: Ma… …tozen … unange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

…chmelz der Jugend ſich möglichſt lang zu erhalten ſoll jede … bedacht ſein. Naumann's „Fauſtring“ Lanolinſeife iſt dabei Dieſer Helfer. Paket à 5 Stück nur 95 Pfg. Einzelſtück 20 Pfg.
e40

Ulster- und Plüsch-Mäntel

Die maßgebende Mode!

Ulster für Damen, aus Stoffen im englischen Geschmack, alle … Preislagen am Lager.
Ulster für Damen, aus weichen, warmen Stoffen mit Abseite…, offen und geschlossen zu tragen, in allen Preislagen
Plüsch-Paletots kurze moderne Formen, alle P…reislagen am Lager
Plüsch-Paletots lange Formen, mit Passementrie …u. Pelz garniert, in allen Preislagen

Jacken-Costume für Damen und junge Mädc…hen, in Kammgarn, uni und gestreiften Velour…stoffen. Größte Auswahl, allerletzte … Formen.
Straßen-Costume für Damen und junge M…ädchen, in Wollstoffen, Velvet, Charmeuse und … Seide. Letzte Pariser Neuheit…en in allen Preislagen.
Gesellschafts-Costumes für Dame…n und junge Mädchen, in Japon, Tü…ll, Seidenvoile und Brokat. Duftige … Macharten in apparter Ausführung.
Costume-Röcke u. Morgenr…öcke in praktischen und eleganten Stoffen, in allen Größen vorrätig.

Ph. Freudenberg
Wall 18, 20 u. 22 ∘ ELBER…FELD ∘ Herzogstraße 4

Ein ernstes Wort an Verlobte und deren Eltern

möchten wir in Anbetracht der vielseitigen Angebote von Wohnungs-Einrichtungen richten.

Lassen Sie sich nicht darüber hinwegtäuschen, wo Sie wirklich gute Möbel billig einkaufen.

Besichtigen Sie die 3 Aussteuern in unsern Schaufenstern u. unsere hunderte von Zimmer-Einrichtungen.

5 Zimmer 2500 Mark

- 1 **Speisezimmer,** echt Eiche, Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühle
- 1 **Herrenzimmer,** echt Eiche, 1 Bibliothekschrank, 1 Diplomat, 1 Tisch, 1 Ledersessel, 4 Stühle, 1 Chaiselongue
- 1 **Schlafzimmer,** echt Mahagoni, mit 3teil. Spiegelschrank, 2 Betten usw.
- 1 **Fremden-Schlafzimmer**
- 1 **Küche,** Natur m. Linol., Büfett, Anrichte, Tisch und Stühle.

3 Zimmer 1350 Mark

- 1 **Speisezimmer,** echt Eiche, Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, 1 Sofa-Umbau, 1 Sofa, Ia. Bezug
- 1 **Schlafzimmer,** echt Eiche, dreitüriger Kleiderschrank usw. wie nebenstehend mit 2 Betten, 2 Bettschränkchen, Waschkommode mit Toil., Stühle etc.
- 1 **Küche,** Natur, mit Linoleum, Büfett, Anrichte, Tisch und Stühle.

6-Zimm.-Ausstattung, sehr vornehm 5000 Mark

- 1 **sehr reiches eichen Speisezimmer** mit 2½ m breitem Büfett, Kredenz, Patent-Tisch, 8 Lederstühlen
- 1 **vornehmes Herrenzimmer** m. groß. Bibliothek, 1 Diplomat, 1 Tisch, 4 Lederstühlen, 1 Schreibsess., 1 Ottomane
- 1 **Salon,** dkl. Mahagoni, mit 1 Salonschrank, 1 Tisch, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Polsterstühlen, 1 Piedestal
- 1 **Schlafzimmer,** Goldbirke, prachtvolle Arbeit, ebenfalls komplett
- 1 **Fremden-Schlafzimmer** und 1 feine Küche.

Gebrüder Schürmann

Grösst. Möbelhaus Westdeutschlands

Köln, Zeppelinhaus und **Essen,** Rathaus

Für 20 Pfg. per Pfund werden in einem Tag Bettfedern doppelt gereinigt, entſtäubt und wie neu aufgearbeitet in 1274 **Türk's** Bettfedern- u. Bettenfabrik, **Elberfeld,** [illegible] 2, Ecke Grünſtr., Tel. 3
NB. Die Betten werden gratis abgeholt u. wieder zuge

Laferme-Gold Jubiläums-Cigarette

Ideale 5Pf Cigarette

b62

Brillanten, Uhren und Goldwaren!

Stets Gelegenheitskäufe am Lager.

Große Auswahl in **schönen Brillantringen, Brillantohrringen, Brillantkolliers** und **Brillantbroschen.** Goldene und ſilberne Herren- und Damenuhren (neue und gebrauchte), dabei beſonders ſchwere goldene Herrenuhren mit 3 Golddeckeln u. feine Repetieruhren. Für jede Uhr leiſte ſchriftliche Garantie.

Goldene, lange Damenketten (m. Brill.- u. and. ſchön. Schieber)
Gold. Kaval.- u. and. Herrenketten
Goldene Armbänder
Goldene Trauringe

Silberne Beſtecke
Silberne Kaffeeſervice
Silberne Taſchenbügel
Silberne Stock- und Schirmgriffe

Verkaufe alles nach Gewicht staunend billig!

Ferner prachtvolle antike Medaillons u. ſonſtige Schmuckſachen ſowie Granaten, Korallen, ſilberne und Alpaka-Taſchen, verſilberte Beſtecke, dto Körbchen ꝛc. Operngläſer und ſämtliche Goldwaren (neue und gebrauchte), wie ſchon lange bekannt, alles ſehr billig und unter Garantie zu verkaufen.

Gold, Uhren, Brillanten und Silber wird zum höchsten Preise in Zahlung genommen. v1867

T. Leeser,

nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Etg.

Kein Laden Telephon 3527. Kein Laden.

Original Schmidt's Wasch-Maschine

bleibt unbestritten die Beste! Mehr als ¼ Million bereits geliefert!

Verkaufsstellen weist nach:

C. Koch, Berleburg.

Nur 1 Mk.

koſtet eine Wanduhr. **Uhrgläſer 30** Pfg., **Uhrzeiger 20** Pfg., **Schutzkaſten 25** Pfg., **Pendelfeder 20** Pfg., **Federeinſetzen, Feder** u. **Reinigen** zu allbekannt **billigen** Preiſen **ſowie jede** andere **Reparaturen** ebenfalls billigſt.

Bei jeder Uhr wird der Reparaturpreis im voraus geſagt.

Stets Gelegenheitskäufe in Uhren und Goldwaren.

Brillant-Ringe, ſchöne weiße Steine, ... von **25** Mk. an.
Trau-Ringe, echt Gold, billigſte Preiſe, Verkauf nach Gewicht, „ **2.50** „
Damen-Remontoir-Uhren, echt Gold, ... von **15** Mk. an.
Herren-Remontoir-Uhren, echt Gold, ... von **25** Mk. an.
Damen- und **Herren-Remontoir-Uhren,** echt Silber, ... von **7** Mk. an.
Herren-Remontoir-Anker-Uhren, echt Silber, ... von **12** Mk. an.
Doppeldeckel-Herren-Remontoir-Uhren, 14 karätig verſtärktes Gehäuſe, 5—20 Jahre Garantie, ... von **25** Mk. an.
Freiſchwinger in verſchiedenen Holzarten, hochmoderne Ausführung, in ¼-, ½-, ¾-Harfen, Doppelſchlag, Cylogong ꝛc., ... von **20** Mk. an,
in einfachen Muſtern, mit Schlagwerk, ca. 1 Meter lang, . . von **14** Mk. an
Langjährige Garantie. Unſtreitig größte Auswahl am Platze.
Wand-, Stand- u. **Weckeruhren** in Holz Kupfer, Meſſing u. Nickel von **1.50** Mk. an.

Sämtliche Goldwaren zu allbekannt billigſten Preiſen. h30

Nur Hofkamp 56, 1. Etage, **direkt am Neumarkt. Kein Laden.**

Heinr. Bankowsky, Elberfeld.

Drück' auf den Knopf und

Photographiere Dich selbst!

*Anschließend an unser Atelier „Ihr Bild für 5 Pfg.“ eröffnen wir **Sonntag, 6. Okt. 1912, nachm. 3[illegible] Uhr,** ein **Elektro-Atelier zum Selbstaufnehmen.***

Sensationelle Neuheit! *Photographien in Hochglanz* ***12 Stück 40 Pfg.***

Sonntag geöffnet von 3—10 Uhr abends.

American Photo Co., G. m. b. H.

Elberfeld, nur Altermarkt 13

*im **Weinhaus „Bella Italia“.*** h455

*Unser Atelier **„Ihr Bild für 5 Pfg.“** ist nach wie vor Sonntags von 9—2 Uhr geöffnet!*

20000 5000 2000 M. etc.

kann jeder gewinnen, der ſich ein oder mehrere

Glückslose der Coblenzer

Wohltätigkeits-Lotterie

kauft. Ziehung beſtimmt am 15. u. 16. Oktober

Lose M. 1.- 5 Lose 5.- M. 11 Lose 10.- M. Porto und Liſte 30 Pfg.

empfehlen und versenden: General-Vertrieb

Friedrich Amtenbrink, Cöln Schildergaſſe 90. Fernſp. A 3348

Otto Reininghaus, Hagen i. W. Cölnerſtraße 39. Fernſp. 1113

sowie auch sämtliche Loseverkaufsstellen.

Fritz Sauerwald

Barmen Tel. 1000 **Carlsplatz 3**

Gegenüber der Ruhmeshalle.

AUSSTELLUNG

moderner elektrischer

Beleuchtungskörper,

Elektr. Koch- und Heizapparate,

Staubsauger.

Elektr. Anlagen jeder Art und Größe.

Transmissionen, Lager, Wellen, Riemſcheiben, **Rohrleitungen, Schienen, Baſſins, Druckgefäße, I- und ⊔-Eiſen, Heizungsgegenſtände,** jeder Art und Größe, **gebraucht** und neu, ſtets billig abzugeben. **Dampfmaſchinen, Lokomobilen, Lokomotiven, Dampfkeſſel** und **Werkzeugmaſchinen** in allen Größen zu Kauf und Miete. — Übernahme ganzer Anlagen, evtl. fertig montiert, unter voller Garantie.

Deutsche Maschinen- u. Dampfkessel-Industrie, G. m. b. H.

79b **Barmen-R.,** Beckacker. — Telephon Nr. 841.

Grünstr., Tel.
u wieder zugele
00
M. etc.
oder mehrere
blenzer
otterie
n. 16. Oktober
und Liste 30 Pfg.
haus, Hagen i. W.
General-Vertrieb
kaufsstellen
wald
rlsplatz 3
UNG
rper,
parate,
d Größe.
Riemscheiben,
Druckgefäße
jeder Art und
Lokomotiven.
in allen Größen
anzer Anlagen.
Garantie.
ustrie, G.m.b.H.
Nr. 841.

¤ Industrie, Handel und Verkehr ¤

Börse zu Düsseldorf.

Amtlicher Kursbericht vom 4. Oktober 1912.

Kohlenbergwerke.

Zeche in 1000 Kuxe eingeteilt	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Zeche in 1000 Kuxe eingeteilt	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Adler	4150	4200	Joh. Deimelsberg	6900	7000
Alte Haase	1350	1425	Kaiser Friedrich	—	—
Blankenburg	—	2250	Königin Elisabeth	26700	27400
Caroline	—	3100	König Ludwig	30000	—
Carolus Magnus	6475	—	Langenbrahm	20700	21250
tin der Große	48500	50500	Lothringen	28500	29200
land	6100	6300	Mont Cenis	19650	19850
[illegible]	12700	13100	Rudolph	475	—
t Tiefbau	—	—	ver. Schürbank u. Charl.	1650	1800
[illegible]	47000	49500	ver. Trappe	—	2425
ogel u. Unverh.	2700	—	Unser Fritz	22500	24500
der Große	27800	29700	Victoria	700	800
e Morgensonne		11800	**Braunkohlenbergwerke.**		
egen	2700	2800	Bruckdorf Nietleben	—	3150
ismarck	—	—	Germania	850	925
chwerin	—	13800			
[illegible]	5100	5300			
Amalie	18700	19500			

Kalibergwerke.

Gewerkschaften.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
rode	6850	7000	Hohenzollern	6750	7000
[illegible]	14000	15000	Kaiseroda	—	10500
und	6700	7000	Neustaßfurt	12000	13100
f b. Sondersh.	—	22500	Siegfried I	—	6850
erzog v. Sachsen	—	9000	Wilhelmshall	9000	9600
Silberberg	6000	—	Walbeck	—	5600

Erzbergwerke.

auf bei Neviges	—	—	Neue Hoffnung		
ertszug	90	125	Landeskrone	125	—

Verschiedene Gesellschaften.

gisch-Märkische Bank	150.00	—
pfschiffahrt-Gesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein	210.00	—
seldorfer Allgem. Transport-Versicherungs-Gesellsch. p. Stück	250.00	—
seldorfer Baubank	—	—
seldorfer Röhrenindustrie	135.25	—
-Versicherungs-Gesellschaft Rheinland	980.00	1010.0
und Elektrizitätswerke Benrath	—	—
Goedhart A.-G. Düsseldorf	195.50	—
heimer Glashüttenwerke	235.00	—
Wollindustrie, M.-Gladbach	142.10	—
und Spiegelmanufaktur, Schalke	265.00	—
auf-Brauerei	126.00	—
n, Lehmann & Co. abgest.	126.50	—
ahl dopp. conv.	—	—
sel-Brauerei	165.00	—
erheinische Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	90.00	—
erheinische Güter-Assekuranz	900.00	—
nische Bahngesellschaft	150.00	—
n. Gerbstoff- u. Farbholz-Extraktfabrik Gebr. Müller, Benrath	270.50	—
nische Metallwaren- und Maschinenfabrik	—	—
nische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	268.50	—
abenbräu	150.50	—
onfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	—	124.00
erwerk für das nördliche Revier	201.00	—

Berliner Kassekurse.

Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihen.

Oktober		3.	4.	Oktober		3.	4.
Reichs-Anl.uk.18	4	100.50	100.50	Pr. Ctr.-Bdkr.K.-O.06	3½	88.80	88.80
do.	3½	88.90	88.90	Rh.-Westf. Rentenbr.	4	00.00	00.00
do.	3	78.50	78.60	do. do. vsch.	3½	88.10	88.20
Preuß. konf. Anl. uk. 18	4	100.50	100.50	Rh.-Wstf. Bodenkredtb. Serie X, unk. 1915	4	97.00	97.00
do.(Staffel)	4	95.20	95.20	Wstd.Bdkr.-Bk.-Pfdbr. I, II, V, VI, versch.	4	96.60	96.50
do.	3½	88.90	88.80	do. VII unk. 1913	4	96.60	96.60
do.	3	78.50	78.60	Barmer St.-Anl. 1880	4	00.00	00.00
Rheinpr. 20, 21, 31—34	4	98.50	98.50	do. 1899, 1901 N	4	97.70	97.70
do. 35/37 uk. 17/18	4	99.40	99.40	do. 1907, unkv. 18	4	98.10	98.10
do. 22, 23,	3¾	93.00	93.00	do. 07/09, rückz. 41/40	4	99.30	99.50
do. versch.	3½	87.50	87.50	do. 1912 N unkv. 22	4	98.00	98.00
do. Nr. 18	3½	85.50	85.50	do. 76, 82, 87, 91, 96	3½	91.50	94.50
Westf. Prov.-Anleihe III	4	99.25	98.90	do. 1901 N 1904, 05	3½	94.50	94.50
do. do. IV	3¾	96.00	96.00	Elberf. St.-Anl. 1899 N	4	98.20	98.20
do. do. II, III, IV	3½	87.60	87.50	do. 1908 N ukv. 18/20	4	99.00	00.00
Hypbl.-Pfdbr., Ser. V, VI, VIII, uk. 18	4	97.10	97.10	do. konv. u. 1889	3½	00.00	00.00
do. XIII/XIV, uk. 19	4	97.10	97.10	Hagener St.-Anl. 1906	4	98.40	98.30
do. K.-Obl. 1, uk. 18	4	99.30	99.30	do. E.08/11 uk 15/16	4	00.00	00.00
Pr. Ct.-Bodkr. 07, uk. 17	4	96.70	96.70	do. 1912 N unkv. 22	4	00.00	00.00
do. 1904 unk. 1913	3½	87.70	87.70	Remscheider St.-Anl.	3½	89.50	89.50
Pr. Ctr.-Bdkr.K.-O.01	4	98.60	98.60				

Bahnen.

Aachen-Mastricht	0	84.00	84.00	Hamburger Straßenb.	10	183.30	184.00
Allg. Lok.- u. Straßenb.	8½	163.50	163.50	Hannov. Strb. Bz.-A.	3¼	83.60	83.00
Barmen-Elberf. Strb.	5	122.00	120.00	Westdtsche Eisenb.-Ges.	0	00.00	00.00
Bochum-Gelsenk. Strb.	7½	151.00	151.00	Oest.-Ung. Staatsbahn	7	00.00	00.00
Crefelder Eisenbahn	3	95.25	00.00	Oesterr. Südbahn	0	20.50	20.90
do. Straßenb.	0	00.00	00.00	Baltimore and Ohio	6	108.75	110.00
Elektrische Hochbahn	5¾	133.00	133.00	Canada-Pacific-Eisb.	9½	276.00	279.40
Große Berliner Strb.	8¾	179.50	180.00	Luxemb. Prince Henry	6½	158.25	159.25

Industrie-Papiere.

mul.-Fabr. Hagen	25	520.50	532.00	Harkort Bergw. B.-A.	12½	180.75	185.00
G. für Anilin-Fabr.	20	410.50	417.50	Harkort Brückenbau	7½	113.25	114.75
erwerke	30	587.00	598.50	Harkort Brückb., B.-A.	8½	133.50	00.00
ganderwerk	0	138.80	142.80	Harpener Bergw.-Ges.	8	194.75	197.10
gem. Elektr.-Ges.	14	264.25	266.10	Haspter Eisenwerke	12	176.25	182.00
erbecker Bergb.	7	161.50	164.50	Hein, Lehmann & Co.	7	124.75	126.50
nb.Ges.f.Brgb.u.H.	16⅔	411.00	414.50	Höchster Farbwerke	30	626.00	644.00
ffenb. Papier	8	00.00	130.75	Hösch, Eisen u. Stahl	22	328.50	332.50
sche Anilin u. Soda	25	518.00	528.75	Hohenlohe-Werke	11	182.00	184.00
Maschinenbau	16	245.00	249.25	Humboldt Maschinen	8	121.50	122.00
f.Bergbau u. Ind.	0	19.50	19.75	Hüttenheimer Spinn.	0	30.30	30.25
burg. Woll-Ind.	0	44.00	44.00	König Wilhelm abg.	15	267.00	266.50
berg J. P.	0	51.50	53.25	do. do. St.-Pr.	20	344.00	350.00
Carl, Eveking	0	85.00	87.00	Königsborner Bergw.	15	[illegible]	262.75
g.-Märk. Ind.-Ges.	0	72.50	73.00	Kronprinz Ohligs	22	363.25	370.00
gmann Elektr.	5	133.00	134.00	Lahmeyer & Co.	5	123.00	125.50
liner Elektr.-Werke	12	188.00	189.40	Laurahütte	4	175.50	178.50
l. M. Schwartzk.	13½	234.00	235.50	Lindenbrauerei Unna	5	00.00	64.00
elef. Masch. Dürkopp	28	469.75	475.00	Löwenbrauerei Dortm.	10	174.75	174.75
marckhütte	0	146.00	147.00	Märkisch-Westf. Bergw.	6	133.00	135.00
chumer Gußstahl	12½	234.90	236.40	Mannesmannröhren	12½	217.25	218.50
eddingh., Reimann	10	170.50	170.50	Mülheimer Bergw. Akt.	11	176.00	179.75
emer Linoleum	12	208.00	212.00	Norddeutscher Lloyd	5	123.10	126.00
derus Eisenwerk	6	114.00	115.25	Orenstein & Koppel	14	211.75	214.50
Chem. Fabr. Milch & Co	15	278.00	282.00	Petersb. elektr. Bel.	7½	124.00	126.10
Chem. Werke Albert	30	460.25	00.00	Phönix, Bergw. Lit. A.	18	276.25	280.30
Cölner Bergwerk	30	500.00	507.00	Reisholz Papierfabrik	18	268.00	274.25
Cölner Gas u. Elektr.	0	79.75	79.75	Rhein. Braunkohlen	9	168.00	169.00
Concord.-Bergw.-Ges.	16	318.00	321.00	Rheinische Chamotte	6	106.30	107.00
Consolidation Schalke	19	372.00	371.00	Rhein. Gerbstoff	18	271.00	270.50
Deutsch-Luxbg. Bergw.	11	179.00	182.50	Rheinische Metallwerke	0	00.00	00.00
Deutsch.Gas-Glühlicht	50	598.00	605.00	Rhein. Möbelstoffweb.	8	136.00	138.00
Deutsche Jutespinnerei	20	302.25	305.00	Rhein.-Nass. Bergwerk	24	319.00	[illegible]
Donnersmarckhütte	16	320.00	324.00	Rhein. Spiegelglas	18	256.00	258.25
Dortm. Viktoria-Br.	6	115.25	115.00	Rheinische Stahlwerke	8	167.50	170.00
Düsseld. Br. Dietrich	16	300.00	300.50	Rhein.-Westf. Industr.	4	117.25	123.50
do. Br. Höfel	10	00.00	165.00	Rhein.-Westf. Kalkwrk.	12	167.00	168.00
do. Eisb. (Weyer)	13	[illegible]	260.00	Rh.-Westf. Sprengst.	14	227.50	231.00
do. Eisenb.-Ges.	8	176.50	179.00	Rombacher Hütte	9	178.00	180.50
do. Kammgarn	8	140.00	142.00	Schloßfabrik Schulte	8	135.00	135.00
do. Maschinenb.	6	113.50	113.00	Schuckert, Elektr.	7½	155.75	158.25
Dynamite-Trust	10	178.00	178.50	Schulz-Knaudt	5	149.25	153.80
Eisengießerei Velbert	3	81.00	80.00	Schwelmer Eisenwerke	0	129.75	131.50
Elberfelder Farbenfabr.	25	522.00	528.00	Schwabenbräu	10	150.75	150.50
do. Papierfabr.	0	88.90	88.90	Siegen-Solinger Eisen	0	66.00	66.25
Elektr. Licht und Kraft	7	133.10	136.00	Siemens & Halske	12	234.10	236.40
Eschweiler Bergwerk	8	160.50	163.90	Stettiner Vulkan	11	188.00	[illegible]
Essener Steinkohlen	10	176.25	178.00	Stolberg. Zinkh.-Ges.	0	137.50	139.60
Gasmotoren Deutz	9	127.50	129.50	Tietz Leonhard	8	125.50	125.50
Gebhard & Co.	18	212.00	212.00	Ver. Dtsch. Nickelwerke	18	271.90	275.25
Gelsenkirchener Bergw.	10	199.25	202.75	Ver. Glanzstoffabriken	36	547.50	547.50
do. Gußstahl	0	86.50	90.50	Wasserw. Gelsenkirchen	10	201.60	201.00
Gerresheim. Glashütte	14	234.00	235.00	Westf. Draht-Industrie	7	161.00	160.25
Gevelsberger Brauerei	5	66.50	68.00	do. Drahtwerke	10	132.00	136.10
Gevelsberger Herdfabr.	10	138.00	138.25	do. Kupfer	5	113.00	117.00
Gladbacher Spinnerei	0	97.50	97.50	do. Stahlwerke	0	54.00	61.00
do. Wollind.	11	140.75	142.10	Wickrath Leder	9	179.50	179.50
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	126.00	126.00	Wicküler-Küpper Br.	7	125.50	127.75
Goedhart, Gebr.	11	190.10	195.50	Wittener Gußstahlwerk	12	196.00	194.00
Görlitzer Eisen-Bb.	13	266.75	274.50	do. Stahlröhren	6	214.00	213.00
Hagener Gußstahl	0	00.00	00.00	Otavi Minen u. Eisenb.	8½	110.10	118.00
Hamb.-Amerik. Paketf.	9	155.00	157.90	South West Africa	5	144.25	145.75

Banken.

Barmer Bankverein	6½	118.00	118.00	Hannoversche Bank	7½	140.00	140.00
Barmer Kreditbank	6	00.00	00.00	Märkische Bank	6	100.00	100.00
Bergisch-Märk. Bank	7	150.00	150.00	Mitteld. Kreditbank	6½	117.50	117.50
Berliner Handels-Ges.	9½	167.40	169.30	Mitteld. Privatbank	7	123.75	123.75
Comm.- u. Disk.-Bank	6	113.25	113.25	Mittelrheinische Bank	6	106.75	106.80
Kreditverein Neviges	6½	109.00	109.00	Mülheimer Bank	4	98.00	98.00
Darmstädter Bank	6½	122.00	122.00	Nat.-Bank f. Deutschl.	7	123.00	123.90
Deutsche Bank	12½	252.00	253.75	Oesterr. Kredit-Aktien	10 6/10	195⅛	196⅛
Deutsche Hyp.-Bank	8	149.25	149.10	Osnabrücker Bank	4	125.75	125.70
Deutsche Nat.-Bank	6	117.25	117.00	Reichsbank	5,86	134.75	132.50
Deutsche Ueberseebank	[illegible]	162.00	162.00	Rh.-Westf. Bod.-Kred.	8½	162.50	162.25
Diskonto-Kommandit	10	186.00	187.00	do. Diskonto-Ges.	7	123.00	123.25
Dresdner Bank	8½	152.90	153.80	Siegener Bank f. H. u. G.	7	124.00	123.00
Elberfelder Bankverein	6½	105.25	105.60	Schaaffh. Bankverein	7½	118.60	119.00
Essener Bankverein	7	113.00	113.00	Westd. Bod.-Kredit-A.	7½	144.00	144.00
Essener Kreditanstalt	8½	158.50	159.50	Westf.-Lipp. Vereinsbk.	5	100.00	100.10

Schuldverschreibungen von Industrie-Gesellschaften.

Dortmunder Union	4½	99.10	99.50	Norddeutscher Lloyd	4½	99.90	99.90
do. do.	4½	100.10	100.10	Harpener Bergb. kv.	4	95.70	95.60
do. do.	4	97.75	97.75	Hörder Bergwerke	4	00.00	96.30
Düsseld. Drahtindustrie	4½	00.00	00.00	Friedrich Krupp	4	00.00	97.50
Elberf. Farbenfabriken	4½	103.25	103.25	Rhein.-Wstf. Kalkwerke	4½	00.00	00.00
Gelsenkirch. Bergwerk	4	97.70	97.75	Schuckert, Elektr. 98, 99	4	96.25	97.00
Hamb.-Amerik. Paketf.	4½	100.50	100.60	Siemens & Halske	4½	100.50	100.40

Ausländische Fonds.

Italien. Rente, kv. gr.	3½	00.00	00.00	Russische Anleihe 1889	4	00.00	00.00
Mexikan. Anl. v. 1899	5	99.50	00.00	do. Konsols	4	88.75	89.00
Oesterreich. Gold-Rente	4	92.40	92.75	do. Staats-Rente	4	00.00	00.00
do Silber-Rente	4½	00.00	88.80	Ungarische Gold-Rente	4	88.40	88.50
Japanische Anleihe II	4½	93.40	93.40	do. Kronen-Rente	4	84.90	85.30

Wechselkurse: Wien 8 Tage 84.775. — Privatdiskont: 3⅝ %.

Reichsbank-Zinsfuß seit 11. Juni 1912: Wechsel 4½ %, Lombard 5½ %

Berlin, 4. Okt. Die feste Tendenz, die sich an der gestrigen Nachbörse entwickelt hatte, übertrug sich auch auf die heutige Börse, die wiederum auf allen Gebieten beträchtliche Kurssteigerungen zutage treten ließ. Veranlassung dazu gaben besonders Meldungen über einen Friedensschluß zwischen der Türkei und Italien. Infolgedessen wurden beträchtliche Deckungs- und Meinungskäufe vorgenommen. Recht fest lagen Kohlen- und Eisenwerte, ferner Bankpapire. Schiffahrtsaktien sowie der Kassamarkt.

Neußer Fruchtpreise vom 4. Oktober.

	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qualität	21	00	Breitdruschstroh per 500 Kilo	14	00
Neuer Weizen per 100 Kilo 2. Qualität	20	00	Roggenrichtstroh per 500 Kilo	16	00
Neuer Roggen per 100 Kilo 1. Qualität	18	40	Butter per Kilo	2	80
Neuer Roggen per 100 Kilo 2 Qualität	17	90	Eier, hiesige Landware Stück	9—11	
Alter Hafer per 100 Kilo 1. Qualität	22	00	Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Zentner (ohne Faß)	69	00
Alter Hafer per 100 Kilo 2. Qualität	21	00	Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	71	00
Neuer Hafer per 100 Kilo 1. Qualität	20	00	Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr		
Neuer Hafer per 100 Kilo 2. Qualität	19	00	Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise	112	00
Neuer Hafer per 100 Kilo 3. Qualität	16	00	Rübkuchen 1000 Kilo kleine waggonweise	116	00
Neue Wintergerste per 100 Kilo	16	10	Raps per 100 Kilo 1. Qualität	30	00
Kartoffeln per 50 Kilo	2.20—2.70		Raps per 100 Kilo 2. Qualität	29	00
Heu per 50 Kilo	3.50—4.00		Aveel per 100 Kilo	29	00
Luzerner Heu per 50 Kilo	4.50—5.00		Kleien per 50 Kilo	6	20
Krummstroh per 500 Kilo	13	00			

Schlußkurse der Warenmärkte.

	3./10.	4./10.		3./10.	4./10.
Baumwolle.			Chicago.		
Neuyork: Oktober	[illegible]	10.77	Schmalz: Oktober	11.325	11.475
do. Dezember	10.92	11.07	do. Dezember	11.025	11.22
do. Januar	10.85	11.04	Rippen: Oktober	10.60	10.75
do. März	10.93	11.17	Schweinefleisch: Januar	00.00	18.375
Neu-Orleans: loco	11.25	11.25	Kaffee:		
Weizen.			Neuyork: Oktober	14.03	13.97
Chicago: Dezember	90.50	92.00	do. Januar	14.06	14.00
do. Mai	95.12	96.62	do. Juli	14.18	14.13
do. Juli	00.00	94.00	Petroleum:		
Neuyork: Dezember	98.75	100.[illegible]2	Stand. wh. (B.)	8.25	8.35
do. Mai	102.75	104.12	Tanks	4.75	4.75
Mais.			Rohöl a. Quelle	1.60	1.60
Chicago: Dezember	52.37	53.75	Neuyork:		
do. Mai	52.12	52.75	Zucker: Granulated	4.90	4.95
do. Juli	52.50	52.00	Kupfer: Stand. loco	17.25	17.25
Hafer.			Elektrolyt	17.50	17.50
Chicago: Dezember	32.00	32.50	Zinn	50.625	50.625
Getreidefracht Neuyork nach Liverpool	5.25	5.00	Terpentin	42.00	42.00
do. Hamburg	85.00	80.00	Tendenz: Baumwolle behauptet, Weizen Hausse, Mais fest.		
do. Rotterdam	13.00	13.00			

Schweinezufuhr im Westen 49000 Stück, davon in Chicago 13000.

Bremen, 4 Okt. Baumwolle. Fully middl. Gulf 63¼ (zuletzt 63½)

Hamburg, 4 Okt. Kaffee ruhig. Okt. 70¾, Dez. 70¾, März 70¾, Mai 70¾ G. — Zucker stetig. Okt 9.62½, Nov. 9.57½, Dez. 9.65, Jan.-März 9.75, Mai 9.95, Aug. 10.15 G.

Havre, 4 Okt. Kaffee stetig. Okt. 87.00, Dez. 88.00, Mai 87.00, Sept. 86¾. — Baumwolle ruhig. Okt. 75¼, Nov. 73½, Dez. 73½, Jan. 73⅜, März 73¼, Mai 73.00, Juli 72¾, Sept. 72¼.

Liverpool, 4. Okt. Baumwolle. Tagesumsatz 14000 B., davon auf Spekulations- u. Ausfuhr-Verkäufe 500 B. Verkäufe von amerik. Baumwolle 12400 Ballen. In amerik. Baumwolle Geschäft stetig bei guter Frage. Fully good Domra 5 26/32, Fine Bengal 5 14/32, Good fair Tinnivelly 5 28/32. Middl. amerik. 6.32 (letzter Schlußpreis 6.31), Okt. 6.14½, (6.13½), Okt.-Nov. 6.10½ (6.09), Nov.-Dez. 6.05 (6.04), Dez.-Jan. 6.05 (6.04), Jan.-Febr. 6.06½, (6.05½), Febr.-März 6.08 (6.07), März-April 6.09½, (6.08), April-Mai 6.11 (6.09½), Mai-Juni 6.12 (6.10½), Juni-Juli 6.12 (6.10½), Juli-Aug. 6.11½, (6.10).

Liverpool, 4 Okt. Getreide: Weizen stetig. Redwinter Dez. 7s 5½d (letzter Schlußpreis 7s 5⅞ d), März 7s 4d (7s 4½ d), Mais stetig. La Plata gelber Nov. 5s ¼ d (5s ⅞ d), Dez. 5s ¼ d (5s ⅜ d).

London, 4 Okt. Metalle. Kupfer matt, Tagesumsatz 2200 t, loco 78 L. 7s. 6d., 3 Mon 79 L. 7s. 6 d., Makler Schlußpreis 78 L. 0 s. 0 d., best selected 83 L. 10 s. 0 d., strong sheets 95 L. 00 s. 0d., elektrolytisches 81 L. 15 s. 0 d. bis 82 L. 5 s. 00 d. Zinn ruhig, Tagesumsatz 300 t, Straits 230 L. 0 s. 0 d., 3 Mon. 228 L. 15 s. 0 d., engl. 232 L. 00 s. 0 d. Blei ruhig, span. 21 L. 10 s. 0d., engl. 21 L. 15 s. 0 d. Zink ruhig, gewöhnliche Marken 27 L. 10 s. 0 d., bessere Marken 27 L. 17 s. 6 d., gewalztes schlesisches 31 L. 0 s. 0 d., Middlesborough Nr. 3, fest, per Kasse 66 s. 9 d., 1 Mon. 67 s. 1½ d. Nickel zweiter Hand 171 L., erster Hand 000 L. für große Posten. Aluminium 81 L. 00 s. 0 d. bis 83 L. 00 s. 0 d.

Die Börsenwoche.

Von Mitte bis Ende der letzten Woche war die Welt von Kriegslärm erfüllt. Selten haben die Börsen eine solche Aufregung durchgemacht, wie an dem Tage, als die Nachricht von der Mobilisierung des Balkans kam und damit die Kriegsgefahr in die nächste Nähe gerückt wurde. Die Kurse stürzten rapide, und fast kein Papier blieb davon verschont. Selbst beim Ausbruch des russisch-japanischen Krieges war die Panik nicht so heftig wie jetzt, da man von einer kriegerischen Balkanverwicklung einen Weltenbrand befürchtete. Wie immer in solch stürmischen Zeiten, zeigte es sich, daß die Spekulation und das Publikum im ersten Augenblick Unterschiede in der Bewertung der einzelnen Papieren nicht machen. Allgemein wird abgegeben, und erst später kommt die Besinnung zurück, und man sucht zwischen guten Werten, die von einem Kriege nicht so sehr berührt würden, und faulen Papieren, die unter jeder Erschütterung erheblich leiden, zu unterscheiden. Am auffälligsten war der starke Kursrückgang der Gelsenkirchen-Aktie, der 16 Prozent betrug. Teilweise war allerdings diese Abschwächung mit der Mahnung der Verwaltung, in der Dividendenschätzung vorsichtig zu sein, zu erklären. Trotzdem aber ist der Kurssturz der Gelsenkirchen-Aktie ein ganz außerordentliches Ergebnis, und man muß schon in der Geschichte der Montanaktien weit zurückgreifen, um eine derartig rapide Abschwächung zu treffen. Allerdings ist bei diesem Papier, ebenso wie bei einer ganzen Reihe anderer Werte, die auch wesentliche Kursverluste erlitten, zu berücksichtigen, daß die Spekulation die Situation ausbeutete, daß sie im trüben fischen wollte. Solche Zeiten sind ja für das unsolide Spekulantentum ein gefundenes Fressen, da die Kontrolle außerordentlich schwierig ist. Am Donnerstag schon erholten sich die Börsen, sowohl die deutschen wie die auswärtigen Börsen, wieder etwas, und am Freitag machte diese Erholung weitere Fortschritte und wurde gefördert durch die Mitteilung von der Beendigung des Streits zwischen Italien und der Türkei. Der Friedensschluß wandelte plötzlich die ganze Lage, und man sah nun die nächste Zukunft viel optimistischer an. Allerdings erscheint es noch immer sehr fraglich, ob der Balkanfriede nun doch noch gewahrt werden kann, da man mit den ungezügelten Leidenschaften der Balkanbevölkerung rechnen muß. Für den Fall, daß der Krieg doch ausbrechen sollte, drohen der europäischen Volkswirtschaft die schwersten Schädigungen. Es verlautet, daß die Türkei die für den Zinsendienst der auswärtigen Schuld bestimmte Summe für sich verwenden wolle, und daß sie sich auf ein angebliches vertragsmäßiges Recht versteife. Sie würde allerdings mit einer solchen Maßnahme auf den schärfsten Widerstand Europas stoßen. Jedoch zeigt schon das Bestreben, auf diese Weise die europäischen Gläubiger-Staaten zu schädigen, mit welcher Vorsicht wir bei der Geldhingabe nach dem Orient verfahren müssen. Alle die Staaten, die jetzt in Konfliktsstimmung sind, sind keineswegs finanziell so gefestigt, daß man sie als einwandfreie Schuldner ansehen kann. Die jetzigen Balkanwirren beweisen deutlich, wie berechtigt die Mahnungen derer waren, die Europa vor einem allzugroßen Finanzvertrauen dem Orient gegenüber warnten. Die Staaten des nahen Ostens haben die Finanzkontrolle Europas unbedingt nötig, schon zum Zwecke ihrer eigenen Erziehung. Wir können ihnen nicht eher vertrauensvoll unser Geld übergeben, bis wir nicht sicher sind, daß die Zinsverpflichtungen unter allen Umständen regulär erledigt werden.

Munitionsmaterial- und Metallwerke vorm. Hindrichs-Auffermann in Beyenburg a. d. Wupper. Der Aufsichtsrat beschloß, der am 25. ds. Mts. in Elberfeld stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 15 Prozent (wie im Vorj.) vorzuschlagen.

Der Stahlwerksverband hat unter der Firma Frachtenkontor, G. m. b. H., mit dem Sitz in Düsseldorf ein Verfrachtungsunternehmungen errichtet, das dem ausschließlichen Zwecke der Verfrachtung von Stahlwerksverbandmaterial hauptsächlich für den Export und im Anschluß an die vom Verband mit dem 1. Juli in Antwerpen eingerichtete Export-Niederlassung dient.

Westdeutsches Eisen-Händler-Kartell. Die Bergisch-Märkische Stabeisen-Händlervereinigung (Wuppertaler Ortsgruppe des Kartells) hat in einer Versammlung der Mitglieder beschlossen, von Erhöhung der Preise vorläufig Abstand zu nehmen, da die Verhältnisse innerhalb der Ortsgruppe noch nicht geklärt seien. Im Laufe des Monats Oktober soll dann eine weitere Versammlung der Mitglieder stattfinden, um zunächst die Beilegung der Meinungsverschiedenheiten zu versuchen und abermals zu der Frage der Preise Stellung zu nehmen.

Preiserhöhung für Packpapier. Die Packpapierfabrikanten haben sich, wie mitgeteilt wird, dahin geeinigt, die Preise für sämtliche Packpapiere mit sofortiger Wirkung zu erhöhen. Begründet wird dieser Aufschlag mit den gestiegenen Herstellungskosten. Eine Konvention der Packpapierfabrikanten besteht jedoch nicht.

Preisermäßigung für Bleifabrikate. Nach den endlosen Steigerungen hat jetzt das Syndikat die Preise für gewalzte und gepreßte Bleifabrikate ab 4. Oktober um 1 Mark pro 100 Kilogramm ermäßigt.

Boardinghouse, A.-G. in Charlottenburg. In einer in Berlin abgehaltenen Versammlung, in der zwei Drittel sämtlicher Gläubiger der Gesellschaft vertreten waren, nahmen alle anwesenden Gläubiger nach mehrstündiger Verhandlung folgende Vorschläge der Verwaltung an: Die Lieferer, die für einen Teil ihrer ursprünglichen Forderungen Aktien übernommen haben, erhalten 15 Prozent in bar ausgezahlt, während der Rest auf zwei Jahre als zweite Hypothek eingetragen wird und nach dem Abschluß der zweiten Hypothek abgelöst werden soll. Die Verhandlungen zum Abschluß dieser zweiten Hypothek sind aber noch nicht beendigt.

Zu den Zahlungsschwierigkeiten der Mühlenfirma A. W. Niemüller, Dortmund und Gütersloh, meldet die „Frkf. Ztg.", daß die Firma seit langem in Geschäftsverbindung mit dem Barmer Bankverein stand, dem sie schließlich 2¼ Mill. Mark schuldete. Sicherheiten waren ihm gegeben durch Lombardierung von Getreide- und Mehlvorräten sowie durch eine auf die Dortmunder Mühlenwerke eingetragene Sicherheitshypothek in Höhe von 600 000 Mark. Der Barmer Bankverein wünschte in letzter Zeit aber weitere Sicherheiten, und im August sind zu seinen Gunsten 800 000 Mk. Sicherheitshypotheken aus dem ganzen noch unbelasteten Besitz der Firma eingetragen worden. Es befindet sich darunter eine Mühle in Gütersloh, mehrere Häuser und Villen sowie ein Rittergut, das mit 30 000 Mark belastet ist, aber 700 000 Mark wert sein soll. Nachdem andere Gläubiger von der Eintragung zugunsten des Barmer Bankvereins Kenntnis erhielten, erblickten sie darin eine Benachteiligung, und der A. Schaaffhausensche Bankverein verlangte bis zum 2. Oktober Zahlung seiner 150 922 Mark betragenden Forderung und drohte eventuell mit Anmeldung des Konkurses. Nach dem vom Barmer Bankverein aufgemachten Status bleiben nach Zahlung sämtlicher Schulden für die Inhaber der Firma noch etwa 750 000 Mark übrig. Die letztere Eintragung von 800 000 Mk. zugunsten des Barmer Bankvereins wird angefochten. Es ist beabsichtigt, die Dortmunder Mühlenwerke in eine Aktien-Gesellschaft umzuwandeln mit 3½ Mill. Mark Kapital. Die Gläubiger haben also dann Aktien zu nehmen. Die andere Million soll zur Befriedigung der übrigen Gläubiger und als Betriebskapital dienen. Nach einer vorliegenden Berechnung würde bei einem Aktienkapital von 2½ Mill. Mark auf eine Verzinsung von 9 Prozent zu rechnen sein. In den nächsten Tagen findet eine Gläubigerversammlung statt, in der über die einzuschlagenden Schritte beraten werden wird.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. In der außerordentlichen Generalversammlung wurde die Kapitalserhöhung um 10 auf 25 Millionen debattelos genehmigt. Die neuen Aktien, die vom 1. Januar 1913 ab dividendenberechtigt sind, werden von einem unter Führung der Norddeutschen Bank in Hamburg stehenden Konsortium zu einem Kurse von nicht unter 145 Prozent übernommen mit der Verpflichtung, davon 7½ Millionen Mark den Aktionären anzubieten, während für den Rest das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, um ihn zur Einführung der Aktien in Berlin zu verwenden. Der Vorsitzende Ruperti erklärte bei der Begründung, daß die Gesellschaft sich in dem bisher abgelaufenen Abschnitte des Geschäftsjahres weiter gut entwickelt habe, dank dem lebhafter gewordenen Verkehr mit den südamerikanischen Staaten, namentlich mit Brasilien und La Plata. Um allen Anforderungen gerecht werden zu können, habe die Gesellschaft zu einer Vermehrung ihrer Flotte um etwa 100 000 Tonnen greifen müssen, um sich auf dem ersten Platze im Passagierverkehr nach dem La Plata zu behaupten. Auf Grund der bisher vorliegenden Resultate könne jetzt schon eine Dividende von 14 Prozent gegen 10 Prozent im Vorjahre bei sehr erheblichen Abschreibungen ins Auge gefaßt werden.

Die Konkursstatistik des Deutschen Reiches, die soeben für das Jahr 1911 veröffentlicht wurde, läßt dieses traurigste Kapitel des Wirtschaftslebens in besonders düsteren Farben erscheinen. Die Verhältnisse sind von Jahr zu Jahr ungünstiger geworden. Es ist nicht nur die Zahl der Konkurse auf 11 031 gegen 10 783 im Vorjahre, sondern namentlich auch die Schuldenmasse gestiegen, und zwar von 382 auf 421 Millionen Mark. Ganz leer gingen die Gläubiger in 1142 Fällen aus, sehr häufig mußten sie sich mit 5 bis 10 Prozent begnügen und nur in 6,8 Prozent aller Fälle erhielten sie mehr als 50 Prozent.

Vermiſchtes.

Den Reigen der Jubiläen deutſcher Arbeit, die in dieſem Jahre einige große induſtrielle Werke, wie Krupp und Borſig, feiern konnten, hat nunmehr die Schiffsbaufirma Schichau in Elbing geſchloſſen. Wie Krupp die erſten Kanonen gegoſſen und Borſig die erſten deutſchen Lokomotiven gebaut hat, ſo war Schichau der Gründer des Eiſenſchiffsbaues. In den 75 Jahren ihres Beſtehens hat mancher Dampfer und manches Kriegsſchiff die Schichauwerft in Elbing verlaſſen. Als ihr Begründer, der Ingenieur Ferdinand Schichau, im Jahre 1896 im Alter von 84 Jahren ſtarb, hatte das Werk einen feſtgegründeten Weltruf erlangt. Das erſte ſeefähige Torpedoboot iſt auf der Schichauwerft erbaut worden, die inzwiſchen an faſt alle Marinen der Welt Schiffe geliefert hat. Wie Krupp und Borſig, hat auch die Firma Schichau aus Anlaß ihres Jubiläums eine Anzahl Stiftungen gemacht, ſo wurden für Unterſtützungen zum Beſten der Schichauſchen Arbeiterſchaft eine Million Mark bereitgeſtellt. Weiter wurden für Unterſtützung an hilfsbedürftige Arbeiter zur Erhöhung der bereits früher bewilligten Mittel 500 000 Mark, für ein Erholungsheim für Arbeiter 200 000 Mark, für den Bau und die Unterhaltung eines Siechenhauſes zur Aufnahme altersſchwacher und pflegebedürftiger Arbeiter 600 000 Mark, zum Bau eines vorzugsweiſe für Arbeiterfrauen beſtimmten Wöchnerinnenheims der Stadt Elbing 200 000 Mark geſtiftet.

Mutige Dienſtmädchen gibt es auch heute noch. Wiederholt hat man von Fällen gehört, wo junge Mädchen die Kinder ihrer Dienſtherrſchaft unter eigener Lebensgefahr gerettet haben. Qualvolle Augenblicke mußte das Dienſtmädchen durchmachen, das in Berlin in Abweſenheit ihrer Herrin um die Mittagszeit in der Wohnung von einem maskierten Räuberpaar überfallen wurde. Von einem falſchen Poſtbeamten, der es mit Dolch und Revolver bedrohte, war es mit Ketten gefeſſelt worden; trotzdem konnte es der zurückkehrenden Herrin noch rechtzeitig warnende Worte entgegenrufen, ſo daß nicht auch dieſe in die Gewalt des noch jugendlichen Räuberpaares geriet, das darauf eilig die Flucht ergriff und trotz Polizeihundes und großen Aufgebots der Kriminalpolizei noch nicht gefaßt werden konnte.

Die deutſchen Kinobeſitzer kämpfen gegenwärtig gegen den Zuſammenſchluß faſt aller großen Filmfabriken an, die ſich zuſammengetan haben, um für ihre Films eine größere Einnahme zu erzielen. Da dem Filmtruſt 43 Fabrikanten angehören, ſchien es anfangs, als ob die „Kinos" lahmgelegt ſein würden, falls ſie nicht auf die ſchweren Bedingungen der Filmfabriken eingehen würden. Die Filminduſtrie hat aber in den letzten Jahren einen ſo gewaltigen Aufſchwung genommen, daß die außerhalb des Truſts ſtehenden Firmen immerhin noch in der Lage ſind, in jedem Monat über 50 000 Meter Films herzuſtellen, ſo daß die Kinobeſitzer auch in Zukunft ohne große Programmſorgen bleiben. Trotzdem ſcheint eine große Kriſis im Kinematographenweſen bevorzuſtehen.

Die modernen Hotel-Prachtbauten ſind meiſt nur Koloſſe auf tönernen Füßen; ſobald ein Gläubiger etwas energiſch wird, droht der Bau zuſammenzubrechen. In einer Gläubigerverſammlung des erſt vor einigen Wochen eröffneten Boardingpalaſtes in Berlin wollte ein Gläubiger, der ſehr viel zu fordern hat, bereits den Konkurs beantragen. Der Rieſenbau hat einen Koſtenaufwand von 12 Millionen Mark verſchlungen, doch iſt dieſes Kapital bisher noch nicht einmal aufgebracht worden.

Eine Maklergebühr von 8000 Mark forderte ein Vermittler von der Stadt Berlin, weil er den Ankauf des Artilleriegeländes bei Berlin vom Preußiſchen Militärfiskus um den Preis von [illegible] Millionen Mark an die Stadt Berlin beſorgt habe. Der Vermittler wurde mit ſeiner Klage von der höchſten Inſtanz zurückgewieſen, da er nicht vom Magiſtrat, ſondern von einer untergeordneten Deputation mit dem Kauf beauftragt worden ſei.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

30. Sept. Max Hans Neubert, 3 Mon., Leimbacherſtr. Nr. 64. — Julius Heinz Kümmel, 8 Tage, Heusnerſtraße Nr. 1. — Wilhelm Witte, 10 Min., Klingelhollſtraße 97. — 1. Okt. Ehefrau Friedrich Knüppel, Klara geb. Laak, 30 J., Krebberſtraße 34a. — Rentner Geh. Kommerzienrat Louis Dollſtädt, 69 J., Weimar, Geleitſtraße 4. — Karl Wilhelm Steeger, 5 J., Beyeröhde, Ehrenbergerſtraße Nr. 5. — Reiſender Kurt Daniel, 26 J., Brückenſtraße 3. — Werner Helmut Erwin Henning, 3 Mon., Leimbacherſtraße 44. — 2. Okt. Erna Grebe, 6 J., Schönenſtraße 1. — Magdalene Hedwig Wilhelmine van den Bruck, 4 Tage, Humboldtſtraße 14.

3. Okt. Ehefrau Adam Schmidt, Emma geb. Reinhagen, 64 J., Heckinghauſerſtraße 10. — Witwe Wilhelm Hartmann, Luiſe geb. Junker, 65 J., Jägerſtraße 38.

Vermählte:

Heinz Lorenz u. Irmgard geb. Bau, [illegible].

Geſtorben:

Bernhard [illegible], Eſſen-Ruhr. — [illegible]. Julius Wiesemann, Eſſen. Frau Wwe. Ewald [illegible], Kettwig.

Aufgebot.

Dem Kaufmann [illegible] Altenhövel in Barmen als Generalbevollmächtigter [illegible]

Elberfelder Bankverein.

Hauptſitz in Elberfeld.
Zweiganſtalten in Cronenberg, Ohligs und Wald.

Der Elberfelder Bankverein verzinst bis auf weiteres:
Gelder auf Scheckrechnung (ohne Kündigung) zu 3 %
Depositen-Gelder mit 3monatl. Kündigung zu 3¼ %
Depositen-Gelder mit 6 „ „ zu 3½ %
Depositen-Gelder mit 12 „ „ zu 4¼ %

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit u. ohne Kreditgewährung u. provisionsfreien Scheckrechnungen. — Einziehung u. Diskontierung von Wechseln, Schecks u. dergl. auf Grund der äußerst billigen Tarife für das In- und Ausland. — An- und Verkauf von börsengängigen u. nicht börsengängigen Werten, ausländischen Geldsorten u. dergl. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — Ausstellung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen auf alle Hauptplätze der Welt. — Verwaltung und Aufbewahrung von Wertsachen in feuer- und diebessicherem Gewölbe. — Vermietung von Stahlschrankfächern in diesem Gewölbe unter Verschluß des Mieters zu 10 Mark fürs Jahr.

Wir nehmen Spareinlagen zur Verzinsung [illegible]

Barmer Creditbank, Barmen, [illegible]

Provinzial-Feuerversicherungs-Anstalt der Rheinprovinz.

Die Provinzial-Feuerversicherungs-Anstalt versichert unter Garantie der Provinz [illegible]

Geld-Angebote

[illegible]

Geld-Gesuche

[illegible]

von der Heydt-Kersten & Söhne

Elberfeld

Wechselstube

[illegible]

Gemeinde-Sparkasse Marienheide, Rhld.

Mündelsicher, mit bei täglicher Verzinsung:

4 %

Einzahlungen gebührenfrei!

20000 Mk.

[illegible]

I. Hypothek von 50000 Mk. [illegible]

20–25000 Mk. [illegible]

20000 Mk. [illegible]

15000 Mark [illegible]

3–4000 Mark [illegible]

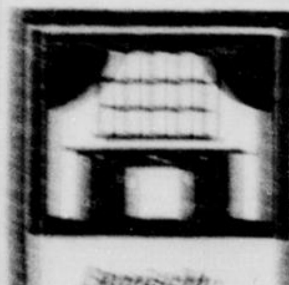
Mk. 3000 [illegible]

Banco Español del Rio de la Plata

Filiale Hamburg, Ferdinandstraße [illegible]

Stammhaus Buenos Aires (gegr. 1886).

[illegible]



[illegible] Hugo [illegible] & Co. [illegible]

Sonderausstellung

5 äußerst preiswerte Wohnungseinrichtungen

zu den Preislagen von 3800, 4500, 6000, 8800, 10000 Mark.

[illegible]

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Allgemeiner Bildungsverein. Dienstag 8½ Uhr „Der Strom".
Bayerische Vereinigung. Sonntag 8 Uhr Generalversammlung.
Bergisches Haus. Montag abend 8 Uhr Militärkonzert.
Brauhaus Konrad Opering. Sonntag Stiftungsfest.
Brüller Schloß. Sonntag nachmittag ab 4 Uhr Stiftungsfest.
Café [illegible], Altermarkt. Täglich Konzert.
[illegible]. Samstag Stiftungsfest. Sonntag Stiftungsfest.
[illegible] Hof, Mühlenstraße. Täglich Konzert.
[illegible]. Jeden Sonntag Tanzkränzchen im Wintergarten.
[illegible]gesellschaft „Unner uhs". Sonntag 25jähriges Jubelfest.
[illegible] Monopol, Hofkamp. Neues Programm.
[illegible] Cäcilia. Sonntag 7½ Uhr Herbstkonzert in der Stadthalle.
[illegible] Ophelia. Sonntag Stiftungsfest im Bergischen Haus.
[illegible], Zum norwegischen Holzhaus. Sonntag Walzerabend.
Hotel Monopol Hofkamp. Jeden Sonntag Freikonzert.
Panorama am Schillerplatz. Kolossalgemälde „Geburt Christi".
Zum Salamander. Jobs lustige Bühne. Sonntag 2 Vorstellungen.
Restaurant Aug. Schäfer, Aue. Sonntag Konzert.
Schützenverein Grenze. 6., 10. und 13. Oktober Preisschießen.
[illegible]haus, Kipdorf. Jeden Abend Konzert.
[illegible]ma, Kipdorf. Ab heute neues Programm.
[illegible] Restaurant Schwaferts. Sonntag Konzert und Ball.
[illegible] Johannisberg. Sonntag und Mittwoch Vorträge.
[illegible]. Samstag 8 Uhr „Der Zigeunerbaron". Sonntag 3½ Uhr „Der liebe Augustin". Abends 7 Uhr „Mignon".
Thalia-Theater. Sonntag 4 und 8 Uhr „Autoliebchen", Operette.
[illegible] Kaisersaal [illegible] „Die Elb Nixen".
[illegible] Willemsen. Sonntag ab 4½ Uhr Konzert und Ball.
Zoologischer Garten. Nächster Sonntag Militärkonzert, Feuerwerk.
Zum [illegible]steiner. Gastspiel des Zithervirtuosen Mucki aus Wien.
Zur schönen Aussicht. Sonntag Kaninchenausstellung u. Stiftungsfest.

Barmen.

Barmer Pionier-Vereinigung. Montag 8½ Uhr Versammlung.
Bazar, untere Lichtenplatzerstraße, vom 10. bis 12. Oktober.
Concordia. Montag abend 8 Uhr Soiree Ellen Saatweber-Schlieper.
[illegible], Zum Deutschen Haus. Jeden Sonntag Tanz.
[illegible], Neuerweg. Sonntag vorm. 11½ Uhr Pianola-Konzert.
Stadttheater. Samstag 7½ Uhr „Romeo und Julia". Sonntag 3 Uhr „Zar und Zimmermann". Abends 7 Uhr „Der Bajazzo", hierauf „Cavalleria rusticana".
Villa [illegible]melbach. Sonntag Tanz. Kahnfahrten.

Umgegend.

[illegible], Gut Steinberg. Jeden Sonntag Konzert und Tanz.
[illegible] Schloß. Sonntag Konzert des Elberfelder Orchesters.
[illegible]. Deutscher Kaiser. Sonntag Konzert.
[illegible]. Park-Hotel. Täglich abends Konzert.
Düsseldorf. Rennplatz zu Grafenberg 6. u. 9. Oktober Rennen.
[illegible]. Hotel Kaiserhof. Jeden Sonntag Ball.
[illegible] Höhe bei Gräfrath. Jeden Sonntag Tanzvergnügen.
[illegible]-Dornap. Sonntag Militärkonzert.
[illegible]. Ruhmeshalle. Sonntag ab 4 Uhr Ball.
Köln. Vergnügungspalast. Ab 1. Oktober neues Programm.
Ronsdorf. Kaisergarten. Jeden Sonntag Konzert und Ball.
[illegible], Rottscheiderstr. 6., 11. und 18. Oktober Vorträge.

Gerichtssaal.

(Nachdruck verboten.)

△ Elberfeld, 5. Okt. Versuchte Anstiftungen zu Verbrechen beschäftigten Freitag in einem umfangreichen Verfahren die Strafkammer. Angeklagte waren die 30 Jahre alte, bisher unbestrafte geschiedene Ehefrau Auguste Hilger und der nur drei Jahre ältere, zweimal wegen Unterschlagung mit mehreren Wochen Gefängnis vorbestrafte Reisende Wilhelm Stockhausen von Remscheid. Die Hilger war beschuldigt, im Jahre 1911 in Remscheid und in Köln den Klempnermeister Paul Stein von Remscheid, den Rasiermesserabzieher Richard Peiniger von Solingen, den Reisenden Abraham Dahl von Gräfrath und den Kellner Wilhelm Gilov von Köln zur Begehung des Verbrechens des Mordes unter Versprechung größerer Belohnungen aufgefordert zu haben, während Stockhausen beschuldigt war, 1. im Jahre 1911, um sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, die Hilger durch Drohungen fortgesetzt zur Hergabe von Geld, insgesamt 4–600 Mark, genötigt (Erpressung), 2. im Dezember 1911 zu Solingen die Hilger vorsätzlich und rechtswidrig durch Bewirkung ihrer Festnahme der persönlichen Freiheit beraubt zu haben. Zur Beweisaufnahme waren 41 Zeugen geladen und zwecks Erstattung von Gutachten über den Geisteszustand der Frau Hilger der Gerichtsarzt Geheimer Medizinalrat Dr. Braun und der Nervenarzt Dr. Roeder von hier. Die Angeklagte ist seit November 1906 geschieden; ihr Ehemann war der schuldige Teil. Im Jahre 1909 lernte sie Stockhausen kennen, der damals schon verheiratet war, und unterhielt mit ihm lange Zeit intimen Verkehr. Später kam es jedoch häufig zu ernstlichen Mißhelligkeiten, weil Stockhausen nach Angabe der Hilger von dieser fortgesetzt unter Mißhandlungen und Drohungen mit einer Anzeige wegen Meineids Geld zu erpressen versuchte und vielfach auch tatsächlich erpreßte. Diesen Meineid soll die Hilger nach Behauptung des Stockhausen in einer gegen ihn eingeleiteten Strafsache wegen Unterschlagung geleistet haben, und zwar soll ihre damalige Aussage, sie habe von Stockhausen niemals Geld oder Geldeswert angenommen, falsch sein. Sie fürchtete sich vor ihm, seinen Drohungen, Mißhandlungen und Erpressungen und verfiel schließlich auf den Gedanken, ihn aus der Welt zu schaffen, um endlich Ruhe vor ihm zu haben. Eines Tages im Juli 1911 vertraute sie sich dem Klempner Stein an, als er in ihrer Wohnung mit Installationsarbeiten beschäftigt war, klagte ihm ihr Leid und bot ihm 2000 Mark, wenn er Stockhausen auf irgendeine Weise um die Ecke bringe. Vielleicht könne er ihm irgendwo Gift ins Bier schütten oder mit ihm auf ihre Kosten eine Reise nach der Schweiz machen und ihn dort irgendwo in einen Abgrund stürzen. Stein willigte, um sie loszuwerden, ein, ließ sich dann aber nicht mehr bei ihr sehen. Sie wandte sich danach in Köln an Gilov und bot ihm 500 Mark, wenn er St. mal ordentlich verhaue, und wenn er dafür sorge, daß sie ihn, St., nie mehr wiedersehe, 1000 Mark. Sie behauptete jetzt allerdings, sie habe nur gesagt, sie gäbe dem, der ihr die Mitteilung von dem Tode des Stockhausen brächte, gern 1000 Mark. In derselben Weise versuchte sie dann noch auf Dahl und Peiniger, die sie in einer Wirtschaft kennen lernte, bei einigen Flaschen Wein einzuwirken, und als diese ebenfalls darauf nicht eingingen, sie zu einem Meineide zu bewegen. Sie wollte eine Anzeige gegen St. erstatten, des Inhalts, daß St. sie eines Abends in der Gegend von Lennep überfallen, mißhandelt, vergewaltigt und gedroht habe, sofern sie ihm nicht das Geld zurückgebe, das er von ihr bekomme, werde er sie wegen Meineids anzeigen. Auf ihre Hilferufe seien sie, D. und P., hinzugekommen und Stockhausen habe die Flucht ergriffen. Jeder von ihnen sollte für diese Aussage von ihr 500 Mark bekommen. Sagten die beiden Leute so vor Gericht aus, dann, so kalkulierte sie, sei es ausgemacht, daß Stockhausen für Monate ins Gefängnis komme. Aber auch aus diesem Plane wurde nichts, weil D. und P. auf ihren Vorschlag nicht eingingen. Die Hilger bestritt auch diese Darstellung und will gleichfalls nur wieder gesagt haben, sie würde für die Nachricht des Todes des St. gern 1000 Mark geben. Auffallend ist jedenfalls, daß Stockhausen dreimal, und zwar in Witten, in Dortmund und in Venlo, wohin er sich begeben hatte, um eine Wirtschaft zu mieten, überfallen und mißhandelt worden ist. Stockhausen äußerte den Verdacht, daß die Hilger sich [illegible] gedungen habe, die ihn beseitigen sollten. Die Hilger stellte das natürlich in Abrede. — Eine Freiheitsberaubung soll die Hilger seitens Stockhausens am 20. Dezember 1911 in Solingen auf folgende Weise erlitten haben. Er habe erfahren, daß die Hilger nach Solingen fahren wollte, und war ihr gefolgt mit seinem Bruder, einem Bahnbeamten, ebenfalls, und zwar mit demselben Zuge, [illegible]. Dort angekommen, sprach sein Bruder auf seine Veranlassung mit dem Stationsvorsteher, gab an, er komme im Auftrage des Gerichtsvollziehers Schäfer in Remscheid, um die Hilger, gegen die ein Haftbefehl wegen Verleumdung und Meineids ergangen sei, festnehmen zu lassen. Der Stationsvorsteher machte ihn darauf aufmerksam, daß er, St., die Verantwortung zu übernehmen habe. St. blieb aber bei seiner Behauptung, und der Stationsvorsteher ließ dann einen Polizeibeamten einschreiten, der die Hilger mit zur Wache nahm. Durch telephonische Anfrage beim Gericht in Remscheid wurde aber alsbald festgestellt, daß ein Haftbefehl gegen die Hilger nicht bestand, und diese wurde nun natürlich sofort auf freien Fuß gesetzt. Durch Verlesung einer größeren Anzahl Briefe und Postkarten, die St. an die H. geschrieben hatte, wurde dessen Behauptung, daß er sie fortgesetzt unter Drohungen zur Hergabe von Geld genötigt hat, in vollem Umfange bestätigt, ebenso, daß die Hilger tatsächlich an die genannten Personen die Aufforderung gerichtet hat, gegen Belohnung den Stockhausen aus der Welt zu schaffen. Dennoch mußte die Hilger freigesprochen werden, und zwar, weil sie nach dem Gutachten der beiden Sachverständigen sich in einem Zustande krankhafter Geistesstörung befunden hat, durch die ihre freie Willensbestimmung ausgeschlossen war. Stockhausen wurde dagegen wegen fortgesetzter schwerer Erpressung zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt und sofort verhaftet.

Wetterbericht vom 5. Oktober 1912.

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

Oktober	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Wetter	[illegible]	[illegible]	[illegible]
4. 2 Uhr nachm.	776.7	8.8	NO 2	heiter	8.1	87	—
4. 9 Uhr abends	776.0	2.9	NO 1	wolkenlos	4.1	78	—
5. 7 Uhr morg.	777.4	1.6	NNO 1	wolkenlos	8.6	64	—

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 9.0, niedrigste der verg. Nacht —1.6.

Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer steht sehr hoch und beginnt langsam zu fallen.

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser

Gegen die üblen Folgen
sitzender Lebensweise
nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll
Hunyadi János
(Saxlehner's natürl. Bitterwasser).

R. Rothschild

Damen-Velour-Hüte
prima Wiener Haar-Qualität, schwarz und farbig.
à 14.50, 15.50, 16.75, 19.75

Auf meine Original-Qualitäten von
P. & C. Habig in Wien
(altrenommierte Marke)
sowie von
J. Hückels Söhne in Wien
(erstklassiges, bewährtes Fabrikat)
mache besonders aufmerksam.

Pariser Velourhüte à 7.50 u. 9.50
Schwarze Samtformen à 3.85 und 5.85
Garnierte Federn-Hüte
in prachtvoller Auswahl enorm preiswert.

Ich hatte neuerdings Gelegenheit 847 Stück
Pleureusen
fabelhaft billig zu kaufen u. offeriere z. Selbstaussuchen

in schwarz, weiß und den allerneuesten Modefarben.

Serie IV . . . à 7.50 Serie D . . . à 12.75
Serie A . . . à 9.75 Serie E . . . à 15.00

Ganz besonders vorteilhaft:
ca. 85 cm lang . . ca. 50 cm breit . . schwarz und farbig . . à 29.50
extra prima Qualität, ca. 65 cm lang und 30 cm breit . . . . . . à 19.75

Ausgabe bergischer Rabattmarken.
Bücher werden in Zahlung genommen.
Bitte um Besichtigung meiner 3 Schaufenster.

Elberfeld nur Herzogstr. 8.

Anzeigen, die unter dieſer Rubrik Aufnahme finden ſollen, müſſen ſpäteſtens 7 Uhr abends am Tage vorher in unſerm Beſitz ſein.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Anzeigen, die unter dieſer Rubrik Aufnahme finden ſollen, müſſen ſpäteſtens 7 Uhr abends am Tage vorher in unſerm Beſitz ſein.

Stadttheater Barmen.

Samstag, 5. Okt. Volksvorſtellung des Barmer Theatervereins zu ganz kleinen Preiſen. **Romeo und Julia.** Trauerſpiel in 5 Akten von W. Shakeſpeare. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10¾ Uhr.

Sonntag, 6. Okt. Nachmittags 3 Uhr: Ende gegen 6 Uhr. Kleine Preiſe. **Zar und Zimmermann.** Kom. Oper in 3 Akten von Albert Lortzing. — Abends 7 Uhr: Ende gegen 10 Uhr. Opernpreiſe. **Der Bajazzo.** Muſikdrama in 2 Akten von Leoncavallo. Hierauf: **Cavalleria rusticana.** Oper in 1 Aufzug von P. Mascagni. 99b

Zoologischer Garten
ELBERFELD

Sonntag den 6. Oktober:

Billiger Sonntag!

h424 Von 4—8 Uhr:

Grosses Militär-Konzert

von 20 Muſikern der **Kapelle des 53. Infanterie-Regts. aus Cöln,** unter Leit. des Kgl. Muſikdirektors Herrn Granzow.

Bei günſtiger Witterung um 6½ Uhr zum Schluß der Sommer-Saiſon:

Grosses Brillant-Feuerwerk.

Größte pyrotechniſche Veranſtaltung in dieſem Jahr.

Eintritt 30 Pfg. für Erwachſene. Kinder 20 Pfg.

Thalia-Theater

Das ganze Wuppertal singt:

„Ja das haben die Mädchen so gerne"

Sonntag den 6. Oktober, nachmittags punkt 4 Uhr

billige Preise.

Abends punkt 8 Uhr:

Der große Saison-Schlager!

Autoliebchen

von Jean Gilbert. h463

Einlaß: Nachmittags 3½ Uhr, abends 7½ Uhr.

Im Allgemeinen Bildungsverein

Elberfeld, Luisenstraße. — Dienstag den 8. Oktober 1912:

„Der Strom"

von Max Halbe. — Dargestellt von Schülerinnen und Schülern des Hofschauspielers Lang und Frau. Anfang 8½ Uhr. — Numer. Sitzplatz 1.10 ℳ, unnumer. 55 ₰. Vorverkauf bei Herrn Lang, Elberfeld, Ulmenstraße 8. Kassen-Eröffnung: Am 8. Oktober, abends um 8 Uhr. *

Kein Schauspiel durch Gläser

12277

oder dergl. sondern freie Natur, in die wir mitten hinein versetzt werden, erquickt das meilenweit blickende Auge. In der Darstellung der Geburt Christi mit Bethlehem im

Panorama am Schillerplatz,
Elberfeld,

sehen wir eine herrliche Landschaft getreu nach der Natur dargestellt.

Morgen Sonntag geöffnet von 9 Uhr morgens bis zur Dunkelheit.

Döppersberg.

Heute **3. Stiftungs-Feſt** des Männer-Geſang-Ver. **„Philomele".**

Sonntag den 6. Okt. 1912: **19. Stiftungsfest** des Kutſcher- u. Fuhrleute-Vereins Elberfeld-Steinbeck.

Muſik: **Elberfelder Orchester.**

h138

Bergisches Haus

Hardt-Anlagen.

Telephon 82. Inhaber: **Otto Fischer.**

Montag den 7. Oktober, abends 8 Uhr:

Großes Elite-Militär-Konzert

von der Kapelle des **1. Garde-Ulanen-Rgts.** aus **Potsdam,** unt. perſönlicher Leitung des Königl. Obermuſikmeiſters **Löſer.**

Karten im Vorverkauf ſind im Verkehrsverein (Hofaue), Reiſebureau der Firma Leonhard Tietz und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsſtellen zu haben. **Vorverkauf 50 Pfg.,** an der **Kaſſe 75 Pfg.,** einſchl. Steuer. h359

Vorzugskarten haben gegen Zahlung von 30 Pfg. Gültigkeit.

„Salamander"

Direktion: J. Hänsler.

Job's lustige Bühne.

Sonntag den 6. Oktober:

2 große Vorstellungen 2

Nachmittags 4 Uhr: **Kleine Preise.**

„Meine! – Deine!"

Schwank in 3 Akten. h438

Abends 8 Uhr: **Zum 6. Male!**

Der große Lachschlager:

„Schieber".

„Zur ſchönen Ausſicht" • Nützenberg.

Sonntag den 6. Oktober, im großen Saale:

3. Lokale Kaninchen-Ausſtellung,

der **Vereinigten Elberfelder Kaninchenzucht-Vereine,** verbunden mit **5. Stiftungsfeſt. Konzert u. Ball.**

Café Bellevue

Elberfeld Altenmarkt

Inhaber: **E. Stöcker**

Täglich Konzert

des berühmten Künstler-Quartetts

Wiener Kinder

unter Leitung des beliebten Dirigenten **F. J. Heuschmidt.**

Reiſe- und Verkehrsbureau

Leonhard Tietz Akt.-Geſ. Elberfeld

Karten für die Saiſon-Reiſen:

Mittelmeer — Italien — Orient — Amerika.

Alle Schiffahrtslinien-, Eiſenbahn-, Schlafwagen-Billetts.

◆ ◆ ◆

Reiſe-Gepäck- u. Unfall-Verſicherung.

◆ ◆ ◆

An der Theater-Kaſſe:

Billetts für Stadt-Theater in Elberfeld und Barmen, für Thalia-Theater, Salamander ſowie für ſämtliche ſtädtiſche Veranſtaltungen.

Restaurant Willemsen

* Inhaber: Fritz Döring, **Elberfeld,** Aue 66 und Eingang Königſtraße.

Morgen, Sonntag 6. Oktbr., :: :: :: ab 4½ Uhr: :: :: :: **Konzert und öffentlicher BALL.**

NB. **Habe den 2., 23., und 30. November noch frei.**

Scala-Cinema

Kipdorf 61 • ELBERFELD • Telephon 939

Ab Samstag d. 5. bis inkl. Dienstag d. 8. Oktober:

Riesen-Programm!

Familienehre.

Ein von großer Wärme und Hingabe gespieltes, zu Tränen rührendes Drama aus dem modernen Leben in **2** Akten.

Der heldenmütige Muggins.

Ueberaus spannendes u. ergreifendes Kriegsdrama aus den indischen Wirren.

Amerikanische Revolution.

Ein erschütterndes Drama.

Als Extra-Einlage

an Werktagen bei nicht zu starkem Andrang:

Josephine Beauharnais,

die erste Gemahlin des gr. kors. Adlers Napoleon I. Spannendes historisches Drama aus d. französischen Schreckensherrschaft.

Außerdem herrl. Naturaufnahmen. Humoresken und 1 Tonbild.

Sonntags von 11 bis 1 Uhr: **Matinee.**

Es gelangt das vollständ. Programm z. Vorführung.

Entree auf allen Plätzen 40 Pfg.

Aenderungen und Kürzungen im Programm vorbehalten.

Größtes Theater am Platze. Bequemer und angenehm temperierter Saal.

Täglich großes Künstler-Konzert.

Mittwochs u. Samstags von 3—5 Uhr Kindervorstellung.

Vorverkauf im Reisebureau der Firma L. Tietz u. Verkehrs-Pavillon, Döppersberger Brücke. h413

Restauration Nordmeier,

Inh.: **Walter Funke,**

Elberfeld, Alsen- und Gesundheitstraßen-Ecke.

Ausschank von Märzen-Bier

aus der **Paulaner-Brauerei „Zum Salvatorkeller", München.** *

Sonnborn. Restauration Friedr. Schwaferts.

Sonntag den 6. Oktober 1912 im großen Konzertsaal:

Grosses Konzert,

nachdem **BALL.**

h394

Varietee Kaisersaal

Elberfeld, Klotzbahn 26.

Ab 1. Oktober: *

Die Elb-Nixen.

Frankfurter Hof

Ad. Rohleff

Mühlenſtr. 9, Elberfeld, Mühlenſtr.

Täglich: *

Großes Konzert

erſtklaſſiger Kapellen.

Eintritt frei.

Anfang 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Matinee 12½—1½ Uhr.

Lichtspiele Monopol

Ab Samstag den 5. bis inkl. Montag den 7. Okt.

Alleinig. Vorführungsrecht für Elberfeld.

Christoph Columbus.

Die Entdeckung Amerikas.

Ein hiſtoriſcher Meiſterfilm in 3 Abteilungen.

Der Todesring.

Wunderbar dramatiſche Handlung in 3 Akten. Spielt in einem Zeitraum von 120 Jahren.

Außerdem eine Reihe vortrefflicher **Humoresken, Komödien** und **Naturaufnahmen.**

Dutzend-Karten ſind im Reiſebureau der Firma L. Tietz ſowie an der Kaſſe zu haben. h402

Die Direktion.

Restaurat. Aug. Schäfer

Aue 86, **Elberfeld,** Aue 86.

Sonntag den 6. Oktober 1912:

Großes Konzert

des Konzert-Enſembles **„Edelweiß".** k7514

Eintritt frei. Anfang 6 Uhr.

Restaurant „Im Kleeblatt"

Elb., Kleeblatt 34. Tel. 8782

Schicke Damenbedienung

„**Frikandellen** tägl. friſch! 3 Stück 25 Pfg. Hotel Vier Jahreszeiten E. Mauerchen."

Red Star Line

Rothe Stern Linie

Poſtdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Kanada

Auskunft erteilen:

Wwe. Hub. Neuhausen,
Elberfeld, Hofaue 78

Peter Pollart, Bökerhof 40 Körnerſt.
Solingen. 6824

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen. Blatt 5
Nr. 235 Samstag, 5. Oktober 1912

Komödiantinnen.

28) Roman von Walter Bloem. Nachdruck verboten.

(Fortſetzung.)

In dieſem Augenblick trieb ein Windſtoß dem einſamen Wanderer einen heftigen Guß prickelnden Schnees ins Geſicht und ſcheuchte ihn aus ſeiner Verſunkenheit auf. Es war faſt völlig finſter geworden, und Valentin Pilgram entſchloß ſich, zur Stadt zurückzukehren. Seine Entſchlüſſe waren gefaßt, klar vor ihm lag der Weg, den ſeine Pflicht ihn gehen hieß. Zu was noch länger ziellos durch die Einſamkeit ſtreifen? Daheim waren die Bücher ... und in wenigen Tagen würde das Examen beginnen ... und Ruhe würde ja nun auch geworden ſein daheim. Heute abend waren wieder die „Piccolomini" — Jucunda würde ſchon im Theater ſein.

Schon war Valentin Pilgram im Begriff, kehrt zu machen, da fiel ſein Blick zum jenſeitigen Ufer, und er ſah im letzten Dämmerſchein etwas Unbegreifliches:

Kaum noch in matten Umriſſen erkennbar, lag drüben die Sommerwirtſchaft „Zum Waſſergott". Da hatte er nach manchem Spaziergang mit Korpsbrüdern die Hitze des Marſches an einer Goſe gekühlt und dem munteren Treiben der ſonntäglichen Kähne auf dem Fluße zugeſchaut. Und ſeitlich, an der Treppe, wo die Fähre anzulegen pflegte, ſtand ein Menſch, eine Frau. Auch ſie nur ein grauer Schatten vor dem Dunkel, das unter der Galerie laſtete. Und dieſer Menſch tat nun etwas ganz Sonderbares: dieſes Weib legte ſeine Kopfbedeckung ab — es ſchien eine Pelzmütze zu ſein — und zog das Jackett aus, ſchob beides zuſammen bis dicht ans Waſſer. Und nun — — in jähem Schrei entlud ſich Valentins Entſetzen! Schon in der nächſten Sekunde aber reagierte ganz automatiſch ſein Inſtinkt auf das grauenhafte Schauſpiel, das ſich bot. Mit einem Ruck riß er die Knöpfe ſeines Paletots und ſeines Rockes auf, ſchleuderte beide Kleider mit einer jähen Bewegung in den Schnee und war mit einem Satze am Uferſaume, mit einem zweiten ſchoß er in die gelbe Flut hinaus. — Die markerſchütternde Kälte des Waſſers lähmte eine Sekunde lang ſeine Glieder wie ſein Hirn, im nächſten Augenblick aber durchſchoß ihn ein fiebernder Feuerſtrom. Jeder Nerv, jeder Muskel ſpannte ſich wider das eiſige Grauen — Arme und Beine ſtrafften ſich, mit heftigen, ruckartigen Stößen ſetzte er ſich zur Wehr gegen die zähe Umklammerung des kalten Elements, in dem er trieb. Er ſchwamm, er wußte ſein Ziel. Über der fernen Stadt lag ein roter Schwaden, deſſen Widerſchein ſich in den träge hingleitenden Fluten ſpiegelte. In dieſem matten Perlmutterglaſt ſah er eine dunkle Maſſe, auf die ſchwamm er zu. Wenige Stöße, dann war's getan. Er griff in ein naſſes Bündel Kleider hinein, fühlte warme Menſchenglieder, umſpannte eine ſchlanke Geſtalt. Kaum fühlte der wehrloſe Körper die fremde Berührung, da zuckte er in aufbäumendem Entſetzen zuſammen, ſträubte ſich, warf ſich hin und her in den Eisſtrudeln, welche die hintreibenden Leiber umquirlten. Doch nicht umſonſt hatte der Student ſeine Muskeln in der harten Zucht des Fechtbodens geſtählt und ihre Kraft in dreißig Waffengängen erprobt. Mit eiſernem Griffe umſchlang er das zarte Figürchen, rang die ſtrampelnden Arme nieder und lenkte mit heftigen Beinſtößen dem näheren Ufer zu. Die naſſen Kleider legten ſich wie ſtählerne Klammern um ſeine Beine, der Druck der Schuhe machte die Füße ſchwer und hilflos, doch mit wildem Ungeſtüm zwang der Wille jedes Hemmnis nieder, den Froſt, den Verzweiflungskampf der zuckenden Glieder, die er mit ſeinen Armen umſchloß. Nach wenigen Sekunden fühlten die Füße Grund, Schlammgrund, doch er hielt. Nun packten beide Arme mit unwiderſtehlichem Griff das leichte Körperchen um Hüften und Knie — noch ein kurzes, heftiges Ringen, dann ergriff die Linke einen niederhängenden Weidenaſt, die Rechte ſchleppte die zappelnde Laſt durch die gurgelnden Wellen. Nun ſpannten beide Arme noch einmal ſich an und hoben mit hartem Ruck den gefangenen Leib in die knackenden Büſche der Uferböſchung hinein. Nun klang ein wimmerndes Stöhnen, nun keuchten klagende Laute wie eines kranken Kindes Stimme:

„Laſſen Sie mich doch ... o, bitte ... bitte, laſſen Sie mich doch los!"

„Nein!" keuchte der Student. Mit letzter, verſagender Kraft würgte er ſich ſelber durch die ſchneeüberſtäubten Zweige des Ufergeſtrüpps hindurch, zog den Körper der Geretteten vollends hinauf und ließ ihn in den lockeren Schnee gleiten, weil die überanſtrengten Muskeln nichts mehr hergaben. Schwarze Finſternis ringsum — nichts hörte Valentin, als das raſchelnde Keuchen der eigenen Lungen, das ratternde Hämmern des eigenen Herzſchlages ... und dazu aus der geheimnisvollen Dunkelheit zu ſeinen Füßen das wimmernde Schluchzen einer Mädchenſtimme — immer nur dies wimmernde Schluchzen, das hilfloſe Greinen:

„Laſſen Sie mich doch los ... o, bitte, bitte ... laſſen Sie mich doch!"

„Nein!" keuchte Pilgram, „das können Sie nun wirklich nicht ... von mir ... verlangen ..."

Mit der Überwindung der Gefahr war ein grimmiger Humor über ihn gekommen. Er richtete ſich auf, reckte die ſtählernen Glieder, ſchlug ein paarmal die Arme über der Bruſt mit kräftigem Ruck zuſammen, um ſich gegen die Froſtſchauer zu wehren, die ſich in ſeine Haut einfraßen. Dann bückte er ſich zu der Geretteten, bekam das ſchlanke Figürchen um die Taille zu faſſen und ſetzte es mit einem energiſchen Hub auf die Beine.

„So, nun bleiben Sie gefälligſt ſtehen ... oder nein, kommen Sie mit mir, wir rennen zum „Waſſergott" zurück ... das macht warm ... Sie haben ja da meines Wiſſens Ihre Oberkleider gelaſſen, die holen wir ..."

Dabei verſuchte er, die Dunkelheit zu durchdringen, um etwas von den Zügen der Geſellin dieſer ſeltſamen Begebenheit zu erkennen. Umſonſt — nur etwas Naſſes, Zitterndes hielt er in ſeinen Armen, deſſen Wärme langſam die eiſige Näſſe der Hüllen durchdrang, die um ihre Glieder ſchlotterten. Die zarte Geſtalt wollte wieder in die Knie ſinken, aber er raffte ſie empor, zog ſie herzhaft an ſeine Seite und zwang ſie, in raſchem Schritt durch den lockeren Schnee mit ihm den Fußpfad pleißeaufwärts zu verfolgen.

Dabei redete er ohn' Unterlaß auf das leiſe wimmernde Menſchenkind ein, das wankend an ſeiner Seite ſchritt.

„Nun ſagen Sie bloß, meine Gnädigſte, wie ſind Sie auf die verrückte Idee gekommen, bei ſo ſchauderhaftem Wetter Schwimmverſuche in der Pleiße zu machen? — Dabei können Sie ſich ja einen Schnupfen holen, den Sie in dieſem Leben nicht mehr los werden. Denken Sie bloß, wenn ich nicht zufällig des Weges gekommen wäre ... Und noch dazu in Kleidern, das bringt ja nicht einmal ein Mann fertig, geſchweige denn ſo ein kleines zartes Mädel wie Sie. — Oder ſind Sie gar eine junge Frau? Dann ſagen Sie's mir, damit ich Sie richtig anrede ... kommen Sie, wir müſſen ſchneller laufen ... damit wir warm werden. Sie zittern ja gotteserbärmlich. Schade daß der „Waſſergott" zugemacht hat, ich wäre koloſſal für einen Grog oder auch deren mehrere, Sie nicht auch?"

So ſchwatzte er drauflos, allerhand banales Zeug, was ihm gerade in den Kopf kam, und nahm mit Befriedigung wahr, daß das Wimmern ſchwächer und ſchwächer ward und ſchließlich ganz verſtummte.

Und dann kam eine wilde Luſt an dem unerwarteten Abenteuer über ihn, das in ſeine verzweifelte Stimmung hineingeplatzt war wie ein Weckruf zu neuem Leben ... Und immer brennender wurde in ihm die Neugierde, die Züge der Unbekannten zu ſehen, in deren Schickſal er hatte eingreifen dürfen wie vom Himmel gefallen.

Als die beiden einen Augenblick verpuſteten, griff er in ſeine Hoſentaſche und zog die Zündholzſchachtel hervor. Sie war ganz trocken. Die wenigen Sekunden, die er in dem naſſen Elemente zugebracht, hatten nicht genügt, um ſeine Kleidung gänzlich zu durchfeuchten. Da ließ er ein Hölzchen aufflammen und ſah mit jähem Entzücken, welchen holdſeligen Fang er gemacht. Dabei weckte ihm das triefende, glühende Geſicht, von langen dunklen Haarſträhnen überhangen, unbeſtimmte Erinnerungen ...

Aber eine Scheu verbot ihm, zu fragen ...

Und das Flämmchen verloſch, das angſtvolle Geſicht, die hilflos blickenden Augen verſanken wieder in der Finſternis. Nein, jetzt nicht fragen — wie wund mußte dieſe arme flüchtige Seele ſein ...

Da war der „Waſſergott". Valentin ſtapfte in die ſchneeverwehte Galerie hinein, aber die Gerettete ließ er dabei nicht los.

„Nein, nein, kommen Sie ruhig mit, Gnädigſte, ich habe Angſt, Sie möchten zu viel Geſchmack an Ihren Schwimmkünſten gefunden haben ... und ob ich Sie zum zweiten Male da herausbrächte? Ich weiß wirklich nicht ..."

In der Finſternis fand er die weichen, duftigen Pelzhüllen, ahnte voll Reſpekt, daß es ſich um Koſtbarkeiten handeln müſſe, und hüllte ſeine Gefangene ſorglich hinein. Sie wehrte ſich nicht ...

Und nun der Heimweg. Durch das ſchneebepuderte Gitterwerk des dürren Waldes am jenſeitigen Ufer leuchtete der Widerſchein der fernen Stadt, der einen gelblichen Lichtbogen wie eine matte Aureole in die niederwallenden Schneenebel hineinzeichnete. Perlmutterfarben widerleuchtete ſein Schein auf den friedlich meerwärts gleitenden Pleißefluten.

Das junge Blut, vom raſchen Gang, von der fiebernden Erregung der Herzen aufgepeitſcht, beſiegte die Froſtſchauer, die von den naſſen Kleidern her die Glieder überrieſelten. Und mit einem geheimnisvollen Gefühle brüderlichen Stolzes hielt der Student das zarte Figürchen umſchlungen, preßte es an ſich, wie um ihm abzugeben von der Siedeglut, die ihn durchpulſte.

Noch immer ſchwieg ſie, und wie ein Waſſerfall redete Valentin auf ſie ein:

„Das hätt' ich mir, weiß Gott, auch nicht träumen laſſen, daß ich meinen Spaziergang in ſo angenehmer Geſellſchaft beenden würde — und Sie? finden Sie es nicht doch viel netter, zu zweit hier im Schnee zu waten, als einſam da unten in der ſchmutzigen Pleiße zu paddeln? — Sehen Sie mal, wie hübſch ſich drüben das Gezweige von dem roten Himmel abhebt! Da kann man's wahrhaftig ſehen, wie helle die Leipziger ſind — ſogar der ganze Himmel iſt hell über dem guten alten Bierneſt ... Aber nun ſagen Sie doch auch mal was, Fräulein! oder haben Sie Ihre Stimme da unten im Waſſer gelaſſen? Das wäre doch ſchade. Ich denke mir, Sie müſſen ſehr niedlich plaudern können ... Soll ich Sie vielleicht noch einmal erleuchten und mich auch, damit Sie ſehen, daß Sie es mit einem ganz ordentlichen Kerl zu tun haben? Sie haben doch am Ende nicht gar Angſt vor mir?"

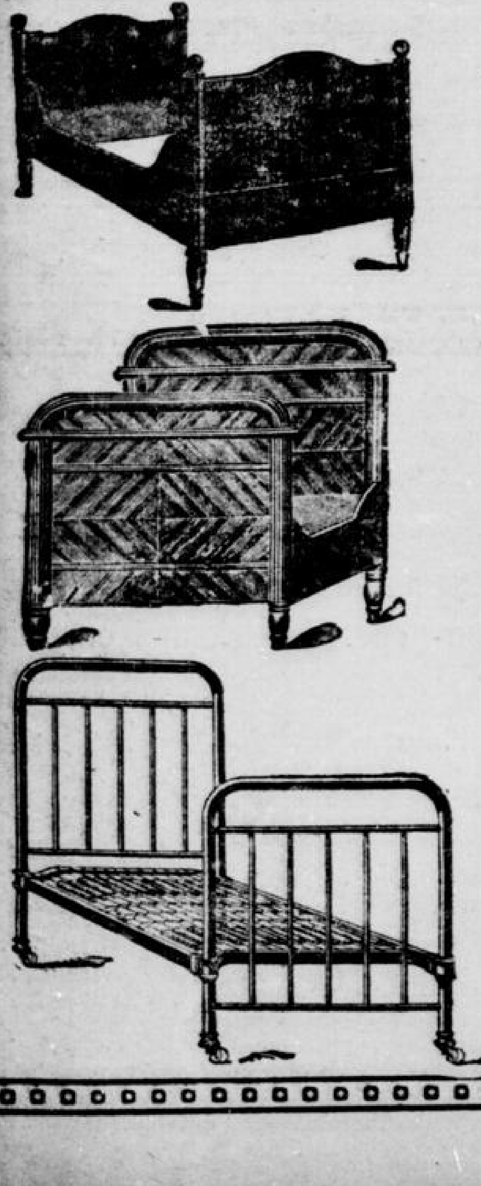
Und horch!

Da klang's auf einmal aus der Dunkelheit neben ſeiner Schulter, leiſe wie ein Taubengirren:

„Angſt ... ach nein — wie könnte ich Angſt vor Ihnen haben. Sie ſind ja ſo gut zu mir —"

„Hurra! Sie kann wieder reden!" jauchzte der Burſch'. „Herrlich! herrlich! Und nun — nun ſagen Sie mir's mal gleich, wohin ich Sie bringen darf? Denn nach ſo einer Strapaze gehören kleine Mädchen ins Bett ... auch ein Glühwein könnte nicht ſchaden. Alſo — wohin ſoll's gehen? Heraus damit!"

Leiſe nannte das Mädchen ſeine Adreſſe. Unwillkürlich ſchmiegte ſie ſich feſter in den führenden, ſchützenden Arm. Ihr war, als ſei ihr noch nie ſo wohl geweſen, ſo geborgen wie in dieſem Augenblick. Das Daſein, das ihr vor einer Viertelſtunde noch ſchal und wertlos erſchienen war, nun glomm es wieder auf in ihr voll Sehnſucht nach neuem Erleben, von Dankbarkeit, noch da zu ſein, die eigene Wärme ſiegen zu fühlen über die eiſige Näſſe, der ſie ſich anvertraut — das ferne Leuchten zu ſehen über der Stadt, wo die Menſchen hauſten, wo das Leben brandete, wo man Komödie ſpielte — aß und trank, lachte und küßte ... Gott, welch ein Wahn, welch eine Raſerei war doch nur über ſie gekommen und hatte ſie da hinuntergetrieben —?



Elberfeld,
Erholungstr. 15, 17, 19.

Siegmund Alsberg

Elberfeld,
Erholungstr. 15, 17, 19.

Ausgabe berg. Rabattmarken.

h170

Vollständiges Bett

solide Ausführung.

1 **schwere Holzbettstelle,** in hell oder dunkel gestrichen	20.00
1 **Patentmatratze**	14.00
1 **Auflegematratze**	8.50
1 **Keilkissen**	3.50
1 **Unterbett**	10.50
2 **Kissen** à 3.00	6.00
1 **Oberbett**	14.75
	77.25

Vollständiges Bett

1 **Holzbettstelle,** engl. Fasson, beste hiesige Schreinerarbeit	35.00
1 **Patentmatratze** m. Gegendruckfederung	17.75
1 **3teilige, rote Auflegematratze** mit Keilkissen	22.50
1 **Unterbett** } Ia Halbdaunen-Füllung	23.00
2 **Kissen** à 7.50 } Ia Halbdaunen-Füllung	15.00
1 **Oberbett,** Daunenfüllung	27.50
	140.75

Vollständiges Bett

Stahlbettstelle mit Stahlzugfedermatratze
1 **Auflegematratze**
1 **Reform-Wollübermatratze**
2 **Federkopfkissen**
1 **Steppdecke**
1 **Plumeau**

69 M

Der Einkauf von

Betten

bedeutet stets eine Anschaffung auf Jahre hinaus und bedingt deshalb ein großes Vertrauen dem Verkäufer gegenüber. Mein im Jahre 1879 gegründetes

Spezial-Bettenhaus

hat sich durch äußerste Reellität, aufmerksame, sachverständige Bedienung und exakteste Lieferung einen Ruf geschaffen, welcher jedem Kunden eine Garantie dafür bietet, daß nur erstklassige Qualitäten, deren Solidität außer Frage steht, geführt werden.

Meine großen maschinellen Einrichtungen ermöglichen es, stets frisch gereinigte Federn zu liefern, und werden auf Wunsch die **Bettfedern** vor dem Einfüllen in die Inletts in einer Spezialmaschine noch einmal bearbeitet.

Graue Rupffedern	per Pfd. Mk.	**1.30—2.65**
Weiße Rupffedern	per Pfd. Mk.	**2.75—3.35**
Graue Halbdaunen	per Pfd. Mk.	**1.60—2.80**
Weiße Halbdaunen	per Pfd. Mk.	**3.25—4.75**
Graue Daunen	per Pfd. Mk.	**3.50—6.50**
Weiße Daunen	per Pfd. Mk.	**4.75–12.50**

Wildfedern und Hühnerfedern werden nicht geführt.

Ach leben — nur leben! Beſſer, ſich prügeln laſſen vom Schickſal, beſſer, ſich auf und ab wirbeln zu laſſen zwiſchen Glückſeligkeit und Tränen, Tränen und Glückſeligkeit, als dies kalte Nichts da unten . . .

„Ich danke Ihnen“, ſtammelte ſie. „Ich danke Ihnen.“ — —

Und luſtig ſchwatzend von den gleichgültigſten, törichtſten Dingen, als ſeien ſie zwei alte Bekannte, die ſich beim Spaziergange begegneten, ſtapften die zwei Menſchen fürbaß durch den knietiefen Schnee.

„Haben Sie warme Backen?“ fragte der Student. „Au! Teufel ja, die brennen ja wie ein Oefchen — und die Hände? Ziehen Sie doch die naſſen Handſchuhe aus, das gibt ja Rheumatismus — richtig, die ſind wie zwei Eiszapfen. Da weiß ich Rat, wir werden uns ſchneeballen. Los! Greifen Sie zu, ich laufe voraus. Daß Sie mir aber nicht wieder auskneifen und in die Pleiße ſpazieren!“

Nein — Aſta hatte keine Sehnſucht mehr nach der Pleiße. Sie bückte ſich, griff mit den erſtarrten Händen in die lockere Maſſe, die alles überlagerte — und klatſch, da flog ein raſchgeformter Ball dem rieſigen Begleiter vor die Bruſt, daß es nur ſo knallte . . . Und lachend, rennend, pruſtend, wie zwei Kinder, tollten die zwei den Weg entlang.

Schon ſchatteten die dunklen Fronten der Vorſtadthäuſer in das ſilberne Flockengeflitter hinein. Nun galt's, ſittſam und verſtändig nebeneinander durch die Straßen zu ſchreiten, in denen nur wenige ſchneebepuderte Geſtalten unter weißbezuckertem Regenſchirm haſtig und lautlos ihren Behauſungen zuſtrebten.

Als aber der erſte Laternenſchein dem wandelnden Paar die Geſtalt des Partners zeigte, ſchrie das Mädchen plötzlich auf:

„Um Gotteswillen. Sie ſind ja in Hemdsärmeln! Sie werden ſich den Tod holen!“

„Ach! keine Spur!“ lachte der Student. „Ich glühe nur ſo, vorwärts, nur vorwärts.“

Jeder Vorüberwandelnde ſtutzte, als er das ſeltſame Schauſpiel ſah, daß ein junger Mann barhäuptig und hemdsärmelig neben einer elegant bepelzten Dame herſchritt.

Raſch war Valentin des Anſtarrens, des Stehenbleibens ſatt. Auf der Zeitherſtraße rief er eine Droſchke an, deren ſchneebepackter Gaul mühſelig und dampfend dahinkeuchte. Und nun war nach wenigen Minuten die Sophienſtraße erreicht, die Hausnummer, die das Mädchen angegeben.

Es koſtete Mühe, in den naſſen Kleidern die Treppe hinan zu kommen, den Korridorſchlüſſel zu finden.

Mit Überraſchung bemerkte der Student, daß es die wohlbekannte Wohnung war, in der Mutter Ach ſchaltete, ſie, die ganze Generationen von Franken beherbergt hatte. Sie, bei der jetzt jener andere wohnte, dem Valentin Pilgram in ingrimmiger Einſamkeit eine fürchterliche Vergeltung geſchworen . . .

Starr vor Entſetzen ſtand die behäbige Witwe, als im matten Scheine des Flurlämpchens ihre Mieterin vor ihr ſtand:

„Nee, ſo was — nee, ſo was . . . Was hab'ns denn nur gemacht, Freilein? . . . Und wer is denn das? — das is ja der Herr Pilgram! Herr Pilgram, is es meeglich?! Nu komm' Se doch bloß mal in die Stube 'rein — ich wer' gleich Feier machen — und Tee wer' ich kochen, i nee, ſo was, nee, ſo was!“

(Fortſetzung folgt.)

Wuppertaler Wochenſchach

Nr. 480.

Der Elberfelder Schachklub tagt Mittwochs in der Stadthalle, **der Barmer Schachverein** tagt Donnerstags im „Ratskeller“.
Gäſte ſtets willkommen.

Das XI. Jahresfeſt des Niederrheiniſchen Schachverbands.

Seit den Tagen des Barmer Schachkongreſſes 1905 hat das Wuppertal eine Schach-Feſtwoche wie in den vorvergangenen acht Tagen nicht erlebt: ein zweimaliges Zuſammentreffen im Städtekampf Barmen×Elberfeld, das Maſſenſpiel des Ruſſen Snosko-Borowski und zum Beſchluß das große Verbandsfeſt des Niederrheiniſchen Schachverbandes in der Elberfelder Stadthalle, über deſſen Verlauf hier berichtet ſei.

Am **Hauptturnier für ſtärkere Spieler** nahmen 24 Herren teil, deren jeder je 1 Partie vormittags und nachmittags zu erledigen hatte, ſo daß die Höchſtzahl der erreichbaren Gewinnpunkte ſich auf 2 belief, während ſchon 1 Punkt zur Zulaſſung bei der Preisverteilung berechtigte. Zwei Partien gewannen, womit das Recht der erſten Wahl unter den dem Werte nach abgeſtuften Preiſen verbunden war, folgende Teilnehmer: Paſtor Fink (Köln), Karl Höing (Düſſeldorf), Paul Müller (Solingen), Dr. Emil Schäfer (Elberfeld), Ewald Wenzel (Barmen). 1½ Punkte erſtritten: Dr. med. Dillenburger (Elberfeld), Eugen Prante (Barmen), Wilh. Rauſch jun. (Velbert). Einen Punkt erreichten: Klingholz (Solingen), Rechtsanwalt Landé (Elberfeld), Erich Menge (Elberfeld), Dr. med. Steilberger (Hörde), D. M. Schapiro (Köln), Fritz Tauſſig (Düſſeldorf).

Am **Nebenturnier für weniger ſtarke Spieler** beteiligten ſich 18 Herren, die unter den gleichen Verhältniſſen wie die Teilnehmer am Hauptturnier zu ſpielen hatten. Hier erlangten 2 Punkte: Heider (Dellbrück), Lucas (Krefeld), Wild (Recklinghauſen); 1½ Punkte: Bachrach (Recklinghauſen), Hemmerich (Barmen); 1 Punkt: Karl Fritſche (Elberfeld), Ernſt Henn (Elberfeld), Jung (Velbert), Prof. Lion (Dortmund), M. Löbenſtein (Elberfeld), O. Rauſch (Velbert), Hans Roßbach (Elberfeld), Sanke (Eſſen), Vorſcheidt (Neuß).

Beim Jugendturnier für Spieler unter 18 Jahren traten 18 ſchachbegeiſterte Burſchen in die Arena, die zu 4 Gängen mit wechſelndem Gegner gepaart wurden, durch welche weiſe Maßregel dem ſonſt wohl beobachteten Mißbrauch ein Riegel vorgeſchoben wurde, daß ſich jemand ein Schlachtopfer eigens mitbringen konnte. Außerdem war es für gut befunden worden, daß Sieger und Beſiegte für den folgenden Gang ſtets nach Möglichkeit unter ſich gepaart wurden. Erreichbare Punkte gab es 4. Dieſer Höchſtzahl am nächſten kam allein mit 3½ Zählern: Roeger (Solingen). Mit 3 Punkten ſtanden in der Liſte: Holländer (Elberfeld), Katz (Elberfeld), Spitzer (Barmen); mit 2½ Punkten: Cleff (Elberfeld), Marenbach (Elberfeld), Michel (Elberfeld), Windfuhr (Elberfeld). Alle erhielten als Preis Ludwig Bachmanns „Neues Lehrbuch des Schachſpiels zur gründlichen Erlernung des Spiels durch Selbſtbelehrung und Selbſtunterricht.“

Beim **Tombolaturnier** mit freier Gegnerwahl kamen 72 Partien zuſtande. Während bei früheren Verbandsfeſten nur drei Gewinnpartien bei der Verloſung in Frage kommen konnten, wodurch der Übelſtand hervorgerufen wurde, daß nun jemand, der 3 Partien gewonnen hatte, am Weiterſpielen kein Intereſſe mehr fand, war diesmal eine unbeſchränkte Zahl von Gewinnpartien geſtattet worden. Der Ausgleich wurde dadurch erzielt, daß die Preiſe ihrem Werte nach abgeſtuft waren und den Höchſtpunktierten natürlich in erſter Linie zur Wahl geſtellt wurden. Nach gewiſſen Grundſätzen wurde ihnen dann auch ſpäter noch zu weiterer Preiswahl Gelegenheit geboten, ein Verfahren, das ſich bei der diesmaligen praktiſchen Durchführung, wo es Spieler mit 4, 3, 2½, 2, 1½ und 1 Punkt gab, durchaus bewährt hat.

Im allgemeinen läßt ſich von den Turnieren ſagen, daß die Beteiligung, auch an der der beſuchteſten früheren Verbandsfeſte gemeſſen, eine ſehr rege war. Das Jugendturnier übertraf alle Erwartungen und ſollte als ſtehende Einrichtung in der gewählten Form überall eingeſchoben werden, wodurch am beſten für Nachwuchs innerhalb der Schachgemeinde geſorgt ſein dürfte. Der Appell an die Damen iſt anderſeits ungehört geblieben, oder doch wenigſtens unbeherzigt verhallt, denn es wurde nur ein weibliches Weſen als Eisbrecher im Tombolaturnier bemerkt. Es dürfte ſich daher für die Zukunft wohl empfehlen, die ſchachſpielenden Damen, deren es nachweisbar eine ganze Reihe unter uns gibt, in einem beſonderen Turnier zu vereinigen. Vielleicht laſſen ſich in dieſer Beziehung einmal Stimmen aus dem eigenen Lager vernehmen, deren Vorſchläge einer vernüftigen Erwägung ſicher ſein würden.

Einen höchſt anregenden, zudem in künſtleriſcher Hinſicht allgemein befriedigenden Verlauf nahm auch das Feſtmahl mit Damen, das, während der ſchachliche Feſtakt im Kaiſerſaal ſich abſpielte, im Weißen Saale der Stadthalle Platz griff. (Es mag hier die Schilderung eines reizenden Quiproquos eingeſchaltet werden, das beim Bekanntwerden in den Nachmittagsſtunden viel Heiterkeit erregte. Ein eifriger auswärtiger Schachfreund, der Privatgelehrte Prof. Dr. L., hatte auf dem Programm nicht beachtet, daß das gemeinſame Mahl der Schachgenoſſen erſt für die Abendſtunden im Weißen Saale vorgeſehen war, weshalb er ſich ſchon gleich nach Eintritt der erſten Spielpauſe dorthin begab. Er fand dort auch eine Geſellſchaft vor, die ſich bald um die Spenden der bewährten Wienekeſchen Küche gruppierte. Unſer Freund ſchloß ſich ihr in unbefangenſter Weiſe an und ſpielte die Rolle des ahnungsloſen Engels auch dann noch weiter, als verſchiedene Reden vom Stapel gelaſſen wurden. Ebenſowenig kümmerten ihn ſeine Tiſchnachbarn, die ihrerſeits ihn allein ſchon um deswillen unbeachtet ließen, weil das auf einen hohen Grad von Schwerhörigkeit hinweiſende, über der Schulter getragene Hörrohr in dieſer Hinſicht abſchreckend wirkte. Schließlich erfuhr der alte Herr durch Verteilung von Druckſchriften oder Liedern aber doch, daß er ſich — — in den Bergiſchen Bezirksverband der Fortſchrittlichen Volkspartei verirrt hatte! Die außer dem erſten Gang im Schachturnier ſomit noch weiter genoſſenen „Gänge“ ließen ſich allerdings nicht mehr rückgängig machen, weshalb Saul an der Prophetentafel nun auch bis zum letzten Biſſen aushielt. Jedenfalls werden die Tiſchreden ſeinen möglicherweiſe anders gearteten politiſchen Anſchauungen nicht gefährlich geworden ſein.) Die Feſtrede des Vorſitzenden des Elberfelder Schachklubs A. Keller bewegte ſich in folgenden Gedankengängen:

„Als der Niederrheiniſche Schachverband den Elberfelder Schachklub mit der Ausrüſtung des elften Jahresfeſtes betraute, lag es urſprünglich in unſerer Abſicht, die Feier des 60. Stiftungsfeſtes unſeres Vereins damit zu verbinden. Eine Reihe von Umſtänden verhinderte jedoch die Verwirklichung dieſes ſchönen Gedankens, doch hat der Vorſtand immerhin nichts dagegen einzuwenden, wenn das lokale Feſt heute gleichſam inkognito mit begangen wird. Iſt es jetzt auch das erſtemal, daß ein Verbandsfeſt in Elberfeld vor ſich geht, ſo haben größere Schachfeſte hier doch ſchon wiederholt ſtattgefunden. Abgeſehen von dem Kongreß des Weſtdeutſchen Schachbundes im Jahre 1865 waren es vor 10 Jahren die in größerem Stil gehaltenen Jubiläumsturniere, die die Blicke der deutſchen Schachgemeinde nach hier lenkten. Damals tafelten wir im roten Stadthallenſaal, während heute der geſellige Teil ſich im weißen Saale abwickeln wird. Will man darin ein Spiel der Symbolik erblicken, ſo könnte es andeuten, daß wir im Laufe der Jahre unendlich viel unſchuldiger und harmloſer geworden ſein müſſen und damals bei einem etwaigen Städtewettkampf den beim erſten Zuſammentreffen erlangten Vorteil wohl nicht wieder, wie es geſtern geſchah, preisgegeben haben würden. Dieſer Kampf ſcheint den Barmer Freunden ebenfalls etwas ſtark zugeſetzt zu haben, denn ihrer viele mußten wir leider beim heutigen Turnieren vermiſſen. Und wie ſieht es in dieſer Hinſicht mit den größeren rheiniſch-weſtfäliſchen Schachzentren, wie mit Köln, Krefeld, Aachen, Düſſeldorf, Dortmund, Eſſen, Duisburg? Der Zuſpruch von ihrer Seite zu unſerem Feſte kann in ſeiner Geſamtheit nur als ein kläglicher bezeichnet werden, und wenn trotzdem die Teilnahme eine hochbefriedigende genannt werden muß, ſo haben wir dies lediglich der Diaſpora zu verdanken. Hat doch ſogar Herr Prof. Dr. Barner die Reiſe von Trarbach-Traben behufs Teilnahme am Hauptturnier als nicht zu weit befunden, während die Schachfreunde aus dem nahegelenen Neuß ſich ſo turfverſeſſen zeigten, daß ihnen der Röſſelſprung der Pferdchen auf dem Schachbrett gegenüber dem Hürdenſprung doch allzu ſchal erſchien. Trotz ſo bedauerlicher Enthaltſamkeit muß der Gedanke, der den Niederrheiniſchen Schachverband ins Leben gerufen hat, nach wie vor als kerngeſund bezeichnet werden, weshalb es nunmehr gilt, das Glas auf ſein Wohlergehen zu erheben.“

Der Vorſitzende des Niederrheiniſchen Schachverbandes, **Karl Höing** (Düſſeldorf), leitete ſeine, in dem lebhaften Wunſche ferneren Gedeihens des Elberfelder Schachklubs gipfelnde Anſprache mit den Worten ein: Nach der Heimat zieht's mich wieder — Dir erklingen meine Lieder Teure Stadt am Wupperſtrand, Wo einſt meine Wiege ſtand. Die von ihm hineinverwobenen Schacherinnerungen trugen in ihrem rückſchauenden Gepräge einige nicht unintereſſante Züge.

„Als ich erſt 16 Lenze zählte, erlaubte mir ſchon mein Vater, der nicht nur zu den Gründern Ihres Schachklubs gehörte, ſondern in den erſten beiden Jahrzehnten der letzten Jahrhunderthälfte an Spielſtärke mit an erſter Stelle in Stadt und Provinz ſtand, bei einem Stiftungsfeſte Ihres Vereins im Caſino am Nebenturnier teilzunehmen. Das Loos paarte mich mit dem an Jahren älteſten Vereinsmitgliede Georg Kulenkamp, deſſen ſchneeweißes Haar mir jungem Dachs mächtig imponierte, ſo daß mich gleich der Gedanke durchzitterte, wie es mir dem, wenn auch freundlich dreinſchauenden, doch ſo ehrwürdigen Gegner gegenüber wohl ergehen würde. Wider alles Erwarten errang ich aber den Sieg, und ich durfte nun den Siegespreis, ein grünes Waſſerglas, das lange Jahre hindurch einen Ehrenplatz bei mir innehatte, beſeligt nach Hauſe tragen. Zwei Jahre ſpäter lauſchte ich im Bildungsverein, der noch in einem Lokale auf der Kleinen Klotzbahn tagte, einem Vortrage Ihres jetzigen, damals gleich mir ſchon im Flügelkleide der Schachmuſe ergebenen Vorſitzenden über das Schachſpiel. In ſpäteren Jahren gehörten Keller und ich zu den Gründern des Bergiſch-Märkiſchen und vor 11 Jahren zu den Mitbegründern des Niederrheiniſchen Schachverbands, deſſen XI. Verbandsfeſt wir heute unter dem bekannten Zeichen begehen, daß man in Elberfeld ſehr wohl ſolche Feſte zu feiern verſteht.“

Andere Reden folgten, der trefflich geſpielte Einakter „O dieſe Schachſpieler“ ſchloß ſich an, Klavierſtücke zu 4 und 2 Händen erfreuten, Liederſpenden und mit Grazie dargebotene Rezitationen ergötzten und auch der Frauenbewegung wurde ſchließlich noch durch ein Tänzchen gehuldigt.

A. K.

Barmen mit einem Punkt Vorſprung Sieger im Städtekampf.

Das Ergebnis der an den beiden Samstagen des 21. und 28. September ausgefochtenen Waffengänge veranſchaulicht die nachſtehende Zuſammenſtellung:

Brett	1.	Ernſt Schuſter jun. 0 1	×	stud. phil. Georg Wiarda 1 0	
Brett	2.	Eugen Prante 1 0	×	Dr. Emil Schäfer 0 1	
Brett	3.	Wilh. Weyking ½ ½	×	Adolf Keller ½ ½	
Brett	4.	Ewald Wenzel ½ ½	×	Kurt Steinweg ½ ½	
Brett	5.	David Hölken 0 1	×	Referendar Schaette 1 0	
Brett	6.	Wilh. Barn[illegible]l 0 1	×	Referendar Grimpe 1 0	
Brett	7.	Lehrer E. Hönnicke 1 1	×	Architekt Emil Müller 0 0	
Brett	8.	Direktor George Ward 0 ½	×	Erich Menge 1 ½	
Brett	9.	Karl Witthaus 0 0	×	Rechtsanwalt Landé 1 1	
Brett	10.	Peter Molineus 1 0	×	Dr. med. Dillenburger 0 1	
Brett	11.	Ewald Flick ½ 1	×	Aſſeſſor Hanko ½ 0	
Brett	12.	Fritz Moll jr. 0 ½	×	Paul Schmerfeld 1 ½	
Brett	13.	Ewald Prante 1 1	×	Karl Fritſche 0 0.	

Barmen: 13½ Elberfeld: 12½.

Auf Halbzeit: Barmen 5½ Elberfeld 7½

deckt fast jeder seinen Bedarf
ob auf Teilzahlung oder gegen bar
ob an Möbeln, Polsterwaren, Herden, Teppichen etc.
ob an Herren-, Damen-, Knaben- oder Mädchen-Konfektion
ob an Schuhen, Schirmen, Schürzen für Frauen od. Kinder, an Pelzen etc.
bei der Firma h348
Th. Lucas & Co.
Bachstraße 48 Elberfeld Bachstraße 48.
Achten Sie auf Nr. Achten Sie auf Nr.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen. Blatt 6
Nr. 235 Samstag, 5. Oktober 1912

Line.

Skizze von Lotte Gubalke. Nachdruck verboten.

Am Ende der breiten Promenade ſtand das herrſchaftliche Haus, in dem Linens Großvater den Pförtnerdienſt verſah.

Die Straße war an beiden Seiten mit Blumenreihen und Blumenrabatten eingefaßt. Ganz an ihrem Ende ſchimmerte der ſchlanke Turm einer Kirche.

Er ſah aus wie ein Rieſenarm, der in den Himmel greift. Wenn der Großſtadtdunſt mit der Abendſonne kämpfte und alles wie in Blut oder zuweilen auch wie in flüſſiges Gold getaucht ſchien, ſah er aus wie nichts Wirkliches — wie etwas Traumhaftes.

Das große Haus hatte zwei Eingänge.

Der eine, nur für Herrſchaften, wurde ſelten benutzt. Der Eigentümer des Hauſes weilte meiſt in fernen Ländern. Kaliske, der Pförtner, hatte deshalb ein leichtes Amt. Selten genug ſchreckte ihn die Hausklingel aus ſeinen Gedanken.

Nebenan in dem breiten Toreingang ſtand auf einem Blechſchild: „Das Betteln und Muſizieren, das Herumſtehen und Spielen der Kinder im Hof und in dieſer Vorhalle iſt verboten."

Wenn Kaliske durch das Fenſter ſchaute, das auf die Vorhalle dieſes zweiten Eingangs führte, fiel ſein Blick an warmen Sommertagen auf den Rollſtuhl, in dem Line ſaß.

Seine alte, taube Frau ſaß mit dem Strickſtrumpf daneben. Es war Kaliske zur Gewohnheit geworden, zu ſeufzen, wenn er auf die beiden ſah. Und das Schmerzhafteſte, dieſer Seufzer galt ſeiner Tochter, die eines Tages die kleine Line bei ihren Eltern in der Portierloge abgegeben hatte und dann auf Nimmerwiederſehen verſchwunden war. Das Reden hatte ſich Kaliske ſo ziemlich abgewöhnt. Mit wem ſollte er es tun? Wenn er ſich mit ſeiner Frau über etwas verſtändigen wollte, mußte er ſchreien. Das widerſtrebte ſeinem ganzen Weſen. Und Line war erſt elf Jahre alt und genau ſo wortkarg wie er. Sie ſchaute ihn nur manchmal mit ihren großen grauen Augen fragend an. Dann dachte er: „Frage lieber nicht, ich kann dir keine Antwort geben." Wenn es ganz warm und windſtill war, fuhr Kaliske den Rollſtuhl mit dem Kind in die Sonne.

Gerade dem Haus gegenüber, im Vordergrund eines Gebüſches von Rotdorn und Goldregen, ſtand eine Bank. Bis die Nachbarskinder aus der Schule kamen, ſaß Line meiſt allein in ihrem Rollſtuhl und ſtarrte ſehnſüchtig die Straße hinab. Sie war gelähmt ſeit ihrem erſten Lebensjahre. Da gab es nicht ein Glied an dem kleinen ſiechen Körper, das eine natürliche Form gehabt hätte.

Wenn nur wenigſtens die Schmerzen nicht geweſen wären, ſchreckliche Schmerzen, die gar nicht zu ſchildern waren.

Schien die Sonne recht warm vom Himmel herab, dann fühlte ſich Line erträglicher. Sonne — Sonne, danach verlangte ſie ſehnſüchtig.

Wenn Line ſchmerzfrei war, konnten ihre Augen ganz ſelig ſtrahlen. Dann dachte ſie, die ſo viel allein war, an allerhand ganz ſeltſame Dinge, die ſie erfahren und entdeckt hatte. In eine Schule konnte ſie nicht gehen. Eine junge Gemeindeſchweſter kam ein paarmal aus freien Stücken und unterrichtete ſie. So gern hätte ſie manchmal über etwas geſprochen, was ſie bewegte. Großvater jedoch wollte nicht geſtört ſein. Großmutter war ſehr gut, aber es fiel Line ſo ſchwer, laut zu ſprechen. Gerade die Dinge, die ſie gerne einem Menſchen erzählt hätten, mußten ganz leiſe geſprochen werden.

Die Kinder von der Straße waren alle gut zu Line. Sie brachten ihr Blumen, bunte Steine und Schneckenhäuſer aus dem Walde mit. Nur hielten ſie es nicht lange aus, ſtill neben ihr zu ſitzen. Sie ſpielten Königsball und Anſchlag und Puppenſee. Line nahm ihnen das nicht übel. Sie war zufrieden, wenn ſie zuſehen konnte.

Eines Tages erſchien zwiſchen den Kindern ein fremder Junge. Er ſah anders aus als die andern. Schlank und dünn. Er trug lange Locken bis auf die Schultern. Sein rotſeidenes Halstüchelchen war ſo flott gebunden, und an ſeinem Samtkittelchen ſaßen goldene Knöpfe. Er wohnte in dem Haus an der Ecke — kam mit des Zigarrenhändlers Tochter, der roten Dore. Anfänglich kümmerte er ſich nicht um Line. Wenn er lief, ſo flog er wie ein vom Bogen entſandter Pfeil dahin. Purzelbäume ſchlug er drei, vier hintereinander. Alle Kinder waren um ihn und ſtaunten ihn an. Dann kam mit ſchnellen Schritten ein hagerer Mann, nahm ihn ärgerlich an der Hand und führte ihn fort. Line hätte gern gewußt, was das zu bedeuten habe. Aber die Kinder waren alleſamt hinter den beiden hergelaufen.

So ſaß Line allein neben der Bank unter dem Rotdorn in ihrem Rollſtuhl. Manchmal kam ein greller Pfiff über die Bäume des Parks, und hinterdrein ſchwebte eine weiße Rauchwolke. Großvater Kaliske hatte ihr vor Jahren erklärt: „Das macht der Zug, er fährt in die Welt." Die Großmutter hatte ihr einſt, als ſie fragte, erzählt, ihre Mutter ſei in die Welt gefahren. Nun ſchreckte ſie immer zuſammen bei dieſem durchdringenden Ton. Sie dachte halb freudig, halb angſtvoll, daß einmal mit einem ſolchen Zuge ihre Mutter heimkehren würde.

Wenn der Wind nach der anderen Seite ſtand, kamen Glockentöne durch die Luft geſchwommen. Von der Kirche gingen ſie aus. Und das war auch eins von den geheimnisvollen Dingen, über die ſie nachdachte.

„Kann man hinein in dieſe Kirche?" hatte ſie ihren Großvater gefragt.

„In die Kirche? Ja, nun ja, man kann ſchon, wenn man Zeit hat." Aber er, Kaliske, hatte dazu keine Zeit. Alle die Herren mit den geputzten Damen fuhren hin. Das wußte ſie von den Kindern, die immer hinterdrein rannten und ſich am Kirchentor aufſtellten. Entweder gab's eine Taufe oder eine Hochzeit. Und alles, was ſie im Fluge davon ſehen konnte, war bunt und luſtig. Die Gemeindeſchweſter hatte ihr erzählt, jeder würde getauft. Alſo war ſie auch einmal in der Kirche geweſen.

Wenn ſie daran dachte, ſo war ſie ſicher, daß das der Glanzpunkt ihres Lebens geweſen ſei. Sie konnte ſich das alles ſehr lebhaft ausmalen. Sie bebte jedesmal vor Aufregung. Sicherlich würde es gerade ſo geweſen ſein wie nebenan beim Grünkramhändler. Sie war in einem weißen Kleidchen mit bunten Bändern — und Droſchke war man gefahren ... Ihr Herzchen ſchlug ſo heftig. Sie ſchloß die Augen und ſeufzte. Heute reichten ihre Kräfte nicht aus, das alles auszudenken bis ans Ende. Die gute junge Gemeindeſchweſter hatte ihr erzählt, man empfängt in der Taufe den heiligen Geiſt. Und ein andermal hatte ſie ihr ein kleines rotes Gelatinebildchen mitgebracht: „Die Darſtellung im Tempel". Der heilige Geiſt war darauf in Geſtalt einer Taube zu ſehen. Einer Taube, die aus der Sonne fliegt, mitten aus der Sonne. Wenn ſie das Bildchen auf ihre warme Hand legte, ſo krümmte es ſich. Es war etwas ganz Merkwürdiges um das Bild, und es war ihr größtes Heiligtum.

Aber all das konnte ſie nun mit niemand reden ...

Einmal hatte ſie der Großvater ſchon ganz früh neben die Bank unter den Büſchen gefahren; das Wetter war wunderſchön.

Kaum ſaß ſie ein paar Sekunden, ſo kam der fremde Junge im Samtkittel. Er ſetzte ſich ſtill auf die Bank und ſah lange Zeit gedankenvoll über Line hinweg, auch auf die Silhouette der Kirche.

Gern hätte ſie ihn angeredet. Eine Scheu hielt ſie davon ab. Sie holte aus der Taſche, die neben ihrem Stuhl hing, das Gelatinebildchen und legte es auf ihre Hand. Ein kleiner weicher Windhauch blies es herab. Sie ſtieß einen Hilferuf aus. Der Junge ſchaute ſich um.

„Was haſt du denn, armes Ding?" fragte er mitleidig. Sie zeigte ängſtlich auf das zuſammengerollte Bildchen.

„Ah — ſo!" Er hob es ihr auf und gab es vorſichtig zurück.

„Der heilige Geiſt iſt darauf", ſagte ſie erklärend und entſchuldigend.

Das ſchien ihm wenig intereſſant.

Sie legte das Bildchen auf ihre Hand und meinte wichtig: „Es iſt faſt ſo, als ob es lebendig ſei."

Das Bild krümmte ſich kniſternd nach der anderen Seite.

Dies war dem fremden Jungen ungemein intereſſant. Er trat ganz nahe an ihren Stuhl und ſchaute zu, bis es wieder glatt war und ſich allmählich anders herum aufzurollen begann.

„Da", ſagte ſie mit einem heroiſchen Entſchluß, „lege es mal auf deine Hand."

Er griff haſtig zu. Und nun ſaßen ſie ſtumm eine Weile da und beſchauten das Wunder. Sie erzählte ihm, von wem ſie das Bild habe.

„Biſt du auch getauft?" fragte ſie mit ſtrahlenden Augen, froh, endlich jemand zu haben, mit dem ſie über ſo merkwürdige Dinge reden konnte.

„Weiß nicht — ich denke, nein."

„Aber alle Menſchen werden getauft", beteuerte Line. „Man iſt zu klein, man kann ſich nicht darauf beſinnen — manchmal bekommt man es erzählt, manchmal ſtellt man es ſich vor", erklärte ſie ihm ſein ſcheinbares Nichtwiſſen.

Er ſchüttelte ſeinen Lockenkopf und ſagte beſtimmt: „Nicht alle. Nicht Heiden, Juden und Türken, und manche andere nicht."

„Aber du haſt einen Namen?"

„Ja, ſicherlich. Aber ich glaube, ſie werden mich nur angemeldet haben, wie die kleine Aglaia auch. Ich ging damals mit meinem Vater zum Dorfſchulzen. Damals fuhren wir noch in einem Wagen. Der Pfarrer wollte die Aglaia umſonſt taufen, aber Vater ſagte, wir wollten ſo etwas erſt nicht einführen. Mutter weinte, mir tat es auch leid, aber es half nichts."

„Im Wagen ſeid ihr gefahren?"

„Nicht wie du", ſagte er, ein wenig unbarmherzig ſcherzend. „Der Wagen war wie ein Sommerhaus, es war ſehr luſtig, weißt du! Wir gaben in jedem Dorf Vorſtellungen, und Mutter ſagte manchmal, es ſei beſſer geweſen als jetzt — manches Huhn flog in unſeren Topf."

Er ſeufzte altklug.

„Und jetzt? Was tut ihr jetzt?" Line fragte ganz aufgeregt.

„Jetzt iſt mein Vater im Zirkus. Er und ich. Wir arbeiten dort zuſammen." Er warf ſich ſtolz in die Bruſt.

Line bekam feuerrote Backen.

Wie oft hatte ſie das Bild an der Litfaßſäule angeſtarrt. Der Atem ging ihr beinahe aus. Eine Menge Dinge wollte ſie fragen — aber ſie wußte nicht, wo anfangen.

„Ihr arbeitet dort? Du und dein Vater? — Großvater ſagt immer, das —"

Sie unterbrach ſich. Faſt hätte ſie geſagt: eine brotloſe Kunſt iſt es — keine Arbeit.

Er überhörte den unvollendeten Satz und erklärte ſtolz: „Mein Vater hat einen beſonderen Trick. Arbeiten wir noch zwei Jahre — oder ſagen wir fünf —, dann können wir uns ein Haus kaufen — eine Villa — was weiß ich alles! Kurz geſagt, wir ſind dann reiche Leute."

„Ein Trick?" Line war ratlos.

„Schade, daß du ſo ein Häufchen Unglück biſt — ich könnte dir eine Freikarte verſchaffen. Erklären läßt es ſich ſchwer. Aber es iſt eine großartige Sache."

„Wie denn? — Sprich!"

„Paß auf! Alſo Vater ſteht auf dem ungeſattelten Pferd — es läuft in voller Karriere — hoppla, couſin" — er ſchnalzt mit der Zunge —, „ich ſage dir, wie zehntauſend Deibel geht das. Und dann ich —". Er ſprang von der Bank, ſtemmte die Hände in die Hüften und ſtreckte ſein ſehniges Körperchen. — „Dann ich! Onkel Maltus nimmt mich am Bein — eins, zwei, drei — der Gaul kommt wie der Blitz —, er wirft mich dem Vater zu —, und ich, eins — zwei — drei — ſtehe ich auf ſeinem Kopf! Mit den Füßen, denkſt du? Eh, nein — mit der einen Hand — mit der andern ... Mit — du ſiehſt ganz grün vor Angſt aus! Wenn du

Unerreichte Leistungsfähigkeit!

Paletot und Ulster aus modernen Stoffen, nur gute Qualitäten, tadellos auf Roßhaar gearbeitet .... Mk. 12, 14, 16, 18, 20.00
Paletot und Ulster aus vorzüglichen Stoffen, elegante Dessins, beste Verarbeitung .... Mk. 22, 25, 27, 30.00
Paletot und Ulster allerbeste Qualitäten, feinste Ausführung ..... Mk. 33, 38, 40 bis 54.00
Moderne Anzüge ein- und zweireihig, vorzügliche Stoffe prima Verarbeitung .... Mk. 15, 18, 20, 24.00
Allerfeinste Genres Mk. 30 bis 60.00.
Buckskin-Hosen große Posten, durchaus solide .... Mk. 2.50 3.50 4.50 5.00 6.80
Wetterfeste Lodenjoppen .... Mk. 5.00 6.00 8.00 10.00 12.00

Knaben-Paletots und Pyjacks hübsch gearbeitet, aus guten Stoffen Mk. 2.75 3.00 3.50 4.50 5.00 5.50
Knaben-Anzüge größte Sortimente in Fassons und Stoffen Mk. 2.50 3.00 4.00 5.00 6.00 8.00
Knaben-Capes .... Mk. 3.00 4.00 6.00 7.00
Knaben-Loden-Joppen .... Mk. 2.50 3.00 3.50 4.50

C. Artmeier Barmen-Wertherstr. 59–61a
Solingen, Kaiserstraße 178–180.
Größte und leistungsfähigste Spezialgeschäfte des Bergischen Landes.
1b

es nun erſt ſehen würdeſt! Aber gibt acht — ehe dann mein Vater mich hochwirft —"

Das war zuviel für Lines Nerven. Sie hielt die Hände vors Geſicht.

„Gut — ich werde davon ſchweigen", ſagte er beſänftigend.

„Nein — ſprich noch — dein Vater ſteht auf dem Pferd? Und es läuft Galopp? Immerzu? Ringsum — und ein Mann ſteht mit einer Peitſche in der Mitte und knallt? Genau ſo wie auf dem Bild dort am Litfaß?"

„Genau ſo —"

Line ſchwieg.

„Und wie heißt du?" fragte ſie dann nach einer Weile.

„Karlo Delphi", erwiderte er ſtolz.

„Und — und ſiehſte, dann biſt du vielleicht doch getauft!"

Karlo zuckte die Achſeln. Komiſches Mädchen — um was ſich die aufregte. Er wußte ihr nichts darauf zu ſagen. Seine Augen leuchteten. Er dachte an ſeine Arbeit.

„Haſt du keine Furcht — wenn er dich ſo wirft? Keine Furcht? Gar keine Furcht? Sprich doch!" Line mußte die Frage wiederholen.

„Ich will es dir ſagen — aber ſprich nicht davon! Nachher — das iſt ſehr ſchrecklich, wenn alles vorbei iſt, dann kommt ſie, die Angſt — daß es auch hätte ſchief gehen können. Ich laſſe es mir nicht merken. Es wird ja auch nicht mißlingen. Mutter hat einen ſchönen Traum gehabt — ich werde es aushalten. Ich darf dann tun und laſſen, was ich will. Ich kann ein Pony haben — ein Boot — alles ... wir haben dann Geld — ſo viel, nicht auszudenken."

„Nun werde ich jeden Abend Angſt um dich haben", rief Line mit bebender Stimme.

„Unſinn — für mich iſt geſorgt. Ich habe ein Amulett —"

Line machte große Augen.

„Was iſt das?"

Karlo zeigte ihr eine kleine Kapſel. „Es iſt ein Fetzchen vom Kleid der Muttergottes von Rimpach darin. Das ſchützt vor Unglück und Beinbruch." Er küßte die Kapſel.

Line ſah ſtarr auf das kleine Ding. So etwas gab's? Mein Gott!

„Warum hat er dich neulich hier fortgeholt."

„Wer? Er? Ach ſo, vorgeſtern! Mein Vater — ja — ich muß mich ruhig halten, damit ich abends nicht aufgeregt bin. Es gehört Spannkraft zu unſerer Arbeit", ſagte er altklug.

Vor der Tür des Zigarrenladens erſchien der Hagere, er ließ einen lauten Pfiff ertönen. Karlo warf den Kopf zur Seite.

„Ich muß heim." Er gab Line die Hand zum Abſchied. „Ich muß üben — und dann ſchlafen — alſo auf morgen! Jawohl auf morgen!"

Line ſah ihm mit geröteten Wangen nach. Eine neue Welt hatte ſich vor ihr aufgetan. Ihre mageren Hände zitterten. Sie lehnte den Kopf mit den ſchweren kaſtanienbraunen Flechten müde zurück. Dann kamen die Kinder aus der Schule und ſpielten wie ſonſt. Des Zigarrenhändlers Mädchen ſchob bald auf ihre Bitten den Stuhl in die Vorhalle des Nebeneinganges.

Kaliske kam ans Fenſter und fragte erſtaunt, was los ſei.

„Müde iſt ſie", meinte Dore.

Line nickte nur ſtumm dazu.

Der Alte kam heraus, ſtellte einen verblichenen japaniſchen Wandſchirm um den Stuhl, ſchloß das Gitter, das die Halle vom Bürgerſteig abſperrte, holte Line ein Glas Milch und riet: „Schlaf, hier draußen iſt die Luft beſſer als drinnen."

Line war ſehr zufrieden, daß der Großvater ſie durch den Schirm von dem lauten Lärm der Straße abſchnitt. Sie ſchloß die Augen wieder. Gleichwohl ſchlief ſie nicht. Ein Gewirr von bunten Bildern wogte an ihrer zitternden Seele vorüber: die Kirche, der Zirkus, ihre Taufe und das Bildchen mit der Taube, die gerade aus der Sonne flog. Alles floß bunt ineinander. Und ſchließlich ſchlief ſie doch ein ...

Als Kaliske ſich nach einiger Zeit über den Schirm beugte, lag ein glückliches Lächeln über ihrem bleichen Geſicht. „Armes Ding — lachſt wenigſtens im Traum."

Von dieſem Tage an lebte Line nur noch in bangen Erwartungen: Kam Karlo? War ihm nichts zugeſtoßen? — Und er kam getreulich jeden Tag. Er erzählte ihr von ſeiner bunten Gauklerwelt, von den ſchönen Damen mit Rauſchgoldkleidern und Roſenkränzen, von der Klugheit der Pferde, die mehr als Menſchenverſtand hatten, und von den luſtigen Clowns. Und Line erzählte von ihren Träumen, und deren Mittelpunkt war die Kirche.

„Vielleicht kann ich darin eingeſegnet werden, ſagt Schweſter Hedwig." Karlo zuckte dazu die Achſeln.

Einmal, als das Wetter zu windig war und ſie hinter dem Schirm in der Vorhalle bleiben mußte, kam er auch dahin. Er kletterte einfach über das Eiſengitter. So etwas hatte Kaliske noch nie erlebt. Verwundert ſchaute er durch ſein Fenſter. Seine Frau hatte ihn darauf aufmerkſam gemacht.

„Er ſpielt nicht mit mir, Großvater", ſagte Line, als der Alte zornig werden wollte, „wir erzählen uns etwas."

Kaliske gab brummend nach. Er hatte nicht den Mut, das Verbot, das auf der Blechtafel ſtand, höher anzuſchlagen als Lines Freude.

„Er heißt Karlo Delphi", berichtete Line wichtig weiter. Der muſternde Blick des Großvaters war ihr nicht entgangen. „Zum Zirkus gehört er."

„Drum auch! Na, meinetwegen." Kaliske zog ſich brummelnd zurück.

An dieſem Abend wurde Line ganz gegen ihre ſonſtige Gewohnheit geſprächig, als ſie zu Bett gebracht wurde, das heißt auf dem Sofa lag, wo ihr die Großmutter allabendlich das Nachtlager bereitete.

Sie erzählte dem Alten alles, was ſie von Karlos Kunſt wußte. Sie hatte ſich ganz in Begeiſterung und Feuer hineingeredet.

Kaliske trank ſchluckweiſe ein Glas Bier und rauchte eine dicke Zigarre dazu. Als Line ſich müde vom vielen Reden in die Kiſſen ſinken ließ, meinte er: „Brotloſe Künſte — das mit dem Reichtum hat gute Wege — wie gewonnen, ſo zerronnen — Sünde und Schande, daß es ſo was gibt! Bricht ſich zuletzt doch noch alle Knochen im Leib!"

Line richtete ſich ganz entſetzt auf.

„Sage es nicht ſo laut — es wirkt über — meint Karlo."

„Abergläubiſch iſt das Pack auch noch — ſchlimmer ſind ſie als Heiden und Türken."

Line kniff die Augen zu. Schlafen konnte ſie nicht.

Furchtbare Bilder ſtiegen in ihrem Innern auf. Sie weinte ſich leiſe in den Schlaf.

Kaliske ſaß indeſſen draußen vor der Tür, ſah am Abendhimmel Stern auf Sterne erſcheinen und ahnte nicht, daß Line ſo troſtlos ſchluchzte.

Am andern Tag kam Karlo nicht.

Statt ſeiner kam das Zigarrenmädchen, hochrot und aufgeregt. Sie konnte die ſchreckliche Neuigkeit nicht ſchnell genug an den Mann bringen.

Karlo Delphi war tot. Ganz tot.

Sein Vater hatte ihn nicht aufgefangen, er war geſtürzt. Geſchrien hatte er, als er das bemerkte, wie er fehlgriff — o — o —. Ihre Mutter war gerade auf ein Freibillett dort. Die habe geſchworen, nie gehe ſie wieder in einen Zirkus. O — ein Ton ſei das geweſen, man habe ſo etwas ſo lange man lebe im Ohr.

Niemand habe wiſſen dürfen, daß der Karlo tot ſei — damit die Vorſtellung nicht unterbrochen werde .... Immer war die Sache geglückt — wie das auch nur gerade diesmal kam ....!

„Das konnte gar nicht anders kommen", ſagte Kaliske.

Dore lief fort, um den andern die Kunde mitzuteilen.

Line war faſt erſtarrt. Sie weinte nicht und konnte auch nichts denken.

Kaliske mußte ſeiner tauben Frau die Kunde noch einmal in die Ohren ſchreien. Sie wollte wiſſen, „was ſo kommen mußte".

Da hörte Line noch einmal alles. Aber Tränen fand ſie nicht. Nachts gab es ein Gewitter und danach eine lange Reihe von Regentagen. Der Rotdorn und der Goldregen draußen wurden welk und gelb, nur die Raſenſtreifen grünten üppig und das Laub an den Rüſtern wurde dunkler.

Line ſaß ſtill, mit Fieberroſen auf den ſpitzen Wangen, in ihrem Fahrſtuhl am Fenſter und ſah, wie es Maſſen regnete. Sie hörte den Pfiff der Lokomotive, das dumpfe Surren der Glocken und beſah ihr kleines Gelatinebild. Sie hatte es auf die Decke gelegt, weil es ſich in ihrer heißen Hand immer gleich krümmte. Sie betrachtete die Taube, die aus der Sonne flog, und dachte an Karlo. Alles floß ineinander in ihrem kleinen fieberheißen Hirn. Als der Novemberwind gelbe Blätter über den Aſphalt trieb, war Lines Seele ihrem elenden Gehäuſe entflohen.

Sie hatte es nicht erreicht — eingeſegnet zu werden in der Kirche dort, die wie ein goldglanzumſtrahltes Zauberſchloß am Ende der langen Straße lag. Und Karlo Delphi hatte keinen Reichtum erlangt ...

h19

Eingeſandt.

Für dieſe Einſendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Leſern gegenüber keine Verantwortung.

Erhöhung des Hypothekenzinsſatzes bei der Sparkaſſe in Elberfeld.

Die ſtädtiſche Sparkaſſe in Elberfeld überraſcht ihre Hypothekenſchuldner, nachdem ſie erſt vor etwa 5 Jahren eine Erhöhung des Zinsfußes hat eintreten laſſen, mit einer neuerlichen Erhöhung um ¼ Prozent. Bei einem ſo beträchtlichen Überſchuß, wie er im letzten Jahre erzielt wurde, wird ein ſolches Vorgehen allgemein nicht für nötig gehalten, beſonders nicht in Zeiten ſo allgemeiner Lebensmittelteuerung. Jeder, der eine Hypothek von der Sparkaſſe nimmt, rechnet doch naturgemäß mit einer gewiſſen Stetigkeit. Mit dieſer erneuten Zinserhöhung aber noch nicht zufrieden, übt die Verwaltung der Sparkaſſe neuerdings noch beſonderen Druck in der Richtung aus, den Anſtrich der ſonſt gut unterhaltenen Häuſer mit Ölfarbe zu fordern, erhöhte Amortiſation vorzuſchreiben und dergleichen. Die Hypothekenſchuldner ſehen ſich dieſen Forderungen gegenüber ſchutzlos preisgegeben. Die Sparkaſſe iſt doch in erſter Linie dazu da, um aus den Einlagen den Hausbeſitzern der Stadt Hypotheken zu gewähren zu einem Zinsfuße, der den Einlegern eine angemeſſene Verzinſung und ihr ſelbſt einen angemeſſenen Betriebsüberſchuß gewährleiſtet. Daß letzteres bei den bisherigen Zinſen hinreichend der Fall war, beweiſt der große Überſchuß der letzten Jahre. Und daß die Einleger mit dem gewährten Zinsfuße zufrieden ſind, geht aus dem ſtändigen Wachſen der Einlagen genügend hervor. Am empfindlichſten iſt die Steigerung der Hypothekenzinſen natürlich für **die** Hausbeſitzer, die ihr Häuschen allein bewohnen. Sie müſſen bei dieſen teuren Zeiten fortgeſetzt höhere Mieten aufbringen. Iſt der Hausbeſitzer Vermieter, ſo wird er meiſtens die Laſt auf die Mieter abzuwälzen ſuchen, und tut er es anſtandshalber nicht, ſo übt auch hier die Sparkaſſe einen empfindlichen Druck aus: Kommt da neulich ein Reviſor der Sparkaſſe zu einem Hausbeſitzer in der B.-Straße und verlangt u. a. die Vorlegung der Mietverträge. Hieraus rechnet er zuſammen, daß der Hausbeſitzer nach der Belaſtung der Häuſer zu wenig Miete erhebe und erklärt ihm freimütig, wenn er nicht wenigſtens 200 Mark Miete mehr als bisher erhebe, müſſe die Sparkaſſe ihm 5000 Mark Hypothek kündigen! Daß bei ſo fortgeſetzt erhöhten Zinslaſten die Bauluſt eingeſchränkt wird — was gewiß nicht im Intereſſe der Stadt liegt —, und daß mancher Hauseigentümer die Laſten ſchließlich nicht mehr tragen kann und dann verkaufen muß, liegt auf der Hand. Es wäre daher an der Zeit, daß die **Aufſichtsbehörde** einſchritte in der Hinſicht, daß die Sparkaſſe ihren Hypothekenſchuldnern nicht das Leben immer mehr erſchwert, um immer höhere Geſchäfte zu machen, ſondern ſich wieder auf den Zweck beſinnt, zu dem ſie gegründet iſt, nicht nur den beſitzenden, ſondern auch den geldbedürftigen Kreiſen zu dienen!

Einer für viele.

Briefkaſten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berückſichtigt werden, wenn ihnen Name und Adreſſe des Abſenders, die ſelbſtverſtändlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt ſind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Juriſtiſches.

Rolf. 1. Unter dieſen Umſtänden können Sie ohne Friſteinhaltung kündigen und ausziehen. 2. Zur Abwehr eines zu gewärtigenden Angriffs oder einer drohenden Beſchädigung, ſoweit es zur Abwehr erforderlich iſt, können Sie Abwehrmaßregeln ergreifen. Die Eltern haften für Schadenerſatz für die Taten ihrer Sprößlinge. 3. Sie können am 1. April 1913 ausziehen. — **H. H.**, Königſtraße. 1. Die Sparkaſſen geben keine Auskunft. 2. Wenn der Dritte Gegenſtände oder Geld auf die Seite gebracht hat, die zum Nachlaß gehörten, ſo kann auf Herausgabe, auch auf Leiſtung eines Offenbarungseides geklagt werden. — **E. S. 100.** Mit dem Fallbeil. — **Lüttringhauſen 55.** Sie ſind gebunden. Wie lange Sie zahlen müſſen, hängt von dem abgeſchloſſenen Vertrag ab. — **F. S. 166, Lgdg.** Sie haben die ortsübliche Kündigung, die in L. auf dem Rathauſe zu erfahren iſt. Beſteht eine ſolche nicht, ſo haben Sie bei Jahresmietpreis vierteljährliche Kündigung auf Kalender-Quartalsſchluß, bei Monatsmietpreis Kündigung ſpäteſtens am 15. auf Letzten. — **16jähr. Abonnent.** Wenn das Teſtament gültig iſt, gelten natürlich auch die darin aufgeführten Beſtimmungen wegen der Sterbekaſſen, ſo daß die anderen Geſchwiſter nichts dagegen machen können.

Verſchiedenes.

„Eiſernes Kreuz." Sie ſind im Unrecht, wenn Sie behaupten, jeder Inhaber des Eiſernen Kreuzes habe bisher ſchon eine Ehrenzulage erhalten. Durch Reichsgeſetz vom 2. Juni 1876 wurde den Rittern des Eiſernen Kreuzes 1. Klaſſe, die es im Kriege gegen Frankreich 1870/71 in den unteren Chargen bis zum Feldwebel einſchließlich erworben haben, ſowie den Inhabern des Eiſernen Kreuzes 2. Klaſſe, wenn ſie **zugleich** das Preußiſche Militär-Ehrenzeichen 2. Klaſſe oder eine dieſem gleich zu achtende Dienſtauszeichnung, die ſie vor dem Kriege 1870/71 erhalten hatten, beſaßen, eine Ehrenzulage von 3 Mark monatlich bewilligt. Jetzt bekommen auch die Inhaber 2. Klaſſe den Ehrenſold, die jene Auszeichnung nicht nebenbei beſitzen. — **E. R.** Nicht verwendbar. — **Abonnent 101.** Geben Sie zu einem Spezialarzt.

Gutachten No. 26541.

„... Kathreiners Malzkaffee eignet ſich beſonders für Kinder als Zuſatz zur Milch"

Der Inhalt macht's!

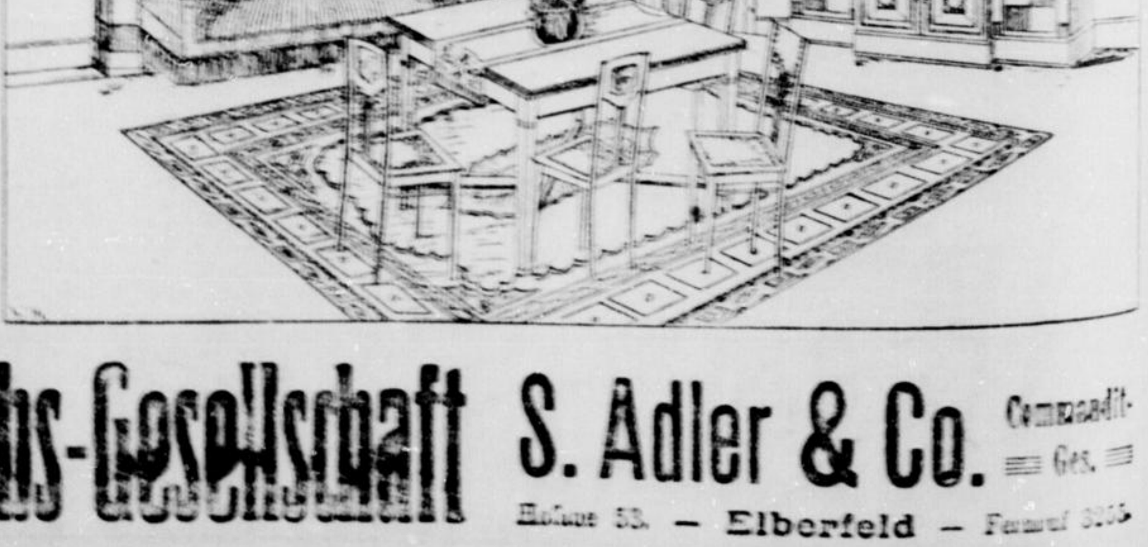
Speisezimmer

wie Zeichnung, in allerfeinster Verarbeitung, aus bestem, trockenem Material hergestellt, wofür schriftliche Garantie übernommen wird. 1 Büfett, 2 m breit, 1 Kredenz, 1 großer Ausziehtisch mit Stegverbindung, 6 schwere Rindlederstühle, zus.:

790 Mk.

Dasselbe Zimmer mit Umbau und Sofa Mk. 1050.

Unsere enormen Erfolge sind auf strenge Reellität mit weitgehendster Kulanz zurückzuführen. Hoher Rabatt oder sonstige Vergünstigungen sind nur geeignet, das Publikum zu täuschen. Wir gewähren weder Rabatt noch Vergünstigungen, sondern bedienen unsere Kunden reell und mit guten Möbeln billig. — Einen Vergleich unserer Preise für gute Möbel mit denen der Konkurrenz möchten wir jedem Interessenten nahelegen.



Bergische Möbel-Vertriebs-Gesellschaft S. Adler & Co. Commandit-Ges.

Hofaue 53. — Elberfeld — Fernruf [illegible]

Theater, Kunſt und Wiſſenſchaft.

Der Baumeiſter der Reichsbank †. Man ſchreibt uns: Ludwig Habicht, der Baumeiſter der Reichsbank, iſt, noch nicht 40 Jahre alt, plötzlich geſtorben. Als er ſich anſchickte, den Geſchäftsſtellen der Reichsbank Form zu geben, gab es in Deutſchland kaum ein Bankgebäude von echtem und ſtarkem Pathos. Es gab viel Marmor, viel Stilform, viel Aufwand, aber kaum einmal wirkliche Architektur. Habicht, der ſich vor die Aufgabe geſtellt ſah, in den verſchiedenſten deutſchen Städten für unſere Geldzentralen Geſchäftsſtellen zu errichten, war ein Mann, der durch architektoniſche Qualitäten zu repräſentieren gedachte. Er hatte ein beſonderes Talent, den Charakter und die Stimmungsnuancen einer Stadt zu erfaſſen, in die er ja als Fremder kam mit der Abſicht, in den Brennpunkt des Geſchäftsverkehrs einen Bau zu ſetzen, der hier verwurzeln ſollte. Dieſen eigenen Ton der Städte und Landſchaften wußte er mit einer — man möchte faſt ſagen: verblüffenden Hellſichtigkeit herauszufühlen und in ſeinem Bauwerk lebendig zu machen. Nicht wie ein routinierter Heimatskünſtler nahm er bei ſolchen Gelegenheiten ein paar Motive auf, er baute ganz im Sinne der Zeit und ganz im Geiſte des Inſtitutes, deſſen Bedeutung er offenbarzumachen hatte. Seine Reichsbanken, wie ſie in Eſſen, in Siegen, Göttingen, Emmerich, Lüneburg, Nürnberg, Elbing, Neiße und manchen anderen Orten ſtehen, ſind, ſo verſchiedenartiges Gepräge dieſe Landſchaften auch tragen, durch die Selbſtändigkeit der Löſung bei einem ſo feinen Sinn für Einordnung geradezu Dokumente des neuen Städtebaues geworden. Es wird ſchwer halten, ihm einen Nachfolger zu geben, der ſich ſo vollkommen anzupaſſen verſtände, ohne in barocke Heimatskünſteleien zu entarten.

Was Hammerſtein mit der Neuyorker Oper verdiente. In einer geharniſchten Erklärung tritt Oskar Hammerſtein der Annahme entgegen, daß er mit ſeinem Neuyorker Opernunternehmen ein ſchlechtes Geſchäft gemacht habe. Trotz der ſchweren Konkurrenz der Metropolitan-Oper will er das runde Sümmchen von 6 Millionen Mark verdient haben. In den erſten drei Saiſons hat er immer ſteigende Einnahmen gehabt, in der vierten allerdings 250 000 Mark verloren. Im ganzen betrug ſein Gewinn 2½ Millionen Mark. Während dieſer Zeit hatte die Metropolitan-Oper einen Geſamtverluſt von 7 200 000 Mark. 1911 zahlte ihm das Unternehmen der Dollarkönige 5 Millionen Mark, wofür er ſich verpflichtete, 10 Jahre lang in Neuyork, Philadelphia, Boſton und Chicago keine neue Oper zu eröffnen. Etwas über anderthalb Million zog Hammerſtein von dieſer Summe für die Koſten des Operngebäudes von Philadelphia ab, das in den Beſitz der Metropolitan-Oper überging. Es blieben ihm alſo noch faſt 3½ Millionen Mark, ſo daß er im ganzen 6 Millionen verdiente. In London hat er in der Winterſaiſon gute Geſchäfte gemacht; die Sommerſaiſon war ein Mißerfolg, aber er verließ England nicht aus pekuniären Gründen, ſondern weil er ſich dort nicht einleben konnte.

Deutſche Muſik in Belgien. Man ſchreibt uns aus Brüſſel: Die Tätigkeit Otto Lohſes als Kapellmeiſter der Brüſſeler Oper de la Monnaie hat der deutſchen Muſik in Belgien, namentlich aber in Brüſſel, viele Freunde geworben. Wagner iſt populär geworden, und allmählich beginnen die intellektuellen Kreiſe ſich auch für unſere modernen Komponiſten zu intereſſieren. Unter dieſem Geſichtspunkte ſind die Programme für die in der kommenden Saiſon ſtattfindenden großen Orcheſterkonzerte zuſammengeſtellt. Der bekannte Violiniſt Eugen Iſaye veranſtaltet, wie alljährlich wiederum ſechs Konzerte, die von verſchiedenen Kapellmeiſtern dirigiert werden. Von Deutſchland werden am Pult erſcheinen: Siegmund von Hausegger, Laſalle, der ehemalige Dirigent des Münchener Tonkünſtlerorcheſters, Kapellmeiſter Wendel aus Bremen und Bruno Walther von der Münchener Hofoper, der einen Wagner-Abend veranſtaltet. Als Soliſten ſind gedungen der Heldentenor des Hamburger Stadttheaters, Heinrich Henſel, und der Kölner Pianiſt Profeſſor Karl Friedberg. In der Oper finden vier populäre Konzerte ſtatt. Das zweite Konzert leitet Peter Raabe aus Weimar und das dritte Dr. Hans Pfitzner, Direktor des Konſervatoriums in Straßburg. Im erſten wirkt als Soliſt der bekannte Beethoven-Interpret Frederic Lamond aus Berlin und im letzten Konzert der Violinſpieler Willy Burmeſter mit. Eine Neuheit im Brüſſeler muſikaliſchen Leben werden die Konzerte der Philharmoniſchen Geſellſchaft ſein, die als deutſche Soliſten verpflichtet hat: Fritz Kreisler, den Pianiſten Backhaus und die bekannte Oratorienſängerin Maria Philippi aus Baſel. Zu dieſen Veranſtaltungen kommen dann noch die Konzerte des Brüſſeler Konſervatoriums unter Leitung ſeines Direktors Tinel, der ſich die Pflege Bachſcher Muſik angelegen ſein ließ, ebenſo wie die von dem ausgezeichneten Muſiker Albert Zimmer geleitete Bach-Geſellſchaft. Otto Lohſe, der Leipziger Operndirektor, wird in der Monnaie der Brüſſeler Oper viermal je vierzehn Tage dirigieren und u. a. Humperdincks „Königskinder" Ende Oktober zum erſten Male in franzöſiſcher Sprache herausbringen. Im April veranſtaltet er alsdann wie ſeit drei Jahren deutſche Wagner-Feſtſpiele in deutſcher Sprache mit nur deutſchen Soliſten. Die deutſche Muſik wird alſo in der neuen Saiſon im Brüſſeler Muſikleben tonangebend ſein.

Vermiſchtes.

Aus der Urgeſchichte unſerer Pflanzen. In London wird ein wiſſenſchaftliches Werk über die Entwicklungsgeſchichte der Urflora erſcheinen. Die Arbeit ſtellt einen Verſuch dar, den Urſprung und die allmähliche Entwicklung der Pflanzen zu erklären und iſt die Frucht einer neunjährigen, unermüdlichen, wiſſenſchaftlichen Arbeit, der ſich eine noch junge Frau unterzogen hat. Die junge Forſcherin iſt den Beſuchern des Britiſchen Muſeums wohlbekannt als die „Dame von den Foſſilien", denn ſeit Jahren ſieht man Tag für Tag die junge Gelehrtin in den Foſſilien-Sälen mit dem Mikroſkop an der Arbeit. Dr. Marie Stopes, die übrigens ihre wiſſenſchaftliche Ausbildung in Deutſchland erhielt und als philoſophiſcher Doktor in München promovierte, hat dem Mitarbeiter eines engliſchen Blattes einige Einzelheiten mitgeteilt. „Unſere gewöhnliche Kohle liefert uns wertvolle Anhaltspunkte, denn ſie beſteht aus foſſilen Pflanzenreſten uralter Zeiten und erzählt uns von Pflanzenarten, die heute ausnahmslos verſchwunden ſind. Dieſe Urpflanzen würden wir heute in die Familien der Mooſe und der Kletterfarne einreihen; aber dieſe Vorläufer der uns heute bekannten Arten waren in prähiſtoriſchen Zeiten von ganz gewaltigen Dimenſionen und wuchſen bis zum Umfang großer Waldbäume auf. Dagegen ſind der prähiſtoriſchen Flora unſere heutigen Waldbäume unbekannt; vor Beginn der Kohlenzeit gab es weder Eichen, Buchen, noch andere Waldbäume. Damals kannte die Erde auch noch keine Blumen, keine Gräſer, kein Getreide, keine Früchte, Nüſſe und Gemüſe, keine Rüben und Wurzelfrüchte. Und dieſe Tatſache ſtellt uns vor zwei entſcheidende Fragen: Wovon nährten ſich damals die Tiere und woraus entwickelten ſich die Pflanzen? In bezug auf die Ernährung der Tiere kann die Frage nur durch die Annahme gelöſt werden, daß die Mooſe und Kletterfarne als Nahrung dienten; die zweite Frage aber, die nach der Entwicklung und dem Werdegang der Pflanzenwelt, iſt von der Wiſſenſchaft einſtweilen noch unbeantwortet. Einer der größten Botaniker hat die Hypotheſe aufgeſtellt, daß die Cykade die Urform der Pflanze darſtelle; noch heute finden wir in Japan und Auſtralien einzelne ſeltene Exemplare dieſes palmenartigen Gewächſes. Aber alle dieſe entwicklungsgeſchichtlichen Hypotheſen weiſen jedenfalls auf Zeiten zurück, die Millionen von Jahren vor dem Auftreten des Menſchen dahinfloſſen. Das Kohlenzeitalter muß wenigſtens 20 Millionen Jahre zurückliegen, und die erſten Pflanzen ſind aller Wahrſcheinlichkeit nach mindeſtens doppelt ſo alt. Als der Menſch kam, war die Pflanzenwelt bereits hoch entwickelt; und alle Anhaltspunkte weiſen darauf hin, daß die uns heute bekannten Waldbäume ſich überraſchend ſchnell und plötzlich entwickelt haben; ſie überzogen in kurzer Friſt die ganze Welt."

Der falſche Polizeikommiſſar im Spielſaal. Eine köſtliche Köpenickiade ſpielte ſich vor einigen Tagen zu Saint-Remy in der Provence ab. In mehreren Städten Südfrankreichs hatte nämlich in letzter Zeit das Haſardſpiel eine ſo ſtarke Verbreitung gefunden, daß die dortigen Behörden die Unterſtützung der Pariſer Polizei erbaten. Tatſächlich traf nun die hauptſtädtiſche „Spielerbrigade" unter der Leitung des Kommiſſars Aſchwanden im Süden ein und hob zunächſt in Arles einige Neſter aus. Ein paar geriſſene Schwindler beſchloſſen darauf, ſich die Panik in den Spielerkreiſen zunutze zu machen und ſelbſt als Polizei aufzutreten. Sie erſchienen Sonntag nacht um Punkt 12 Uhr in einem geheimen Spielſaal zu Saint-Remy. Der eine „Inſpektor" beſetzte die Tür, und der leitende „Kommiſſar", im eleganten Zylinder, mit der Trikolore umgürtet, ſprach mit lauter Stimme: „Meine Herren! Niemand darf dieſen Raum verlaſſen. Ich bin der Polizeikommiſſar, und im Namen des Geſetzes beſchlagnahme ich, was hier liegt!" Bei dieſen Worten raffte er alles Geld zuſammen, das auf dem Spieltiſche lag. Die Beute betrug gegen 800 Franken, mit denen der Schwindler ſich nun aus dem Staube machen wollte. Aber in der Eile vergaß er eine Formalität, die für einen echten Polizeikommiſſar unumgänglich geweſen wäre, nämlich die Inventariſierung der beſchlagnahmten Summe. Dadurch ſchöpfte einer der Spieler Verdacht; der Betrüger wurde gepackt, durchgeprügelt und zur Polizeiwache gebracht. Aber durch irgendein Mißverſtändnis wurde er dort ſchon am nächſten Morgen wieder entlaſſen und war nun nicht mehr einzufangen.

Geſundheitspflege.

Anſteckung durch Diphtheriebazillenträger. Auf Grund ſeiner Erfahrungen im Kaiſer- und Kaiſerin-Friedrich-Krankenhauſe in Berlin konnte Dr. Sommerfeld beſtätigen, daß der Diphtheriebazillus ſich nicht ſelten im Rachen Geſunder findet, ohne irgendwelche Krankheitserſcheinungen hervorzurufen; der Bazillus findet ſich nur bei ſolchen Perſonen, die mit Diphtheriekranken in Berührung waren. An Diphtherie erkrankt geweſene Kinder können noch Monate hindurch Bazillen in ihren Schleimhäuten beherbergen. Bazillenträger und Rekonvaleſzenten werden eine Gefahr für ihre Umgebung durch Verbreitung der für letztere gefährlichen Bazillen. Es bedarf aber einer beſonderen Dispoſition, damit eine Infektion zuſtande kommt. Es wäre ſonſt nicht zu erklären, daß Bazillenträger längere Zeit und andauernd mit anderen Kindern zuſammenleben, ohne daß dieſe erkranken. Ein geeignetes Mittel zur Vernichtung der Bazillen auf der Schleimhaut gibt es bisher nicht. Da Diphtheriebazillen an unbelebten Gegenſtänden haften und lebensfähig bleiben können, iſt eine Wohnungsdesinfektion nötig. Die Feſtſtellung und Iſolierung von Bazillenträgern iſt von großer Wichtigkeit und von hohem Werte, wenn es ſich um Bekämpfung der Diphtherie in geſchloſſenen Anſtalten handelt. Schließen der Schulklaſſen und Entfernung der Bazillenträger hat nur bedingten Wert, da es nicht möglich iſt, die Berührung außerhalb der Schule zu verhindern. Solange es kein Mittel gibt, die Bazillenträger ſchnell und ſicher von ihren Bazillen zu befreien, bleibt eine Bekämpfung der Diphtherie zumeiſt beſchränkt auf frühzeitiges Erkennen und frühzeitige ärztliche Behandlung.

Glyzerin als Schönheitsmittel. Glyzerin wird als Hautpflegemittel ſehr viel verwendet, weil es rauhe Haut glättet und fehlendes Fett erſetzt. In unverdünntem Zuſtande brennt das Glyzerin auf der Haut, man benutzt es darum ſofort nach dem Waſchen vor dem Abtrocknen der feuchten Haut oder träufelt etwas von dem Öl in das Waſchwaſſer. Man kann auch Glyzerin mit Fett miſchen, um die brennende Empfindung zu lindern. Lanolin-Glyzerin iſt fertig verrührt zu haben. Angenehm und kühlend iſt eine Miſchung von zwei Dritteln Glyzerin und einem Drittel Arnika.

Keine Verwechſlung

mit andern Emulſionen iſt möglich, wenn Sie ausdrücklich Scotts Emulſion verlangen und darauf beſtehen, dieſe zu erhalten. Der Name „Scott" bürgt für die Güte und Wirkſamkeit des Präparates, das auf eine — wohl beiſpielloſe — 37 jährige Wertſchätzung zurückblickt. Wer ſich und ſeinen Kindern den Nutzen einer muſtergiltigen, in allen Ländern eingeführten Lebertran-Emulſion zuteil werden laſſen will, der kaufe Scotts Emulſion, denn nur dieſe iſt nach dem eigenartigen Scottſchen Zubereitungsverfahren hergeſtellt.

Es gibt nur eine Scotts Emulſion.

Städt. Polytechn. Lehranstalt
Friedberg (Hessen)
Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur und Bau-Ingenieurwesen.
Programm durch das Sekretariat.
Beginn der Semester April u. Oktober.
5 Bahn-Min. von Bad-Nauheim u. ½ Bahn-Std. von Frankfurt a. M.

Herbst- und Gesellschafts-Saison

Hochaparte Neuheiten
in allen Abteilungen
in- und ausländische Erzeugnisse.

Schwarze und farbige Tüllstoffe und Borden in größter Farbenauswahl.
Metallbesätze, Goldborden und Spitzen, Garnituren, Knöpfe, Verschnürungen.
Spitzen, Entredeux, Spitzenstoffe, Spitzen-Volants.

Von der Mode besonders begünstigt
Perlen-Ueberkleider, Chiffon-Kleider, Tunniques,
Schwarze und weiße Perlen-Besätze. :: :: :: :: ::

Modewaren
Jabots, Robespierre-Kragen, Zieh-Jabots, Piqué-Kragen,
Feder-Kolliers, Tüll-Rüschen, Gürtel, Taschen,
Neue Fassons in Irischen Garnituren,
Chiffon- u. Lyoner Shawls, Theaterhauben, Theaterbeutel.

Modehaus Josef August
ELBERFELD
Herzogstrasse 31.

Generalverſammlung des Bundes Deutſcher Frauenvereine.

(Schluß der Tagung. Vgl. Frauenbeilage auf Blatt 10.)

In der letzten Sitzung am Freitag wurde zunächſt der **Kaſſenbericht** erſtattet, aus dem hervorzuheben iſt, daß der diesjährige Frauenkongreß in Berlin einen Überſchuß von 15 000 Mark gebracht hat, der zur Dotierung des Frauenberufsamts verwendet werden ſoll. Fräulein **Pappritz** (Berlin) gab ſodann den Bericht der Kommiſſion, die zum Studium der **Kellnerinnenfrage** eingeſetzt war. Die Kommiſſion hatte eine Enquete veranſtaltet, die ein umfangreiches, aber wenig neue Geſichtspunkte bietendes Material ergab. Frau **Jellinek** (Heidelberg) und Fräulein **Hoffmann** (Bremen) betonten, daß die im Kellnerinnenweſen beſtehenden Mißſtände nicht durch Reformen, ſondern nur durch Abſchaffung der Kellnerinnen beſeitigt werden können. Unter lebhafter Bewegung der Verſammlung wurde mitgeteilt, daß in einigen Städten Wirte nach Vereinbarung mit der Polizei nur ſolche Kellnerinnen beſchäftigen, die ſich einer ſtändigen, zweimal wöchentlich ſtattfindenden polizeilichen Sittlichkeitskontrolle unterwerfen. Eine ſolche Behandlung berufstätiger Frauen wurde als ungeſetzlich und verwerflich bezeichnet. Es wurde die Einſetzung einer Kommiſſion beſchloſſen, die bei den bevorſtehenden Verhandlungen über das Schankkonzeſſionsweſen im Reichstage die Wünſche der Frauenbewegung in einer Petition zum Vortrag bringen ſoll. Es wurde erklärt, daß Hauswirt und Hausverwalter mitverantwortlich ſeien für das, was nach der Polizeiſtunde in den Hinterzimmern der Animierkneipen vor ſich gehe.

Fräulein **Friedenthal** (Berlin) erſtattete den Bericht über die Arbeiten der Kommiſſion für die **Dienſtbotenfrage**. In der Diskuſſion wurde die Errichtung von Dienſtbotenfachſchulen empfohlen ſowie der Abſchluß von Dienſtverträgen, die von Hausdienſtausſchüſſen auszuarbeiten wären. Fräulein Helene **Lange** (Berlin) ſprach für die Einführung von Zwangsfortbildungsſchulen. Als beſonders wichtig wurde erklärt, daß Familien ſich bereitfinden, junge Mädchen zur Erlernung der hauswirtſchaftlichen Tätigkeit bei ſich aufzunehmen. In Berlin iſt, wie Frau **Lenz** (Friedenau) mitteilte, bereits eine Lehrſtellenzentrale errichtet, die ſich mit der Vermittlung geeigneter Stellen befaßt. Frau **Krukenberg** (Kreuznach) bezeichnete es als großen Mangel, daß man an einzelnen Orten jungen Mädchen, die berufsmäßig hauswirtſchaftlich tätig waren, die Wochenpflegerinnenlaufbahn verſchließe. Sie wünſchte eine gewiſſe Ausbildung der Dienſtboten auch in der Kinderbehandlung. — Die Kommiſſion wird ihre Arbeiten noch weiter fortſetzen.

Aus dem Berichte der **Theatergeſetzkommiſſion** geht hervor, daß der Bund eine von der Kommiſſion ausgearbeitete Petition, die die Schaffung eines Reichstheatergeſetzes fordert, an den Reichstag abgeſandt hat. Die Arbeit der Kommiſſion iſt damit erledigt. Es wurde noch empfohlen, daß man in den Städten, wo Stadttheater beſtehen, darauf hinwirken möge, daß in die Bühnenverträge eine Beſtimmung aufgenommen werde, die verhindere, daß Schauſpielerinnen Hungerlöhne gezahlt und ſie dadurch der Unſittlichkeit in die Arme getrieben werden. Zum Schluß der Verhandlungen wurde folgende Dringlichkeitserklärung angenommen:

„Die Generalverſammlung des Bundes Deutſcher Frauenvereine als Vertretung der im Bunde organiſierten 300 000 deutſchen Frauen richtet an die Regierung des Reiches und der Bundesſtaaten die dringende Bitte, die Not der Familien unſeres Volkes zu berückſichtigen und gegenüber der gegenwärtigen übermäßigen **Fleiſchteuerung** alle Maßnahmen zu treffen, die zu ihrer Linderung und zur Verhütung ihrer Folgen dienen können."

Der Antrag wurde einſtimmig angenommen, nachdem die Vorſitzende Fräulein Dr. **Bäumer**-Berlin erklärt hatte, daß der Bund ſich ſatzungsgemäß mit parteipolitiſchen Fragen nicht beſchäftigen dürfe, daß es ſich aber hier um eine nationale und keine parteipolitiſche Frage handele und daher kein Bedenken gegen die Annahme des Antrages beſtehe.

In der Nachmittagsſitzung, die einen vertraulichen Charakter trug, wurden Satzungsänderungen und andere innere Angelegenheiten des Bundes erledigt. Damit hatte die Tagung ihr Ende erreicht.

Sport.

Ballſpielverein Barmen : Ronsdorfer Ballſpielverein. Man ſchreibt uns: Mit Spannung ſieht man in intereſſierten Kreiſen am morgigen Sonntag dem Zuſammentreffen des Ballſpielvereins, Spielabteilung, des Barmer Turnvereins 1846 und des Ronsdorfer Ballſpielvereins im Fußball-Meiſterſchaftsſpiel der A-Klaſſe entgegen. Letzterer, der bekanntlich im Vorjahre die B-Meiſterſchaft des Rheiniſchen Nordkreiſes errang, nimmt in dieſer Saiſon zum erſten Male an den A-Meiſterſchaftsſpielen teil und hat trotz ſeiner letztſonntägigen Niederlage gegen den Solinger F. C. wiederholt bewieſen, daß er ein recht beachtenswerter Gegner iſt, der manchem alten A-Verein eine harte Nuß zu knacken gibt. In dem Spiel, das von Referendar Fredrichs geleitet wird, ſtellt Barmen eine eingeſpielte, ausgeglichene Mannſchaft, die durch die alten „Kanonen" Stippel und den jetzt vom Militär zurückgekehrten Mühlinghaus verſtärkt iſt. Das Spiel findet ſtatt auf dem Vereinsſpielplatz am Scharpenackerweg, Barmen-Lichtenplatz (Halteſtelle Blücherſtraße der Bergbahn), und beginnt um 4 Uhr.

Morgen (Sonntag) nachm. 3½ Uhr trägt die 2. Mannſchaft des Sp.-Kl. **Sonnborn 1909** ein Fußball-Meiſterſchaftsſpiel aus gegen die gleiche Mannſchaft des **Ohligſer Fußballklubs 1906**, während die 1. Mannſchaft in Ohligs weilt und mit der erſten Mannſchaft des Fußballklubs ihre Kräfte mißt.

Der **Sport- und Spielverein Langerfeld** ſpielt morgen mit ſeiner 1. Mannſchaft auf ſeinem Platze gegen die gleiche Mannſchaft des F.-V. Boruſſia, Solingen. Die zweiten Mannſchaften der Vereine ſpielen in Solingen gegeneinander.

(Fortſetzung aus dem Hauptblatt.)

Verkäufe

Wohn- u. Geſchäftshaus in ſ. günſt. Lage, wo augenblickl. Rind- u. Schweinemetzg. betr. wird, Schlachthaus hinter d. Hauſe, alles d. Neuz. entſpr. eingerichtet, da erſt 1. April 1912 bezogen, Umſt. h. unt. günſt. Bed. zu verk., ev. zu verm. Off. C D an Fil. d. Bl. in Velbert. g129

Sch. beſſ. Einfamilienhaus, 8 Z., Gas, Waſſerl., 18 Ar gr. Zier-, Obſt- u. Gemüſegarten, Grundſtück für jeden Zweck zu verw., weil Zufuhr vorh., freiliegend, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres Vohwinkel, Bahnſtraße 79, 1. Etage. g197

Einfamilienhaus in Vohwinkel, ſch., fr. Lage, 3 Min. v. d. Straßenb. gel., der Neuz. entſpr. einger., m. Obſt-, Zier- u. Gemüſegart. b. zu verk. o. auf kl. Bauerngut zu vert. Off. u. R 50 an Fil. ds. Bl. Vohwinkel. g197

Kl., gutg. Obſt-, Gemüſe- u. Kolonialw.-Geſchäft b. zu vk. Off. u. E 3888 an die Exp.*

Brennholz, auf Ofenlänge gekürzt, bill. abzugeben. — Friedr. Böß, Küllenhahn-Rhld. b1782

Ein ſchweres f105

Schlachtpferd

zu verk. — Ferd. Leyſieffer, Lennep.

Ein ſelten großer, ſchöner, wolfsgrauer g289

deutſcher Schäferhund,

Rüde, welcher wachſam und dreſſurfähig iſt, zu verkaufen Wülfrath, Bismarckſtr. 16.

Airedales-Terrier

franzöſ. Abſtammung, ſtubenrein, äußerſt wachſam, kinderfromm, ſtellt jeden, gut dreſſiert, geht auf Hinterpfoten, läßt ſeinen Herrn nicht aus den Augen, für 55 Mark zu verkaufen. Für Angaben leiſte Garantie. Vohwinkel, Solingerſtr. 18, p. g197

Sichere Existenz.

Konzeſſionierte Feuerwerkerei

ſteht ſof. z. Preiſe von 18 000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahlung zu verkauf. Auß. Laboratorium gehör. noch Wohnhaus, Werkſtätte u. ſchön. groß. Obſt- u. Gemüſegarten dazu. Käufer braucht nicht Fachmann zu ſein. Ang. u. L. S. 2213 a. d. Ann.-Exp. Hugo Ackersberg, Köln-Ehrenfeld.

Faſt neue g197 doppelarmige **Spindelpreſſe,** Ballancion, 90 mm Spindelſtärke, billig abzugeb. Vohwinkel, Königſtr. 116. Tel. 1490

Für Schuhmacher!

Faſt neue Leder-Parallel-Walzen, 40 cm, bill. zu verk. Anfragen u. R M 81 an Fil. ds. Bl. in Ohligs. f179

Bettſt. m. M., neu aufgearb., f. 25 Mk. Elb., Hofaue 47, I. *

Sch. Füllofen billig. E., Aderſtr. 15, IV. *

2 Paletots für kleine Figur bill. zu vk. Abſ., Froweinſtr. 27, part. *

2 ſtarke a532

Flachwagen,

30, 40 u. 50 Zentr. Tragkr., 2 leichte, 3zöllige

Aufſchlagkarren,

1 leichter, geſchloſſener

Bäckerwagen

Umſt. halber billig zu verk. Ernſt Brinkmann, Solingen-Foche. Tel. 1752.

2 Flachwagen,

40—50 Ztr. u. 30 Ztr. trag., bill. E., Gerberſtr. 10. f7541

Sehr gut erh. Überzieher billig. E., Kölnerſtr. 44, I. *

Kaninchen!

Kaninchen billig. W. Görts, Elberfeld, Oſterſiepen 1. *

Kaufgesuche

Gutgehendes g18

Kolonialwar.-Geſchäft

zu kaufen geſ. Offerten mit Preisang. u. B 85 an die Filiale ds. Bl. in Schwelm erb.

Schrank, 3 m, paſſ. für Parfümerien, zu kaufen geſucht. Off. unter E 1144 an die Exp. f7561

Gebrauchte v2044

Handkarre

mit Federn zu kaufen geſ. Off. u. O C 100 hauptpoſtl. Elberfeld erbeten.

Baſſin,

eiſernes, viereckig, ca. 20—25 cbm Waſſer faſſend, aber gut erhalten, zu kaufen geſucht. Albert Berger, Hilgen. d1778

100–120 Liter

Vollmilch geſ. nach Elberf.-Steinbeck. Aug. Meyer, Elb.-Sonnborn, Kirchhofſt. 8a. a395

Alte Automäntel- u. Schläuche

Ankauf zu höchsten Tagespreisen a165

A. M. Müller, Cöln, Pantaleonsmühleng. 8/10.

itungs-Makulatur

größerer Abnahme ſehr billig.

Nr. 50.

Stromverbrauch nur ca. 0,8 Watt pro Kerze

OSTARA-Draht-Lampe

D.R.P.u.D.R.Pangem.

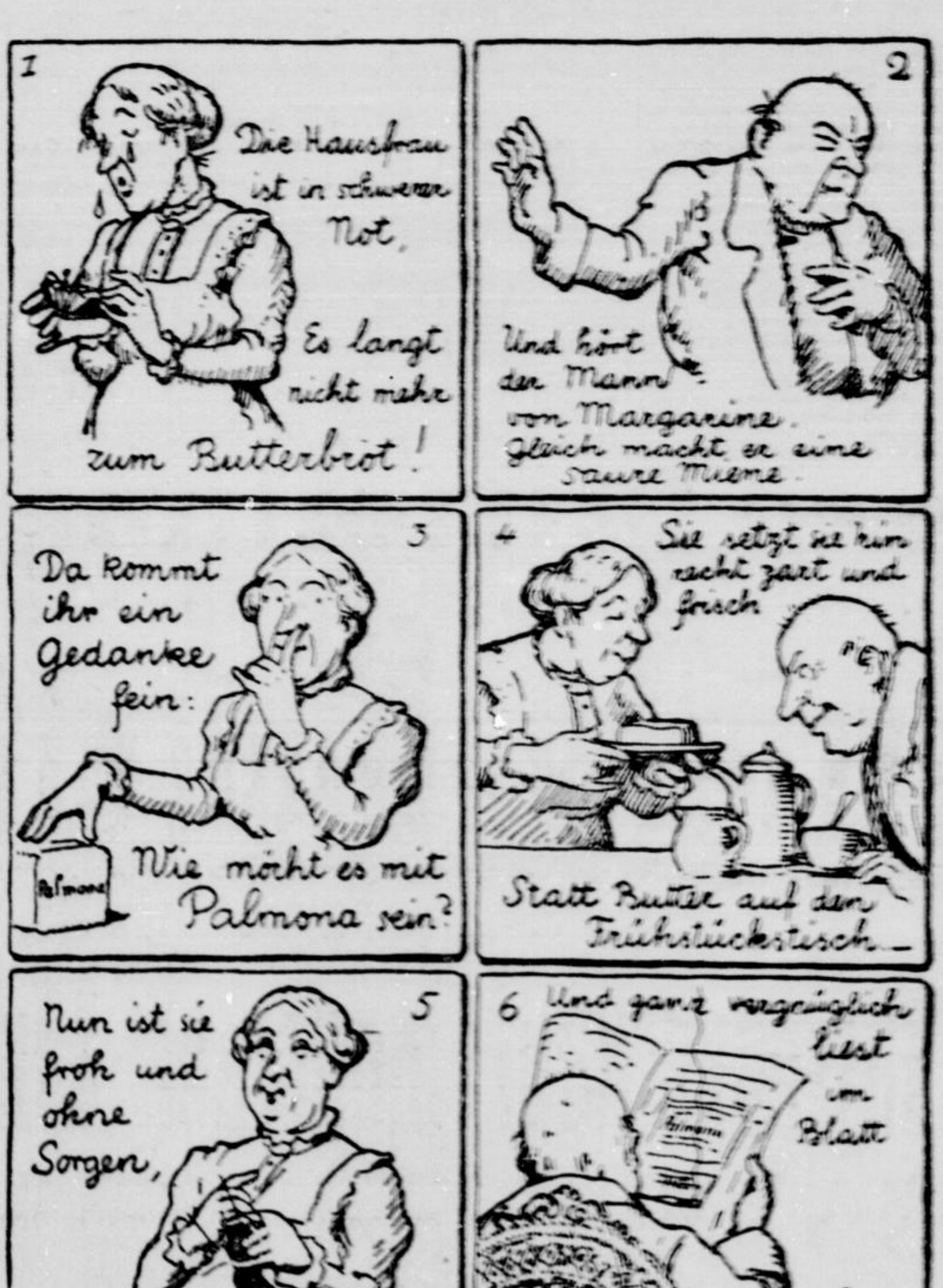
Deutsche Glühlampenfabrik Aktiengesellschaft Plauen i.V.

Stromverbrauch nur ca. 0,8 Watt pro Kerze.

e179

e172

Teuere Zeiten!


1
Die Hausfrau ist in schwerer Not,
Es langt nicht mehr zum Butterbrot!
2
Und hört der Mann von Margarine,
Gleich macht er eine saure Miene
3
Da kommt ihr ein Gedanke fein:
Palmona
Wie möcht es mit Palmona sein?
4
Sie setzt sie hin recht zart und frisch
Statt Butter auf den Frühstückstisch
5
Nun ist sie froh und ohne Sorgen,
Denn siehste, er hat nichts gemorken!
6
Und ganz vergnüglich liest im Blatt
Er das Palmona-Inserat!
(Pflanzen-Butter-Margarine)
IVO PUHONNY

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir für **telephonisch** übermittelte **Anzeigen-Neu- und -Abbestellungen** eine Garantie für die richtige Ausführung **nicht** übernehmen.

Expedition des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.

Schweine-Stückenfleiſch

[illegible]

Verloren — gefunden etc.

Gold. Damenuhr verloren. G. Bel. abz. E., Radeberger Hutfabrik, Steinſtraße. *

Schweiz.-Broſche Nr 1181 verl. Abz. g. B. E., Ronsdorferſtr. 112 *

[illegible]-Armband

Sonntag [illegible] verloren. [illegible] Elb., [illegible] 14 *

* Gold. Armband Freitag [illegible] verl. Geg. Bel. abz. E., [illegible]

* Quittungsbuch verl. [illegible] Geg. Bel. abz. E., [illegible]

Grauen, kurzen [illegible]

Schäferhund

entlaufen. — Barmen, [illegible] 17.

[illegible]

Schwarzer Teckel [illegible]

[illegible]

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen. Blatt 8
Nr. 235 Samstag, 5. Oktober 1912

Gegen die Fleiſchnot.

(:) **Solingen, 4. Okt.** Hier ſind die Preiſe für Ochſen- und Rindfleiſch in den letzten drei Tagen durchweg um 10 Pfg., vereinzelt ſogar um 15 Pfg. gefallen. Das Angebot in Schlachttieren hat weſentlich zugenommen, da die Viehproduzenten vielfach der Anſicht ſind, daß infolge der Einfuhrerleichterung ein erheblicher Preisrückgang zu erwarten iſt. Der Verkauf des von der Stadt eingekauften Ochſenfleiſches hat heute begonnen, einige Metzger verkaufen es ſogar unter den von der Stadt feſtgeſetzten Preiſen.

Ohligs, 4. Okt. Die Stadtverordneten nahmen heute zur Lebensmittelteuerung Stellung. Der Bürgermeiſter machte folgende Vorſchläge der Finanzkommiſſion bekannt: Die Abſendung einer Eingabe an den Bundesrat auf Öffnung der Grenzen für die Vieh- und Fleiſcheinfuhr, Erlangung der Erlaubnis zur Einfuhr lebenden Viehes aus Holland gemäß den neueſten Beſtimmungen der Regierung — eine diesbezügliche Eingabe ſei bereits von der Verwaltung abgeſandt worden —, Einſetzung einer beſonderen Teuerungskommiſſion, die gemeinſam mit den Städten Solingen, Wald, Gräfrath und Höhſcheid über die Ergreifung weiterer geeigneter Maßnahmen beſchließen ſoll, Anknüpfung von Verhandlungen mit hieſigen Händlern, um feſtzuſtellen, ob ſie bereit ſeien, von der Stadt gekaufte Seefiſche zu den von der Stadt feſtgeſetzten Preiſen zu verkaufen — die Konſumgenoſſenſchaft „Solidarität" habe ſich bereits dazu bereit erklärt. In der umfangreichen Diskuſſion ſtellte ſich Beigeordneter Hugo Hammesfahr, ein Landwirt, auf den Standpunkt, daß wohl das Fleiſch etwas teurer ſei als gewöhnlich, im übrigen aber von einer Lebensmittelteuerung überhaupt nicht die Rede ſein könne. Kartoffeln würden ſchon der Zentner mit 2—2.25 Mark angeboten. Entgegen allgemeiner Anſicht ſeien die Zölle nicht an den hohen Lebensmittelpreiſen ſchuld, ſondern die hohen Löhne der Müller, Bäcker etc. und auch andere Urſachen. Von einer Eingabe zur Öffnung der Grenzen wäre kein Erfolg zu erwarten. Demgegenüber betonte Fabrikbeſitzer Kupke, daß man es kaum für möglich halten ſollte, daß eine derartige Rede, in der die Lebensmittelteuerung ſchlankweg abgeleugnet würde, in dem Stadtrat einer Induſtriegemeinde überhaupt gehalten werden könnte. Er habe geglaubt, als er die Worte des Kollegen Hammesfahr hörte, ſich in einer Verſammlung des Bundes der Landwirte zu befinden, in der Herr Hahn oder Herr Röſicke geſprochen hätte. Beigeordneter Hammesfahr verwechſle Urſachen und Wirkung. Nach ſeiner Entgegnung erklärten die ſozialdemokratiſchen Redner, dieſen Worten kaum noch etwas hinzuzufügen zu können. Dem Beigeordneten Hammesfahr wurde von dem Stadtverordneten Groß[illegible], der Geſchäftsführer der Konſumgenoſſenſchaft „Solidarität" iſt, in der Verſammlung ein Auftrag auf 40 Waggons gute Speiſekartoffeln zu dem genannten Preiſe übermittelt. Auch von anderen Stadtverordneten wurden ihm größere Aufträge in Ausſicht geſtellt. Nach weiterer längerer Diskuſſion wurden die Vorſchläge der Verwaltung akzeptiert, und die Angelegenheit wurde zur weiteren Bearbeitung der Schlachthofkommiſſion überwieſen, der weitgehende Vollmachten gegeben wurden.

Der Weſtfäliſche Städtetag zur Fleiſchteuerung.

§ **Witten, 4. Okt.** Auf dem hier abgehaltenen 34 Weſtfäliſchen Städtetage ſollte auch die Fleiſchnotangelegenheit in Petitionen bei Regierung und geſetzgebenden Körperſchaften zur Verhandlung kommen; es wurde jedoch von irgendwelchen Beſchlüſſen abgeſehen, vielmehr begnügte man ſich mit einem Referat des Oberbürgermeiſters Plaßmann-Paderborn über die im Laufe dieſes Jahres ſeitens der weſtfäliſchen Städte ergriffenen Maßnahmen. Aus den Darſtellungen iſt zu entnehmen, daß etwa ein Dutzend meiſt kleinerer Städte infolge lokaler Verhältniſſe keine Veranlaſſung hatte, irgendwelche Maßnahmen zu ergreifen. Von den übrigen Städten hat etwa die eine Hälfte ſelbſt praktiſche Maßregeln gegen die Teuerung durchgeführt, teils haben ſie private Kreiſe zu ſolchen Veranſtaltungen veranlaßt. Die Erfahrungen der Städte, die auf eigene Rechnung und Gefahr vorgegangen ſind, waren nur teilweiſe gut; es gelang hier und da, die Metzger zu billigeren Fleiſchpreiſen zu zwingen; ferner fand der ſtädtiſche Fiſchverkauf gute und dauernde Abnahme und endlich hat auch der ſtädtiſche Kartoffel- und Gemüſeverkauf meiſt großen Anklang gefunden. Dagegen iſt in nur ganz vereinzelten Fällen der ſtädtiſche Fleiſchverkauf einigermaßen erfolgreich und zweckentſprechend geweſen. Eine nicht geringe Anzahl von Städten hat Mißerfolge gehabt reſp. es iſt kein dauernder Erfolg erzielt worden. Soviel ging aus dem Ganzen hervor, daß durch die Maßnahmen der Städte eine gründliche Abhilfe der Teuerung nicht erreicht werden kann.

Tagesneuigkeiten.

Eiſenbahnkataſtrophe in Spanien. Auf dem Bahnhof Alicante fuhr geſtern infolge falſcher Weichenſtellung ein Güterzug in den Warteſaal. 6 Perſonen wurden getötet, mehrere ſchwer verletzt.

Selbſtmord eines Millionärs. In Paris hat ſich der mehrfache Millionär Bertaud durch einen Revolverſchuß getötet. Mißlungene Häuſerſpekulationen ſollen die Urſache der Tat geweſen ſein.

In einem Münchener Juwelierladen verſetzte ein Barmädchen aus Frankfurt a. M. dem Geſchäftsinhaber, den ſie bat, ihr die Schuhe zu binden, mit einem mitgebrachten Hammer Schläge auf den Hinterkopf. Der Juwelier konnte noch um Hilfe rufen und die Feſtnahme der Räuberin veranlaſſen.

Vom Schutzmann aus Notwehr erſchoſſen. Als ein Schutzmann geſtern in Berlin einen Kutſcher wegen Zechprellereien verhaften wollte, wurde er tätlich angegriffen. In der Notwehr ſchoß der Schutzmann den Kutſcher nieder.

Umgegend und Nachbargebiete.

Ein zweites Straßenbahnunglück in der Gerſtau.

ʒ **Remſcheid, 5. Okt.** (Tel.) Ein Straßenbahnunfall, der leicht großes Unglück hätte im Gefolge haben können, ereignete ſich geſtern nachmittag auf der Strecke Haſten-Gerſtau der Elberfeld-Remſcheider Kleinbahn. Ein Motorwagen geriet kurz vor der Endſtation infolge des auf die Schienen gewehten Laubes ins Gleiten. Die verzweifelten Bemühungen des Fahrperſonals, den Wagen zum Stehen zu bringen, mißlangen, und mit raſender Schnelligkeit rannte der Wagen zu Tal. Glücklicherweiſe war er nur ſchwach und zudem faſt ausſchließlich mit Männern beſetzt. Nur eine Frau befand ſich darin. Dieſer gelang es, gleich zu Anfang von dem gleitenden Wagen abzuſpringen. Die ſieben Männer ſprangen während der raſenden Fahrt nacheinander ab. Hierbei kamen mehrere zu Fall und trugen Verletzungen davon; erfreulicherweiſe waren dieſe nur leichter Natur. An der großen Kurve oberhalb Gerſtau gelang es dem Fahrperſonal ſchließlich, den Wagen zum Stehen zu bringen.

Der Unfall ruft die Erinnerung wach an das gleichartige, in ſeinen Folgen aber weit verhängnisvollere Unglück, das ſich vor einer Reihe von Jahren am Allerheiligentage ebenfalls in der Gerſtau ereignet hat. Damals war gleichfalls auf abgefallenem Laub auf der abſchüſſigen Strecke von Elberfeld ein Wagen ins Rutſchen geraten und in fabelhafter Geſchwindigkeit den Berg hinabgeſauſt. In der Gerſtau war der Wagen aus dem Gleiſe geſprungen und in den dort befindlichen Bach geflogen, wo er zwiſchen den beiden Ufern eingeklemmt war. Leider war es damals nicht ohne ſchwere Verletzungen abgegangen. Der Führer hatte ſein Leben dabei laſſen müſſen.

Ein wildgewordener Ochſe im Bahnhof.

(:) **Solingen, 4. Okt.** Ein wildgewordener Ochſe rief auf dem Hauptbahnhof große Aufregung hervor. Das Tier rückte beim Ausladen am Nordbahnhofe aus, rante die Geleiſe entlang zum Hauptbahnhofe und jagte dort die Fahrgäſte und Beamten in die Ecken und Stationsgebäude. Mehrere Arbeiter bewaffneten ſich mit Hacken und Schaufeln, um das raſende Tier zu vertreiben, wurden nun aber ſelbſt angegriffen und mußten ſchleunigſt die Flucht ergreifen. Kreuz und quer ging es über die Geleiſe, mehrere Züge konnten nicht ausfahren, und andere Züge mußten bei der Einfahrt vor dem Ziele zum Stehen gebracht werden. Schließlich ereilte den Ochſen am Ausgange des Güterbahnhofes ſein Schickſal. Er ſtürmte auf einen einfahrenden Zug los, wurde überfahren und mußte an Ort und Stelle geſchlachtet werden.

Eine Talſperre im Bruchertal.

n **Marienheide, 4. Okt.** Die Wuppertalſperren-Genoſſenſchaft läßt im Bruchertal, zwiſchen Marienheide und Holzwipper, eine neue Talſperre anlegen, aus welcher die Waſſertriebwerke an der Wupper, denen durch die Errichtung der Kerſpe- und Neyetalſperre durch die Städte Barmen und Remſcheid Triebwaſſer entzogen wird, geſpeiſt werden ſollen. Mit dem Bau der Sperre iſt bereits begonnen worden, wobei eine große Anzahl auch ausländiſcher Arbeiter Beſchäftigung gefunden hat. Zum Aufbau des Mauerwerks ſind ungefähr 28 000 Kubikmeter Steinmaſſen erforderlich. Die Sperrmauer wird eine Höhe von 25 Meter und die Mauerkrone eine Länge von 198,5 Meter erhalten. Die Staufläche in faſt kreisrunder Form wird etwa 48 Hektar groß ſein. Der Stauinhalt ſoll 3,3 Millionen Kubikmeter Waſſer betragen, und die Stauhöhe an der Sperrmauer 20 Meter. Das Niederſchlagsgebiet des Bruchertales, das 3,03 Quadratkilometer beträgt, iſt für die Sperre zu klein. Deshalb ſoll im Wippertale bei Holzwipper der Wipperbach mit einem Niederſchlagsgebiet von 2,77 Quadratkilometer aufgefangen und durch einen Stollen in das Staubecken der Bruchertalſperre geleitet werden.

Durch Steinfall verſchüttet.

Bochum, 4. Okt. Auf Schacht 2 der Zeche Präſident wurden ein Steiger und drei Schlepper durch Steinfall verſchüttet. Zwei konnten ſich retten. Der Steiger und ein Schlepper ſind noch nicht geborgen. Man fürchtet um ihr Leben.

(·) **Düſſeldorf, 4. Okt.** Die Verwaltung der ſtädtiſchen Straßenbahnen hat einen energiſchen Kampf gegen ungeſchützte Hutnadeln aufgenommen. In allen Wagen wurden ſchon vor einiger Zeit Plakate angebracht des Inhalts: „Damen mit ungeſchützten Hutnadeln ſind von der Mitfahrt ausgeſchloſſen." Dieſer Hinweis fand aber wenig Beachtung, weshalb jetzt ſtrengere Saiten aufgezogen worden ſind. Die Schaffner haben Anweiſung erhalten, Damen mit ungeſchützten Hutnadeln überhaupt nicht mehr in die Wagen zu laſſen, und derartige Hutträgerinnen, die unbemerkt eingeſtiegen ſind, aus den Wagen zu weiſen. Infolge deſſen kann man jetzt beobachten, wie Damen plötzlich haltende Straßenbahnwagen verlaſſen müſſen. Manche Damen wollen ſich helfen, indem ſie die Nadeln einfach aus den Hüten ziehen und in den Händen halten, ſolange ſie Fahrgäſte der Straßenbahn ſind. Aber auch das will man nicht zulaſſen. In einigen Fällen mußten widerſpenſtige Damen mit Hilfe der Polizei aus den Wagen entfernt werden. Hier wird angenommen, daß die beſtimmten Anordnungen der Behörde ſchon in wenigen Tagen einen vollen Erfolg haben werden.

Köln, 4. Okt. Heute morgen ſtieß in dichtem Nebel ein Schnellzug der elektriſchen Vorortbahn mit einem anderen Zuge derſelben Bahn auf dem Bahnhofe Hohlweide zuſammen. Sieben Perſonen ſind verletzt, vier Wagen wurden ſchwer beſchädigt.

e. **Duisburg, 4. Okt.** Wegen Betrugs hatte ſich vor der hieſigen Strafkammer der Kaufmann Willi Herbertz zu verantworten. Der Angeklagte wollte unfehlbare Syſteme zu Gewinnen auf der Rennbahn erfunden haben. Das „Beſtſyſtem" und das „ſtehende Handicap", ſo hatte Herbertz ſeine Erfindungen bezeichnet, verkaufte er für einige hundert Mark an Intereſſenten. Herbertz war früher von der hieſigen Strafkammer von der Anklage des Betruges freigeſprochen worden, doch hatte das Reichsgericht dieſes Urteil aufgehoben. Der Angeklagte behauptete in Inſeraten, mit einer Einlage von 65 Mark könne man nach ſeinen Syſtemen Tauſende von Mark gewinnen. Kriminalkommiſſar v. Manteuffel-Berlin, der als Sachverſtändiger vernommen wurde, bezeichnete die Syſteme als völlig wertlos, wie denn überhaupt kein Syſtem für Renngewinne zu erfinden ſei. Die Buchungen des Angeklagten hat der Sachverſtändige zum großen Teil als „irrig" gefunden. Obſchon einige Zeugen bekundeten, mit dem Syſtem Gewinne erzielt zu haben, kam das Gericht zu einer Verurteilung des Angeklagten. Wegen verſuchten Betrugs erkannte das Gericht auf eine Geldſtrafe von 1000 Mark.

Krefeld, 4. Okt. Geſtern begann hier der 12. Deutſche Fortbildungsſchultag. Erſchienen ſind Vertreter der Regierungen von Düſſeldorf, Münſter, Minden, Lübeck, Hamburg, Aachen, Bremen, Berlin, Arnsberg, Luxemburg, Straßburg und Wiesbaden. Abends tagten die verſchiedenen Vorſtandsſitzungen. In der Hauptverſammlung des Verbandes für das deutſche Fortbildungsſchulweſen referierte u. a. der Vorſitzende des Verbandes Haeſe (Charlottenburg) über den Stand des Verbandes. Die Mitgliederzahl ſei im Steigen begriffen, und es beſtände Ausſicht, daß ſich bald alle deutſchen Staaten dem Verbande anſchließen. Des weiteren wurde beſchloſſen, das Jahrbuch und die Verbandszeitung in eigenen Verlag zu nehmen. Für das Fortbildungsſchulmuſeum in Leipzig wurden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt. Als Ort der nächſten Tagung 1914 wurde Würzburg gewählt. Geſtern abend fand ein Begrüßungsabend ſtatt, bei dem Beigeordneter Bertram die Teilnehmer im Namen der Stadt Krefeld begrüßte.

Heimbach, 4. Okt. Das Kloſter der reformierten Ziſterzienſer (Trappiſten) zu Mariawald rüſtet ſich zu einer Jubiläumsfeier: am 18. Oktober ſind fünfundzwanzig Jahre verfloſſen ſeit der Rückkehr der Trappiſten in ihr Kloſter auf dem Kermeterwalde in der Eifel. Heute zählt das Kloſter faſt hundert Inſaſſen, und im Jahre 1909 wurde das Priorat Mariawald zu einer Abtei erhoben, der einzigen, die in der Erzdiözeſe Köln beſteht.

§ **Hagen, 4. Okt.** Der hieſige Gewerbe-Verein hat nunmehr endgültig beſchloſſen, im Jahre 1914 eine Gewerbe- und Induſtrieausſtellung, die zwei Monate dauern ſoll, ins Leben zu rufen. — In vierſtündiger Verhandlung hatte ſich eine aus ſieben Köpfen beſtehende Geſellſchaft von hier unter Ausſchluß der Öffentlichkeit vor der Strafkammer zu verantworten. Der Fabrikarbeiter Ewald Th., der ſeit Jahren mit ſeiner jetzt 17jährigen Schweſter in Beziehungen geſtanden hat, die nicht

Mitteilung!

Nach Eingang eines großen Postens

Unterröcke in Moirette und Seide

veranstalten wir ab Dienstag den 8. Oktober 1912 einen beispiellosen

Massenverkauf moderner Unterröcke!!

Die Güte und Preiswürdigkeit der Qualitäten und Fassons wird jede Erwartung übertreffen, so daß der Verkauf ☞ ein sensationelles Ereignis unserer Stadt wird. ☜

Seidenhaus Normann :: ELBERFELD
Altes Rathaus.

ohne Folgen geblieben ſind, wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, ſeine Schweſter zu drei Monaten Gefängnis. Der Eiſenbahnſchaffner Joſeph G. erhielt drei Monate und der bereits wegen ſchwerer Diebſtähle und anderer Verbrechen mit acht Jahren Zuchthaus vorbeſtrafte Agent Julius B. neun Monate Gefängnis. Beide ſollen dem ſauberen Geſchwiſterpaar mit Rat und Tat zur Seite geſtanden haben. Die in dieſer Beziehung mitangeklagte Ehefrau Lydia K. wurde freigeſprochen; dagegen wurden zwei Brüder der erſten Angeklagten, die Arbeiter Ambroſius und Franz Th., die ſich in den Jahren 1910—1911 an einem kleinen Mädchen vergangen haben, zu neun bezw. ſieben Monaten Gefängnis verurteilt. Die männlichen Angeklagten wurden aus der Unterſuchungshaft vorgeführt.

G. **Velbert**, 4. Okt. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete ſich geſtern nachmittag auf der Langenbergerſtraße. Auf dem Neubau Meiswinkel wollte der Zimmermann Lünnemann in der Höhe des 4. Stockwerkes ein Brett vom Gerüſt loslöſen. Dabei ſtürzte er ab und erlitt ſehr ſchwere Verletzungen an den Beinen, ſo daß er dem Krankenhauſe zugeführt werden mußte.

Bochum, 4 Okt. Nach dem Streik im Laufe dieſes Jahres wurde eine größere Anzahl von Bergarbeitern, die ſich an dem Ausſtande beteiligt hatte, auf kürzere oder längere Zeit auf den zum Zechenverbande gehörigen Werken ausgeſperrt. Nach Annahme des alten Bergarbeiterverbandes iſt dieſe Ausſperrung auf Veranlaſſung des Zechenverbandes erfolgt. Jetzt hat der alte Bergarbeiterverband gegen den Zechenverband eine Kollektivklage auf Erſatz des den Bergleuten durch die Ausſperrung erwachſenen Schadens angeſtrengt. Auf die Aufforderung des Verbandsvorſtandes hin haben ſich 255 Mitglieder gemeldet, für die der Prozeß eingeleitet wurde. Das Klageobjekt beträgt 57 544 Mark.

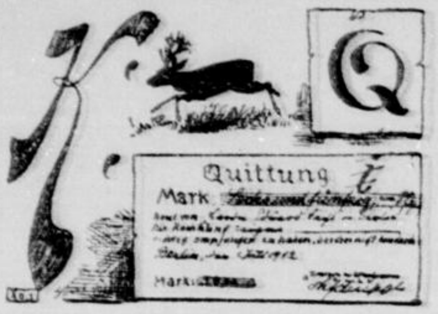
Dortmund, 3. Okt Der Magiſtrat beſchloß, am nächſten Freitag mit dem ſtädtiſchen Fleiſchverkauf zu beginnen. Da die Verhandlungen mit den Metzgermeiſtern wegen einer Übernahme des Verkaufs durch die letzteren nicht zu einem annehmbaren Ergebnis geführt haben, ſo ſoll der Verkauf einſtweilen durch ſtädtiſche Angeſtellte in der ſtädt. Verkaufshalle des Viehhofs ſtattfinden.

Arnsberg, 4. Okt. Vor der hieſigen Strafkammer wurde nach dreitägiger Verhandlung der Beleidigungsprozeß gegen den Polizeiſergeanten Fiſcher aus Neheim und den Zollaufſeher Gutzlaff aus Gelſenkirchen zu Ende geführt. Die beiden Angeklagten, von denen Fiſcher einen Monat Gefängnis und Gutzlaff 100 Mark Geldſtrafe erhielt, hatten den Polizeikommiſſar Kappe-Neheim der Unterſchlagung ſtädtiſcher und ſtaatlicher Gelder bezichtigt. In der Urteilsbegründung wurde betont, daß den Angeklagten der Schutz des Paragraphen 193 des Strafgeſetzbuches zu verſagen ſei, weil ſie die fraglichen Äußerungen in beleidigender Abſicht und in öffentlichen Lokalen getan hätten. Der Wahrheitsbeweis ſei den Angeklagten mißlungen. Die Beweisaufnahme habe keine Verfehlungen des Polizeikommiſſars ergeben. Wenn dieſer 90 Mark Gratifikation dadurch erhalten habe, daß Standgelder mit einer niedrigeren Summe verbucht wurden, als ſie eingezahlt waren, ſo ſei das zwar nicht legal geweſen, aber die Schuld treffe den verſtorbenen Bürgermeiſter Brüning, der nicht genug auf Ordnung gehalten habe. Eine Unterſchlagung von Luſtbarkeitsſteuern und Stempelgeldern durch den Kommiſſar habe nicht erwieſen werden können.

Ems, 4. Okt. Das vor einigen Jahren neuerbaute, große Hotel Continental wird am 7. dieſes Monats zwangsweiſe verſteigert werden. In Naſſau kommt das alte und weitbekannte Hotel „Zur Krone" zur Zwangsverſteigerung. Es ſcheint, daß ſich der wegen der ſchlechten Witterung geſchäftlich ungünſtige Sommer im Gaſthofgewerbe recht fühlbar macht.

Rätſel- und Spielecke.

Bilderrätſel.



Silbenrätſel.

au, bün, chei, den, e, en, grau, la, laut, le, li, mor, no, now, o, ra, re, rung, stra, te, the, ti, wa, wit.

Aus vorſtehenden 24 Silben ſind 7 Wörter zu bilden von folgender Bedeutung: 1. Naturerſcheinung; 2. weiblicher Vorname; 3 Stadt in Brandenburg; 4. Land im Süden Europas; 5. Teil der Erde; 6. Schweizer Kanton; 7. Inſelgruppe im Malaiiſchen Archipel. Sind die richtigen Wörter gefunden, ergeben die Anfang- und Endbuchſtaben von vorn nach hinten ein bekanntes Sprichwort.

Kreuzrätſel.

1	2
3	4

1—2 Getreideart.
3—4 Nahrungsmittel.
1—4 Wildbret.
3—2 Inſekt.
2—4 Teil des Fußes.

Silbenverſteckrätſel.

Wermut, Willkommen, Schatz Abend, Landgut, Stern, Truhe, Oder, Sehnsucht, Hofhund, Hörner, Rundung, Braunschweig, Ida, Besitzung.

Es iſt ein bekanntes Sprichwort zu ſuchen, deſſen einzelne Silben der Reihe nach verſteckt ſind in vorſtehenden Wörtern, ohne Rückſicht auf deren Silbenteilung.

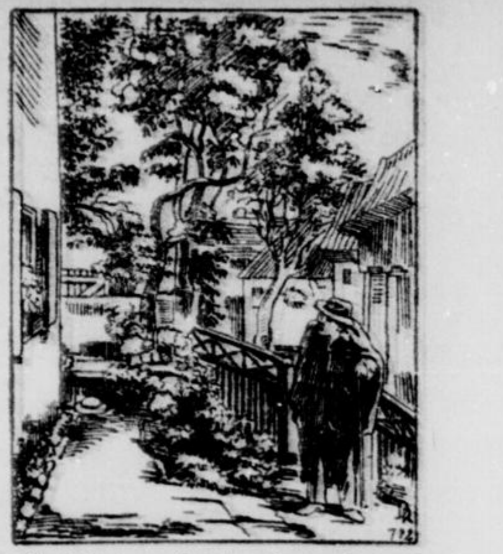
Viſitenkartenrätſel.

Erich N. v. Guisera

Gent

Durch Umſtellen der Buchſtaben iſt der Beruf des betreffenden Herrn zu erraten.

Vexierbild.



Dort an der Bank liegt ein Hut, da iſt ein Junge ſicher auch hie

Auflöſungen der Aufgaben aus der Nummer vom 28. Sept.

Löſung des Bilderrätſels: Taſchenſpielerkunſtſtück.

Löſung des Abteilrätſels:

Baum, Agent, Aſſel, Eichel, Achſe, Hering,
Bau, Magen, Taſſe, Leiche, Lachs, Ehering.

Löſung des magiſchen Zahlenquadrats:

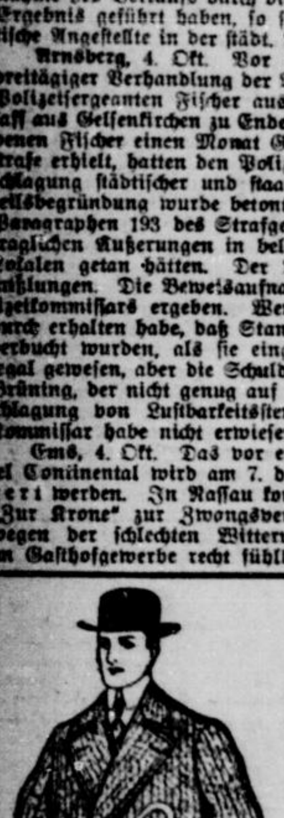
28	41	24	37	20
21	29	42	25	33
34	22	30	38	26
27	35	18	31	39
40	23	36	19	32

Löſung der Charade: Altar.

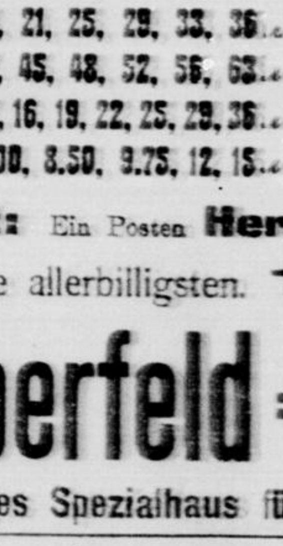
Löſung der Pyramide:

A
Da
Dan
Land
Nadel
Tadeln
Datteln

Vorsicht
iſt beim Einkauf der echten **Henkel's Bleich-Soda** genau ſ
erforderlich, wie bei anderen altbewährten Markenartikeln, da au
Henkel's Bleich-Soda vielfach zum Schaden des kaufenden
Publikums in häufig minderwertiger Qualität nachgeahmt wir
Achten Sie genau auf den Namen **Henkel**.



Hervorragend schöne Ulster, Paletots und Anzüge
sind in unübertroffen großer Auswahl eingetroffen. — Besichtigung meiner großen Läger ohne Kaufzwang.
Herren-Ulster und Paletots, 1- und 2-reihig, 15, 18, 21, 25, 29, 33, 36.
Herren-Ulster und Paletots, Ersatz für Maßarbeit, zu 42, 45, 48, 52, 56, 63.
Jünglings-Ulster u. Paletots, nur mod. Stoffe und Macharten, 12, 16, 19, 22, 25, 29, 36.
Knaben-Ulster und Pyjacks 3.90, 5.00, 7.00, 8.50, 9.75, 12, 15.
Herren-Anzüge, neueste Stoffe, 12, 15, 18, 21, 24, 27, 30, 36, 39, 45, 56.
Jünglings-Anzüge, nur Neuheiten, 9.00, 12, 16, 19, 21, 25, 27, 29, 36.
Herren- u. Jünglings-Hosen 1.90, 3.00, 4.50, 5.50, 7, 8.50, 11, 13, 16.
Loden-Joppen, Wetter-Kragen, Gummi- u. Bozener Mäntel enorm billig.
Extra billiges Angebot: Ein Posten **Herren-Anzüge,** aus Resten gearbeitet, Serie I **19.50** Serie II **24.00**
Meine Preise sind die allerbilligsten. Meine Verarbeitung ist die allerbeste.
S. Simon :: Elberfeld :: Schwanenstraße 28
Ecke Poststraße.
Blaue Berg. Rabatt-Marken. Bücher nehme in Zahlung.
Großes und leistungsfähiges Spezialhaus für Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung.



grosse Haltbarkeit
Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50
Fordern Sie Musterbuch
billiger Preis
elegante Ausführung
Salamander
Schuhges. m. b. H., Berlin
moderne Formen
gute Rohstoffe
bequemer Sitz
MARKE SALAMANDER
Niederlassung: ELBERFELD, Herzogstraße Nr. 27.
MARKE SALAMANDER

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen. Blatt 9
Nr. 235 Samstag, 5. Oktober 1912

Lokales.

(Der Nachdruck unſerer Original-Lokal-Berichte iſt nur mit Quellenangabe geſtattet.)

Elberfeld, 5. Oktober 1912.

Zur Angeſtelltenverſicherung.

Bisher hat noch immer eine große Zahl der Arbeitgeber des hieſigen Wahlbezirks für die Wahlen der Vertrauensmänner zur Angeſtelltenverſicherung es unterlaſſen, das ihnen von der hieſigen Ausgabeſtelle zugeſandte Verzeichnis ihrer verſicherungspflichtigen Angeſtellten auszufüllen und zurückzuſenden. Es ergeht daher das dringende Erſuchen an dieſe ſäumigen Arbeitgeber, das Formular ausgefüllt umgehend der Ausgabeſtelle zurückzuſenden. Wer von den Arbeitgebern die Rückgabe des ausgefüllten Verzeichniſſes verſäumt, erhält nicht den zur Ausübung des Wahlrechtes notwendigen Ausweis darüber, daß er ſo und ſo viele Angeſtellte beſchäftigt und demnach ſo und ſo viele Stimmen hat. Diejenigen Arbeitgeber, die das Verzeichnis bereits ausgefüllt haben, werden aufgefordert, ſich bald in den Beſitz dieſes Ausweiſes zu ſetzen, der gegen Legitimation auf der Ausgabeſtelle zu haben iſt. Die Wahl ſeitens der Arbeitgeber kann auch ſchriftlich erfolgen. Unter Vorzeigung des Ausweiſes erhält der Arbeitgeber auf dem Verſicherungsamte ſoviel amtliche Umſchläge für die Stimmzettel, als er nach dem Ausweis Stimmen hat. Die Umſchläge dürfen jedoch nur je einen Stimmzettel enthalten und ſind bis zum 23. Oktober d. Js. dem Wahlleiter, d. h. dem Oberbürgermeiſter, einzuſenden. Am Wahltage, 27. Oktober d. Js., werden den perſönlich Wählenden die Umſchläge gegen Vorzeigung des Ausweiſes perſönlich ausgehändigt. Wegen der Wichtigkeit der Wahlen der Vertrauensmänner zur Angeſtelltenverſicherung iſt es Pflicht eines jeden Arbeitgebers, ſich das Wahlrecht durch Ausfüllung des Verzeichniſſes der Angeſtellten, durch Erlangung des Ausweiſes und, falls er ſchriftlich zu wählen wünſcht, auch Stimmzettelumſchläge frühzeitig zu ſichern. Als Kandidaten der Arbeitgeber ſind, wie ſchon berichtet wurde, von den hieſigen Handelskammermitgliedern und Arbeitgebervereinigungen gemeinſam aufgeſtellt worden a) als Vertrauensmänner: 1. Fritz **Raeder**, Kaufmann, Elberfeld; 2. Wilhelm **Schlöſſer**, Kaufmann, Elberfeld; 3. Alfred **Dienſt**, Kaufmann, Elberfeld; 4. Hermann **Rottmeyer**, Fabrikdirektor, Vohwinkel; b) als Erſatzmänner: 1. Rich. **Lohe** jr., Färbereibeſitzer, Elberfeld; 2. Friedr. Ernſt **Bens**, Kaufmann, Elberfeld; 3. Louis **Fritzſchen**, Kaufmann, Elberfeld; 4. Rud. **Frowein** jr., Fabrikbeſitzer, Elberfeld; 5. Hugo **Jacoby**, Kaufmann, Elberfeld; 6. Guſtav **Mosheim**, Kaufmann, Elberfeld; 7. Peter Wilhelm **Schulte**, Architekt und Bauunternehmer, Elberfeld; 8. Hermann **Wülfing**, Kaufmann, Elberfeld.

* * *

Die Frauen und die Privatangeſtelltenverſicherung.

Der Geſamtvorſtand des Stadtverbandes Elberfelder Frauenvereine beſchloß in ſeiner letzten Sitzung, in der er ſich mit der neuen Reichsverſicherungsordnung beſchäftigte, folgenden Aufruf zu erlaſſen: Es iſt noch immer nicht bekannt genug, daß die Wahlen für die Vertrauensmänner für die ſtaatliche Privatangeſtelltenverſicherung, die am 1. Januar 1913 in Kraft tritt, bereits am 27. Oktober für die Arbeitnehmer und am 28. Oktober für die Arbeitgeber ſtattfinden. Auch Frauen haben bei dieſen Wahlen das aktive und paſſive Wahlrecht; d. h.: die weiblichen Verſicherungspflichtigen und die Arbeitgeberinnen können ihre Vertrauensmänner wählen und als Vertrauensmänner gewählt werden. Verſicherungspflichtig ſind alle Privatlehrerinnen, Muſiklehrerinnen, Geſanglehrerinnen, Erzieherinnen, Verkäuferinnen, Buchhalterinnen, Korreſpondentinnen, Stenotypiſtinnen, Kontoriſtinnen, Direktricen, Empfangsdamen, Hausbeamtinnen, Kaſſiererinnen, Kindergärtnerinnen, Krankenpflegerinnen, Bühnenkünſtlerinnen bis zu einem Einkommen von 5000 Mark. Als Arbeitgeberinnen gelten alle Frauen, die eine ſolche Verſicherungspflichtige beſchäftigen, auch Vorſitzende von Vereinen. Um das Wahlrecht ausüben zu können, bedarf es für Angeſtellte einer Verſicherungskarte, die ausgefüllt und abgeſtempelt ſein muß; für Arbeitgeberinnen einer Beſcheinigung ihrer Wahlberechtigung. Karten und Beſcheinigung, die ſich jeder ſelbſt und **möglichſt ſofort** zu holen hat, ſind im Rathaus, Zimmer 13, erhältlich. Dort wird jede Auskunft, die Verſicherung betreffend, bereitwilligſt erteilt. Niemand verſäume, ſich rechtzeitig ſein Wahlrecht zu ſichern, denn es iſt für die weiblichen Angeſtellten von **größter** Bedeutung, daß Frauen **wählen** und **gewählt** werden. Ein über die Wahlen orientierender Vortrag wird am 18. Oktober, abends, in der Stadthalle gehalten, wozu noch Bekanntmachungen im Annoncenteile der Tageszeitungen erfolgen.

* * *

Vorträge.

Über die Angeſtellten-Verſicherung und die wirtſchaftliche Lage der weiblichen Angeſtellten referierte in einer öffentlichen Verſammlung im Viktoria-Theater **Regine Friedländer** (Berlin). Die Rednerin ſchilderte die Schattenſeiten im Erwerbsleben der weiblichen Angeſtellten und ſchloß daran eine Kritik des Angeſtellten-Verſicherungsgeſetzes ſowie des Verhaltens der Verbände, auf die das Geſetz in ſeiner jetzigen Form zurückzuführen iſt. In der Diskuſſion trat ein Anhänger dieſer Verbände, die im ſogenannten Hauptausſchuß vereinigt ſind, der Rednerin entgegen und ſuchte dies Verhalten zu rechtfertigen. Geſtern ſprach die gleiche Rednerin zugleich mit dem Ingenieur **Wilhelm**-Düſſeldorf über das gleiche Thema in Barmen.

---

e.— **Stadttheater.** Aus dem Theaterbureau ſchreibt man uns: Der heutige Samstag bringt als erſte volkstümliche Operetten-Vorſtellung zu kleinen Preiſen den immer wieder jungen „Zigeunerbaron“ von Johann Strauß, in ſorgſamer Einſtudierung durch M. Otto Schiller, unter muſikaliſcher Leitung des Kapellmeiſters König. Die Hauptpartien liegen in Händen der Herren Schiller (Zsupan), Würthele (Barinkay), Schmidt (Carnero), Birrenkoven (Ottokar), der Damen Joſepha (Arſena), Müller (Czipra), Fritz (Saffi), v. Redwitz (Mirabella). Die Tänze, im zweiten Akt der Czardas, im dritten der Walzer, ſind einſtudiert von der Ballettmeiſterin Auguſte Olſen-Oblendorf. Für Sonntag, abends 7 Uhr, iſt die melodienreiche Oper „Mignon“ vorgeſehen. Am Montag folgt Webers „Freiſchütz“ und am Dienstag eine überall ſehr erfolgreiche Schauſpielneuheit „Peter Febers Modelle“ von Johannes Tralow.

e.— **Thalia-Theater.** Aus dem Bureau des Thaliatheaters ſchreibt man uns: „Ja, das haben die Mädchen ſo gerne“, klingt es uns aus allen Ecken entgegen, die Jungen pfeifen es, wenn ſie zur Schule gehen, im Thaliatheater wird es nicht allein auf der Bühne, ſondern auch vom Publikum ſelbſt geſungen, und das iſt etwas, was noch nicht da war. Der Erfolg von „Autoliebchen“ ſteht einzig da, und iſt es nur zu bedauern, daß es nicht gelungen iſt, dieſen Saiſon-Schlager für längere Zeit zu gewinnen, denn ſchon am 15. Oktober iſt unwiderruflich die letzte Aufführung. Am Sonntag, den 6. Oktober gelangt „Autoliebchen“ ungekürzt und bei billigen Preiſen auch in der Nachmittagsvorſtellung um 4 Uhr zur Aufführung. Die lebhafte Nachfrage nach Billetts beweiſt, daß das Haus in beiden Vorſtellungen ausverkauft ſein wird.

e.— Der **Männergeſangverein „Laetitia“** eröffnet am Sonntag den Reigen der Herbſtkonzerte und wartet mit einem gediegenen Programm auf. Man ſchreibt uns dazu: Die Laetitia, die unter Edm. Sieſeners tatkräftiger Leitung ſteht, hat als Soliſten die Sopraniſtin Alice Ohſe aus Köln und Henry Maal (den früheren Heldenbariton des Barmer Stadttheaters) ſowie den hieſigen Klaviervirtuoſen Paul Marx engagiert. Fräulein Ohſe hat bei ihren Konzerten ſchmeichelhafte Kritiken erhalten, und auch Henry Maal wußte ſtets zu gefallen. Paul Marx iſt vorteilhaft bekannt durch ſeine Tätigkeit am Konſervatorium Potthoff-Zimmermann. Der Chor bringt neben einer ſchönen Kompoſition ſeines Dirigenten und Volksliedern die ſchwierigen, aber charaktervollen Chöre „Es muß doch Frühling werden“ von Brambach, „An die Sonne“ von Faßbänder. Der Anfang des Konzerts iſt auf 7½ Uhr feſtgeſetzt worden. Die Karten ſind zu 75 Pfg. im Vorverkauf und an der Kaſſe zu 1 Mark (einſchließlich Billettſteuer) zu haben.

e.— **Das Schülerkonzert des Konſervatoriums Potthof-Zimmermann,** das Freitag den 27. Sept. in der Stadthalle Johannisberg ſtattfand, hatte ein ſehr zahlreiches Publikum herbeigelockt, das die Darbietungen mit enthuſiaſtiſchem Beifall aufnahm. Man ſchreibt uns darüber: Mit Ausnahme des Vortrages des 2. und 3. Satzes des Violinkonzertes von Mendelsſohn durch den neuen Lehrer Kronenberg, einen in jeder Beziehung tüchtigen Violinvirtuoſen, gab es nur Schülervorträge. Dieſe ſtanden durchweg auf einer beachtenswerten Stufe. Als hervorſtechende Leiſtung heben wir den Vortrag des ſchwierigen Klavierkonzertes von Grieg und die Wiedergabe des erſten Satzes des Violinkonzertes von Mendelsſohn hervor. Auch die Geſangsleiſtungen bekundeten eine ausgezeichnete Schulung.

e.— **Das Elberfelder Streichquartett** veranſtaltet auch in dieſem Winter vier Kammermuſik-Abende, die nun zu den feſten Beſtandteilen des Wuppertaler Muſiklebens gehören. Neben den klaſſiſchen werden die Mitglieder des Quartetts auch die modernen Meiſter zu Gehör bringen und eine Reihe hier noch nicht gehörter Werke und einige Uraufführungen bringen. Der erſte Abend findet am Montag, den 14. Oktober ſtatt und enthält Beethovens gewaltiges Quartett in Es-dur (op. 127) ſowie Dvoraks zum erſten Male zu Gehör gebrachtes reizendes Terzett C-dur (op. 74) für 2 Violinen und Bratſche. (Siehe auch die heutige Anzeige.)

e.— **Zoologiſcher Garten.** Zum Schluß der Sommerſaiſon wird morgen, am billigen Sonntag, bei günſtiger Witterung ein Feuerwerk abgebrannt, das vom Pyrotechniker Lippold ausgeführt wird. Das Feuerwerk iſt die größte pyrotechniſche Veranſtaltung in dieſem Jahre und enthält 36 Nummern, darunter als Neuheit die Niagara-Fälle mit Wolkenbeleuchtung; außerdem zwei humoriſtiſche Sachen: ein Athlet und Rekrut Pieſke am Reck. Wie ſchon gemeldet, iſt der Löwenbeſtand durch ein Geſchenk von Aug. Schäfer um ein nettes kleines Tierchen vermehrt worden. Der Garten zählt jetzt 8 Löwen zu ſeinem Beſitz. Der Eintrittspreis beträgt 30 Pfg. für Erwachſene, für Kinder 20 Pfg.

e.— **Im Bergiſchen Haus** (Neue Hardt) findet am nächſten Montag, abends 8 Uhr, ein Militärkonzert ſtatt, das vom Trompeterkorps des 1. Garde-Ulanen-Regiments aus Potsdam unter Leitung des Königl. Obermuſikmeiſters Löſer ausgeführt wird. Auch bei ungünſtiger Witterung findet das Konzert ſtatt. Karten im Vorverkauf ſind im Verkehrsbureau (Hofaue), im Reiſebureau der Firma Leonh. Tietz und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsſtellen zu haben.

e.— **Muſeumsverein.** Die regelmäßigen Ausſtellungen des Muſeumsvereins werden am Sonntag, den 13. Oktober wieder beginnen, und zwar wird die „Bergiſche Kunſtgenoſſenſchaft“ mit Arbeiten ihrer Mitglieder die Ausſtellung eröffnen. Das Städtiſche Muſeum dagegen wird erſt nach Fertigſtellung der neuen und Renovierung der alten Räume, Mitte Januar, wieder geöffnet werden.

e.— **Städtiſcher Arbeitsnachweis.** In der Abteilung für Handwerker und Arbeiter aller Art meldeten ſich im September 597 (September 1911: 762) arbeitſuchende Arbeiter und Handwerker aller Art. Geſucht wurden 462 (September 1911: 544) Arbeiter, von denen durch Vermittlung des Nachweiſes 361 (September 1911: 476) Arbeit erhielten. In der Abteilung für das Gaſtwirtsgewerbe ſtanden für 809 Arbeitſuchende (792) 761 (740) Stellen zur Verfügung. Stellen erhielten 755 (733). In der weiblichen Abteilung war das Angebot ſtärker als in der Nachfrage. Es meldeten ſich 353 Arbeitſuchende (1911: 454), und offene Stellen waren 428 (1911: 442) vorhanden. 370 (1911: 369) Stellen konnten beſetzt werden.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) nachmittag ſind hier folgende Apotheken geöffnet:

Germania-Apotheke	Ullendahlerſtraße 20
Neue Apotheke	Brillerſtraße 6.
Reichsadler-Apotheke	Berlinerſtraße 57.
Schwanen-Apotheke	Schwanenſtraße 42.
Stern-Apotheke	Kölnerſtraße 72.
Sonnen-Apotheke	Elberfeld-Sonnborn.

In der laufenden Woche ſind nachts die Diana-, Eichen-, Einhorn-, Germania-, Kronen-, Reichsadler-, Schwanen-, Stern-, Viktoria-, Sonnen- ſowie die Neue Apotheke geöffnet.

Barmen, 5. Oktober 1912.

b.— **Verleihung von Auszeichnungen.** Von dem Vorſitzenden der Handelskammer, Geheimen Kommerzienrat Molineus, und dem Syndikus der Handelskammer, Dr. Lohmann, wurde dem bei der Firma Schlieper, Wülfing & Söhne hierſelbſt beſchäftigten erſten Buchhalter Guſtav Fadum anläßlich ſeiner 50jährigen ununterbrochenen Tätigkeit bei der genannten Firma das von dem Könige verliehene „Verdienſtkreuz in Silber“ überreicht; ferner wurde der bei der Firma L. E. Toelle hierſelbſt beſchäftigten Maſchinerin Mathilde Katernberg anläßlich ihrer 44jährigen ununterbrochenen Tätigkeit bei der genannten Firma die von der Kaiſerin verliehene „Goldene Broſche“ überreicht.

b.— **Kunſtverein, Ruhmeshalle.** Sonntag wird die Oktoberausſtellung des Kunſtvereins eröffnet. Sie enthält Sonder-Ausſtellungen von Kees van Dongen, Franz Marc, Albert Reibmayr, Otto Soltau, eine durch die Verſchiedenheit der von ihnen vertretenen Kunſtauffaſſungen beſonders lehrreiche Gruppierung junger Maler, von denen der wohl aus der Schule Stuck hervorgegangene Max Soltau-München und der ſeit 14 Jahren in Paris lebende und als außerordentlich feiner moderner Koloriſt geſchätzte Holländer Kees van Dongen den hieſigen Kunſtfreunden ſich zum erſten Male vorſtellen. Albert Reibmayr-Düſſeldorf bringt ſeine lyriſch-feinen Pferdebilder, wie ſie von früheren Ausſtellungen her bekannt ſind, während die Gemälde von Franz Marc-München unter dem Einfluß der mit Futurismus und Kubismus bezeichneten neueſten Beſtrebungen der Malerei intereſſante Wandlungen in der Auffaſſung gegen die früher von ihm hier gezeigten Werke aufweiſen.

b.— **Erſte Soiree Ellen Saatweber-Schlieper.** Montag den 7. Oktober findet unter Mitwirkung von Profeſſor Henri Marteau die erſte diesjährige Soiree ſtatt. Ein moderner Sonatenabend wird die Saiſon eröffnen. Zu Anfang des Programms ſteht die Uraufführung einer Sonate für Klavier und Violine des auch hier rühmlichſt bekannten Profeſſors Fr. Gernsheim, der dieſes Werk Profeſſor Marteau gewidmet hat. Leander Schlegel, der tief empfindende holländiſche Komponiſt, kommt ſodann mit ſeiner Sonate Op. 34 zu Wort. Auch dieſes Werk wird mit ſeiner warmen Melodik das größte Intereſſe der Zuhörer beanſpruchen dürfen. Zum Schluß ſteht die ſchwungvolle Sonate Op. 28 von Joſef Lauber auf dem Programm, die ſchon vielfach mit größtem Erfolg bei Publikum und Preſſe geſpielt wurde. Etwas Außergewöhnliches wird wiederum geboten. Abonnements ſowie Einzelkarten ſind in den bekannten Buchhandlungen ſowie an der Abendkaſſe zu haben.

b.— **Verein Haushilfe.** Der Vorſtand konnte in ſeiner geſtrigen Sitzung feſtſtellen, daß das am 30. September in der Stadthalle veranſtaltete Feſt erfreulicherweiſe einen Netto-Überſchuß von 2070 Mark ergeben hat. Es wird darauf aufmerkſam gemacht, daß der 3. und 4. Hauptgewinn (Los Nr. 236 und Nr. 101) und auch einige kleinere Gewinne noch nicht abgeholt ſind. Kleinere Gewinne fielen auf die Nr. 15, 18, 45, 62, 63, 65, 66, 83, 86, 87, 96, 106, 132, 137, 152, 164, 182, 187, 191, 193, 207, 213, 238, 249, 314. Die Gewinne, die bei dem Schriftführer Oberſtadtſekretär Becker, Wertherſtraße 9, ſich befinden, müſſen bis zum 15. Oktober abgeholt werden, andernfalls ſie zugunſten des Vereins verfallen.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) nachmittag ſind hier folgende Apotheken geöffnet:

Carnaper Apotheke . .	Rödigerſtraße 17.
Hirſch-Apotheke	Allee 140.
Schwanen-Apotheke . . .	Wertherſtraße 4.
Sonnen-Apotheke	Gewerbeſchul- u. Fiſchertalerſtr.-Ecke
Stern-Apotheke	Heckinghauſerſtraße 151.
Wichlinghauſer Apotheke .	Weſtſtraße 38.

Der regelmäßige Genuß von Dr. Axelrod' Joghurt macht Magenkranke gesund, Gesunde widerstandsfähig. 20 ₰ pro Glas frei Haus. Prospekte zu Diensten.
Telephon Nr. 1175. Molkerei J. Schlipköter, Elberfeld.
e135

Für den Umzug und Hausputz empfehlen wir zu sehr billigen Preisen:

Gardinen · Teppiche · Dekorationen

Gardinen u. Stores
Abgepaßte Gardinen in Tüll, Erbstüll, Spachtel von Mk. 4.00 an
Halbstores mit Volant, reizende Neuheiten, von Mk. 7.50 an.
Vitragen

Teppiche
besonders preiswert.
Tapestry:
135×200 cm . . . von Mk. 10.00 an
175×235 cm . . . von Mk. 17.00 an
200×300 cm . . . von Mk. 22.50 an
Vorlagen

Beachten Sie unsere 3 Schaufenster.
5% Rabatt in bar.

Dekorationen
Kochelleinen, imit. Perser, Garnitur . . . von Mk. 9.50 an
Madras, waschechte Garnitur von Mk. . . . . . 12.50 an
Galerieborden

Dekorationsstoffe
Tüll, Madras, aparte Dessins, per Meter . . . von Mk. 0.85 an
Künstlerleinen, Verdurestoffe, per Meter . . . von Mk. 1.50 an
Cretonnes

Bettdecken · Reisedecken · Läuferstoffe · Kissen · Felle · Dekorationsartikel.

Eigene Dekorateure. Kostenanschläge gratis.
h362

Gardinen u. Teppich Hamann & Engel ELBERFELD
Kaiserstr. 46. — Fernspr. 315

Wohlschmeckend,
ergiebig und
qualitätsreich
ist

Meteor

bestes
Kaiserauszug-
Mehl.

Julius Gottschalk
Weizenmühle
Krefeld-Linn

Originalpackungen von 1, 2½, 5, 10, 12½, und 25 kg in allen bess. Kolonialw.-Geschäften u. Bäckereien erhältlich.

Ich beehre mich hierdurch den geehrten Bürgern mitzuteilen, daß ich am 1. Oktober cr. in dem Lokale meines Vaters, **Elberfeld, Aue 53,** eine

Ochsen- und Schweine-Metzgerei

nebst Fabrikat. v. ff. Wurstwaren mit elektr. Betrieb eröffnet habe. — Es wird mein Bestreben sein, durch Verkauf von nur **Ia Fleisch- u. Wurstwaren zu billigst. Tagespreisen** bei prompter Bedienung das Zutrauen meiner Kundschaft zu erwerben und zu erhalten. Indem ich um Ihr Wohlwollen bitte, zeichne

Tel. 2936 Hochachtungsvoll! **Oskar Mees.**

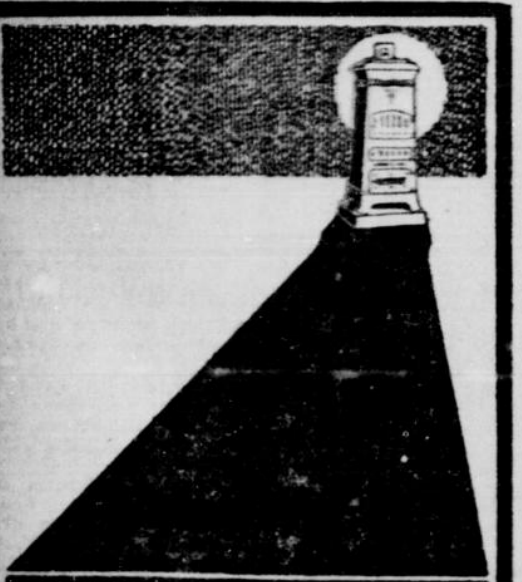
Petrol-Heizöfen

unter Garantie
geruchloses Brennen
in großer Auswahl.

Tischlampen
Küchenlampen
Laternen h370
Sturmlaternen

mit Fledermaus-Brennern.

M. Fischer Söhne Nachf., Inh. Wwe. Ernst Seute :: und Ernst Seute ::
Elberfeld, Poststr. 5. **Blaue Rabattmarken.**



JUNKER & RUH DAUERBRENNER
Infolge ihrer vornehmen Einfachheit die führenden Modelle auf dem Ofenmarkt
Eckardt & Köttgen, Elberfeld, Herzogstraße.
AK

Millionen-Umsatz zu erzielen:
Schallplatten
Sprech- u. Nähmaschinen, Fahrräder, Goldwaren etc. spottbillig geg. Casse. Auch **Teilzahlung** ohne Aufschlag. Katalog gratis.
d. Jondrouch & Co., Charlottenburg 102.

Kostüm-Atelier
von **Nanny Hessler**
Elberfeld, im **Nordsternhaus,**
(Eingang Brückenſtraße 6)
Schicke Faſſons, pünktl. Anfertig.
Mäßige Preiſe.
Spezialität: Reformkleidung.

Engl. Chag- und Mutzpfeifen.

Lange u. kurze
Pfeifen
Spazierſtöcke,
Schirme,
Lederwaren
empfiehlt billigſt
Sengstmann,
Elberfeld,
Schwanenſtr. 1
Telephon 3532
Rabattmarken. 12885

Die Fleisch-Teuerung

trifft die Hausfrau nicht so schwer, wenn sie, statt teures Suppenfleisch zu kaufen, die Suppen aus

MAGGIs Suppen in Würfeln

herstellt.

Ein Würfel zu **10** Pfg. gibt, nur mit Wasser kurze Zeit gekocht, 2—3 Teller gehaltvolle, wohlschmeckende Suppe, die der besten mit Fleischbrühe zubereiteten Suppe in nichts nachsteht.

Mehr als 40 Sorten sorgen für Abwechslung und tragen jedem Geschmack Rechnung.

Beim Einkauf verlange man aber ausdrücklich **MAGGI**s Suppen und achte auf den Namen **MAGGI** und die Schutzmarke „Kreuzstern“.

a163

Ferd. Bremer

Elberfeld, Kaiserstraße 2 und Klotzbahn 30.

Meine Ofenausstellung Klotzbahn 30
bietet eine hervorragende Auswahl neuester Modelle

Küppersbusch Dauerbrand-Oefen

Kamine — Irische Oefen — Petrol-Heizöfen
in allen Preislagen.
Ich empfehle Besichtigung. h189

Bergische Rabattmarken. Bergische Rabattmarken.

Der Moderne

Rabatt-Marken.

Sonntags ganz geschlossen.

Ofen dieser Saison wird Sie sicher befriedigen,
versäumen Sie nicht dessen Besichtigung.
Irische Oefen v. Mk.: 3.50 an, Kaminöfen v. Mk.: 42—500

Caspar Blume
Barmen
Herstellung von Herden u. Oefen
Mühlenweg 42-44
Telephon 1009.

Plüss-Staufer-Kitt
klebt, leimt, kittet Alles!

Große ſtarke f90
Aquariengläſer,
auch geeignet für Einmachzwecke, zirka 50 Liter faſſend, hat abzugeben Leichlingen, Uferſtr. 3.

Außergewöhnlich vorteilhaftes Angebot
in h307
echten Teppichen

Mehrere Ballen echter Teppiche trafen ein,

darunter befinden ſich Verbindungsſtücke beſonders für Wohn- u. Speiſezimmer ſowie Herrenzimmer. Farbenprächtige Stücke, welche ſonſt einen bedeutend höheren Wert haben.

Zur Beſichtigung lade ich höflichſt ein.

Ein Poſten **Chirvan** verſchiedene Größen, jetzt 29.50 u. 35.–

Hamedan	Klavier- u. Pultvorlage, . . jetzt	16.50	18.00
Kaſſak	geeignet für Erker, jetzt	68.00	75.00
Belutſchiſtan	ganz beſond. billig, jetzt	59.00	65.00
Cabiſtan	für Galerie und Läufer . . . jetzt		185.00
Koudje	ſchön. Verbindungsſtück . . . . . . jetzt	74.00	82.00
Moſſul	für alle Zimmer paſſend . . . . jetzt	135.00	158.00
Muſcabad	für Speiſezimmer jetzt	275.00	290.00
Mahal	für Wohnzimmer jetzt	290.00	315.00

Ein Poſten beſ. vornehmer **Verbindungsteppiche** in verſchiedenen Größen jetzt **18, 25, 29.50**

Calcutta	für Wohnzimmer, 290×380 jetzt	195.00
Taliſch	Verbindungs-Teppich, . . . jetzt	60.00
Cuba	beſonders für Salon . . . . jetzt	180.00

Teppich-Burſch

Elberfeld,
Herzogſtr. 31, 1. Etg. Kein Laden.
Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Für unsere Frauen.

Mitteilungen des Stadtverbandes Elberfelder Frauenvereine.

Rechtsauskunftsſtelle für Frauen und Mädchen: Jeden Mittwoch 5½ bis 8 Uhr im ſtädtiſchen Arbeitsnachweis, Elberfeld, Lucasſtraße Nr. 15.

Auskunftsſtelle für Frauenberufe. Jeden Dienstag und Freitag 10—11 und Mittwoch und Samstag 3—5 Uhr in der Handwerker- und Kunſtgewerbeſchule, Herzogſtraße 37, Vorderhaus, erſte Etage, Zimmer 4.

Elberfelder Kochſchule, Kaſinoſtraße 31. Sprechſtunden täglich von 10—12 Uhr und von 3—5 Uhr.

Verein Neue Frauenkleidung, Frauenkultur, Elberfeld-Barmen. Auskunftserteilung in geſundheitlicher Frauenkleidung jeden Dienstag von 10—11 Uhr morgens in Elberfeld, Kaſtanienſtraße 32. Telephon 493. Mit dem 1. Oktober hat der Winterturnkurſus begonnen. Mittwochs von 4½ bis 5¾ Uhr im Gymnaſium, Kölnerſtraße. Anmeldungen an die Vorſitzende, Frau L. Hof, Roonſtraße 24.

Verein für Frauenſtimmrecht. Generalverſammlung: Montag den 7. Oktober, abends 8½ Uhr, im Reſtaurant Royal, Königſtraße.

Lehrerinnenverein. Sitzung, Mittwoch den 9. Oktober, nachm. 5¼ Uhr in der Mädchenmittelſchule an der Kurfürſtenſtraße. Tagesordnung: 1. Stoffverteilung nach dem neuen Lehrplan. (Lehrplan mitbringen.) 2. Pfadfinderbewegung. 3. Die Verſicherung der Privatbeamten, Lehrerinnen etc. 4. Mitteilungen aus der Vorſtandsſitzung des Provinzialvereins in Eſſen.

Dem Stadtverband Elberfelder Frauenvereine iſt als 16. Verein der katholiſche Lehrerinnenverein beigetreten. Vorſitzende Frl. Neugebauer.

Verein für Frauenbeſtrebungen. Mitgliederverſammlung. Tagesordnung: Stellungnahme zu den am 27. Oktober ſtattfindenden Wahlen der Vertrauensmänner, zu denen auch Frauen wählbar ſind, für die neue Reichsverſicherungsordnung der weiblichen Verſicherten. Dienstag den 8. Oktober, nachm. 5 Uhr, im Reſtaurant Royal, Königſtraße.

Techniſcher Lehrerinnenverein. Monatliche Sitzung: Mittwoch 9. Oktober, nachm. 5¼ Uhr, im Oberlyzeum, Zimmer 4. Tagesordnung: 1. Der vernünftige Betrieb der Geräteübungen im Mädchenturnen. (Ref. Frl. Tillmann.) 2. Bericht über die Stadtverbandsſitzung. 3. Wanderausſtellung.

Fachverein ſelbſtändiger Schneiderinnen. Generalverſammlung. Montag den 7. Oktober, abends 8½ Uhr, im Bildungsverein, Luiſenſtraße. Tagesordnung: 1. Geſchäfts- und Kaſſenbericht. 2. Vorſtandswahl. 3. Verſchiedenes.

Generalverſammlung des Bundes deutſcher Frauenvereine.

Der Bund Deutſcher Frauenvereine, die große Frauenorganiſation Deutſchlands, hinter der über eine halbe Million deutſcher Frauen ſteht, begann am Mittwoch in Gotha die Arbeiten ſeiner 16. Generalverſammlung. Den Verhandlungen wohnten die Herzogin Viktoria Adelheid von Koburg-Gotha ſowie Mitglieder des Gothaiſchen Staatsminiſteriums und der Stadtverwaltung Gotha bei. Die Vorſitzende des Bundes, Frl. Dr. Gertrud Bäumer-Berlin, erblickt in dem Wachstum des Bundes die Gewähr, daß die Aufgabe, die ſich der Bund geſtellt habe, die gemeinſamen Intereſſen der Frauen über Partei- und Weltanſchauungen hinaus zu fördern, die richtige ſei. Staatsminiſter Dr. v. Richter erklärte namens der Gothaiſchen Staatsregierung, daß dieſe mit den Zielen des Bundes, die auf Förderung des weiblichen Geſchlechts in wirtſchaftlicher, rechtlicher, geiſtiger, körperlicher Beziehung und auf Hebung des Allgemeinwohls hinauslaufen, viele Berührungspunkte habe. Der Bund möge ſich ſtets bewußt bleiben, daß die Beſtrebungen auf Hebung und Förderung des weiblichen Geſchlechts keinen Gegenſatz bilden dürfen zu der Stellung, die die Natur der Frau in Haus und Familie gegeben habe. (Lebh. Beif.)

Der Geſchäftsbericht der Schriftführerin Frau Alice Bensheimer-Mannheim verweiſt auf den großen Erfolg der Ausſtellung „Die Frau in Haus und Beruf". Der Bund Deutſcher Frauenvereine zählt heute 46 Verbände und 276 Einzelvereine, die Mitgliederzahl beläuft ſich auf über 500 000. Der große Erfolg des Bundes habe die Gegner der Frauenbewegung im Juni 1912 zu einem Bund zur Bekämpfung der Frauenemanzipation zuſammengeſchloſſen. (Heiterkeit.) In einer Abwehrerklärung gegen dieſe Beſtrebungen hätte ſich binnen Jahresfriſt zum zweiten Male die früher oft ſchmerzlich vermißte Einigkeit aller Frauenorganiſationen gezeigt. (Lebh. Beif.)

Von Frau Julie Baſſermann-Mannheim wurde ein Dringlichkeitsantrag begründet:

> „Die Generalverſammlung des Bundes Deutſcher Frauenvereine gibt der ſicheren Hoffnung Ausdruck, daß in den jetzt veröffentlichten Geſetzentwurf über die Errichtung von Jugendgerichtshöfen die Beteiligung der Frau als Beiſitzerin aufgenommen wird."

In der Begründung fühete Frau Baſſermann aus, daß die Tatſache, daß Frauen als Schöffen nicht berufen werden können, kein Hindernis ſei, ſie zu den Jugendgerichtshöfen heranzuziehen. Auch die Lehrer ſeien vom Schöffenamt ausgeſchloſſen und dennoch ausdrücklich im Gegenſatz für das Beiſitzeramt an Jugendgerichtshöfen als in erſter Linie geeignet bezeichnet. Der Antrag Baſſermann wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Darauf ſprach Fräulein Dr. Bäumer-Berlin über: „Warum müſſen Frauen Politik treiben?" Ihre Ausführungen gipfelten in Leitſätzen in denen dargelegt wurde, daß die Teilnahme der Frau am politiſchen Leben eine unumgängliche Konſequenz der Frauenbewegung ſei. Die Frauen könnten ſich der Mitarbeit in den politiſchen Parteien nicht entziehen. Das ſtaatsbürgerliche Bewußtſein müſſe gepflegt werden; damit werde die künftige politiſche Mitverantwortlichkeit geſtärkt und ein Gegengewicht gegen frauenrechtleriſche Einſeitigkeit geſchaffen. Die Hineintragung politiſcher Gegenſätze in die Frauenbewegung ſei nicht zu befürchten. In der Begründung verwies die Rednerin darauf, daß in der ſozialdemokratiſchen Partei ſchon ſeit Jahren Frauen mitarbeiten; auch das Zentrum habe ſich ihre Mitarbeit längſt zunutze gemacht. Die Fortſchrittliche Volkspartei habe vor zwei Jahren dieſe Arbeiten an ſich genommen, und am Dienstag hätten ſich in Weimar die nationalliberalen Frauen zu ſyſtematiſcher Arbeit innerhalb ihrer Partei zuſammengeſchloſſen. Nach kurzer zuſtimmender Beſprechung wurde bei 53 Stimmenthaltungen eine Entſchließung angenommen, die beſagt, die Mitarbeit der Frau in den politiſchen Parteien ſei eine notwendige Konſequenz der Frauenbewegung und der gebotene Weg, die ſtaatsbürgerliche Pflicht zu erfüllen. Der Bund will bei Aufrechterhaltung ſeiner abſoluten politiſchen Neutralität mit allen Kräften dafür eintreten, daß die zunehmende Politiſierung der Frauen zugleich der Förderung der Frauenintereſſen dient, die durch die organiſierte deutſche Frauenbewegung vertreten wird.

Die Vorſitzende des deutſch-evangeliſchen Frauenbundes, Paula Müller-Hannover, gab die Erklärung ab, daß der deutſch-evangeliſche Frauenbund ſich dem Bund Deutſcher Frauenvereine auf Grund der Satzungen angeſchloſſen habe, die jeden parteipolitiſchen und konfeſſionellen Charakter ausſchließen. Um dem Bund dieſe Neutralität bei Verhandlungen über politiſche Fragen zu wahren, hätten die Delegierten des deutſch-evangeliſchen Frauenbundes ſich an der Diskuſſion und Abſtimmung nicht beteiligt.

In der zweiten Sitzung am Donnerstag brachte Frau Juſtizrat Bennewitz-Halle einen Dringlichkeitsantrag ein:

> „Der Bund Deutſcher Frauenvereine ſoll die Regierungen der einzelnen Bundesſtaaten erſuchen, von der Errichtung der durch die Reichsverſicherung neu geſchaffenen Landkrankenkaſſen abzuſehen.

Zur Begründung wies Frau Juſtizrat Bennewitz darauf hin, daß die Landkrankenkaſſen im Verhältnis zu den hohen Leiſtungen der Ortskrankenkaſſen weſentlich geringere Leiſtungen zu gewähren brauchen. Dazu kommt, daß in den Landkrankenkaſſen von einer eigentlichen Selbſtverwaltung nicht die Rede ſein kann. Während bei den Ortskrankenkaſſen Arbeitgeber und Verſicherte aus ihrer Mitte den Vorſitzenden und andere Mitglieder des Vorſtandes wählen, liegt bei den Landkrankenkaſſen die Verwaltung ausſchließlich in den Händen der Gemeindeverbände. Von über 9½ Millionen weiblicher Verſicherter ſind alſo nur die 3½ Millionen der der Gewerbeordnung unterſtehenden weiblichen Verſicherten wahlberechtigt. Mehr als 6 Millionen erwerbstätiger Frauen haben dieſes Wahlrecht zu den Verſicherungskörperſchaften nicht. Darunter leiden gewiß auch die männlichen Mitglieder, aber bei den Landkrankenkaſſen kommt noch hinzu, daß die Zahl der weiblichen Verſicherten hier überwiegt. Nun iſt mit Genugtuung zu konſtatieren, daß Württemberg, Baden und Elſaß-Lothringen ſowohl wie Sachſen-Koburg-Gotha für ſich bereits die Landkrankenkaſſen abgelehnt haben. Bei uns in Preußen aber beſteht die Befürchtung, daß die preußiſche Regierung in dieſer Beziehung nicht ſo einſichtig ſein wird wie die Regierungen von Baden und Württemberg. Wir haben die Befürchtung, daß infolge der Zähigkeit, mit der gerade die preußiſchen Bundesratsmitglieder für die Landkrankenkaſſen eingetreten ſind, in den agrariſchen Bezirken Preußens dieſe Kaſſen eingeführt werden. Der Preußiſche Landtag wird ſich demnächſt mit dieſer Frage beſchäftigen. Es handelt ſich hier um wichtige Rechte für Millionen unſerer ſchwer arbeitenden und hart ringenden Geſchlechtsgenoſſinnen. Es iſt erfreulich, daß ſich auch der deutſch-evangeliſche Frauenbund dieſem Antrage angeſchloſſen hat. (Lebhafter Beifall).

Ohne jede Debatte wurde einſtimmig die Dringlichkeit dieſes Antrages anerkannt.

Für den Verband Fortſchrittlicher Frauenvereine brachte Frau Weidemann-Hamburg einen zweiten Dringlichkeitsantrag ein:

> „Die Generalverſammlung des Bundes Deutſcher Frauenvereine wolle eine Kommiſſion einſetzen zur Ausarbeitung einer Petition betreffend wirkſamen geſetzlichen Schutz von Frauen und Kindern vor trunkſüchtigen Männern."

Zur Begründung wies Frau Weidemann darauf hin, daß zwar die Not der Trinkerfamilien ſchon ſehr alt iſt, daß aber gerade in letzter Zeit ein paar beſonders kraſſe Fälle der Welt das Elend der Trinkerfamilien erneut vor Augen geführt haben. Es müſſen Mittel und Wege gefunden werden, um dieſe Not wenigſtens einigermaßen zu lindern. (Beifall.)

Die Vorſitzende, Frl. Dr. Gertrud Bäumer-Berlin, wies auf den Fall der Portiersfrau Friedrich in Steglitz hin. Die Geſchichte dieſer armen Frau, die ihre Kinder getötet hat, um ſie den Klauen eines Wüterichs von Mann zu entreißen, hat erneut Veranlaſſung gegeben, die Frage des Schutzes der Ehefrau und Kinder vor trunkſüchtigen Männern aktuell zu machen. Wir organiſierten deutſchen Frauen haben alle Veranlaſſung, gerade jetzt, wo dieſe Angelegenheit demnächſt die Gerichte beſchäftigen wird, eine Kundgebung in dieſer Sache abzugeben. (Beifall.) — Auch die Dringlichkeit dieſes Antrages wurde einſtimmig anerkannt.

Allerhand Frauen in allerhand Berufen.

Eigentlich iſt den Frauen nunmehr kein Beruf verſchloſſen. Wir haben weniger mit Erſtaunen als mit einem gewiſſen Gefühl des Humors die im „General-Anzeiger" bereits verzeichnete Tatſache vernommen, daß in dem kleinen deutſchen Städtchen Wurt eine Frau, die auf den Namen Wernicke hört, als Nachtwächterin angeſtellt iſt. Alſo ein weiblicher Nachtrat.

Da der Schuſterjunge mit ſeinem Witz und ſeinem unerſchöpflichen Humor dem Ausſterben nahe iſt, muß rechtzeitig für Erſatz geſorgt werden. Und dieſen Erſatz ſoll anſcheinend das Schuſtermädel bilden, denn mit nicht geringer Überraſchung erfährt man, daß im Kärtnerlande in dem reizenden Lavanttale ein bezauberndes Schuſtermädel vor der Waſſerkugel ſitzt, und, wie Hans Sachs, nicht nur Schuhe, ſondern auch Verſe macht. Dieſes Schuſtermädel, das eigentlich eine Frau iſt, heißt Marie Primus, alſo ſchon der Name deutet darauf hin, daß ſie eine der Erſten ihres Geſchlechts iſt, zählt 28 Jahre und iſt in Granitztal in der Schuſterwerkſtätte ihres Vaters tätig. Sie hat das Handwerk zu Hauſe geſehen, alſo ſozuſagen von der Pike auf gedient. Sie muß recht viel Reiz in dem Pfriemen und der Schuſterkugel gefunden haben, denn ſie erklärte, obgleich ihr Mittel zu Gebote ſtehen und ſie ein ſehr gabenreiches Geſchöpf iſt, daß ſie keinen anderen Beruf zu erwählen beabſichtige, als den ihres Vaters. So trat alſo Marie Primus bei ihrem Vater ein, und ſoll nicht nur ſehr raſch arbeiten, ſondern auch ſehr gut die Sohlen unter die Schuhe legen. Außerdem aber rühmt man ihr eine große Pünktlichkeit nach, denn ſie liefert die Reparaturen ſtets, wenn ſie ſie verſprochen hat, was man nicht gerade von allen Schuſtern behaupten kann.

Fräulein Grete Laudkuſer hat ſich als erſte internationale Teppichklopferin und Bewahrerin im Öſterreichiſchen niedergelaſſen. Ihre Tätigkeit beſteht hauptſächlich darin, Teppiche vom Staub zu befreien und ſie entſprechend zu klopfen, ſie ſo aufzubewahren, daß ſie vor dem Mottenfraße geſchützt ſind, und dem Mottenfraß vorzubeugen. Auch die Teppichwäſche übernimmt ſie.

Deutſchland hat ſeinen erſten weiblichen Rektor bekommen. Die Volksſchullehrerin Fräulein Emma Rüter aus Bielefeld hat vor kurzer Zeit die Rektoratsprüfung in Münſter in Weſtfalen abgelegt; ſie iſt die erſte Dame, die in Deutſchland ſich dieſer Prüfung unterzogen hat. Fräulein Rüter iſt bereits ſeit 19 Jahren im Dienſte der Schule tätig; am 2. Oktober 1893 wurde ſie zuerſt in Eſſen angeſtellt. Sie ging am 1. Juli 1898 in den Schuldienſt der Stadt Bielefeld über und iſt an der 5. Bürgerſchule in Bielefeld angeſtellt.

Auch Ungarn hat auf dem Gebiete des Schulweſens einen Sieg zu verzeichnen. Es wurde in Budapeſt an der Eliſabeth-Mädchenſchule die Direktorin der dortigen Schule, Frau Ilona Berta, zum weiblichen Schulrat gewählt.

Die Ärztin Dr. Eliſabeth Macdonald iſt ſeit kurzer Zeit auf einem Auswandererſchiff als Schiffsarzt tätig; ſie iſt der erſte weibliche Schiffsarzt, der in Amt und Würden iſt. Sie trägt natürlich die Kleidung, die den Schiffsärzten vorgeſchrieben iſt.

In die königliche Geſellſchaft der Ärzte und Wundärzte zu Glasgow wurde laut Beſchluß das erſte weibliche Mitglied aufgenommen. Sonderbarerweiſe iſt dieſes Mitglied aber nicht eine Engländerin, wenngleich die Engländerinnen ſich in der Frauenbewegung bedeutend hervortun, ſondern eine Chineſin, Dr. Yamina Sen.

In Neuyork iſt eine Frau ſogar zur Oberdetektivin ernannt worden. Miß Iſabella Goodwin, die ſchon ſeit Jahren als Kriminalbeamtin außerordentlich geachtet und geſchätzt worden iſt, hat angeſichts ihrer Verdienſte dieſen höheren Rang und dieſes höhere Amt erhalten. Nachgerühmt wird ihr ein außerordentlicher Scharfſinn und ein prophetiſches Kombinationstalent.

Das Regierungs-Informationsbureau in Portoriko, das ſich hauptſächlich mit Beſiedelungs- und Einwanderungsfragen beſchäftigt, hat zum erſten Male eine Frau angeſtellt, Miß Helen Hill iſt zum Vorſtand dieſes Bureaus ernannt worden.

In Neuyork wird von der Stadt ein Schulgebäude errichtet, für deſſen Herſtellungskoſten 800 000 Mark bewilligt worden ſind. Die Ausführung des Baues iſt der Architektin Miß Dourkins übertragen worden, die ſchon zahlreiche große Bauten ausgeführt hat. Gleichzeitig wurde Miß Dourkins zum Mitglied der Bilding-Trades als erſte Frau ernannt.

Der Dampfer Mariepoſa, der von der Alaska-Schiffahrtsgeſellſchaft ausgerüſtet wurde, hat ſich der Frauenbewegung inſofern angeſchloſſen, als auf dieſem Dampfer zum erſten Male ein weiblicher Marconitelegraphiſt angeſtellt iſt. Die Paſſagiere des Dampfers, die zuweilen die drahtloſe Station auf dem Schiffe beſuchen, ſind gewöhnt, wenn ſie den Raum betreten, einem Mr. Whireleß, einem Herrn Drahtlos, wie der Marconitelegraphiſt allgemein genannt wird, zu begegnen. Wenn die Paſſagiere des Dampfers Mariepoſa nun den Marconiraum betreten, bleiben ſie einen Augenblick erſtaunt ſtehen, denn anſtatt eines Mannes, der ernſt und ſchweigend ſeine Pflicht tut, ſehen ſie hier eine junge, hübſche Dame, die von den Aufnahmen der drahtloſen Telegramme in Anſpruch genommen iſt. Miß Maggie Kelſo iſt die erſte Dame, die ſich dieſem Berufe gewidmet hat; ſie iſt natürlich eine Amerikanerin, und die amerikaniſchen Zeitungen brachten anläßlich ihrer Dienſtreiſe hauptſächlich eine genaue Beſchreibung ihres Koſtüms, das ſie getragen hat. Es iſt ein einfaches dunkles Kleid, an dem nur die Aufſchriften an den Schulterblättern darauf hinweiſen, daß Miß Kelſo ſich im Dienſte der Marconigeſellſchaft befindet. Miß Kelſo hat genau wie ihre männlichen Kollegen die drahtloſe Übungsſchule durchgemacht und ſich bei der Prüfung das Zeugnis erworben, nach dem ſie berechtigt iſt, die Marconiſtation auf einem Schiffe zu verſehen.

In Rom war kürzlich in der Kammer der Advokatur ein heftiger Streit entbrannt, ein Streit, der zum erſten Male entſcheiden ſollte, ob Frauen berechtigt ſind, den Poſten von Advokaten einzunehmen. Frau Profeſſor Dr. Thereſa Labriola, die berühmteſte aller italieniſcher Frauenrechtlerinnen, hatte ſich nämlich um die Advokatur ihrer Vaterſtadt Rom beworben. Es war das erſte Mal, daß eine Frau zur Ausübung eines ſolchen Amtes ſich gemeldet hatte. Nach heftiger Debatte wurde Frau Dr. Labriola zur Ausübung der Advokatur ohne Beſchränkung zugelaſſen. Frau Labriola iſt auch der erſte weibliche Profeſſor in Italien geweſen. Gleichzeitig tobte auch in der Advokatenkammer in Livorno der Kampf, weil ſich eine Frau, Dr. Modigliane, um die Advokatur beworben hatte. Sämtliche Gegner der Juriſten wurden überwunden, und ſchließlich wurde Frau Dr. Modigliane gleichfalls ohne jegliche Beſchränkung nach einſtimmigem Beſchluß der Livernoer Kammer zur Advokatur zugelaſſen und in die Liſten der dazu berechtigten Perſonen eingetragen. Weibliche Juriſten gibt es in Italien bereits eine erhebliche Anzahl, doch war ihnen bisher die Advokatur verſagt geblieben. Meiſtens waren ſie als Verteidiger und in der Rechtsſchutzſtelle für Frauen, hauptſächlich als Verteidiger der jugendlichen Sträflinge, in Italien tätig.

Für die Küche.

Kalbsbraten mit Sahne. Man legt eine Kalbskeule, ein Nieren- oder Rippenſtück, mehrere Tage in ſaure Milch oder Buttermilch, trocknet das Fleiſch dann gut ab und bratet es mit Butter und dem nötigen Salz unter fleißigem Begießen halb gar. Dann fügt man ſaure Sahne hinzu, begießt hiermit oft das Fleiſch und bratet es vollends weich. Der Braten muß von der Sahne einen ſchönen, gelbbraunen Überzug erhalten. Nachdem man den Braten auf eine Schüſſel gelegt hat, rührt man den Bratenſatz mit etwas Sahne und kochender Jus von der Pfanne los, gießt ihn durch ein Sieb, fettet ihn ab, kocht ihn zu einer ſeimigen Sauce ein, und gibt dieſe zum Braten. Man kann die Sauce auch nach Geſchmack mit Zitronenſaft und Sardellenbutter vermiſchen.

Junge Enten. Dieſe werden mit Butter und ¼ Liter Bouillon, die gleich anfangs mit in die Pfanne kommt, eine Stunde bei fleißigem Begießen mit etwas überſtreutem Salz braun und ſaftig gebraten und angerichtet. Dann wird ein Teelöffel feines Mehl in der Pfanne gebräunt, mit dem fehlenden Salz und Waſſer die Sauce von dem Bratenſatz dünnſeimig gekocht, durch ein Sieb gegoſſen und neben den Enten gereicht. — Man kann die Enten auch ſpicken, in Butter ½ Stunde anbraten und dann in einer pikanten Sauce, die aus braunem Buttermehl, ¼ Liter Bouillon, Champignons, Zwiebeln, Pfeffer und feinen Kräutern bereitet wurde, gar dämpfen. Die Sauce wird beim Anrichten mit Portwein gewürzt.

Apfelkuchen. Eine Gugelhopfform wird ſtark mit Butter beſtrichen, mit Zucker überſtreut und alsdann mit feinem Butterteig ausgelegt, doch ſo, daß rings am Rande noch genügend Teig zum Überſchlagen bleibt. Nun kommt eine Lage feingeſchnitzte Äpfel hinein, über die Zucker und Zimt geſtreut wird, dann wieder Äpfel, wieder Zucker und Zimt und ſo fort, bis die Form ganz gefüllt iſt. (Die Äpfel müſſen vorweg feſt eingedrückt werden.) Der übrige Teig wird nun überſchlagen, ſo daß die Äpfel vollſtändig bedeckt werden. Man ſtelle die Form in den Ofen und backe den Kuchen ca. 1½ Stunde lang. Iſt der Teig oben hellbraun, ſo legt man ein Papier darüber und ſtürzt die Speiſe noch warm auf die Platte.

Hauswirtſchaft.

Das Reinigen der Petroleumlampe. Der innere Hohlraum des Brenners bei Erdöllampen, in dem ſich weder Kohlenabfälle noch Unſauberkeiten anſammeln dürfen, iſt täglich mittels des Holzſtäbchens, das mit einem Zipfel des Putztuches umwickelt wird, zu reinigen, dergeſtalt, daß man, von oben hineinfahrend, alles Ungehörige entfernt. Die äußeren blanken Teile, das den Docht umgebende — abzunehmende — Rändchen, werden abgewiſcht, die braunen Anſätze mit etwas Spiritus abgerieben, die Meſſingteile mit Putzpulver oder Putzpomade — von letzterer braucht man nur eine ganz kleine Quantität — und einem wollenen Lappen geputzt. Bronzierte Teile ſind nur abzuwiſchen.

Glacéhandſchuhe zu waſchen. Man zerrührt viel Seife in kochender Milch, läßt etwas erkalten und rührt auf ⅛ Liter Milch 1 Eidotter dazu, ſetzt dieſer Miſchung einige Tropfen Aether oder Salmiakgeiſt zu und reibt die auf die Hände gezogenen Handſchuhe mittels eines wollenen Lappens ſanft mit der Miſchung und trocknet ſie an der Luft im Schatten. Die Handſchuhe bleiben weich, werden rein, behalten die Farbe und riechen nicht ſchlecht.

Stockflecke. Die Beſeitigung von Stockflecken iſt nicht leicht, namentlich wenn ſie veraltet ſind. Auf dem Lande legt man ſtockig gewordene Wäſche einige Zeit in Buttermilch, wonach meiſt die häßlichen kleinen Punkte verſchwinden. Ebenſo tut längere Raſenbleiche gute Dienſte, beſonders wenn man die fleckigen Stellen häufig mit Waſſer befeuchtet, dem etwas Salmiakgeiſt zugeſetzt worden iſt. Vielfach hilft das Auswaſchen mit verdünntem Salmiakgeiſt (1 Teil Salmiakgeiſt auf 16 Teile Waſſer) oder die vorſichtige Anwendung von Eau de Javelle oder aus Chlor ſelbſt bereitetes Fleckwaſſer; jedenfalls verſäume man nicht, tüchtig nachzuſpülen. Bei friſchen Stockflecken zeigen ſich meiſt ſchon Säuren wirkſam, und es genügt ein Ausreiben mit Zitronenſaft oder Eſſig.

Gemeinnütziges.

Ein vorzügliches Mittel zur Herſtellung von waſſerdichtem Schuhwerk erhält man, wenn man 1 Liter Leinöl, 125 Gramm Seife, 46 Gramm gelbes Wachs und 32 Gramm Harz auf gelindem Feuer ſchmilzt und die noch warme Maſſe aufträgt. Zur Schwärzung kann man auch etwas Ruß beimiſchen. Das Leder bleibt nach dieſer Behandlung ſehr weich und iſt vollſtändig waſſerdicht.

Um Falten aus Kleidungsſtücken zu entfernen, die längere Zeit gedrückt gelegen haben, genügt in den meiſten Fällen das Aufhängen der in feuchte Tücher eingeſchlagenen Kleider in einem Keller. Sehr dichte Gewebe und Seidenſtoffe werden am beſten geplättet, nachdem man ſie mit feuchter Leinwand unterlegt und mit Filtrierpapier bedeckt hat.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 6. Oktober 1912.

[illegible] Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Hauptpr. [illegible] Uhr Paſtor Kolfhaus. (Koll.) — Kindergottesdienſt 11 Uhr [illegible] Kriekhaus. — Taufhandl. nachm. 3½ Uhr Paſtor Möhrig. — Abendpr. 5 Uhr Paſtor Kriekhaus. — Neue Kirche: Hauptpr. 10 Uhr Paſtor Haarbeck. (Koll.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Paſtor Humburg. — Friedhofskirche: Hauptpr. 9½ Uhr Paſtor Calaminus. (Abendmahl.) Kindergottesdienſt 11 Uhr fällt aus. — Abendpred. 5 Uhr Vik. Dr. Bobatec. (Taufhandlung.) — Gemeindeſtift: Vormittagspred. 9 Uhr Paſtor Möhrig. — Habnerberg: Vormittagspredigt 9½ Uhr Paſtor Geyſer. — Uellendahl: Vormittagspr. 9½ Uhr Paſtor Neuenhaus. — Bibelſtunden. Mäuerchen 8a: Nachmittags 2½ Uhr Jungfrauenverein „Tiene 11". — Bankſtr. 6: Abends 6½ Uhr Bibelbeſprechſtunde Paſtor Haarbeck. — Neue Friedrichſtr. 40 (Paſtorat): Montag abend 8½ Uhr Paſtor Kolfhaus. (Bibelbeſprechſtunde für Männer.)

Lutheriſche Gemeinde Elberfeld. Erſte Kirche (Koll 6): Wegen Reparatur-Bauten geſchloſſen. — Zweite Kirche (Friedrichſtr.): Hauptpredigt 9½ Uhr Paſtor Löhr. (Abendmahl. Koll.) — Kindergottesdienſt 11½ Uhr Paſtor Rathe (zugleich für die Knaben des Kindergottesdienſtes der 1. Kirche). — Taufhandl. 3 Uhr Paſtor Werbeck. — Abendpr. 5 Uhr Paſtor Petrenz. (Miſſion.) — Trinitatiskirche (Arrenbergerſtr. 12/14): Hauptpr. 10 Uhr Paſtor D. Hafner. (Abendmahl. Koll.) — Kindergottesdienſt 1¾ Uhr Miſſionslehrer Mundle. — Abendgottesd. 5 Uhr Paſtor Fohrmann. — Chriſtuskirche (Grifflenbergerſtr.): Hauptpredigt 9½ Uhr Hilfspr. Thomas. (Abendmahl. Koll.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Paſtor Werbeck. — Betſaal auf dem Hombüchel (Hombüchelerſtr. 53): Frühpredigt 9 Uhr Paſtor Rathe. (Abendmahl. Koll.) — Gemeindehaus auf dem Engelnberg (Opphoferſtraße 60): Frühpredigt 9½ Uhr Paſtor Werbeck. (Koll.) — Konfirmanden-Bibelſtunden. Für Knaben. Sophienſtr. 3a (Konfirmandenſaal): Vorm. 11½ Uhr Paſtor Schneider. — Holzerſtraße 32: Vorm. 11½ Uhr Paſtor Bornhak. — Berlinerſtr. 136: Vormittags 11½ Uhr Paſtor Riſch. — Roonſtr. 39 (Paſtorat): Abends 6 Uhr Paſtor D. Hafner. — Für Mädchen. Weſtſtr. 37: Vorm. 11 Uhr Hilfspr. Thomas. Thema: Die Frauen im Neuen Teſtament. — Parkſtr. 20: Abends 6 Uhr Paſtor Petrenz.

Evang.-luth. Gebetsverein (innerhalb der Landeskirche). Jeden Sonntag nachmittag 3½ Uhr Verſammlung Evang. Vereinshaus, Eingang Luiſenſtraße, II. Treppe. Anſprachen halten Reiſeprediger.

Oſtpr. evang. Gebetsverein (innerhalb der Landeskirche). Jeden Sonntag nachm. 3½ Uhr Verſammlung Königſtraße 291, 3 Tr. Anſprachen halten Reiſeprediger.

Blaukreuz-Verein, Elberfeld, Evang. Vereinshaus, Eingang Luiſenſtraße, II. Etg.: Früh 7½ Uhr Gebetſtunde. — Abends 8 Uhr Bibelſtunde. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetſtunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Paradeſtraße 41. Vormittags 9½ Uhr Gottesdienſt. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienſt. — Nachm. 3 Uhr Chriſtenlehre, Paſtor Sommerfeld. — Abends 7½ Uhr Feier im Jünglingsverein.

Freie evangeliſche Gemeinde. (Elberfeld, Hellerſtraße 12.) Samstag abend 8½ Uhr Gebetsverſammlung. — Sonntag vorm. 9½ Uhr in Elberfeld: Erbauungverſammlung. — Predigt in Barmen: Prediger Koch. — Nachm. 5 Uhr Erbauungsverſammlung in Elberfeld. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelſtunde in Elberfeld.

Chriſtliche Verſammlung, Elberfeld, Lucasſtraße 21. Vorm. 9½ Uhr Verſammlung. — Vorm. 11 Uhr Sonntagſchule. Abends 6 Uhr Familienabend des Jünglingsvereins. — Dienstag abend 8¾ Uhr Bibelbeſprechung. — Mittwoch abend 8¾ Uhr Gem. Chor. — Donnerstag abend 8¾ Uhr Gebetſtunde.

Chriſten-Gemeinde, Elberfeld, Obergrünewalderſtr. 26. Vorm. 9½ Uhr Verſammlung. — Donnerstag abd. 8½ Uhr Bibelſtde.

Evangeliſche Gemeinſchaft (Salemskirche), Elberfeld, Schleuſenſtraße 6. Vormitt. 9½ Uhr Predigt, Prediger Ilg. — 11 Uhr Sonntagſchule. — 11 Uhr Sonntagſchule in der Schreinerſtr. 21a. — Nachm. 4½ Uhr Predigt, Prediger Ilg. — 6 Uhr Jungfrauen- ſowie Männer- und Jünglingsverein. — Montag abend 8½ Uhr Singſtunde des Gem. Chors. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetſtunde. — Freitag abend 8½ Uhr Vorbereitungs-Gottesdienſt, Prediger Ortmann. Jedermann iſt herzl. eingeladen.

Baptiſten-Gemeinde (Eben-Ezer-Kapelle), Elberfeld, Weiſtr. 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. — 11 Uhr Sonntagſchule. — Nachm. 4½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. (Abendmahl.) — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelſtunde u. Gebetsverſamml. — Velbert, Offerſtr. 17. Vorm. 10 Uhr Bibl. Erbauung. — Nachm. 2 Uhr Sonntagſchule. — Abends 8 Uhr Predigt. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelſtunde. — Wülfrath, Bismarckſtr. 38. Vorm. 9½ Uhr Bibl. Erbauung. — 11 Uhr Sonntagſchule. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibelſtunde.

Methodiſtengemeinde (Elberfeld, Neue Nordſtr. 5a.) Vormittags 9½ Uhr Predigt. — 11 Uhr Sonntagsſchule. — Nachm. 4 Uhr Dankfeſt. — Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetſtunde. — Barmen, Jägerſtr. 58, Hinterh. Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr Predigt. — Velbert, Oſtſtr. 14. Sonntag nachmittag 3 Uhr u. Mittwoch abend 8½ Uhr Predigt. — Solingen, Neuſtr. 43. Sonntag abend 8 Uhr Predigt. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelſtunde. — Remſcheid, Steinbergerſtraße 16. Sonntag nachmittag 4 Uhr Predigt.

Gottesdienſte der Neuapoſtoliſchen Gemeinde, zu welchen jedermann freundl. eingeladen iſt. Elberfeld, Luiſenſtr. 58b. Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — Barmen, Heckmannshofſtr. 2a. Nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Schwelm, Hattingerſtr. 68A. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Gevelsberg, Schillerſtr. 24. Nachm. 4 Uhr. — Dienstag abend 8½ Uhr. Langerfeld, Schwelmerſtr. 110. Abends 8½ Uhr. — Velbert, Küpperſtr. 174. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Langenberg, Hauptſtr. 113. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Remſcheid, Mittelſtr. 4. Abends 8½ Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. Ohligs, Burgſtr. 16. Nachm. 4½ Uhr. — Vohwinkel, Bahnſtr. 101. Nachm. 3½ Uhr. — Werden, Neukircherſtr. 13. Nachmittags 4 Uhr.

Englische Kirche. Church of England Services, every fourth Sunday in the month, at 11.— a. m., in the Reformierte Gemeindestift, Blankstraße, Elberfeld, Rev. S. K. Lockyear, Chaplain (Licensed by the Bishop of London).

Evangeliſche Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Vorm. 9½ Uhr Paſtor Lang. (Vorbereitung [illegible].) — Nachm. 5 Uhr Paſtor Wiebel. (Abendmahl.) — Mittwoch abend 8½ Uhr Paſtor Herbſt. — Chriſtuskirche: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Coerper. (Koll.) — Pauluskirche: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Sartorius. (Koll.) — Evang. Vereinshaus: Vorm. 9 Uhr Paſtor Zimmermann. — Rotter Vereinshaus: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Beerhoff. — Lichtenplatz: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Staubesand-[illegible]. — Städtiſches [illegible] Vormittag 8 Uhr Paſtor Auf der Heyde.

Reformierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: Vormittags [illegible] Uhr Paſtor [illegible]. ([illegible]) — Nachmittags 5 Uhr Paſtor Lauffs. — Donnerstag nachm. 5 Uhr Paſtor Schneider. — Immanuelskirche: Vorm. 10 Uhr Paſtor Schneider. — Heckinghauſer Saal (Kranſtr.): Vormittags 9½ Uhr Paſtor Simia.

Lutheriſche Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche: Vorm. 9½ Uhr Paſtor [illegible] ([illegible]) — Abends 6 Uhr Paſtor Witteborg. — Friedenskirche: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Bromich. (Jahresfeſt des Chriſtlichen Vereins junger Männer „Friede". Vorbereitung u. Abendmahl. Koll.) — Johanniskirche: Vorm. 9½ Uhr Paſtor Kulp. (Koll.) — Nachm. 5 Uhr Paſtor Zeiliger. — Lutherkirche: Vorm. 10 Uhr Paſtor [illegible]. (Kollekte.)

Lutheriſche Gemeinde Wichlinghauſen. Früh 8 Uhr Paſtor [illegible]. (Koll.) — Vorm. 10 Uhr Paſtor Gruetti-Elberfeld. (Jahresfeſt des Männer- und Jünglingsvereins. Beichte und Abendmahl. Kollekte.)

Laaken-Blombacherbach. Vorm. 9½ Uhr Paſtor Petrenz-Elberfeld. (Miſſionsfeſt.) — Vorm. 11 Uhr Miſſions-Kindergottesdienſt. — Nachm. 4½ Uhr Nachfeier. Miſſionslehrer Mundle und Paſtor Boswinckel. — Donnerstag abend 9 Uhr Blaukreuzſtunde [illegible].

Evangeliſch-altlutheriſche Gemeinde (nicht Breslauer), Barmen-Rittersh., Rodrenſtr. 10. Vorm. 10 Uhr Predigt und Abendmahl Paſtor Radaus. (Erntedankfeſt.)

Evangeliſch-altlutheriſche Gemeinde. Barm.-Rittersh., Werleſtraße 58. Vorm. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr Predigt u. Abendmahl, Paſtor Sommerfeld. (Erntedankfeſt.)

Innerer Miſſions-Verein, Barmen, Feldſtraße 37a. Vorm. 8 Uhr Verſammlung. — Nachmitt. 2 Uhr Sonntagſchule. — Nachm. 5 Uhr Gemeinſchaftsſtunde. (Abendmahl.) Abends 8 Uhr Jugendbund. — Montag abend 8½ Uhr Verſammlung. — Dienstag abend 8½ Uhr Verſammlung (Ziegelſtr. 10). — Mittwoch abend 8½ Uhr Jugendbund. — Donnerstag abend 8½ Uhr Verſammlung.

Chriſtliche Gemeinde Barmen-Wichlinghauſen, Freiheitſtraße 45a. Vormittags 10 Uhr Verſammlung. — Nachm. 1½ Uhr Sonntagſchule. — Nachm. 5 Uhr Verſammlung. — Mittwoch abend 8¾ Uhr Bibelſtunde, Prediger Metten. — Samstag abend 8¾ Uhr Gebetſtunde.

Chriſtliche Verſammlung, Barmen, Mühlenweg 44a. Vorm. 8 Uhr Gebetſtunde. — 9½ Uhr Erbauung. — Nachm. 4½ Uhr Evangeliſation. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetſtunde. — Donnerstag abend 8½ Uhr Miſſions-Nähverein.

Evangeliſche Gemeinſchaft, Barmen, Saal Hochſtraße 12. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Vorm. 11 Uhr Sonntagſchule. — Nachm. 3 Männer- und Jünglingsverein. Nachm. 4½ Uhr Jungfrauenverein. — Mittwoch abend 8½ Uhr Betſtunde. — Wichlinghauſen, Bergſtraße 8. Nachm. 2 Uhr Sonntagſchule. — Abends 8 Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelſtunde.

Baptiſtengemeinde Barmen, Kapelle Gasſtr. 44. Vorm. 9½ Uhr Prediger Metten. — Vorm. 11 Uhr Sonntagſchule. Nachm. 4½ Uhr Prediger Metten. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetſtunde. — Heckinghauſen, Pfeilſtr. 18: Vormitt. 9½ Uhr Prediger Weskott. — 11 Uhr Sonntagſchule. — Nachmittags 4 Uhr Jahresfeſt des Jugendvereins. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetſtunde.

Allianz-Miſſions-Verein, Barmen, Seifenſtr. 5. Vorm. 8 Uhr Miſſionsgebetſtunde. — 10 Uhr Bibelbeſprechung. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagsſchule. — Abends 8½ Uhr Evangeliſation. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibelſtunde. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelbeſprechung. — Freitag abend 8¾ Uhr Miſſionsgebetſtunde.

Pfingſtgemeinſchaft, Barmen, Freiheitſtr. Nr. 55a. Jeden Dienstag u. Donnerstag, abends 8½ Uhr, jeden Samstag u. Sonntag, abends 8 Uhr, Verſammlung. Jeder iſt herzlich eingeladen.

Herz-Jeſu-Kirche in Unterbarmen. Die hl. Meſſen ſind 7 Uhr (Predigt), 9 Uhr (Hochamt) u. 11 Uhr (Predigt). — 3 Uhr Chriſtenlehre. — 5 Uhr Andacht.

Probieren geht über studieren!

Wer einmal Selfol probiert hat, wird finden, dass dieser alte Spruch Wahrheit ist. Selfol ist billiger im Gebrauch, spart Arbeitszeit und Mühe und schafft schöne blendend weisse Wäsche. Die Wäsche wird am Abend vorher eingeweicht, dann ¼—½ Stunde gekocht und gut in klarem Wasser ausgespült, sie ist dann fertig und blütenweiss. Zweimaliges Kochen und andere Zutaten sind absolut nicht notwendig, daher das Waschen auch billiger und schneller bei besserem Erfolg.

h332

Fernspr. No. 2205 — Ernst Cleff — Fernspr. No. 2205

Färberei und chemische Wäscherei.

Eingerichtet mit den neuesten Maschinen.

Fabrik-Annahme: Gesundheitstr. 112a.

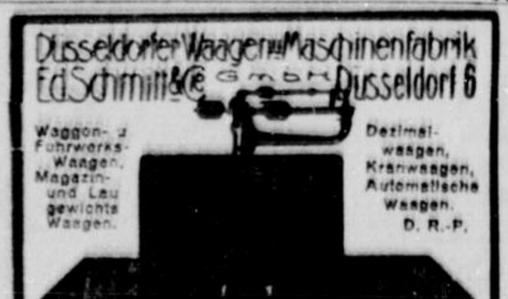
Läden

Elberfeld.
Königstr. 79
Friedrichstr. 22
Grifflenberg u. Kleeblattstr.-Ecke.

Barmen.
Rudolfstr. 162
Bredderstr. 56
Oberdörnerst. 96

Sachen werden auf Wunsch abgeholt und wieder zugestellt.

G6861



Düsseldorfer Waagen- u. Maschinenfabrik
Ed. Schmitt & Cie. G. m. b. H. Düsseldorf 6

Waggon- u. Fuhrwerks-Waagen, Magazin- und Laufgewichts Waagen.

Dezimalwaagen, Kranwaagen, Automatische Waagen. D. R.-P.

Moderne Waagen

a340

Für Herbst u. Winter

in großer Auswahl.

Damenkleiderstoffe jeder Art
Seidenstoffe
Damen-Paletots
Jacken und Mäntel
Velour und Samt
Jacken-Kleider
Blusen und Kostümröcke
Unterröcke, Plaids etc.

h264

Samt in allen Farben und Preislagen
für Kleider und Mäntel.

Ernst Nörrenberg

Herzogstr. 42 ELBERFELD Kaiserstr. 43

Für Herbst und Winter

Anzüge :: Paletots
für Herren, Burschen und Knaben

auf

Teilzahlung

h344

G. Guttmann ELBERFELD
Gr. Klotzbahn 15—17

Kostüme, Damenpaletots, Blusen, Röcke usw. :: ::
Kleiderstoffe, Wäsche etc.

Großes Möbel-Lager.
Kompl. Ausstattungen, Schlaf-Zimmer, Speise-Zimmer.

Spezial-Angebot

in

Sammet-Hüten!

Velvet-Formen	Mk. 3.90
Velvet-Formen Ia .	Mk. 4.90
Plüsch-Formen ...	Mk. 5.50
Sammet-Formen .	Mk. 6.90

Diese Hüte sind in den modernsten Formen vorrätig.

Für einfache Garnituren dieser Hüte
auf Extra-Tischen ausgelegt:

Marabout-Fantasies	65 ₰	2.25
Strauß-Fantasies	85 ₰	1.75
Leder-Garnituren	45 ₰	75 ₰

Ausgabe blauer berg. Rabattmarken.
Nehme volle Bücher in Zahlung.

DAMEN MODE HAUS

HERMANN STEINBERG
TURMHOF 6

h308

Erwerbstätige Frauen und Mädchen aller Berufe!

Die Beſchwerde u. Rechtsauskunftſtelle der Gewerkſchafts-Kommiſſion Barmen-Elberfeld, Allee 237 (Adlerbrücke) nimmt Beſchwerden entgegen, erteilt Rechtsauskunft und fertigt alle notwendig. Schriftſätze **vollſtändig unentgeltlich** an. Sprechſtunden jeden Mittwoch von 4 bis 6 Uhr im Büro, **Barmen, Allee 237, 1 Treppe.** — Auskunfterteilung geſchieht durch eine weibliche Perſon. 455h

---

Aus erster Hand!

Strauß-Federn!

Die Mode für kommende Saison in tiefschwarz und schneeweiß. Großer Umsatz, daher sehr billig.

Länge ca. 40 cm,	Breite ca. 12 cm	zu 1.10 ℳ
„ „ 43 „	„ 14 „	„ 1.50 ℳ
„ „ 45 „	„ 15 „	„ 2.25 ℳ
„ „ 50 „	„ 16 „	„ 3.00 ℳ
„ „ 52 „	„ 17 „	„ 4.50 ℳ
„ „ 55 „	„ 19 „	„ 6.50 ℳ

sowie zwischen und höhere Preislagen. Außerd. Pleureusen, Fantasie, Reiher.

Preisliste gratis und franko. 138b

Umtausch gestattet. — Versand geg. Nachnahme.

Wiertz' Straußfedern-Versand,
Barmen-Unt., Ronsdorferstr. 1a,
Toreingang. Kontor.
Sehr wichtig für Modistinnen.

Es gibt keine Konkurrenz

bei der Sie billiger **Samte u. Velvets, Mäntelplüsche** ꝛc. einkaufen.

Kleinere Reste

ſtellen ſich, da nach Gewicht, ganz koloſſal billig und können zu Hüten u. Beſatzzwecken ausgezeichnet verwandt werden. — Alle anderen Artikel wie Seidenwaren, Tüllſtoffe ꝛc., Seidenbatiſte, Feſtons und dergl., Kurzwaren, Spitzen ꝛc. nach wie vor **rieſig billig.** **Damenſchneiderinnen hohen Rabatt.**

Spitzenlager: Elberf., Kipdorf 83 u. 98
Barmen, Berlinerstr. 51.

Albert Heuser G.m.b.H.

Benzinfabrik

Barmen-Rittershausen

Fernsprecher 81

liefert BENZIN für sämtl. Verwendungszwecke

Rein deutsches Unternehmen.

Terpentinöl-Ersatz, Schmieröle, Fette usw.

Nicht im Ring der Vereinigt. Benzinfabriken.

Thüringer Puppen-Haus

und **Klinik** von

Gustav Naurath

Kipdorf 9 **ELBERFELD** **Kipdorf 9**

Den Empfang sämtlicher Neuheiten der

Puppen-Saison 1912

zeige hiermit ergebenst an und lade zum Besuch der Ausstellung ohne Kaufzwang freundlichst ein.

k7506

Meine diesjährige Auswahl übertrifft alles bisher Dagewesene an Schönheit u. Eleganz.

Mache noch besonders auf meine **Spezial-Puppe,** ca. 65 cm groß, Haare zum Kämmen, mit Schuhen und Strümpfen für Mk. **4.90** aufmerksam.

Schon **jetzt ausgesuchte Puppen** werden bei **kleiner** Anzahlung gern zurückgestellt.

Wwe. Hugo Windgassen Elberfeld **Simonsstr. 48**

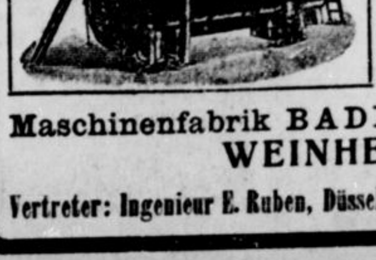
Dampf-Waschanstalt

empfiehlt sich in **Uebernahme schrankfertiger Wäsche.**

Spezialität: **Herrenstärkewäsche.**

Wäsche nach Gewicht, 10 Kilo 2.50 Mk. — Telephon 1519.

BADENIA-LOKOMOBILEN



von 10—600 PS.

Sattdampf-Lokomobilen
Heißdampf-Lokomobilen
Gleichstrom-Lokomobilen

(Bauart Prof. Stumpf)

Hervorragende Neuheit — Größte Wirtschaftlichkeit, bei größter Einfachheit

Maschinenfabrik BADENIA vorm. Wm. Platz Söhne A.-G.
WEINHEIM (Baden)

b50

Vertreter: Ingenieur E. Ruben, Düsseldorf, Wilhelmplatz 9, Fernspr. Nr. 5601.

Vohwinkeler Versandhaus

Inhaber: Ernst Manert

Vohwinkel, Solingerstr. 72.
Fernſprecher 3757.

Halteſtelle Bergſtr. der Solinger Kreisbahn. — 5 Min. von der Endſtation der Schwebebahn.

Verkauf an Private v. Lager:

Damen-Kleiderſtoffe in Seide, Wolle, Halbwolle, Siamoſen ꝛc.
Herren-Anzugſtoffe in ſchwarz u. farbig, in allen Preislagen.
Futterſtoffe: Seide, Halbſeide, Baumwolle, Neſſel, Biber, Leinen ꝛc. g198
Herren- u. Damen-Unterzeug, Unterröcke, Umhängetücher, Schürzen, Tiſchdecken, Bettdecken, Handtücher ꝛc.
Herren- u. Damen-Schirme, Spazierſtöcke in großer **Ausw.**

zu außergewöhnlich billigen Preiſen.

Ich lade zum Beſuch meines reichhaltigen Lagers ein.

Kein Kaufzwang.

Geſchäftsprinzip: **Nur gute Ware zu billigen Preiſen.**

Für Schuhmacher!

BARMEN-R.
Bredderstr. 66
Telephon 4066

Ernst Schwan Sohn
Lederhandlung

ELBERFELD
Cölnerstr. 65
Telephon 4387

Spezialität: Leistenfertige Schäfte.

322h

Bedeutende Läger in
Sohlleder erstklassiger Marken.

Schuhmacher-Bedarfsartikel. Eigene Maassstepperei

Reelle Preise. Zuvorkommende Bedienung.

Möbel!

Rieſenauswahl äußerſt billig.
15 Jahre Garantie. Beſichtigung ohne Kaufzwang.

Schlafz., Küchen, Eßzimmer, Wohnz., Büfetts, Trumeauſpiegel, Schreibtiſche, Vertikos, Stühle, Herde, Flurgarderoben, Bettſtellen, Matratzen, Patentmatr., dreiteil., Seegras-, Woll-, Capok-, Roßhaarmatr., Chaiſelongues, **Ia Federbetten, Sofas.** Eigene Schreinerei. Eigene Polſterwerkſtätte. Lieferung durch eigenes Fuhrwerk nach allen Städten franko.

J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 35, 35a und 46,
Eingang nur Nr. 35.

i60

Altenmarkt 13

? ? ?

a430

Gießerei Mirkerberg
Elberfeld (Uellendahl),
fertigt 12778
Temper- und
Tiegelgrauguß
Aluminiumguß
(Qualitätsguß).
Teleph. 30 u. 13. **W. Kücke & Co.**

Brebecks
Panzerschränke
mit neuesten
Einbruchs-,
Schmelz- und
Sprengsicherungen
August Brebeck & Co.,
Geldschrank- u. Metalltürenfabrik
Barmen II. 25b

Gebündelt. Brennholz
(Schneidabfälle von Nadelholz u. Laubholz) sowie **Knüppel-Brennholz** liefern in Waggonladungen billigst v1994
Kold & Schregel, Haltern i. W.

Speisezimmer,
dunkl. gebeizt. echt Eiche, Büf., Kredenz, Umbau, Sofa, Ausziehtisch mit Verbindung, 4 Stühle **385.** ℳ

Küche,
Carolina-pine, mit bestem Linoleum belegt, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle .... **135.** ℳ

Berg. Möbel-Vertriebsgesellsch.
S. Adler & Co., Elb.,
Hofaue 53. b19

„**E**ine **A**ufklärung **K**ommt
bestimmt"
Brav — mein Junge —
setz' Dich und warte
ab. — Nur noch bis
übermorgen
h340

Altenmarkt 13

? ? ?

a430

Achtung!
Durch Ersparung der teuren Ladenmiete verkaufe ich auf 12504
Teilzahlung zu Kassapreisen
ohne Aufschlag,
die neuesten Kleiderstoffe, Wäsche, Gardinen, Schürzen, Röcke, Steppdecken und Schirme.
Ernst Schmidt, Elberfeld, Gesundheitstr. 130, I. Tel. 2922

Frauen!
Neben meiner Möbelabteilung, Hoffamp, habe ich im Hause Hofkamp 27/29 ein großes Spezialgesch. in Waschmaschinen, Herden ꝛc. eröffnet. In Waschmaschinen ꝛc. unterhalte ich eine Riesenauswahl, u. a. der weltbekannten Original Kampmannschen Patentwaschmaschinen. Diese sind in letzter Zeit bedeutend verbessert und bilden in Verbindung mit dem Patent-Wäschebeweger „Niegedacht" Mod. 1912 und dem neuen Kampmannschen Wassermotor das Beste vom Besten. Probemaschinen kostenlos. — Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen, Herde ꝛc. gebe auch zu erleichterten Zahlungs-Bedingungen ab. Wittgens, Elberf., Hofkamp 27—29, Marianstr.-Ecke. Waschmaschinen- und Herde-Abteilung. i100

Zeitungs-Makulatur
billig abzug. E., Kaiserstr.

Gebr. Thorn

Lucasstraße 5 **Elberfeld** Telephon 3257

Engroslager in Tafelherden, Haus- u. Küchengeräten

Waschmaschinen . . von **24.—** bis **42.—** Mk.
Wringmaschinen . . von **18.—** bis **26.—** Mk.
Mangelmaschinen . . von **21.—** bis **50.—** Mk.
Brotschneidemaschinen mit Ia Messer.
Reibemaschinen, lackiert und emailliert.
Fleischhackmaschinen verschiedener Systeme.
Gaslampen, komplett, mit Pendel . von **5.—** Mk. an.
Petrol-Lampen mit den neuesten Brennern. 12859

Billigste Preise. Blaue Rabattmarken.

Waschmaschinen!

Schwelmer mit Hahn, Ia . . . . **18** Mk.
Record, verstellbar . . . . **36** Mk.
Bachs Patent . . . . **55** Mk.
Schaedes Schnellwaschm. . . . **48** Mk.

Waschmaschinen mit Wassermotor und
— mit Riemscheibe sehr billig. —

Amerik. Wringmasch. . . . v. **15** Mk. an.
Heißwringer m. Kugellager v. **24** Mk. an.

Waschkessel mit Feuerung, Waschkübel, Waschreiben.

Aug. Welfonder
Elberfeld, Island Nr. 24. h324
Eigene Reparaturwerkstelle.
5% in bergischen Rabattmarken.

Möbel!

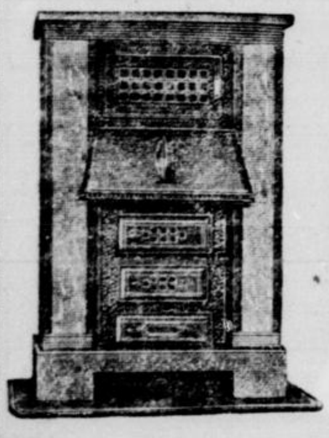
[illegible] bis 60 **Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer** und [illegible] **Büfetts,** Spiegel, Matratzen, Auflegematratzen, [illegible] Stühle, Lederstühle, Sofas mit [illegible] **Schreibtische,** Salonschränke, [illegible] **Flurgarderoben** Bettstellen, [illegible] **Gegenstände,** welche nicht [illegible] **Hälfte des früheren** [illegible] **Dauerbrandöfen.** [illegible] **10%** Rabatt.
[illegible] **Nüllig,**
[illegible] Luisenstraße. 12874

Elegante Wohnungs-Einrichtungen

einzelne **Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer,** vornehme **Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche** sowie einzelne Stücke liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Diskretion **leistungsfähige Berliner Möbel-Firma an Private** zu **Katalogpreisen** gegen 5% Verzinsung **auf bequeme** a600

Teilzahlung.

Kataloge werden **nicht** versandt. — **Kein Inkasso durch Boten.** — **Langjährige Garantie.** — Erbitten gefl. Mitteilung, wann der **unverbindliche Besuch eines unserer Vertreter,** welche **ständig ganz Deutschland bereisen,** behufs Vorlegung unserer Zeichnungen und Entwürfe erwünscht ist, unter Chiffre **„S 500"** durch die
Annoncen-Expedition Adalbert Müller, Berlin C., Rosenthalerstrasse 36.

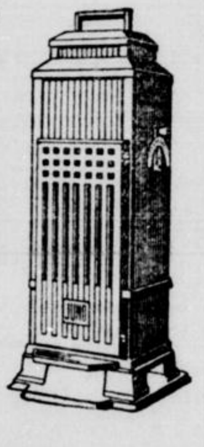


Spezial-Geschäft für Oefen u. Herde.

Neueste Modelle

Oefen

empfehlen in
großartiger Auswahl

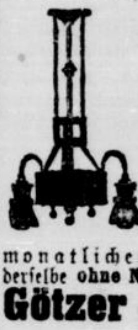


Backes & Egen Elberfeld, Mäuerchen 26
an der Alexanderbrücke. ::

Ausgabe von bergischen Rabattmarken. h175

Auerschulstr. 7
direkt am Königsplatz befindet sich unser neues
Ausstellungshaus *für kompl.* **Wohnräume**
Gedieg. Ausführung. Kein Laden, daher bill. Preise.
Elberfeld R. & E. Woltmann Telephon 2686.
Interessenten bitten wir um gefl. Besichtigung.

12848



Ohne Geld

liefert das
bestrenommierte Elektr.- u. Gaskronen-Verleihinstitut
Gaskronen, Zuglampen, Ampeln, Gasöfen, **Gaskocher, Gasherde mit Bratofen,** Badeeinrichtungen. Sobald der Mieter eines Gegenstandes den Preis desselben durch monatlichen geringen Mietszins gedeckt hat, geht derselbe **ohne Nachzahlung** in das Eigentum des Mieters über.
Götzer & Co., Düsseldorf, Klosterstr. 47 Telephon 619.
Vermieten auch nach außerhalb. e18

h426

AEG
METALLDRAHTLAMPE

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
BARMEN
Tel. 4353. Gemarkorstr. 12.

Prachtbetten
Unterbett, Oberbett u. 2 Kissen, 1½ schläf., hochf. rot, dicht. Daunenköper m. 17 Pfd. Halbdaunen, das Bett **30 M.** Dasselbe mit prima Halbdaunen **35 M.** Feinstes Daunenbett **40 M.**, 2 schläfr. kosten dieselben **5 M.** mehr. Gar.: Umtausch od. Geld zur. Preisl. üb. Betten, Federn, Inletts ums. u. frei. Viele Dankschr.
Joh. Parensen, Westfäl. Bettenfabrik, Brakel, Kr. Höxter No. 90

Zahnziehen mit örtlicher Betäubung, Mk. 1.00

spez. für nervöse u. ängstl. Personen. Keine Narkose.

Zahlreiche Anerkennungen unser. Patienten.

Zahn techn. Institut Union

Inhaber: Julius Bock Elberfeld, **nur** Herzogstr. 30. Gegr. 1909. Teleph. 3013

Künstl. Zähne

inkl. Kautschukplatte pro Zahn von **Mk. 1.75** an

Spezialität: **Zähne ohne Gaumenplatten.** — Sprechstunden: 9–1, 2½–7 Uhr. Sonntags 10–1 Uhr.

Dr. MÖLLER'S Sanatorium Dresden-Loschwitz **Diätet. Kuren nach Schroth** :: Herrliche Lage. :: wirks. Heilverf. i. chron. Krankh. Prosp. u. Brosch. frei 0140

Abteilung f. Minderbemittelte: pro Tag 5 M.

Nervenschwäche

als: Schlafloſigkeit, körperliche u. geiſtige Abgeſpanntheit, Unruhe, Aufregung und dergleichen. *

Sexuelle Neuraſthenie, Pollutionen, Impotenz behandelt nach Homöopathie u. Natur **O. Wuppermann, Elberfeld,** Lichteſtr. 13 **Sprechſtunden: 2½–7 Uhr. Sonntags 10–1 Uhr.**

✚ Kranke ✚

ſeien hingewieſen auf meine naturgemäße Behandlung.

Kräuter, Blutsalze, Sauerstoff, Elektromagn. u. Vibrationsbehandlung.

Konsultation ℳ 1.50, **komb. Behandlung** ℳ 2.—, **Besuch im Hause** ℳ 2.—, **Berat. Brosch. gratis.**

Einige Heilberichte

[illegible] Aus der Menge greife ich dieſe heraus, um die [illegible] Heilkraft meiner Methode zu beweiſen.

25 Jahre magenleidend,

ging ich aus einer Behandlung in die andere, bekam wegen der furchtb. Schmerzen Einſpritzungen u. a. Beruhigungsmittel, im Krankenhauſe machte ich Hungerkuren durch, wurde vor 2 Jahren operiert u. erhielt zuletzt den Beſcheid: **das Leiden iſt chroniſch, ihnen iſt nicht zu helfen.** Ich hatte keine Hoffnung mehr, als ich durch Ihr Inſerat veranlaßt einen letzten Verſuch machte, Linderung meiner Schmerzen zu erhalten, an Heilung glaubte ich nicht. Heute kann ich bezeugen, daß ich durch eine Kur von ca. 3 Wochen durch Ihre Behandlung nicht nur Linderung erhalten, ſondern **von meinen Leiden völlig befreit bin.** Zu perſönlicher Auskunft gerne bereit **Aug. P.....n.**

Lange Jahre unterleibskrank,

verſuchte ich alles, um Heilung zu erlangen. Nachdem auch eine Operation ohne Erfolg, wurde mir der troſtloſe Beſcheid, „**mir ſei wohl nicht mehr zu helfen,** ich müſſe meine Schmerzen tragen“. Durch Empfehlung kam ich in Ihre Behandlung u. konnte zu meiner gr. Freude bald Beſſerung **und ſpäter völlige Geſundung feſtſtellen.** Ich werde Ihre Heilweiſe allen Kranken dringend empfehlen. **M. B...er.**

12 Jahre Gesichtsflechten

zwangen mich, alle Mittel zu verſuchen, um geheilt zu werden. Jedoch nach einiger Zeit der Behandlung hieß es, **„das Leiden ſei unheilbar“.** Da mein Leiden ſchlimmer und ſchlimmer wurde u. Augen u. Ohren ergriff, begab ich mich zuletzt in Ihre Behandlung. Nach kurzer Zeit trat zuſehends Beſſerung ein und heute kann ich **für die Heilung** meinen wärmſten Dank ausſprechen, gerne bereit, ähnl. Leidenden jede Auskunft zu geben. **G. S...e sen.** *

Barmen, **Schuchardstr. 7. Sprechst. 9-2. Sonnt. 10-12. Adressen v. Geheilten sind gerne z. Verfügung.**

Felke-Vertreter H. Boehnke, **Elb., Bahnhofſtr. 52,** Sprechſt. tägl 9-6 Uhr. Operationsloſe Behandlung aller Leiden. Insbeſ. Nieren- u. Harnleiden; Bettnäſſen bei Kindern u. Erwachſ. ſehr erfolgreich. Drüſen- u. Lungenleiden, äußeren Krebs, Lupus ꝛc., Hautkrankh. jeder Art. **Off. Beine,** Krampfadergeſchwüre- u. Entzündung.*

✚ Flechtenkranke ✚

aller Art, Jucken, Ausſchläge, offene und geſchwollene Beine, Hämorrhoiden behandelt ſchmerzlos, ohne Berufsſtörung.

Krätze beſeitigt in 2 Tagen mit geruch- und farbloſem Mittel ohne Berufsſtörung.

Bandwurm, **Spul- und Madenwürmer** beſeitigt ohne Berufsſtörung. Dauer der Kur zirka 2 Stunden. *

P. Schüler,

Barmen-Rittershauſen, **Berlinerſtraße Nr. 99,** gegenüb. d. Einhorn-Apotheke.

Sprechſtunden: 9½–11½, 2½–6 Uhr, Sonntags 9–1 Uhr.

✚ Geschlechtsleiden ✚

aller Art, Prostataleiden, Harn- und Blasenleiden, Pollutionen, Folgen d. Jugendsünden (Männerschw.) behandelt auch in veralteten und verzweifelten Fällen.

Hervorrag. Dankschreiben u. Anerkennungen.

Bartflechte

Nässende u. trockene Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge all. Art.

Entsetzl. Hautjucken (Krätze) besonders d. Abends wenn man in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung** mit geruch- und farblosen Mitteln.

Magen-, Darm- u. Stoffwechselleiden, Ischias, Gicht u. Rheumatismus, Hämorrhoiden, Nerven-, Leber-, Milz- und Gallensteinleiden.

„Salus“ Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.

Sprechst.: Vorm. 9-12½, nachm. 2½-7. Sonntags 9-12½. Durch meine Behandlung wurden nachw. Patienten, welche jahrelang gelitten und vieles versucht hatten, aber keine Heilung fanden, geheilt.

Einzige Methode zur Entfernung von

Tätowierungen

12789

Muttermalen, Warzen ꝛc. ohne Narben mittels Elektrolyſe.

Frau M. Stoll, Elberfeld, Bankſtr. 3, part.

Spezialität: **Zahnersatz** **ohne Gaumenplatte,** hervorragend b. Essen u. Sprechen, **zu mäßigen Preisen.**

Künstliche 12638

Zähne sowie Plomben

äußerst billig.

Zahnziehen mögl. **schmerzlos.**

Für jede Arbeit übernehme volle Garantie.

G. Bukofzer, Dentist,

Elberfeld, Bachstr. 105

Telephon 2963.

Seit ungef. 14 Jahren in Elberfeld selbständig.

Zahnziehen mit örtlicher **Schmerz-Betäubung.** (lokale Anaesthesie). à **1 Mark**

Reform-Gebisse ohne Platte

Plomben jedweder Art **zu billigen Preisen.**

Reparat. zerbroch. Gebisse von **1 Mark** an.

1,50 Mk Zähne 2,50 Mk ohne Extraberechnung der Kautschukplatte

Umarbeitg. nicht passender Gebisse v. **1.50 Mk.** an.

Verpflichte mich schriftlich zur unentgeltlichen Reparatur bei Unhaltbarkeit trotz ordnungsmäßigen Gebrauchs auf 10 Jahre.

Spezialität: Aluminium-Gebisse, geruchlos und federleicht.

Kronen- und Brückenarbeiten.

Erste Elberfelder Zahn-Praxis **Reform**

Kaiserstr. 10, II., Inh. **F. O. Kundt,** Dentist.

Eingang Genügsamkeitstr. 15, gegenüber Neubau Tietz.

Sprechzeit: 8–1 und 2–8 Uhr. Sonntags 9–2 Uhr.

34b

Beinleiden!!

Krampfadern, offene Beine, Beingeſchwulſte, Salzfluß, **Venenentzündung, Plattfuß, beschwerden, Gelenkentzündung, Flechten** aller Art, **Lupus** n. eig. Meth. ohne Salben, **Kinderfreſen, Kopfgrind, Warzen, Mäler** und **Wucherungen** im Geſicht, **Ischias, Gicht** u. **Rheumatismus, Gallenſtein** und **Leberleiden** behandelt nach langjähriger Erfahrung ohne Operation und ohne Berufsſtörung.

Krätze beſeitigt in 2 Tagen mit geruch- und farbloſen Mitteln ohne Berufsſtörung.

C. Graf, **B.-Rittershauſen, Berlinerſtr. 107 A** Fernſprecher Nr. 3151.

Sprechſtunden: Täglich 8½–12, **3–7 Uhr, Sonntags** 8½–3 Uhr (Samstags keine). Durch meine **Behandlung** ſind nachweislich Beinkranke, **18** und **27 Jahre** alte Leiden, welche **alles verſucht** und nirgends **Heilung** fanden, geheilt.

NB. In Anbetracht der bisher von mir erzielten u. in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge iſt eine Anzahl öffentl. Krankenkaſſen dazu übergegangen, Kranke regelmäßig nach hier zu überweiſen.

Wer sich dafür interessiert,

hat Gelegenheit, Iris-, Geſichts- u. Handdiagnoſen zu erlernen, unter Garantie für praktiſche Ausführ. Kurſus in moderner Heilmethode. Beginn des Unterr. n. Übereink. **Fr. Pastor Madaus, Barmen,** Lenneperſtr. 42, I. **Für Kranke tägl. Sprechſtd. v. 10-1.** 442h

• ✚ **Naturheilweiſe** ✚

Unterſuchung, Behandl. n. Felke. Magen-, Darm-, Stoffwechſelleiden, Gicht u. Rheumatismus, Hämorrhoid., Nerv., Leber, Milz, Nieren, Gallenſteine, Nervoſität. **K. Raddatz,** E., Luiſenſtr. 12. Spr. tgl 9—12½ u. 2—5, Sonnt. 9—1.

Badekuren

mannigfachster Art können Sie — ohne Berufsstörung und beschwerliche Badereise — täglich hier am Orte beginnen. Das hiesige modern eingerichtete und mit allen neuzeitlichen Kurmitteln versehene

Kurbad Lebensborn

Barmen, Heckinghauserstr. 168, Tel. 3088, bietet Ihnen dazu bequeme Gelegenheit. — Befragen Sie Ihren Arzt! — Bei allen Krankenkassen zugelassen.

151b

Frauenkrankheiten,

auch veraltete Fälle, werden n. **Thure Brandt'scher Methode** behandelt, ferner **Stoffwechselkrankheiten, Verdauungsstörung.** etc. d. **Naturheilverfahren, Heilgymnastik, elektr. Vibrationsmassage.** v1895

Frau V. Richter, Elberfeld, Wortmannstr. 12, ptr.

Sprechzeit 10–12, 2–5 Uhr.

Fernruf 3118. Langjähr. Erfahrung. Gewissenhafte Untersuchungen.

Vom **5.** bis **8. Oktober 1912** werde ich in **Barmen, Hotel Vogeler,** anwesend sein, um

künstliche Augen

direkt nach der Natur für Patienten anzufertigen und einzupassen. b510

F. Ad. Müller, **Augenkünstler aus Wiesbaden.**

Magenleidenden

teile ich gern und **unentgeltlich** mit, wie ich von quälend. Magen- und Verdauungsbeſchwerden befreit worden bin. **Ph. Arnold,** Lehrerin in Goslar. b322

Im

Damenfrisieren, Ondulieren, Champonieren, Manikure

etc. außer dem Hause (auch im Abonnement) empfiehlt sich 12551

L. Bergerhoff, Elberfeld, Grabenstr. 4, 1. Et.

Zahnſchmerz

hohler Zähne beſeitigt

Orthoform-Zahnwatte

Gef. geſch. (ca. 50% Orthoform enth.)

Doſe **50** Pfg. — Zu haben in den Apotheken. v1699

✚ Bandwurm mit Kopf ✚

Spul- u. Madenwürmer sind gefährl. Eingeweide-Schmarotzer.

Radikale Beſeitigung, eigene, bewährte Methode, ohne Berufsſtörung, ohne Hungern, angenehme Mittel. 12777

☞ **über 26000 befreit.** ☜

Wurmleidende wenden ſich vertrauensvoll an das Spezial-Inſtitut

C. Blase, Elberfeld, Mühlenstraße 13, II.

Sprechſtunden 9 bis 6 Uhr. Sonntags 10 bis 2 Uhr. Auskunft unentgeltlich. Schriftlich **Rückporto.**

Fett ist Gift!

Korpulente sterben früh!

Fett muss der Mensch haben, um in den Tagen der Not davon zehren zu können! Aber die Natur hat nicht gewollt, dass die Menschen sich einen dicken Wanst anmästen sollen. Sie warnt davor durch Beschwerden und rächt sich an jedem, der diese Warnungen unbeachtet lässt, durch Krankheit und frühen Tod. Herzschlag ist meist eine Folge von Herzverfettung. Zuviel Fett zersetzt das Blut und wirkt wie Gift. Dabei ist eine Rückbildung des Fettes jetzt leicht und bequem zu erreichen. Keine Medizin, keine Massage, keine Hungerkur, keine Übungen oder Strapazen sind dazu nötig, überhaupt nichts Schädliches, und doch schmilzt das Fett dabei wie Butter an der Sonne.

Fort mit dem Fett

Die Kur beruht auf Anwendung der wirksamsten Mineralquellen. Folgender Brief, unseren täglich. Anerkennungen entnommen als Beispiel für die glänzende Wirkung der Reaktol-Kur:

Ich kann Ihnen mitteilen, daß ich trotz unveränderter Lebensweise (ich esse und trinke sehr stark) nach Gebrauch der ersten beiden Brunnen bereits 11 Pfund an Gewicht verloren habe und daß ich mich körperlich bedeutend wohler fühle als bisher. Der Stoffwechsel ist sehr gut, die Atemnot hat nachgelassen und der Blutandrang nach dem Gehirn ist ganz verschwunden; mir ist, als ob ich nicht nur 11 Pfund leichter, sondern auch 11 Jahre jünger geworden sei.

Ich werde die äußerst angenehm und vorzüglich wirkende Reaktol-Kur natürlich fortsetzen u. Ihr Präparat bestens empfehlen.

Hochachtungsvoll

Baumeister B .... Berlin O.

Jeder, der zu stark ist und der schlanker werden möchte, sollte sich sofort das interessante Büchlein kommen lassen, das soeben veröffentlicht worden ist; es heisst:

„Die Wahrheit über Entfettungskuren!“

Es bringt allen denen Trost, die sich bisher vergeblich bemüht haben, ihr Fett loszuwerden. Hier handelt es sich um keine Kurpfuscherei, sondern um eine auf vernünftige Lehren begründete und den wissenschaftlichen Forschungen entsprechende naturgemässe Methode. a600

Die Reaktolkur kann wahrlich als Lösung der Frage nach einer unschädlichen Entfettungskur bezeichnet werden. Fett ist eine Last, und man muss dieses abwerfen, um gesund und froh zu werden.

Dies kann jetzt jeder tun, und die Erklärungen dafür werden in dem oben genannten Büchlein gegeben.

Reaktol gratis.

Zusammen mit dem wertvollen Buch wird ein Quantum Reaktol gratis und franko an jeden versendet, der darum an uns schreibt.

Allgemeine Brunnengesellschaft m. b. H., Berlin SO 33. Abt. B 653.

Fr. W. Puderbach,

Barmen, Bahnhofstr. 2, I. Etage, am Hauptbahnhof.

Behandlung (ohne Operation) von

Beinleiden, Flechten, Lupus, Knochenfraß

usw. **nach eigener u. alter, stets bewährter Methode.**

Keine Wunderkuren,

aber sichere Heilungen bei allen oben genannten Leiden, welche noch heilbar sind, auch sehr oft noch in ganz verzweifelten Fällen in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit.

Sprechstunden täglich von 8–12 u. von 3–6 Uhr. Sonntags von 7½–2 Uhr. **Montags keine Sprechstunden.**

NB. **Die bisher von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge haben es veranlaßt, daß eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen ist, Kranke mit äußeren Leiden zur Behandlung regelmäßig nach hier zu überweisen.** 885

Preisgekrönt mit der
Goldenen Medaille
auf der Internationalen
Hygiene-Ausstellung
Dresden 1911

Vielfach prämiiert mit
Goldenen Medaillen und Ehrenpreisen
von Fach- und andern
Ausstellungen!

HYGIENE
INTERNATIONALE HYGIENE-AUSSTELLUNG DRESDEN 1911

Persil

das selbsttätige Waschmittel!

Gebrauchs-Anweisung.

Trotz der enormen Verbreitung von **Persil** gibt es noch manche Hausfrauen, die noch immer nicht die hervorragenden Eigenschaften dieses modernen selbsttätigen Waschmittels voll auszunutzen verstehen. Vor allem merke man sich, dass irgend ein Zusatz von Seife, Seifenpulver etc. überflüssig und zwecklos ist. Im Übrigen halte man sich an folgende bewährte

Gebrauchs-Anweisung:

Man löst **Persil** in **kaltem** oder lauwarmem Wasser durch Umrühren im Kessel auf; dann die Wäsche sofort hineintun, zum Kochen bringen und nur einmal ¼—½ Stunde unter zeitweiligem Umrühren am Kochen halten. (Bei besonders schmutziger Wäsche empfiehlt sich vorheriges Einweichen in Henkel's Bleichsoda). Nach dem Kochen läßt man die Wäsche einige Zeit (am besten über Nacht) in der Lauge stehen; sie ist dann **rein** und **blendend weiß**. Zum Schluß wird die Wäsche in klarem, möglichst in warmem Wasser sorgfältig ausgespült.

Der Erfolg ist überraschend!

Alle Schmutz-, Staub-, Schweiß-, Fett-, Kakao-, Tee-, Blut-, Tinten-, ja sogar alle Obstflecken sind spurlos verschwunden. — Rasenbleiche ist nicht nötig, da **Persil** der Wäsche nicht nur die blendende Weiße, sondern auch den **frischen duftigen Geruch der Rasenbleiche verleiht.** Dies ist besonders vorteilhaft für die Reinigung der meist scharf riechenden Kinderwäsche.

Aber noch einen weiteren Vorzug besitzt **Persil!** Wie durch wissenschaftliche bakteriologische Versuche festgestellt ist, **wirkt Persil stark desinfizierend** und zwar schon bei der niedrigen Temperatur von 30—40 Grad, d. h. beim Waschen in handwarmer Lauge. — Dies ist besonders wesentlich für das

Waschen von Bunt- und Wollwäsche,

die bekanntlich nicht gekocht werden darf und deshalb in Erkrankungsfällen gern zur Trägerin von Krankheitskeimen wird. Während sonst oft recht umständliche Desinfektionsvorbereitungen getroffen werden mußten, genügt jetzt einfaches Auswaschen in handwarmer **Persil**-Lauge, um etwaige Krankheitserreger zu beseitigen; die Desinfektion ist vollständig. — Fürwahr

ein einfaches und müheloses Waschverfahren,

dessen ungefährliche und garantiert unschädliche Anwendung **Persil** den Vorzug sichert gegenüber der bisherigen umständlichen, kostspieligen und zeitraubenden veralteten Waschmethode.

Erhältlich nur in Originalpaketen, niemals lose.

HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.

Alle Offerten Einsender
[illegible] in ihrem eigenen Interesse ersucht, Offerten-Nummer recht deutlich in der linken [illegible] Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Ein Auszug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 2 Uhr, in Barmen 2½ Uhr am Gemarker Ufer (Rathausbrücke) gratis verabfolgt

Stellenangebote

Männliche

Agent geſ. z. Cigarren- u. Cigarett.-Verk. Berg. ev. M. 800 — monatl. H. Jürgenſen & Co., Hamburg 22. b61

Offene Stellen aller Berufe enthält ſtets die Zeitung: Deutſche Vakanzen-Poſt, Eßlingen 83. b12

Exiſtenz 100—300 Mk. u. mehr pro Monat, auch im Nebenberuf, können intellig. Herren u. Damen durch ein Poſtverſand-Geſch. in eigener Wohnung verdienen. Glänzend. Erwerbsſyſtem. Näh. koſtenlos durch Dr. Aders & Co., Berlin-W. 530, Luitpoldſtraße 7/8. a346

Tüchtiger Stadtreiſender bei hoh. Verdienſt ſof. geſ. Off. unt. B 9646 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Tüchtiger junger Mann, nicht über 25 Jahre, mit gründlichen Warenkenntniſſen der Eiſenwarenbranche, für Überſeehaus als f236

Reiſender

geſucht. Engliſche Sprachkenntniſſe erforderlich. Geſundes Klima. Offert. unt. K 620 an die Filiale d. Bl. Remſcheid Kirchſtraße 7.

Redegew. Herren u. Damen z. Bek. v. Privatkdſch. geſ. * Näh. E., Eichenſtr. 7, part.

Redegew. u. intell. Arbeiter findet bei gr. Akt.-Geſ. gut bez. Reiſepoſten. Kurze Einarbeit. erfordl. Anfangsgeh. 1800 Mk. p. a. u. hohe Nebenbez. Ausf. Off. E 3970 Exp.*

Exiſtenz 300—500 Mk. monatl. u. mehr können ſtrebſ. Perſonen in Stadt u. Land auch i. Nebenberuf d. Übernahme einer

Engros-Verſandſtelle

zu Hauſe verdienen. Täglich 2—3 Std. Verſand u. Schreibarb. Kap. nicht erforderl. Sofortiger Verdienſt. Näh. koſtenfr. unt. „Selbſtändigkeit“ d. W. Wöhnert, Leipzig, Markt.

Maſchinenfabrik ſucht zum bald. Eintritt gewiſſenhaft. g196

Buchhalter,

der einen Teil der Korreſpondenz zu übernehmen hat. Kenntniſſe der franzöſiſchen Sprache erforderlich. Engl. erwünſcht. Bewerber, die ſtenographieren u. maſchinenſchreiben, bevorzugt. Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsanſprüchen, Zeugnisabſchrift. u. Photograph. unter E 1106 an die Exped.

Wir vergeben

a. Perſ. m. flott. Schrift, einerlei, wo wohn., ſelbſtändige Adreſſenſchreibarbeit, i. Hauſe zu verrichten. Es handelt ſich um mehr. 100000 Adreſſen, w. zwanzig u. mehrmal auf Kuverts, Streif. uſw. geſchr. werd., daß eine dauernde Beſchäft. Mon. gut Nebeneinnahme v. 80—120 M, b. reger Tätigkeit entſprechend mehr. Auch durch Mith. geeigneter Familienmitglieder wird Verdienſt höher. Das Material, wie Kuverts, Streifen, wird Ihnen jeweils franko ins Haus geſ. Man wolle nur dann Bewerbung einſenden an Adreſſe: Poſtlagernd 259 Cöln a. Rh. 1, wenn man ſich wirklich für dieſe Arbeit geeignet fühlt. a300

Eiſenwaren-Engrosgeſchäft ſucht zuverläſſigen g18

Kommis,

evtl. Chriſt für Kontor u. Beaufſichtigung des Lagers, zum ſofortigen Eintritt. — Offerten unter C poſtlagernd Schwelm.

ein Kurz- u. Beſatzw.-ros-Geſchäft wird

unger Mann

Kontor u. Lager geſucht. u. E 1132 an Exp. f7531

. Verkäufer z. Beſuch d. llgeſchäfte geſucht. Hohe v. Meld. Mont. morg. zw. 11 Uhr. E., Kipdorf 90, III*

Bekanntmachung.

In unſerer Verwaltung iſt möglichſt bald die Stelle eines g18

Bureau-Aſſiſtenten 2. Klaſſe,

zunächſt auf 6monatige Probezeit, mit einem Militäranwärter zu beſetzen.

Gehalt: 1450 Mark, ſteigend jährlich um 40 bis 2100 Mk. Bei zufriedenſtellenden Leiſtungen beſteht Ausſicht auf Beförderung zum Bureauaſſiſtenten I. Klaſſe (Gehalt 1550 Mk., ſteigend jährlich um 50 Mk. bis 2250 Mk.).

Bevorzugt werden Bewerber, die bereits Erfahrung in der Bearbeitung von Polizeiſachen haben.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zivilverſorgungsſchein u. Zeugnisabſchriften umgehend erbeten. Perſönliche Vorſtellung einſtweilen nicht erwünſcht.

Schwelm, d. 3. Okt. 1912.
Der Magiſtrat:
Branſcheid.

Herren aller Stände

zum Verkauf unſ. weltberühmten Fabrikate u. Futtermittel als

Reiſende geſucht.

Leichter Verkauf, großer Abſatz bei Landwirten und Viehbeſitzern.
Nach 1mon. befr. Tätigkeit Anſtellung auf Fixum.

Sächs. Viehnährmittelfabrik,
Kaiſ. u. kgl. Hoflieferanten,
Dresden-A. 64.
Wintergartenſtr. 74—75

Werkzeug-Export- und Fabrikationsgeſchäft ſucht zum ſofortigen Eintritt für die deutſche Abteilung f9

Abteilungsleiter

für d. Verſand, Rechnungsweſen und deutſche Korreſpondenz. Genaue Kenntniſſe der deutſchen Sprache unbedingt erforderlich. Selbſtgeſchriebene Offerten u. E 1090 an die Exped. ds. Bl. erbet.

Großes Fabrikgeſchäft ſucht für ſeine umfangreiche

Regiſtratur- und Poſt-Expedition

einen durchaus zuverläſſigen u. mit allen einſchlägigen Arbeiten erfahrenen

Regiſtrator

mit guter Handſchrift, der an gewiſſenhaftes Arbeiten gewöhnt iſt und in ähnlichen Stellungen ſchon mit Erfolg tätig war. Schriftl. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabſchr. u. Angabe über bisherige Tätigkeit u. Gehaltsanſpr. unt. B 3076 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 1083a

Für Elberfeld und Langerfeld werden noch zwei nicht über 35 Jahre alte u. geſunde Herren als f7556

Kaſſierer

eingeſtellt. Feſtes, ſteigendes Gehalt u. Nebeneinkommen. Kaution Mk. 1000.—. Offerten mit Lebenslauf u. E 1142 an die Exp. erbeten.

Kontoriſt,

Maſchinenſchreib., m. franz. u. engl. Sprachkenntniſſen, für kl. Fabrik in ländlicher Gegend ſofort oder bald geſucht. Offerten mit kurzen Angaben über bish. Tätigkeit u. Gehaltsanſprüch. bei vorläuf. freier Station unt. E 1506 an die Exp. v2036

Verſicherungsgeſchäft ſucht

jungen Mann

für Kontor und Kundenbeſuch. Ausführliche Offerten mit Gehaltsanſprüchen unt. E 1138 an die Exped. f7535

Junger Mann

f. hieſiges Bureau mit ſchöner Handſchrift per 1. Nov. geſ. Bewerbungen mit Geh.-Anſprüchen u. Zeugnisabſchr. u. E 1110 an die Exp. f7472

Tüchtiger Verkäufer

zum Beſuch der Hausbeſitzer u. Private für neuen Artikel gegen hohen Verdienſt geſ.† Barmen, Leonhardſtr. 10.

Umdrucker,

tüchtig und durchaus ſelbſtändig, für dauernde Stell. geſucht. Aug. Jung Söhne, Barm., Rauenwerth 9. 1061a

Redegewandte Herren

auf die Zeitſchrift

„Die Wochenschau“

gegen hohe Proviſion und Fahrtvergütung ſofort geſucht.

W. Schröer, Elberfeld, Neue Friedrichſtraße Nr. 22 (Laden) s20

Lebensſtellung!

Großhandlung in Schuhmacherbedarfsartikeln ſucht z. baldigen Eintritt einen f137

tüchtigen Reiſenden (Chriſt)

zum Beſuch der Schuhmacher-Kundſchaft. Bewerber aus der Branche werden bevorzugt. Angeb. mit Zeugnisabſchriften und Photographie ſowie Angabe der Gehaltsanſprüche unter E 2493 an dieſe Zeitung erbeten.

Vornehme, außergewöhnlich einträgliche Poſition

kann ſich tüchtiger Herr verſchaffen, da beſondere Branchekenntn. nicht nötig ſind, durch die Leitung eines erſtklaſſig. Unternehm., das eine vollkomm. Selbſtändigkeit bietet u. monatl. einen a252

Reinverdienſt von 800 Mark

abwirft. Reflekt., d. über Barmittel von mindeſt. 3—5000 Mk. verfüg., woll. Off. unt. A. B. 1204 an Haaſenſtein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8, einſend.

Sofort Geld!

Verſicherungsgeſellſchaft ſucht Inſpektoren u. tüchtige Platzvertreter — auch Nichtfachleute — gegen ſofortige Bezahlung. Off. u. G. 693 a. d. Exp. Elb., Burgſtr. 7. *

Für ein größ. Fabrikgeſchäft wird zum baldigen Eintritt ein unverheirateter Herr mit Kenntniſſen der franzöſiſchen u. engliſchen Sprache als *

Buchhalter

für doppelte Buchführung geſucht.

Nur Herren mit höherer Schulbildung werden berückſichtigt. Bei entſprechend. Leiſtungen iſt Ausſicht auf eine Lebensſtellung vorhanden. Schriftl. Offert. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und des Bildungsganges ſowie Gehaltsanſpr. beſ. d. Exp. d. Bl. unter E 1123.

Schneider-Bedarfsartikel!

Zum 1. Januar 1913 ſuche ich für Lager u. Kontor einen mit dem Artikel vollſtänd. vertrauten Herrn, der an ſelbſtänd. u. ſicheres Arbeiten gewöhnt iſt. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabſchr. u. Gehaltsanſpr. unt. P 3280 an die Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld. a395

Per bald, evtl. 15. Okt ein erſtklaſſiger *

Photograph

geſucht, der durchaus ſelbſtändig u. in allen vorkommend. Arbeiten bewandert iſt. Schriftl. Angebote mit Zeugn.-Abſchriften u. Gehalts-Anſprüchen erbeten.

G. Roſe & Cie.,
Düſſeldorf.

Ein tüchtiger 1863a

Steindruckmaſchinenmeiſter

für feinſtes Merkantil und Bunt geſucht. Beſte Empfehlungen erforderlich.
Carl Weddigen, Barmen-R.

Kartonnagen.

Für eine größere Spitzenfabrik wird zur Leitung der Buchbinderei ein energiſcher, nüchterner Meiſter geſ., der ähnlichen Poſten bereits bekleidet hat u. beſte Zeugniſſe beſitzt. Bei zufriedenſtellenden Leiſtungen dauernde, gut bezahlte Stellung. Off. u. B 3060 an die Exp. d. Bl. B., Neuerweg 41/43. 1049a

Jüngere f179

Kartonnagen-Arbeiter

per ſofort in dauernde Stellung geſucht. Off. mit Ang. des Alters ſowie Zeugnisabſchriften an Poſtfach 34, Ohligs, erbeten.

Stückmeiſter

auf Rock u. Paletot geſucht.
Jak Teſch,
Vohwinkel, Gartenſtr. g197

Gelernter, zuverläſſiger

Bindſtuben-Arbeiter

für dauernde Stelle geſucht.
Evertsbuſch & Höfinghoff,
1078a Bandfabrik,
Barmen, Siegesſtraße 52

Aufnahmer

geſucht. Auguſt von Dreden, G. m. b. H., Elberfeld, Ullendahlerſtraße 158. f7449

Tücht., ſol. Häkelmaſchinen-Arbeiter, d. den Meiſter vertreten kann, geg. gut. Lohn fürs Ausland geſ. Off. unt. B 3075 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 1066a

Ein durchaus ſolider

Durchſchnittsarbeiter

welcher im Aufſetzen der Stempel erfahren iſt, u. ein

Ausſchneider

finden dauernde Stellung gegen guten Lohn. f7497
Knopffabrik, Elberfeld,
Opphoferſtraße Nr. 9—11a.

Tüchtiger Friſeur-Gehilfe

Tiſcharbeiter, ſof. od. 15. 10. geſ. Elb., Hofkamp 46. f7561

Friſeurgehilfe ſof. geſ. Marſchall, Lüttringhauſen. f125

Tüchtiger junger a532

Friſeurgehilfe

findet angenehme Stellg. bei gutem Lohn. — Fritz Flocke, Solingen, Schützenſtraße 9.

Junger g241

Friſeurgehilfe

per 15. Oktober geſucht. Karl Kemper, Wald (Rhl.), Kaiſerſtraße Nr. 243.

Perfekter

Damenſchneider

bei 40 Mk. Wochenlohn f. feinſt. Maßgeſch. per ſof. nach Bielefeld geſ. Off. mit Ang. d. bish. Tätigkeit unt. E 1501 an die Exped. d1774

Feines Koſtüm-Atelier ſucht außer dem Hauſe e. tüchtig.

Schneider,

welcher die Anfertigung von Jacketts u. Mänteln b. ſelbſtändig. Anprobe übernimmt. Off. unt. B 3068 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Tücht. junger Schneidergeſ. auf beſſ. Maßarbeit geſucht. Elbf., Froweinſtr. 27, pt. *

Tücht. Rockarbeiter

f. Knipp, E., Königſtr. 43, I*

Schneidergeſ. f. beſſ. Konfekt. geſ. E., Tiergartenſtr. 233, II. *

* Jüng. Schneiderg. f. d. Maßarb. geſ. E., Lagerſtr. 33, III

Tagſchneider

geſucht. 1073a
S. Cohen, Barmen.

*T. Schneidergeh. geſ. Daſ. hell. Sitzpl. fr. E., Bachſt. 80, I, E. Lſt.

Suche noch einen zuverläſſigen, durchaus

erſtklaſſigen Rockarbeiter

in oder außer dem Hauſe. Dauernde Arbeit beſtimmt. Heinrich Troſt, Elberfeld, Königſtraße 85. f7495

Tüchtiger g196

Damenſchneider

ſofort geſucht. B. Schäfers, Vohwinkel.

Schneider,

welch. jede Woche noch 1—2 Großſtücke mitmachen kann, ſofort geſucht. Beſchäftigung fürs ganze Jahr. P. Müſch, Elbf., Kleeblatt 16. f7484

Schn.-Geſ. u. Maßarb. geſ., daſ. Baloſ. z. vk. E., Hombüchel 9, I.*

Tücht. jg. Schneidergeſelle ſof. geſucht. H. Hausburg, Solingen, Caſinoſtr. 24. g58

Schneider für beſſere Maß- u. Lager-Konf. für dauernd geſucht. J. Pieper, Elberfeld, Kipdorf 88, 1. Etage. *

Tücht. Bügler, der a. einr. kann, gegen hohen Lohn für mechaniſchen Betrieb geſucht. E., Auerſchulſtr. 4, 2. Et. *

Schuhmachergeſelle geſ. Barmen, Schwarzbachſtr. 23. †

Schuhmachergeſ., der ſelbſt arb. k., z. 17. Okt. f. dau. geſ. Vohw., Solingerſtr. 26. g197

Sattlergehilfen

auf Hand-Näharbeit ſucht C. Aſcheuer, Lederwaren, Solingen. g58

Sattlergehilfe

geſucht. Guſtav Mehl, Remſcheid-Haſten. f202

Schäfteſtepper 1071a

auf dauernde Arbeit geſucht. Mühlenfeld & Co., Barmen.

Gerbergeſellen

auf dauernde Beſchäftigung geſucht. M. Flues & Co., Elberfeld. f7553

Tücht. Horndrechſler auf buntgedrehte Hornarbeiten geg. hoh. Lohn in dauernde, angen. Stell. geſ. Solingen-Mangenberg, Luiſenſtraße Nr 17. g58

Geiauenſchreiner,

tüchtig, erfahren, der mit der Fabrikation von Schlägern vertraut iſt, für Ausland geſucht. Offerten mit Geh.-A. unter E 3836 an die Exp. *

Stellmachergeſ. geſucht. E., Königſtraße Nr. 378. *

Lackierer,

welcher eine Lackiererei für Galalith- u. Steinnußimitations welche vollſtändig einrichten und ihr ſelbſtändig vorſtehen kann, geſucht. Off. unt. E 4042 an die Exp. d. Bl. *

Zwei tüchtige f191

Dachdeckergeſellen

ſofort geſucht. Ernſt Kattenbuſch, Dachdeckermeiſter in Radevormwald.

Maurer, Handlanger und Erdarbeiter

ſofort geſ. von Ernſt Leven, Gräfrath. f31

Für dauernde Beſchäftigung tüchtige f150

Maurer u. Handlanger

ſofort geſucht. Chriſt. Marſch, Baugeſchäft, Milſpe.

20 tüchtige g129
Erdarbeiter
p. ſof. geſ. Carl Kollenberg, Tiefbaugeſchäft, Velbert.

Erdarbeiter

geſucht. Schmitz & Nietze, Bauſtelle Langerfeld, Flurſt.

Kolonne Erdarbeiter

geſucht. Zu melden Bauſtelle Waſſerleitung Stadthalle, Barmen und Elberfelderſtraße Unter-Barmen 1076a

†J. Schmied a. g. P. Bornemann, B., in d. Leimbach 10

30—40 tücht. Erdarbeiter f. dauernde Winterarb. ſucht Schachtm. Leidenfroſt, Bauſtelle Kotterſtr., Solingen. g197

Tüchtige, ſelbſtändige

Monteure

für Hausinſtallationen zum ſofortigen Eintritt geſucht. Angebote mit Angabe der Lohnford. an

Bergiſche Licht- u. Kraftwerke,
A.-G.,
Lennep. f105

Solide, ſelbſtändig arbeitende f236

Elektromonteure

in dauernde Stellung geſ. Th. Rutenbeck, Remſcheid, Bismarckſtr. 60. Tel. 771.

Tüchtiger f31

Elektromonteur,

Mechaniker bevorzugt, für dauernd gegen hohen Lohn geſ. Vorzuſtellen Sonntag vormittag.
M. Holborn, Gräfrath.

Tüchtiger 1075a

Elektromonteur

geſucht. — Oswald Freitag, Barmen, Werléſtraße 67.

Zwei tüchtige f137

Elektromonteure

ſofort geſ. Otto Bremicker, Mettmann.

Ein durchaus ſelbſtändiger

Klempnergehilfe

findet dauernde Beſchäftig.† Otto Wilke Sohn, Barm., Gewerbeſchulſtr. 135.

Einige b1776

Klempner,

die ſchon auf Aluminiumwaren (Militärausrüſtung) gearbeitet haben, finden gute Beſchäftigung. — Schriftliche Angebote an H. Aug. Schmidt, Wurzen in Sachſen.

Tüchtiger f236

Klempner

bei hohem Lohn u. dauernder Beſchäftigung geſucht. Verheiratete Leute, welche auf dauernde, lohnende Arbeit rechnen können, erhalt. den Vorzug.
Joh. Vaillant, G. m. b. H.,
Abt. Badeofenfabrik,
Remſcheid.

Tüchtiger Klempner und Inſtallateur geſ. Aug. Eickenberg, Vohwinkel, Guſtavſtraße 3. *

Jungen Klempnergeſellen ſucht Otto Heckhauſen, Barmen, Bredderſtraße Nr. 2. †

Tüchtiger b1768

Oberleitungs-Schloſſer

zur Unterhaltung der Ober- und Stromzuführungs-Leitung (Freileitung), ferner 3 Werkſtatt-Reparaturſchloſſer geſucht von e. Straßenbahn am Niederrhein. Die Stellungen ſind dauernd. — Angebote mit Angabe des Alters, Eintritts u. Lohnanſprüchen unter E 2485 an die Expedition dſ. Bl.

Tüchtige b1746

Herdſchloſſer

für emaillierte Blechherde zum ſofortigen Eintritt für dauernde Beſchäftigung geſ.

Siegerländer Herdfabrik,
G. m. b. H.,
Geisweid bei Siegen.

Wir ſuchen einen älteren, ſoliden f161

Reparatur-Schloſſer

z. Inſtandhalten v. Webeſchützen. D. Peters & Co., Geſ. mit beſchr. Haftung, Neviges.

Jüngere 1077a

Stempelſchloſſer

tüchtig, auf Serienſchnitte geübte Schloſſer geſucht. Off. mit Lohnanſpr. u. B 3069 an die Exp. B., Neuerweg 41/43

An ſauberes, ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnter g129

Fräſer

für große Horizontal- und Vertikal-Cincinnati-Maſchinen für dauernde Beſchäftigung geſucht. Angebote m. Lohnanſprüchen u. E 1511 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Geſucht g241

tücht. Schloſſer u. Dreher,

d. auf Stanz- u. Ziehpreſſen gearbeitet hat.
Emde & Meißner,
Metallwarenfabrik,
Weyer bei Ohligs.

Werkzeugſchloſſer.

Große auswärtige Metallwarenfabrik in Maſſenartikeln ſucht eine erſte, ſelbſtändige Kraft auf kombinierte Maſſenſchnitte. Anfangsgehalt 40 Mark pro Woche. Dauernde, angenehme Stell. Angebote mit Zeugnisabſchr. und Angabe des Alters u. E 2473 an die Exp. b1757

Metalldrücker

ſofort geſucht. Bauer, Barmen, Schafbrückenſtr. 39a. †

Wir ſuchen zu ſofortigem Eintritt bei hoh. Lohn einige

Präziſions-Dreher,

die gewöhnt ſind, nach dem Toleranz-Syſtem zu arbeiten. Off. unt. E 1504 an d. Exp. b1775

Tüchtige 1089a

Keſſelſchmiede und Stemmer

bei hohem Lohn p. ſofort geſucht. Deutſche Maſchinen- und Dampfkeſſel-Induſtrie, Barmen-Rittb., Beckacker.

Zur See! a456
Anſt. j. Leute all. Berufe, w. als Steward, Matroſe oder ſonſt. Bedienungsperſ. auf Paſſagierdampf. Stell. ſuch., w. umg. Ang. erb. Internat. Reiſebureau, Hamburg 4.

Strebſamer junger

Konditorgehilfe

und Volontär

ſof. geſ. Konditorei Wiebeler, Elb., Berlinerſtr. 120. f7527

Tüchtiger u. ſolider 1088a

Konditor- u. Bäckergehilfe

ſofort geſucht. Barmen-Wi., Kreuzſtraße Nr. 38.

Junger Konditorgehilfe

für Marzipanarbeit geſucht. Demſ. iſt Gelegenh. geboten, ſich darin auszub. G. Paul, Barmen, Berlinerſtr. 66. †

Bäcker- u. Konditorgehilfen auf ſof. geſucht. Rob. Horn, Velbert Werdenerſt. 16a.

Suche bis zum 15. Oktober einen tüchtigen, ſoliden

Gehilfen

für Bäckerei und Konditorei. Ludwig Fiſcher, Milſpe. f150

Ordentlicher g18

Bäckergeſelle

geſ. Schwelm, Bismarckſtr. 3

Ordentl. Bäckergeh. ſof. geſ. H. Vorberg, Leichlingen, Sandſtraße 18. v2022

Junger Metzgergeſelle

ſofort geſucht. Rübenſtrunk, Wermelskirchen. g238

Gärtnergehilfen.

Einige intell. jg. Gehilfen z. Verkauf von Schnittblumen geſ. Elbf., Waſſerſtraße 9. *

Ich ſuche per bald einen jüngeren f7552

Packer

mit guten Zeugniſſen. Heinr. Vorberg, Elberfeld, Simonsſtraße 1.

Solider f9

Fuhrmann,

welcher ein- und zweiſpännig fahren kann, geſucht.
Koch & Propach, Cronenberg
Frucht- u. Mehlhandlung.

Ordtl. Junge

15—16 Jahre, für das Lager einer Bandfabrik geſucht. — Näheres in der Exp. 1986

Suche für mein *
Flaſchenbier-Geſchäft
einen treuen, zuverläſſigen, 17—18jährigen jg. Mann als
Kutſcher.
Nur mit guten Zeugniſſen verſehene wollen ſich melden. Off. unt. E 4070 an die Exp.

12843
Arbeiter
finden dauernde Beſchäftigung **Carl Neuhaus, G. m. b. H., chem. Fabrik, Elb., Königſt. 365.**

Für die Gummi-Küche ein ordentl., verheirateter
Mann
geſ. Briefumſchlag-Fabrik Carl Blanke, Barmen-U., Kaiſerſtraße 3. 1051a

Erf., zuverl. Mann, * in d. Rohproduktenbranche durchaus erf., ſof. geſ. Elb., Querſtraße 2, Griſſlenberg.

† Junger Mann von 16—18 J., der mit Zeugn. verſehen iſt u. mit Pferden umgehen kann, geſucht. Näh. Exp. [80

Ord. jg. Mann, nicht unter 17 J., für leichte Arbeit geſ. Elberfeld, Sedanſtr. 25a. *

Kräftiger junger Mann
von 16—20 Jahren geſucht zur Ausbildung als Scher- und Bäummeiſter. Off. unt. E 2479 an die Exped. f81

Ordentliche Jungen * für leichte Arbeit geſucht. Elberfeld, Schreinerſtr. 11a.

Ordentl. Junge
für leichte Kontorarbeiten geſucht. Elbf., Hofaue 36.*

Wülfrath. g289
Jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen geſucht. C. A. Bäcker, mech. Gamaſchenfabrik.

14j. Junge f. l. Arb. geſ. E., Gartenſtr. 53. Schandry. *

Ordentl., kräftiger Junge für Kartoffelgeſchäft geſucht. Friedr. Waldmin, Elberfeld, Hochſtraße Nr. 100. *

Ordentl., kräft. Burſche v. 15—16 J. f. d. Packſtube geſ. E., Wülfingſtr. 22. f7522

Ord., jugendl. Arbeiter geſ. E., Alſenſtr. 23a, Toreing. *

Braver Knabe als g5
Laufburſche
geſucht. Barmen, Neuerweg Nr. 41/43, Expedition.

Ordentlichen f7526
Laufburſchen
ſucht ſof. Viktoria-Apotheke, Elberfeld, Ernſtſtraße 39.

Ordentlicher *
Laufburſche
ſofort geſucht.
G. C. Plitt, Elberfeld,
Neue Fuhrſtraße.

Kräftiger *
Laufburſche
geſ. Heſſelberger & Herz, Elberfeld, Hofaue 71a.

Laufjunge
ſof. geſ. R. Ernſt Fiſcher & Weſcher, E., Sandſtr. 3/5. f7550

Laufjunge
geſ. Salomon Stern, Elbf., Brauſenwerth 19/21. f7542

Laufburſche,
14 Jahre alt, geſucht. Elbf., Herzogſtr. 43/45. f7543

Ein hieſiges Seidenwaren-Fabrikgeſchäft ſucht einen
Lehrling.
Selbſtgeſchriebene Off. unter E 1137 an die Exped. f7538

Für mein größeres Drogen-, Material-, Farben- u. Kolonialwarengeſchäft ſuche per ſofort oder ſpäter einen f7503
Lehrling.
Koſt u. Logis im Hauſe frei. Off. unt. E 1124 an die Exp.

Lehrling
für mein Kontor zum baldigen Eintritt geſucht. 1064a
Alexander Dahl, Barmen.

Kolonialwaren.
Engros-Geſchäft ſucht zum baldigen Eintritt einen
Lehrling 1108
m. guter Schulbild. Schriftl. Off. unt. W 112 an die Fil. Barmen, Weſtkotterſtraße 7.

In großem Elberfelder
Material-, Farb- u. Kolonialw.-
Geſchäft iſt die Stelle eines
Lehrlings
zu beſ. Wohn. a. d. H. Gute Ausb. gewährl. Geſl. Meld. u. E 1115 an d. Exp. f7476

Auf ſofort f7445
Lehrling
von Architekturbureau in Elbf. geſ. Selbſtgeſchr. Off. unt. E 1096 an die Exp.

Bandwirkerlehrling geſucht. Elberfeld, auf der Bredt 1.*

Sohn ordentl. Eltern, welch. Luſt hat, das Schreinerhandwerk zu erlernen, findet gute Stelle. Barmen, Carnaperſtraße Nr. 11. †

Schleifer- und Formerlehrling
ſofort geſ. Friedr. Meyer, Armaturen-Fabrik, Elberfeld, Geſundheitſtr. 108 12923

Klempner- u. Inſtall.-Lehrl. geſucht. E., Hermannſtr. 2a. *

Ordentlicher g18
Lehrling
für Klempnerei u. Inſtallation geſucht. Ernſt Sporlet, Schwelm.

Weibliche

Reiſedamen
ſucht eine gut eingeführte Korſett-Fabrik. Off. unt. B 9605 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Fräulein
für Kontorarbeiten geſucht. Tücht. Stenographiſtin und Maſchinenſchreiberin bevorzugt. Off. mit Angabe der Saläranſprüche unt. B 3073 an die Exp. d. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. 1081a

Wir ſuchen zum ſofortigen Eintritt eine tüchtige, entſchieden chriſtliche b1779
Kontoriſtin,
die ſtenographieren u. maſchinenſchreiben kann.
Waiſenhaus Godesheim,
Godesberg am Rhein.

Junges Mädchen
(Anfängerin) mit gut. Handſchrift geſucht für leichtere Kontorarbeiten, Stenogr. u. Schreibmaſchine, zum ſofort. Eintritt. Selbſtgeſchr. Off. unter E 3874 an die Exped.*

Großhandlung
der Kurz-, Weiß- u. Wollw.-Branche ſucht zur Aushilfe bis 31. Dezember mehrere branchekundige f7451
Verkäuferinnen.
Auch werden Verheiratete berückſichtigt. Offerten mit Zeugnis-Abſchr. u. Gehalts-Anſpr. u. E 1101 an die Exp.

Einfaches
Büfettfräulein
ſofort geſ. Alb. Burchard, Solingen, Kaiſer- u. Auguſtaſtraßen-Ecke. *

Gehilfinnen a. Jackettkleider u. Laufmädchen geſ. Elbf., Döppersberg 34, 2. Etg. *

Tüchtige Weſtennäherin ſof. geſ. E., Prinzenſtr. 52, I.*

Tücht. Hand- u. Maſch.-Näh. f. Burſchenanz. geſ. Näh. E., Höchſten 23, 3. Et. Weber. *

Maſch.-Näherin f. Ulſter u. Hoſen geſ. E., Islandberg 6a*

Mädchen, w. auf Ulſter und Pal. gearb. hat, ſof. g. h. L. g. E., Neuenteicherſt. 92, Hof. †

Durchaus geübte f7516
Näherin
für nur beſſere Wäſche außer dem Hauſe geſucht.
Emil Kießhauer,
Elberfeld, Hofaue Nr. 71.

* Tücht. Maſch.-Näherin auf Ulſter geſ. E., Liebigſtr. 2, p.

Maſch.-Näherin a. Hoſ. g. h. Lohn geſ. E., Waſſerſtr. 6, I*

Hoſenträgerfabrik
ſucht **Mädchen,** welche im Zurichten von Hoſenträgern bewandert ſind, zum ſofortig. Eintritt. Heſſelberger & Herz, Elberfeld, Hofaue 71a. *

Hohen Verdienst können sich **bessere Frauen** durch Vertrieb des
Kohlensparers Feuergeist
schaffen, mit welchem gar. 40—60 % Kohle gespart wird. Verkaufspreis 3 Mk. Apparate zu besichtigen u. zu beziehen **J. Fuchs, Elb., Kipdorf 99.**

Kaſſiererin
mit ſchöner flotter Handſchrift, gewandt im Verkehr mit dem Publikum, Kenntniſſe der einfachen Buchführung erforderlich, per 1. November geſucht. Off. mit Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſpr. unter E 1509 an die Expedition dieſes Blattes. d1784

1059a
Erste Verkäuferin
für die Abteilung Weißwaren p. sofort gesucht.
Ferner:
Erste Verkäuferin
für Lederwaren per 1. Novbr. gesucht.
Leonh. Tietz Akt.-Ges. Barmen

Verkäuferin
für unſere Abteilung **Knaben-Konfektion** per ſofort geſucht. d1783
Schriftliche Offerten mit Zeugnisabſchriften an
Hettlage o. H., Duisburg.

Wir ſuchen **per ſofort** b1781
je eine tüchtige Verkäuferin
für unſere Abteilungen:
Baumwollwaren,
Kurzwaren,
Damen-Wäsche.
Off. mit Bild, Zeugnisabſchr. u. Gehaltsanſpr. erbeten.
Gebr. Abraham, Bochum.

2 Verkäuferinnen
für **Manufakturwaren,** a532
2 erſte Verkäuferinnen
für **Damen-Konfektion** geſucht. **Nur bewährte** Kräfte mit langjähr. Erfahrung belieben ſich zu melden.
F. Rob. Baecker jr., Solingen.

Für die Abteilung a164
Haushalt- und Spielwaren
suchen wir mehrere **branchekundige Damen** bei hohem Gehalt und dauernder Stellung. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. an
Gebr. Abraham, M.-Gladbach.

Mädchen für Hausarbeit, das kochen kann, einige
Verkäuferinnen
f. Schweinemetzgerei, ſowie Aushilfs-Verkäuferinnen per ſofort geſucht. S. Roſenthal, Elberfeld, Klotzbahn 30. *

Zum Einpacken und Kontrollieren der Waren
suchen wir zum baldigen Eintritt
mehrere junge Mädchen,
welche schon derartige Posten mit Erfolg bekleidet haben. Persönliche Vorstellung erbitten h4
Gebrüder Alsberg Nfg., Elberfeld

Erſte Zuſchneiderin
für meine Wäſche-Konfektion
per ſofort geſucht.
Wilh. Heinemann, Düſſeldorf, Carlplatz 24

* Tücht. Maſch.-Näherin auf Jopp. u. Ulſter geg. hohen Lohn geſ. E., Höchſten 9a, Hth.

Seidenwinderinnen geſ. Wochenlohn 16,50 Mk. Elb., Gerberſtr. 16a. f7534

Junge Mädchen
(nicht unt. 16 J.) z. Anlern. f. Buchdruck geſ. E., Aue 3. *

*Jgdl. Mädchen f. lcht. Arb. geſ. J. Roé, E., Klotzbahn 19.

Tüchtige *
Hosenträger-Näherinnen
für Heimarbeit, auf dauernde lohnende Beſchäftigung ſof. geſucht.
Heſſelberger & Herz, Elb., Hofaue 71a.

Geübte *
Hoſenträger-Näherinnen
außer dem Hauſe bei gutem Lohn geſ. Bergiſche Bandweberei Fritz Raupach, Elb., Kleine Bleichſtraße Nr. 4.

Junges Mädchen
zum Zuſchneiden von Unterröcken ſuchen k7544 **Brand & Figge, Elberfeld,** Bleichſtraße 13/15.

Tüchtiges 1070a
junges Mädchen
mit guten Vorkenntniſſen i. Konfektionieren von Beſatzartikeln, von großer Beſatzfabrik zum ſofortigen Eintritt geſ. Off. u. B 3066 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Hoſenträger-Fabrik.
Tüchtige geübte *
Einlegerinnen
auf dauernde, lohnende Beſchäftigung ſofort geſucht. — Heſſelberger & Herz., Elbf., Hofaue Nr. 71a.

Perfekte Einlegerin
(nur ſolche) geſ. E., Aue 3.*

Mädchen
zum Maſten von Kunſtſeide für dauernde Arbeit geſucht. Barmen, Rauentalerſtr. 12/18 (Kontor). 1068a

Tüchtige f7515
Schererinnen
für ſeidene Bandketten ins Haus geſ. Elb., Sternſtr. 11.

Auf Hoſenträgerbandketten
geübte Schererin
geſ. Elbf., Müllerſtraße 32. *

Schulfreies Mädchen zum Spulen geſucht. Mantz, Elberfeld, Hermannſtr. 33. *

Tüchtiges 1091a
Band-Rollmädchen
für Unterlaufpapier-Aufmachung ſofort bei hohem Lohn geſucht. — Barmen, Oberdörnerſtraße 59/61.

Geübte Rollmädchen und Steckmädchen
für ſeidene Bänder per ſofort geſucht. — Elberfeld, Sternſtraße 11. f7549

Zum 15. Nov. brav., evang.
Mädchen
für unſere Zentral-Waſch- und Bügelküche gegen hohen Lohn geſ. Bügeln d. Stärkewäſche erforderlich. Meldg. an Paſtor Steil, Anſtalt Tannenhof bei Lüttringhauſen, Rhld. b1777

Mädchen
für leichte Arbeit geſucht. — Bergiſche Bandweberei Fritz Raupach, Elb., Kl. Bleichſt. 4*

Mädchen f. leichte Arbeit geſ. Elberfeld, auf der Bredt 1.*

Laufmädchen
oder Laufjunge für ganze Tage geſucht. — Elberfeld, Herzogſtraße 25. h345a

Laufmädchen
oder h277
Laufjunge
für leichte Austragearbeit auf ganze Tage bei gutem Lohn per ſofort geſucht.
R. Rothſchild,
Elberfeld, Herzogſtraße 8

Lehrmädchen
für Lager, welches gleich verdient, geſucht. Elberfeld, Mäuerchen Nr. 4a. *

Lehrmädch. f. Koſtüme geſ. E., Bahnhofſtr. 84, 1. Etg.*

Für mein Kolonialwaren- u. Delikateſſengeſchäft *
Lehrmädchen
aus guter Familie ſof. geſ. Albert Becker Ww., Elberfeld, Alſenſtraße Nr. 33.

Junge b2031
Mädchen
zur Erlernung der Muſik geſucht. Gage 18 Mark und alles frei. Näheres b. Paul Albrecht, E., Klotzbahn 40.

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie für Lager und Kontor per ſofort mit Vergütung geſucht. f7507 Alfred Schnock & Cie., Kurzwaren en gros, Elberfeld, Hofaue 7.

Koſtüme. *
Braves evgl. Lehrmädch. in tücht., gewiſſenhafte Lehre geſ. Nanny Heßler, Elbf., Alexanderbr. Eing. Brückenſt. 6

* Lehrmädch. f. beſſ. Damenſchneiderei g., auch ſolche, d. ſch. gel. h. Dieſe Zeit w. anger. Fr. Windgaſſen, E., Steinſt. 22.

Junges Mädchen *
v. 14—16 J. zur Erlern. des Haushalts geſucht. Näheres in der Exp. ds. Bl. [352

Gut empfohlene g196
Erſtwärterin
gegen 15. Dez.—15. Februar geſucht. Angebote m. Zeugnisabſchriften etc. erb. unt. E 1109 an die Exp. ds. Bl.

Erſtwärterin
für ſofort geſucht. — Frau Rechtsanw. Schulte, Milspe, Kirchſtr. 21. Telephon Gevelsberg Nr. 107. f50

Beſſ. Mädchen oder Fräulein
mit guten Empfehlungen zu m. 2½jähr. Töchterchen für den Nachmittag geſ. Kerb, Elberfeld, Oſtſtr. 2, 1. Etg.*

Geſ. p. ſof. zu Kindern von 1¼ u. 3 J. einf., zuverl.
Fräulein,
welches zu Hauſe ſchlafen kann. Kenntnis im Nähen erwünſcht. Off. unt. E 1141 an die Exp. ds. Bl. f7548

Jg., zuverl., ausw. Mädchen zu größeren Kindern geſ. Gute Empfehlung erwünſcht. Elbf., Wortmannſtr. 13. *

Einfaches gebildetes *
Fräulein
nachm. zu 5jähr. Knab. geſ. Vorzuſt. E., Aue 98, part.

Zuverlässige, propere Frau
für den ganzen Tag zu zwei Kindern geſucht. Luckhardt, Barmen, Parlamentſtr. 3. †

Fräulein, f150
welches Hotelküche gelernt und ſich weiter ausbilden will für kleineres Reſtaurant als Stütze der Hausfrau geſucht. Offerten unter E 2484 an die Exp. ds. Bl

F. eine kinderreiche Arbeiter-Familie, in w. die Mutter geſtorben iſt, ſuche ich eine chriſtlich geſinnte, gut empf.
Haushälterin. †
Paſtor Auf der Heyde, Barmen, Heusnerſtraße Nr. 24.

Witwer mit 3 erw. Kindern ſucht ält. kath. **Haushälterin.** Offerten unt. B 9636 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.†

Für ein junges Ehepaar wird zum 15. Okt. eine perf.
Köchin
geſucht. Angebote u. H 3261 beſorgt die Annoncen-Exp. Jak. Bowinckel, Elbf. a395

Für herrſch. Haus in Solingen per Ende Okt. eine * perfekte Köchin u. ein durchaus gewandt. Zweitmädchen bei hohem Lohn geſ. Keine Wäſche. Off. mit Zeugnis-Abſchrift. an Frau J. Herz, Elbf., Lauraſtr. 21, 2. Etg.

Selbſtändiges 1079a
Küchenmädchen
baldigſt geſucht. Frau Max Ibach, Barmen, Richard-Wagnerſtraße Nr. 21.

Für eine Hochzeit eine Aushilfsköchin geſucht. Näheres in der Exp.

Zum 8. Oktober, ev. ſpäter ſuche ich ein in Küche u Hausarbeit gut erfahrenes
Küchenmädchen.
Offerten mit Zeugnisabſch an Frau Dr. Tellering, Benrath bei Düſſeldorf.

Suche zum 15. Oktbr. ein tüchtiges, geſundes
Zweitmädchen,
welches Liebe zu Kindern hat. Guter Lohn. Vorſtellung: Sonntag nachmittag. Frau Walter Weerth, Elberfeld, Bismarckſtr.

Suche für Mitte November zuverläſſiges
Zweitmädchen.
Näh. z. erf. Barmen, Städt. Krankenh., Privat-Abteilg. Zimmer Nr. 22.

Krankheitshalber ſuche für ſofort, evt. zur Aushilfe, ein tücht., erfahr., fleißiges
Zweitmädchen
mit guten Zeugniſſen. Frau Paul Nierhaus, Elberfeld, Auguſtaſtraße 74.

Ich ſuche zum 1. Nov. ein in jeder Hausarbeit durchaus erfahrenes, evang.
Zweitmädchen
gegen hohen Lohn. — Frau Dr. A. Rieme, Elberfeld, Sadowaſtraße 32.

Suche zum 1. November beſſeres tüchtiges
Zweitmädchen.
Frau Kurt Iſſerſtedt, Elberfeld, Lauraſtr. Nr.

Erfahr. Zweitmädchen
ſof. für 14 Tage z. Aush geſ. Elb., Kaiſerberg

Fleißiges und braves
Mädchen
f. a. Hausarb. ſof. geſ. Elb., Straßburgerſtr. 23.

Suche per ſofort für einen kleinen Haushalt (3 Perſ.) ein durchaus ſelbſtändiges
Mädchen.
Frau Hugo Bockmühl, Barmen, Werterſtr. 48.

Beſſeres Mädchen, das kochen u. den beſſ. Haushalt von 3 Perſ. ſelbſtändig führen kann, ſofort geſucht. Näheres in der Exp.

Beſſeres
Mädchen
zum 1. Nov., eventl. früher, geſucht. — Säuglingsheim Barmen, Zeughausſtr.

Braves Mädchen
in chriſtl. Haush. geſ. B., Allee 188 pt. l.

Auswärtiges, flinkes Mädchen für Haushalt u. Geſch. bei gut. Beh. ſof. geſ. Off. u. E 3955 an die Exp.

Ordentl., in Hausarb. Mädchen geſ. Elbf., Mühlenſtr.

Jüngeres Mädchen geſ. Gerſtenſtr. 19

Wegen Heirat des jetzigen Mädchens ſuche zum 1. Nov. für kleinen Haush. (2 Perſ.) ein durchaus erf. evgl.
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Näheres Elberfeld, Weſtſtr. Reyß.

Für Küche und Hausarbeit findet ein beſſeres
Mädchen
per 1. November angenehme Stelle bei gutem Lohn. — Elberfeld, Guſtavſtr. 10.

Zu einz. Perſon einf. Mädchen z. 15. Okt. geſ. Näheres b. Hartel, E., Morianſtr.

In beſſ. Reſtaurant ein in der Küche erf.
beſſ. Mädchen
geſ. Daſſ. m. zeitw. a. ſett m. tätig ſein. trauensſt., w. auf g. geſ. Off. B 3067 B., Neuerw.

Zum 1. 11. kinderl. Mädchen od. einf. Fräulein geſucht. Elb., Auguſtaſtr. 49, 1. Etg.

Café ſucht für Küche braves fleißiges Mädchen. Vorzuſpr. nachm. 6—8 Uhr. Näheres in der Exp.

Ordentl., propr. Mädchen ſofort geſucht. Menge, Barmen, Heubruchſtraße 15.

Beſſeres Mädchen,
in Küche u. Hausarb. erf., ſof. geſ. Lohn 25—30M. Gute Zeugniſſe erw. Näher. Elbf., [illegible] 24, 2. Etg. *

Suche per ſofort oder zum 15. Okt. für meinen kleinen Haushalt ein beſſer., in allen Hausarb. erfahr., zuverläſſ.
evang. Mädchen,
welches auch Liebe zu Kindern hat. Frau Rob. Heßler, Elberfeld, Königſtr. 418. *

Beſſeres älteres f179
Mädchen
mit Zeugn. f. kl. ruh. herrſchaftl. Haushalt (3 Perſon.) für jetzt oder ſpäter geſucht. Stellung ſehr angenehm und dauernd. Waſchfrau vorhanden. Viel freie Zeit, gute Behandlung u. guter Lohn. Frau Dr. Schmidt, Ohligs, Burgſtraße 22, 1. Et. f179

Mädch. f. l. Hausarb. 18 M. mon. E., Hamburgerſt. 8, II. *

Für kleineren Haushalt ein treues, zuverläſſiges 1067a
Mädchen
für ſofort geſ. Frau Carl [illegible], Barmen-R., Kielſt. 1

Mädchen f. Küche u. Hausarbeit in Privath. geſ. Frau Monſchauer, Barm., Fiſchertalerſtraße Nr. 76. †

Für meinen Haushalt ſuche ich per 1. Nov. ein zuverläſſ., propr. u. ſelbſt. Mädchen, w. in allen Hausarb. erfahr. iſt, ſowie ein Zweitmädchen bei gutem Lohn. Frau Walther Bruchhaus, Barmen, Steinweg 3. Poſtfach 19. *

Beſſeres Mädchen
von 15—17 Jahren v. alleinſteh. Dame zum 24. Okt. od. 1. Nov. für alle Hausarbeit geſ. Selma Pickhardt, Haan, Dieſterſtraße 89. f51

Zuverläſſiges *
Mädchen,
in Küche u. Hausarb. erf., in kl. beſſ. Haush. z. 1. Nov. geſucht. Elberfeld, Aue 32.

1. Novbr. oder früher ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes älteres f3767
Mädchen
für kl. herrſch. Haushalt geſucht, ebenſo ein
Zweitmädchen,
f. Waſchen, Nähen u. Bügeln erfahr. Frau H. von Götzen Elberfeld, Scheibenſtraße 7.

Propres, braves 1067a
Mädchen
für häusliche Arbeit bei gutem Lohn und guter Behandlung zum 15. Okt geſ. Konditorei Höfer, Barmen, Wupperſtraße Nr. 13.

Mädchen,
d. perfekt Hoſenträger nähen können, für den Betrieb geſ. Barmen, Winterſtr. 8. 1067a

Krankheitsh. der Mutter des jetzigen wird ein älter., einfaches ev., im Kochen und häusl. Arbeiten erfahrenes
Mädchen
bei hohem Lohn und guter Behandlung für e. Privathaushalt von 2 Perſon. geſ. Barmen, Luiſenſtr. 28, 1. Et. (an den Anlagen). †

Aelteres Mädchen oder unabhängige Frau geſucht. Speiſehaus, Barmen, Mühlenweg Nr. 61. †

Beſſeres Mädchen
mit gut. Zeugn., das perfekt kochen kann u. etwas Hausarbeit übern. muß, für kl. Haush. per 15. Okt. geſucht. Zweitmädchen vorh. — Zu melden: Elbf., Jägerſtr. 4 am Zool. Garten. f7499

Ordentl. Mädchen * geſ. Elbf., Friedrichſtraße 53.

Ord., pr. Mädchen für alle Hausarb. ſof. geſ. J. Sonnt. Ausg. Metzgerei Püttmann. E., Friedrichſtr. 22. v2042

Fleiß. Mädchen
das bürgerl kochen kann u. einen Teil der Hausarbeit übernimmt, zum bald. Eintritt. evtl. ſpäter geſucht. * Elberfeld, Roonſtraße 24.

[illegible] ſelbſtänd. Mädchen, [illegible] Kochen ſowie all. häus [illegible] Arbeiten erfahr., ge[illegible] Lohn per 1. Novbr. Große Wäſche auß. d. Hauſe. Zweites Mädchen vorh. Elberf., Wall 39. f7540

Beſſeres Mädchen nachmittags geſ. Elberf., Königſtraße 166c, 1. Etage. *

Fleißig., ſauberes Mädchen mit guten Zeugniſſen ſofort oder ſpäter geſucht. Elberfeld, Auguſtaſtraße 87. *

Ganztagsmädchen geſ. in ruh. Lehrerhaushalt (2 Kinder) für ſofort. Näh in der Exp. ds. Bl. f79 †

Mädchen nach der Schule g. E., Franzenſtr. 22, 1. Et. *

Mädchen n. der Schule geſ. Frau Pfeifer, E., Oſtſtr. 54.*

*Pr. 14j. Mädchen f. nachm. geſ. E., Liebigſtr. 2, im Kell.

Fleißiges, zuverläſſ. 470h
Dienſtmädchen
baldigſt geſucht. Barmen, Heckinghauſerſtr. 231, 1 Et.

Dienſtmädchen
für alle Hausarbeit ſof. geſ. Haldenwang, Barmen, Oberdörnerſtraße 103. †

Geſucht für ſogl. od. ſpäter ein ordentliches evangeliſches
Dienſtmädchen
für Haus und Wäſche. Lohn 23 Mk. per Monat. Gute, dauernde Stelle. Barmen, Ev. Vereinshaus, am Hauptbahnhof. 217b

Ein jung., evangel. g129
Dienſtmädchen,
das alle Hausarbeiten erlernen will, ſucht Frau W. Teſchemacher, Velbert, Eckſtr. 7

† Anſt. j. Dienſtm. v. ausw. b. ſ. gut. Beh. bald geſ. Fr. Aug. Müller, B., Stennertſt. 4, I.

Kräft., fleiß. Dienſtmädchen bei gut. Lohn geſ. Barmen, Höhneſtraße 2, parterre. †

Ord., fl. Dienſtm. ſof. o. bald geſ. E., Königſtr. 166D, I. *

Tücht. Dienſtmädchen g. hoh. Lohn ſof. g. Bayer, E., Auguſtaſtr. 47, II. *

Stund.-Mädchen, in h. Arb. erf., f. morg. geſ. E., Bahnhofſtr. 84, I. t²

Elb., Bleichſtr. 9, I. Propre, unabh. Putzfrau o. Mädch. f. einige Morgenſt. ſof. geſ. *

Propre j. Frau od. Mädchen für 2—3 Nachm. in d. Woche ſucht E. Roſinski, Reſtaur. Katernberger Höhe, Elberf.*

Tüchtige Waſchfrau
ſof. g. E., Markgrafenſt. 11. II*

Aelt., unabh. Frau tagsüber ſof. E., Paradeſtr. 72, II, I. *

Propre f7545
Putzfrau
ſofort geſucht. — Schweizer Café, E., Schwanenſtr. 31.

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig

Männliche

Erſtklaſſiger *
Propaganda-Reiſender,
hervorrag. Verkäufer, in ungekündigter langj. Stellung. in Rheinland u. Weſtfalen gut eingef., ſucht Poſition in erſtkl. Hauſe per 1. 11. — Off. unt. E 1094 an d. Exp.

Jüng. int. Techniker ſ. St. a.
Reiſender,
übernimmt auch Vertretungen. Off. unt. B 9640 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Tüchtiger Reiſender ſucht Stellung, möglichſt in der Kohlenbranche. Offerten unter B 9600 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Tücht. jg. Kaufmann aus d. Kurzwaren- u. Papierbranche ſucht ſof. od. ſpäter g58
Reiſepoſten.
Angeb. u. D 690 an die Fil. d. Bl. Solingen, Kaiſerſtr. 194

Strebſamer junger
Kaufmann,
perfekt in Buchführung u. Korreſpondenz, ſucht ſich per 15. Okt. od. ſpät. zu verändern. Off. u. K W 150 poſtlag. Bad Saſſendorf. †

Beamter, flotter Korreſp., der läng. Jahre in kl. Betr. die Kontorarb. erledigt hat, ſ. ähnl. St. als Nebenbeſch. in ſeiner freien Zeit. Off. unter E 3869 an die Exp. *

☛ **Meiſter der Gummibranche**
mit langjährigen praktiſchen Erfahrungen, Abſolvent der Fachſchule Barmen, in Herſtellung ſämtlicher Artikel der Gummibandbranche bewandert, gewandt im Patronieren, mit Montage, Einrichtung und Bearbeitung der Stühle vollkommen vertraut, ſucht ſich Verhältn. halb. zu verändern. Suchender befindet ſich augenblicklich in auswärtiger Stellung, kann aber auf Wunſch und beſonderer Vereinbarung evtl. ſofort eintreten. Prima Zeugn. u. Refer. ſtehen zur Verfügung. Angebote erbeten unter E 1508 an die Exp. dieſes Blattes. a164

Jung. Kaufmann, 26 Jahre alt, ſucht, geſtützt auf prima Zeugniſſe, Stell. als 1. oder 2. Buchhalter per ſof. od. ſp. Off. u. E 4046 an die Exp.*

Junger Kaufmann, 23 J. alt, militärfrei, ſucht Stellung auf Kontor, Lager od. ſonſtige Beſchäftigung. Off. u. E 3883 an die Exp. *

Junger Kommis,
mit allen vork. Kontorarbeiten vertraut, auch fl. Stenograph und Maſchinenſchreib., ſucht ſofort Stellung. Gefl. Ang. u. E 3954 an die Exp.*

Jüngerer
Kommis
mit engliſchen und franzöſiſchen Sprachkenntniſſen ſucht Verhältniſſe halber per ſof. Stelle. Gefl. Offerten unter E 1127 an die Exp. d. Bl. *

Junger Mann,
23 Jahre alt, militärfrei, a. der Lebensmittelbranche, ſ. Stellung als Kontoriſt, Lageriſt oder Reiſender. Gefl. Angebote unter E 1502 an d. Exped. ds. Bl. erb. v2030

Junger Mann,
18 J., der Rechtsanwaltspraxis, wünſcht ſich zu verändern, am l. auf kaufm. Bureau, evtl. einige Zeit a. Volontär. Angebote unter E 2488 an die Exp. d. Bl. *

Junger Mann,
22 J., welcher ſ. Dienſtzeit genügt, ſucht ſof. od. ſpäter Anſtellung zur v2021
Bereiſung des Auslandes.
Zeugniſſe ſtehen zur Verfügung ſowie perſönliche Vorſtellung. Gefl. Angebote u. E 2497 an die Exp. ds. Bl.

Junger Kaufmann
der Eiſenbranche, evang., a. achtb. Familie, 23 Jahre a., militärfrei, 1½ J. in Bradford (England) als erſter Verkäufer in größer. Eiſenwarengeſchäft tätig geweſ., perf. in engl. Korreſpond., ſich auch als Reiſender eign., ſucht Lebensſtellung für den engl. Poſten. Offerten unter E 3990 an die Expedition. *

Junger Mann,
22 Jahre alt, militärfrei, Abſolvent der Pr. Höheren Fachſchule für Textil-Induſtrie in Barmen, Abt. Tagesſchule, Riemendreherei, mit ſämtl. vorkommend. Arbeiten vertraut, ſucht per ſof. oder ſpäter Stellung auf Wiegkammer od. Betrieb etc. — Pr. Zeugn. u. Ref. Offerten unter E 3786 an die Exp. *

Jg. Mann, 22 J., mit prima Zeugniſſen u. Refer., ſucht anderw. Engagement als Kontoriſt oder Expedient. Gefl. Off. unt. B 9634 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Vertrauensposten
ſucht redegew. j. Mann, 25 J. alt, ſofort oder ſpäter. Kaution kann geſt. werden.* Off. u. E 3729 an die Exped.

Ordentl. junger Mann ſucht
Vertrauensposten
als Kaſſenbote oder dergl. Kaution bis 5000 Mark kann geſtellt werden. Ia Referenz ſtehen zu Dienſten. Offerten unter B 3062 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Bautechniker,
Abſolv. der Kgl. Baugew.-Schule, flotter Zeichner, in allen Arbeiten erfahren, ſ. Stellung. Off. u. B 9632 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Tüchtiger Steindrucker ſucht auf ſofort Stellung. * Off. unt. E 4073 an die Exp.

Tüchtiger, ſolider
Buchbinder-Gehilfe
welcher in Kartonnagen, im Anfertigen v. Band- u. Verſandrollen ſowie im Aufſchnüren von Eiſenwaren bewandert iſt, ſucht dauernde Stellung. Gefl. Offerten mit Lohnangabe unter E 1503 an die Exp. ds Bl. v2048

Tüchtiger †
Friſeurgehilfe,
Herrenfriſeur u. Poſticheur, ſucht Stellg. Off. u. B 9643 an Exp. B., Neuerweg 41/43.

Junger Mann,
19 J. alt, ſucht Stellg. als
Büfettier od. Zapfer.
Off. u. E 3959 an die Exp. *

Ingenieur,
36 Jahre alt, mit langjähr. Betriebs- u. Bureaupraxis, ſucht Stellung als Betriebsaſſiſtent oder auf techniſchem Bureau, gleichviel welcher Branche. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten u. E 4008 an die Expedition d. Bl. *

Maſchinenbauer,
gelernter Dreher u. Schloſſ., im Heiz- u. Maſchinenweſen vertraut, Abſolvent ein. kgl. Maſchinenbauſchule, ſ. Jahr. Werkmeiſter in einer mittler. Maſchinenfabrik für Blechbearbeitungsmaſchinen, w. ſich zu verändern, a. liebſten als Betriebsleiter einer größeren Maſchinenfabrik. Gefl. Off. unter B 9598 an die Expedit. B., Neuerweg 41/43, erbet. †

Färber,
durchaus ſelbſtändig in Baumwolle und Kunſtſeide, ſucht per bald paſſenden Poſten und event. Beteiligung. Ia Ref. Off. u. B 9581 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Ein ält., ſol. u. zuv. Schuhmacher ſucht dauernde St., am liebſten auswärts. Off. unter E 3947 an die Exp. *

Schreiner
mit Werkzeug, Ende 20er, ſ. feſte Stellung in Fabrik od. Geſchäftshaus. Selb. w. auch jeden and. Poſten übern. * Off. u. E 3862 an die Exp.

Krankenpfleger,
ſtaatlich geprüft, ſucht Stellg. bei ält. od. jüngerem Herrn. Off. unt. B 9628 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Bäckergehilfe mit ſehr guten Zeugn., 23 J. alt, ſucht zum 11. Okt. paſſende Stelle. Gefl. Off. unter B 9590 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Metzgergeſelle,
21 J. alt, militärfrei, ſucht, geſtützt auf gute Zeugn., ſof. Stellg. in nur groß. Ochſen- u. Schweinemetzgerei. Off. an E. Strohe, Ahrweiler, Ahrſtraße 28. v2046

Tücht. Gärtner
ſucht ſofort Stellung. J. T., Elberfeld, Carnapſtr. 47. *

Tücht. junger Mann, 22 J. alt, ſucht Stellg. als Kutſcher od. dergl. Off. unter E 3956 an die Exp. *

Kutſcher, der mehr. Jahre in einem großen Geſchäft tätig iſt, ſucht Stellung, Lieferwagen zu fahren. Offerten unt. E 3850 an die Exp. d. Bl. *

Tücht. junger Mann, 22 J. alt, ſucht Stellung als Kutſcher oder dergl. Offerten u. E 3664 an die Exp. d. Bl. *

Verh. Mann, 37 J., welcher ſeinen Beruf (Schmied) aufgibt, ſucht dauernde Beſchäftigung auf Eiſenlager oder ſonſtigen Poſten. Offerten unter E 3865 an die Exp. *

Strebſ. Mann ſucht f. Samst. nachm. u. Sonnt. Beſchäftig., am l. Reſtaurant od. ähnl. Off. u. E 3884 an die Exp. *

Verh. Mann, 33 J., welcher ſeinen Beruf (Kellner) aufgibt, ſucht dauernde Beſchäftigung, gleich welcher Art. * Off. unt. E 3604 an die Exp.

Halbinvalide,
55 J. alt, gel. Schreiner, ſucht in Elberfeld, Barmen od. Umgeg. Beſchäftigung b. beſcheid. Verdienſt. Näheres Nutricia, Elb., Dorotheenſtr. Nr. 32. Tel. 4648. 12879

Anſt., 13j. Junge ſ. l. Beſch. nach der Schule. Näh. Elbf., Bergſtraße 4, 2. Etg., rechts.*

15j. Junge ſ. Schneiderlehrſtelle, a. l. in Elb. o. Barmen Elbf., Kielerſtr. 26, 3. Etg. *

Kräft. jg. Burſche, 18 Jahre a., ſ. Stelle als Packerlehrling. Off. E 3896 an Exped.*

Suche für meinen Sohn eine
Lehrſtelle
als Damenſchneider. Elberf., Bahnhofſtraße 16, 2. Etg *

Lehrling
ſucht Stellung ſofort oder p. 15. Oktober, am liebſten auf größerem Buchdruckereikontor. Offerten u. E 4065 an d. Exped. ds. Bl. erbeten. *

Weibliche

Gebildete Dame
mit franz. Sprachkenntn. u. guter Handſchrift ſucht Stelle als Empfangsdame b. Arzt, Photograph od. ähnl. Gefl. Off. unt. B 9586 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Junges Fräulein,
welches 2 Jahre in der Bandbranche tätig iſt, in Stenographie und Schreibm. bewandert, ſucht unter beſcheidenen Anſpr. anderw. Stellung, um ihre Kenntniſſe zu erweitern, wenn mögl per ſofort. Off u. 1828 a. d. Exp. Barmen, Berlinerſtr. 32. †

Junges Fräulein
von großer Figur, mit guter Handſchrift, ſucht Stellung auf Kontor oder ſonſtwie. Selbiges iſt mit den leichtern Kontorarbeiten vertraut. * Offerten unter E 4062 an d. Exped. ds. Blattes erbeten.

Junge Witwe
ſucht Stellung als Kaſſiererin im Kino od. ähnliches auf halbe, eventl. auch auf ganze Tage. Elberfeld oder Barmen. Schriftl. Offerten unter E 4007 an die Exp. *

Flotte junge a532
Verkäuferin
ſucht Stelle in
Butter-, Eier- u. Käſegeſch.
Off. u. E 5283 an Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen, erbet.

Jüngere Verkäuferin
von auswärts, 20 Jahr., ſ. auf ſofort Stellung in einer Metzgerei od. ähnl. Branche. Offerten unter B 9623 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Für junges Fräulein wird Stellung geſucht in a532
Handarbeitsgeschäft.
Gutes Zeugnis vorhanden. Gefl. Off. u. E 5291 a. Ann.-Exp. Ed. Elven, Solingen.

Tüchtige Gehilfin,
die auch ſelbſtändig arbeiten, Schnittmuſterz., Zuſchneiden, Maßnehmen u. Anprobieren kann, ſucht Stellung in nur fein. Atelier. Selb. iſt akad. ausgebildet in Frankfurt a. M. und München. Off. mit Gehaltsangabe unter E 4060 an die Exp. ds. Bl. erb. *

Frau, w. in Kinderkl. u. Hoſ. geübt iſt, ſ. Beſch., a. i. Ausb. E. Friedrichſchulſt. 16a K. gen.*

Filialleiterin.
Intell., einf. Fräulein, Mitte der 20er, ſucht St. in einer Filiale, gleichv. welcher Branche. Off. u. E 3856 an die Exped. *

Int. Frl. oh. Branchekenntniſſe, w. Luſt zum Geſch. h., ſ. Stell., evt. auch Kontor.* Off. u. E 3855 an die Exp.

Fräulein ſucht Stelle z. Aushilfe b. Weihnachten, am l. in Spezialgeſchäft. * Off. unt. E 3866 an die Exp.

Jg. Frau ſ. Stelle f. jeden Nachm. [illegible] Lag. uſw. E., Hedwigſtr. 17, IV.*

Zweitwärterin,
erf. u. zuverl., ſucht St. zur Ausb. ſof. od. 15. Okt. Näh. Wahle, B., Wichlingh.-Markt 2

Geb. junge Dame, bisher auf Bureau tätig, ſucht per ſofort Stellung als **Empfangs-Dame,** übern. alle vork. ſchriftl. Arbeiten. Off unt. E 3958 an die Exp. *

Junges Mädchen ſucht Stellung am Büfett. * Off. u. E 3860 an die Exp.

Kräftiges Mädchen * ſucht Arb. auf Lager, gleich welche. E., Ottenbruch 12, pt.

Gebildetes Fräulein,
29 Jahre, mit Ia Refer., im Haushalt perf., ſucht ſelbſt.
Wirkungskreis
für den Haushalt od. als Geſellſchafterin. Gefl. Off. unt. E 5289 an Ann.-Exped Ed. Elven, Solingen. a523

Mädch., w. ſich zurückzieht, ſ. für 3 Mon. Beſchäftig. * Off. unt. E 3962 an d. Exp.

Suche f. m. 18jähr. Tochter St. z. grdl. Erl. d. Küche u. d. Haush. od. g. Verg. b. v. Fam.-Anſchluß, wo Dienſtmädchen vorhanden. Off. u. M 104 poſtl. Sprockhövel. †

Kinderfräulein,
welches in der Kinderpflege, Nähen u. Bügeln erfahren, ſucht Stelle zum 15. Okt., ev. ſpäter. Off. u. B 9602 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Junges 15jähriges †
Mädchen
ſucht Stelle nachmittags zu Kindern. Näheres Barmen, Steinweg Nr. 23.

Beſſ. Mädchen ſ. Stell. als Kaffeeköchin oder zur weit. Ausbildung i. d. kalt. Küche. Off. Barm., Gewerbeſchulſtr. 127, 2. Et.†

Haushälterin!
Witwe beſſ. Standes, 45 J. alt, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, zuverläſſig und ſparſam, ſucht z. 1. oder 15. November, evtl. auch ſpät., Stellung a. Haushälterin bei beſſ., ält. Herrn, auch wo 1 oder 2 wohlerzog. Kinder ſind. Gefl. Offerten u. E 1095 an die Expedit. *

Aelt. Frl. m. langj. g. Zeugn., tücht. in Küche, Haush., im Nähen u. Bügeln, auch f. kinderl. iſt, ſucht Stelle als Haushälterin. Offert. E 3891 an die Exp. d. Bl.*

Haushälterin.
Geb., ält. Fräulein, perfekt in Küche u. Haushalt, mit guten Zeugniſſen, ſ. Stelle in beſſerem Hauſe, am liebſten bei alleinſt. Herrn. Off. unter E 2439 an die Exp. *

Frl. ſ. Stellg. als Hausb. o. als Alleinmädchen. Offert. u. E 3852 an die Exp. d. Bl.*

Einf. evgl. Fräulein, f85 21 J., tücht. i. Kochen, Haushalt u. Nähen, ſ. Stellung in kinderl. Haush. Zahnarzt o. Geſchäftsh. bev. Off. L K 425 Fil. d. Bl. Langenberg-Rhld.

Fräulein,
23 J. alt, mit guten Zeugn. verſ., in allen Zweigen des Haush. ſowie i. Nähen und Bügeln gründl. erf., ſucht z. 1. Nov. od. ſp. Stelle in gutbürgerl. Hauſe. Familienanſchluß erwünſcht. Off. unt. E 2482 an die Exp. v2003

Beſſeres Fräulein
ſucht Stelle als Stütze, wo es die feinere Küche erlern. kann, am liebſten nach auswärts, für jetzt oder ſpäter. Offerten unt. B 9637 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Einfaches evangeliſches
Fräulein,
in allen Zweigen des Haushalts ſowie im Bügeln erfahren, ſucht Stellung zum 1. Nov. Off. u. B 9635 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Tüchtiges, evangel. f7412
Fräulein,
Anfang 30er, ſehr erf. im Kochen, Schneidern, allen Haus- u. Handarb., ſucht z. 1. Nov. oder früher Stellg. zur ſelbſt. Führung d. Hausweſ. in beſſer. Hauſe oder als Stütze. Dienſtm. muß vorh. ſein. Angeb. mit Gehaltsang. u. E 1084 Exped.

Aelt., im Koch. u. Haushalt grdl. erf. Frl. ſucht St., am l. in Geſchäftsh., ſof., evtl. auch ½ od. ¾ Tage. Off. an M E., E. Eſſenbergſt. 12, II*

Junge Köchin
ſ. Stellg. Off. u. B 9622 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Anſtändiges Mädchen
ſucht Stelle f. Küche u. Hausarbeit zum 1. od. 15. Nov. Gute Zeugniſſe ſtehen zu D. Off. unt. B 9584 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Für meine 15½ Jahre alte Tochter ſuche Stelle zur Erlernung des Haushalts in nur chriſtl. Familie v. auswärts. Taſchengeld erw. * Off. u. E 3818 an die Exp.

Suche Stell. zum 15. 10. als l. Hausmädch. v. ausw. E. w. läng. Zeit i. Damenklub. Off u. E 3870 an die Exp.*

† Einf., chriſtl. geſ. Fräulein ſucht Stelle als Stütze, am l. bei einz. Dame. — Enke, B., Oberdörnen 102, 1. Etg.

Suche für meine Tochter,
18 J. alt, Stelle in beſſerem Hauſe nach auswärts. Selb. hat Nähen u. Haush. erlernt u. war im Penſionat. Aug. Steinberg, E., Kölnerſtr. 86. *

Aelt. Mädchen ſucht Stelle in kinderl. Haushalt. Zu erf. Eſſen-Ruhr, Arndtſtraße 14*

Suche für meine 17jährige Tochter Stelle in beſſ., bürg. kathol. Haushalt. Näheres Elberfeld, Simonsſtraße 6.*

Tüchtiges
jg. Mädchen
mit g. Zeugn. ſucht Stelle für Küche u. Haushalt. Off. an M. Gothmann, Oberhauſen, Duisburgerſtr. 396. v2041

Gebildetes, fleiß. Mädchen mit ff. Zeugniſſ., aus achtb. kath. Fam., 22 J. alt, ſucht z. 1. Nov. Stell. in herrſchaftl. Hauſe als Zweitmädch. o. in beſſ. Haush. als Alleinmädch. Off. u. M B, Demmelrath-Wald Nr. 10. g58

Junges Mädchen,
23 J., w. die bürg. Küche verſteht, ſucht Stelle für Nov. i. Kreiſe Lennep. Geſchäftshaus nicht ausgeſchloſſen. — Off. u. W 115 an die Fil. d. B. B., Weſtkotterſtraße 7. †

Ordentl. Mädchen ſucht Stelle für nachm. zu Kindern od. für Hausarbeit. Näh. Elberfeld, Carnapſtr. 47

Beſſeres Mädchen †
ſucht p. 15. 10. Stellg. in kl. Haush., am l. bei Familienanſchluß. Off. u. B 9642 an die Exp. B., Neuerweg 41/43

Beſſeres Mädchen,
24 Jahre, mit g. Zgn., ſucht Stelle für Küche u. Haushalt. Gefl. Off. u. E B an d. Fil.-Exp. Velbert erb. g129

Junges ordentliches
Mädchen
ſucht Stellung in einem kl., beſſeren Haushalt. Offerten erb. Anna Wieſe, Herne i. W., Scharnhorſtſtr. 27. v2006

Aelt. Mädchen, ſelbſt. i. Küche u. Haush., ſ. Stelle in klein. herrſch. Hauſe od. auch als Küchenmädch. 1. Nov. o. fr. Off. B F 100 hpoſtl. Elbf. *

Mädchen, w. ſich j. d. Arb. unterzieht, ſ. z. Führ. e. klein. Haush. in Oberbarm. Stellg Zu erfrag. Barmen, Huldaſtraße 48, 1. Et., 2× ſchellen.†

Perfekte Schneiderin
ſucht noch Kundſchaft in u. außer dem Hauſe. Elberfeld, Bahnſtraße 13, 2. Etage. *

Pr. Näherin ſucht noch Kd. im Ändern v. Mänteln und Jacketts u. Neuanfertig. von Jackenkleider. Frau Büchner, E., Reviandtſtr. 62, 2. Etg.*

Perf. Koſtümnäherin ſ. n. e. Kund. E., Carnapſtr. 30, I. *

Koſtümnäherin ſ. Kd. in u. außer dem Hauſe. Elberf., Ravensbergerſtr. 17, 3. Et.*

Erf. Schneiderin wünſcht n. einige beſſere Kund. zu bed. Gute Empfehlungen. Elbf., Schleuſenſtraße 10, 3. Et. *

* Koſt.-Näh. ſ. n. einige Kd Sämtl. Anf. v. D.- u. Kd.-Gard. Elbf., Bahnhofſtr. 84, 1. Et.

Näherin ſ. Kd. in u. auß. d. Hauſe. E., Pfeilſtr. 15, II. *

* Tücht. Näherin ſucht noch einige Kunden ſ. beſſ. Koſtüme, ev. auch auß. d. Hauſe Elbf., Wieſenſtr. 75, 2. Etg

Ordentliches Mädchen
ſucht Stelle zum Waſchen u. Putzen, Dienstag, Mittw., Donnerstag nachm. Barmen, kl. Flurſtraße 12, parterre. †

Beſſ. Mädchen ſ. n. Stell. z. Waſch. u. Putz. f. d. Nachm. E., Untergrünewalderſt. 30, III*

Mädch. ſ. St. ſ. halbe od. g. Tage. E., Querſtr. 2, 2. Et.*

Frau ſucht Stückwäſche i. H. Elberfeld, Ludwigſtraße 40.*

* Pr. j. Frau ſucht Putzſt. ſ. morg. od. ſ. Kont. d. Abds Elberfeld, Goetheſtr. Nr. 18.

* Propre junge Frau ſucht Stundenſtelle für morgens. E. Gertrudenſtr. 10, I, rechts

Jg. Frau ſ. Putzſt., 2 Std. des morg. E., Franzenſtr. 10, I

625

Unabh. j. Frau ſ. Stelle für halbe oder ganze Tage. Elb., Geſenbergſtraße 9, 4. Etg. *

J. Frau ſ. Stück- u. Fam.-Wäſche i. H., auch Stärkew. Bleiche vh. E., Kölnerſtr. 33a.

Teilhaber · Vertreter

Angebote

Wer beteiligt ſich tätig oder ſtill mit ca. 500 Mk. an fl., ſehr rentabl. Verſandgeſch.? Off. unt. B 9648 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Vertreter geſucht e193

f. vorz. Bouillonwürfel. Mille Mk. 10,75, 500 St. Mk. 6 franko. Muſter gratis. F. E. Dinger, Hamburg 39, Forsmannſtr. 24.

Kinder- und Feuer-
Verſicherungs-Agenturen zu vergeben nur an a300

fleißige Herren

von alter, großer deutſcher Geſellſchaft. Off. u. D. Z. 1021 an Daube & Co. in Frankfurt a. M.

Vertreter für Neuheiten ſucht F. Holfter, Breslau 74.

12 bis 15 Mark pro Tag

verdienen ohne große Mühe tücht. Vertreter (auch Damen) meiner erſtkl. Leinen-Herrnwäſche. Beſt. Fabr. Konkurrenzl. Muſter. Sich. Exiſt. Hohe, ſof. fäll. Prov. Ernſt Heubler, Düſſeldorf. a506

Gutgehende g18

Tageswirtſchaft

in Vertretung geſucht. Off. unter G 288 an die Filiale ds. Bl. in Schwelm.

Unterricht

Technikum Hochbau Maschinenbau Zieglerschule Heizerschule
Lemgo i. L.
Elektroschule. Beginn Ende Okt. Vorunterr. Anfang Oktob. Satzungen kostenfrei. e104

* **Italieniſch**

für Damen und Herren! Konverſation — Grammatik — Korreſp. — Unterricht zu jeder Zeit, auch in eigener Wohnung — Moderne Methode. — **Matilde Hoffer-Laugeri,** diplom. ital. Lehrerin. **Elb., Bahnhofſtraße 20b.**

Berlitz School
Neuerweg 38a (Ibach-Haus) **Barmen** Tel. 1793
Dir.: **George Ward.** 449h
Anfang der neuen Tages- u. Abendkl. in **Engl., Franz., Ital. u. Span.** f. Anfänger u. Vorgeſchr. **50 Mk. jährl.,** zahlbar ¼jährl. 12.50 Mk. Ausk. erteilt die **Direktion.**

Deutsche, frz., ital. Literat. (a. Nachhilfe), Überſetzaufträ. **Sprachlehrer O. Lötzel,** Konſervat. E., Aue 1, II. (Ref., Tankſchr.).*

Kapitaliſt.

Von ein. durchaus ſoliden, ſeit 4 Jahren beſteh. Unternehmen wird noch ein ſolv. Herr geſucht, welcher ſich als Aufſichtsratsmitglied mit 5—10000.— Mark beteiligt. Das Kapital wird ſichergeſtellt, weshalb Riſiko ausgeſchloſſen. Gefl. Off. u. E 4107 an Exp.*

Damenmäntel

Erſtes Berliner Haus ſucht tüchtigen, gewandten

Vertreter,

event. mit Lager in Elberfeld oder anderem geeigneten Platze. Herrn, der Rheinland und Weſtfalen bereiſt hat und Artikel und Kundſchaft eingehend kennt, iſt ſichere Exiſtenz geboten. Ausführliche Offerten erbeten unter **J V 3643** durch **Rudolf Moſſe, Berlin S.W.** a164

20000 Mark Jahreseinkommen und mehr iſt durch Übernahme unſerer a469

Generalvertretung

für Elberfeld und die Rheinprovinz zu erzielen. Branchekenntniſſe nicht erforderlich, da wir inſtruktiv zur Seite ſtehen, daher auch für Nichtfachleute, Offiziere und Beamte a. D. geeignet. Tatkräftige, energiſche Herren mit einigen tauſend Mark Kapital wollen Offerten einſenden unt. S. 5476 an die Annoncen-Expedition Invalidendank, Berlin W. 9.

Feuer-Verſicherung.

Alte Deutſche Feuerverſicherungs-Akt.-Geſ. mit Nebenbranchen hat ihre Inkaſſo-Agentur anderweitig zu vergeben. Geeign. Bewerber belieben ihre Adreſſe u. E 1512 an die Exp. abzugeb. b1780

Ein Herr kann ſich an großart. Sache mit nur ca. 200 Mark beteilig., ohne Riſiko. Enorm. Reingew. zugeſich. * Off. u. E 4016 an die Exp.

Bei gutem Verdienſt werden Agenten, Hauſierer und Wiederverkäufer f. großartigen konkurrenzloſ. Maſſenartikel geſucht. F. ſtrebſ. Perſonen dauernde Beſchäftigung. Schr. Offerten unt. E 4040 an die Exp. d. Bl. *

Geſuche.

Tätige Beteiligung

an geſundem Unternehmen wünſcht ſtrebſamer junger Kaufmann. Offerten unter E 4014 an die Exp. ds. Bl.*

Eingeführter †
Branntwein-Brennerei-Vertreter
welcher ſchon ſeit längeren Jahren am hieſigen Platze für auswärtige Brennerei Niederlage hat, ſucht die Vertretung einer anderen Brennerei zu übernehmen, am liebſten eine, welche auch Liköre fabriz. Eingeführte Kundſchaft. Eigene Fuhrwerke vorh. Off. u. B 2630 Exp. B., Neuerweg 41/43.

Junger Franzoſe, Sohn ein. großen Schriftſtellers, erteilt franz. Unterricht zu b. Preiſen. Off. u. E 901 an d. Exp. d. Bl.*

Lernen Sie
SPRACHEN
in der
Berlitz-Schule,
Elberfeld, Kipdorf 30.

Größtes Sprach-Institut für Damen und Herren (keine kontraktl. Verbindlichk. für die Schüler).

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Dänisch, Schwedisch etc. Konversation, Grammatik, Literatur, Handelskorrespondenz.

Privat- u. Klassenunterricht.
In Klassen (höchstens 6 Schüler) nur Mk. 5 montl. 2 Std. wöchentlich.
Bitte Lehrplan zu verlangen.
* Dir. **E. Arnaud.**

Engländerin

erteilt Unterricht in ihrer Sprache. **Miß Milligan,** Barmen, Wertherhofſtr. 10, II. †

Junge Dame erteilt * engl. Nachhilfe u. Konverſat. bei mäßigem Preis. Off. u. E 3155 an die Exp. ds. Bl.

Engländer
(Berufslehrer) ert. Einzel- ſow. Klaſſenunterr. Off. E 1080 Exp.

An der **Höheren Handelsschule zu Elberfeld**

beginnen Mitte Oktober neue Kurse in

a) **Handelswissenschaften: Buchführung, Korrespondenz, Rechnen** u. s. w.
b) **Stenographie, Maschinenschreiben, Schriftarten, Reklamewesen.** k7557

Honorar: a) 40 Stunden 12 Mk., b) 40 Stunden 10 Mk.
Anmeldungen werktäglich **Bergstraße 24, II,** von 8—1 Uhr und 3—6 Uhr und **Döppersberg 38** (Neubau) von 11—12 Uhr. **Der Direktor.**

Evangeliſch-ſoziales Frauenſeminar, Elberfeld.

Beginn des 3. Seminarkurſus: 7. Oktober 1912, vormittags 10 Uhr. Dauer der Ausbildung 1½ Jahr. Ziel: Ausbildung zu ſelbſtändigen Frauenberufen: Fürſorgeſchweſter, Polizeiaſſiſtentin, Helferin und Erzieherin in Heimen, Arbeiterin in der Inneren Miſſion, Waiſen- und Säuglingspflegerin, Gemeindehelferin etc. — Theoretiſch. und praktiſcher Kurſus. — f7555

Lehrplan des theoretiſchen Kurſus: Altes und neues Teſtament, Kirchengeſchichte, Innere und Äußere Miſſion, Pſychologie und Pädagogik, Geſchichte der Frauenbewegung, weibliche Jugendpflege, Bürgerkunde, Volkswirtſchaftslehre, allgemeine Hygiene, Kranken- u. Säuglingspflege, Vormundſchaftsrecht, Verwaltungskunde, Armenrecht, ſoziale Frage, Verſicherungsweſen etc. —

Hoſpitantinnen für den ganzen Kurſus und Teilnehmerinnen an einzelnen Fächern werden aufgenommen. Anmeldungen und Anfragen erbeten an den Direktor Paſtor Erfurth, Elberfeld, Straßburgerſtraße 39.

Königreich Sachsen.
Technikum Mittweida
Direktor: Professor A. Holzt.
Höheres technisches Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderabteilungen f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
Elektr. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten.
Höchste Jahresfrequenz bish.: 3610 Besucher.
Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.
e37

Pädagogium zu Pyrmont,

real, erteilt **Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis.** Bisher erhielten daſſelbe **527** Schüler. Oſter- u. Herbſtverſetzung. Gute Verpflegung und Aufſicht. a346

Wittes private Handels-Lehranstalt

Elberfeld, Aue 35,

die **einzige Privat-Handelsſchule** im Bergiſchen, unter Leitung eines geprüften Fachlehrers mit 2 Handels-Hochſchul-Diplomen, wird ſeit Jahren vom urteilsfähigen und gebildeten Publikum bevorzugt. Anmeldungen von Damen u. Herren, Knaben u. Mädchen zu den neuen

Tages- und Abendkurſen

werden täglich entgegengenommen. — Zahlr. Anerkennungsſchreiben von kaufm. Vereinen, Kaufleuten, Fabrikanten, Prokuriſten, Buchhaltern, Beamten uſw.*

Chauffeurschüler

verlangt **„Dortmunder Auto-Haus“,** Andreasſtr. 6a. Vorkenntniſſe nicht erforderlich — Proſpekt gratis b333

Schule für Holz u. Marmor,

A. Strinz, Barmen.

Anerkannt als eine der vorzüglichſten Schulen der Gegenwart. **unübertroffene Lehrmethode, ausgezeichnete Unterrichtserfolge.** 1. Preiſe u. Auszeichnungen. **Beginn d. Unterr. ab 1. Nov.** **Schullokal Alleestraße 196, Barmen.** Anmeldungen daſelbſt. Eintritt jederz. Proſpekt gratis u. franko. †

Konſervatorium Potthof-Zimmermann
Elberfeld, Königſtr. 27. **Barmen,** Altermarkt-Gemarkerufer.
Aufnahmen täglich. 12952
Schulgeld vom Tage der Aufnahme ab. Proſp. frei.

Klavier-Unterricht Ausb. bis zur künſtl. Reife ſowie Harmonie- u. Kompoſitionsl. ert. Einſt. ſämtl. Geſangspiecen **Frau Könker-Hennrichs** Reifez. d. Köln. Konſerv., E., Bahnſt. 11 *

Tanz-Unterricht im Hotel Vogeler in Barmen.

Der Unterricht beginnt **Montag** den **7. Oktober,** abends 7 Uhr. — Weitere gefl. Anmeldungen bitte ich daselbst baldigst abzugeben.

Sonntag den 6. Oktober, nachm. 4—6 Uhr, nehme ich persönlich Anmeldungen im **Hotel Vogeler** entgegen. h88a

H. Bendix,
Inhaber des **Roehl**'schen Tanz-Instituts.

Tanz-Lehr-Institut,

Elberfeld, Friedrichſchulſtraße 9, Elberfeld. Täglich Aufnahme neuer Schüler u. Schülerinnen. Honorar für Herren 10 Mk., für Damen 5 Mk. Teilzahlung geſtattet. **Uebungsſtunden:** Dienstags, Donnerstags u. Samstags von ½9—11 Uhr, Sonntags v. 5-11 Uhr. NB. **Samstag d. 12 Okt., abends ½9 Uhr,** im Unterrichtsſaal: **Großer Mittel-Ball.** Hochachtungsvoll **Carl Schwartz** und **Frau.**

Rheinisches
Technikum Bingen
Maschinenbau. Elektrotechnik.
Automobilbau. Brückenbau.
Direktion: Prof. Hoepke.
Chauffeur-Kurse.

Kandidat des höh. Lehramts erteilt gründl. Unterricht in Gymnaſialfächern. Offerten unter E 3733 an die Exp. *

Gründl., gewissenhaften und schnell fördernden Unterricht erhalten Sie in den 12818
Sprachinstituten C. Schroeder.
Nur Lehrer d. betr. Nation.
Elberf., Herzogstr. 40. Tel. 4401.
Barmen, Berlinerstr. 9. Tel. 1608.

Zurückgebl., ſchwache **Schüler,** die Schwierigkeiten haben, in der Schule mitzukommen, werd. durch individuellen Unterricht in meiner Anſtalt für **alle Klaſſen und Schulen** vorbereitet. — Gründl. **Nachhilfe u. Beaufſichtigung** der **Schularbeiten.** Vorbereitung zum **Einjährig-Freiwill.** u. für alle **wiſſenſchaftlichen Prüfungen.** 651a
Dir. C. Weishaupt,
Barmen, Gewerbeſchulſtr. 58

Beginn neuer Halbjahrsk. Anfang Okt.

Tages- u. Abendkurse für Damen u. Herren. Vollständige u. praktische Ausbildung f. den kaufm. Beruf.

Einzel-Unterricht i sämtl. Handelsfäch.: Buchführung, Schönschreib., Rechtschr., Rechn., Stenograph., Maschinenschr. etc.

Ratenzahlung.

Keine Entlassung ohne Stellenvermittl.

Beginn tägl. Prosp und Auskunft frei.

— — — 12872

Privat. kaufm. Lehrbureau von
L. Wintgen,
vereid. Bücherrevisor
Elberfeld, Bleichstr. 13.
Fernsprecher 2969.

Englisch für Geschäft u. Prüfungen, einzeln und in Klassen. **C. M. Beasley, B. A., Elberfeld, Kaiserstr. 37.*** (B. A. in England gl. Dr. phil.)

Englisch. Unterricht. Privat und Klassen für Anfänger. Handelskorrespond. Klasse Damen und Herren Dienstags. Prospekt. * **Terry, E., Erholungstr. 3, I.**

Größte u. bestbesuchte Privat-Handels-Schule des Bergischen Landes 35d

C. J. Hilgers

Bekannt gründliche u. erfolgreiche Ausbildg. von Damen u. Herren, schulentlassen. Knaben und Mädchen für den **Kontor-Dienst.**

Privat-Handels-Schule

Tages-Unterricht bis 54 Wochenstunden, **Abend-Unterricht** bis 18 Wochenstunden in **allen Kontorfächern** u. **Sprachen** durch tüchtige Fachlehrer. Stunden und Kurse nach Belieb. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Telephon 2707 **Barmen,** Berlinerstraße 4

Raten-Honorar, keine Vorauszahlung.
Beginn neuer Tages- u. Abend-**Kurse.**
Prosp. frei. Ia Referenz.

Konſ. geb., tücht. Pianiſtin ert. ſehr gedieg. Klavierunt. Kommt ins Haus. 1 Stunde 1,50 Mark. Offert. u. E 3298 an die Exped. ds. Bl. erb. *

Tanz-

Unterricht. — Weitere gefl. Anmeldungen zu den
in der **Stadthalle–Elberfeld**
und in der **Genügſamkeit–Barmen** können noch
Privat-Kurse und **Einzel-Unterricht**
f. Erwachſene u. Kinder zu jed. Zeit. (Tages- u. Abend
F. Mewes – Cl. Mewes-Haas
Lehrer f. feineren Geſellſchafts-Tanz, Reigen u. Koſtüm-
Elberfeld, Vereinstraße 15 (nahe Döppersb

Tanz-Unterricht.

Der angezeigte **Kurſus beginnt** Mon
abend 9 Uhr **und Dienstag** abend 8½ Uhr
unſerem **Privatſaale**
Felsenstraße 8 und 8a.
Weitere Anmeldungen baldigſt erwünſcht.
äußerſt mäßig. Teilzahlung bereitw.
Ausbildung in kürzeſter Zeit.
Einzel-Unterricht zu jeder beliebigen
Morgen Sonntag ab 5 Uhr: Unterricht u. Aufn
Tanzmeiſter A. Preute und Fra
Tel. 3763. **Elb., Felſenſtr. 8 u. 8a.**

Dr. phil. erteilt ſeit 16 Jahren **Unterricht in Sprachen und Mathematik** und bereitet auf alle Examina einſchließl. Abitur vor. Off. u. B 2211 a Exp. B., Neuerweg 41. †

Círculo español
†
Todos los martes noche conversación en español.
Bodega española,
Elberfeld, Mäuerchen 22.

1910—12 beſtand. **68** Schül. die Aufnahmeprüf. für Quarta bis Oberprima. — Schwächere u. zurückgebl. Schül., die in d. Klaſſe nicht mitkommen, werd. in **kürzeſter Zeit für nächſtfolgende** Klaſſ. bezw. für Prüf. **vorbereitet.**

Nachhülfe in allen Fächern
Seit 30 Jahren beſte Erfolge.
Secker, akad. geb. Lehrer,
Elberfeld, Aue 39. *

Neue Kurse
— in — 318h
Stenographie, Schönſchrift, Maſchinenſchreiben, Buchführung
und **allen anderen Kontorfächern** beginnen täglich. **Ratenzahlung. — Lehrmittel frei.**
Robert Flockenhaus,
beeidigter Bücherreviſor,
Barmen, Winklerſtr. 22.

Franzoſe,

am liebſten Kaufmann, für Unterricht u. Konverſat. geſ. Offerten mit Anſprüchen **unter** E 1136 **an die Exped.** g99

Engl. Fachmann ert. Unterr. f. Herren u. Damen. Kein Kontrakt. Off. E 4071 Exp. *

Für Sextaner energ. Nachh. im Franzöſiſchen geſucht. — Angebote unt. B 9599 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Welcher Patroneur
ert. Unt. auf 1fäd. Spitzen? Off. u. E 4026 an die Exp.*

Wer wünſcht an ein. Kurſus durch 12878
Franzoſen
(Berufslehrer) teilzunehmen? Off. unt. E 1029 an die Exp.

Wer Chauffeu
werden will, verlange
los Proſpekt. Stellung
tragl. garantiert. Automo
werk, Bernburg-Anh.

Habe mit dem
Klavier-Unterric
wieder begonnen.
Frau Fritz Lorleber
Elberfeld, Auerſchulſtraße

Klavierlehrerin
(Kgl. Konſ., Dresden) erteilt
in u. auß. d. Hauſe.
E., Caſinoſtr. 1.

Violin- u. Klavier-Unte
n. l. Meth. ert. J. Gloß,
E., Geſenbergſtr. 18, a. d.

Klavier-Unterri
für Erwachſene
nach eigener Methode
Noten. Lehrzeit 8—10 Stun
Direktor **P. A. Fay,**
Eckenheimer Landſtraße
Erfolg garantiert.
Vertreter Jos. Tönne
Barmen, Bredderſtr. 12

Nordſtädtiſches
Tanz-Lehr Instit
(vorm. Obermeier)
Elberf., Roſenſtr.
Toreingang
Sonntag, 6. Okt.
nachm. 5—10
Tanzſtunde für ballfert.
Streichmuſik. Schöner,
rig Privatſaal, auch für
Feſtlichkeiten geeignet.
vorm. 11 bis 1½ Uhr
und Unterricht neuer
Täglich geöffnet außer
tags von vorm. 9 bis
11 Uhr. Anmeldungen
E. Senn, E., Roſenſtr.

Bureau zur Anfer
tigung schriftl.
Arbeiten schnell
sauber u. diskret
M. Dornbusch, E.,
Erholungstr. 9.
Fernspr. 2537.

Rauchet

DuMont's **Sorgenbrecher**
ein gesunder, vorzüglicher Rauchtabak
Grobschnitt in Blau-, Feinschnitt in Braundruck
das Viertelpfundpaket 30 Pfg.

Weißes Papier ſtets billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtr. 50

Pianos, Harmoniums

Verlangen Sie **Pracht-Katalog** frei.
Letzter Jahres-Verk. 2400 Instr.
Grösstes Harmonium-Haus Deutschlands.
Grotrian-Steinweg-, Mand-, Seiler-Pianos. Phonola.
TEILZ. GEST. CASSE m. RABATT.

Brüning & Bongardt, Barmen.
HÖHNESTR. 28 GEMARKER-UFER 27-29

Verkaufsanzeige.

Auf Erſuchen der Erben der verſtorbenen Eheleute Bernh. Boſſe und Frau, Wilhelmine geb. Dorp, in Barmen werde ich am Donnerstag, den 17. Oktober cr., nachm. 5 Uhr, in der Reſtaurat. von Friedr. Reuter in Barmen, Bogenſtr. 29, das im Grundbuch von Barmen in Band 57, Artikel 2825, eingetragene Grundſtück:

Flur 301, Parzelle 33, Tannenſtraße 130/132, bebauter Hofraum uſw., groß 2,15 Ar,

öffentlich meiſtbietend zum Verkauf ausſtellen. Die Bedingungen können auf meiner Amtsſtube, Bahnhofſtr. 9, eingeſehen werden. 217b

Barmen, den 3. Oktober 1912.

Der Königliche Notar: **Juſtizrat Dr. Klinker.**

Nachlaß-Verſteigerung.

Montag d. 7. Okt., vorm. v. 9 Uhr an, ſollen zu Aſcheſeld in Bauerſchaft ſtebeneik b. Neviges folg. Gegenſt., wie Betten, Tiſche, Stühle, Bänke etc., Haus-, Küchen- u. Milchgeräte, Dachſ[illegible], 4 Kühe, Geflügel, Kartoffeln, ca. 1000 Ztr. Heu öff. geg. Barz. verſteig. w. Die gez. beſt. Nachlaßpfl. Ernſt App. W. Bredtmann.

Verkäufe

Immobilien

Bauſtellen in Elberfeld, Barmen etc., günſtig geleg., bill. zu verk. Reſtpreis an 2. Stelle. Baugeld wird vorgel. und evtl. beſorgt. Off. unt. Poſtlagerkarte 57, Elberfeld. 12792

Größte Vorsicht bei Kauf oder Beteiligung! b320

Wer ein Geſchäft, Fabrik oder Gewerbebetrieb, Haus- u. Grundbeſitz kaufen oder ſich an rentabl. Unternehmen beteiligen will, verlange von mir **koſtenfr. Angebote**, denn ich habe ſtets üb. 1000 Objekte allerorts an der Hand. E. Kommen Nachf. (Inh. C. Otto) Köln a. Rh., Kreuzgaſſe 8. **Verkäufer** oder Kapital-suchende verl. m. koſtenfr. Beſuch.

Grundſtück in beſter Lage, Nähe Rath., Elberfeld, preiswert zu verk. Off. u. E 3635 an die Exp.*

Haus in der Albrechtſtraße Umſtände halber b. zu verk. Off. u. E 4035 an die Exp.*

Villenbauplätze in beſtgeeigneter Lage an der Rheiniſchen- u. Katernbergerſtr preiswert zu verkaufen. Anfr unter E 1828 an die Exped dſ. Bl. erbeten e29

Das Beſitztum Heckinghauſerſtr 67/69, B., beſt. aus Geſchäftshaus, Shedgeb., herrſch. Haus, nebſt Garten und frei. Terrain, ca. 3200 Quadratmeter Geſamtfläche, iſt billigſt zu verk. Näh. Walter Seldmann, B., Heidterſtr. 1 216b

Bauplatz, * Villenviertel Vohw.-Hammerſtein, beſte Lage, umſtth. ſehr billig zu verk. Off. unt. E 3379 an die Exp. dſ. Bl.

Bauplätze in jeder gewünſchten Größe, in geſundeſter freier Lage, nahe dem Walde, zu billig Preiſen zu verkaufen. 2784 Köln. Immobilien-Geſellſchaft, Elbf., Neumarkt 3 (Hanſahaus)

Vohwinkel—Sonnborn gegenüber Hammerſtein. Billige **Baugrundſtücke** an fertigen Straßen in prächtiger Lage für Villen und Wohnhäuſer. Eventl. Bauvorſchuß **Elberfelder Terrain-Geſellſchaft m. b. H., Elberfeld,** Königſtraße 1. Fernruf 411 12781

Barmen-Toelleturm
Cronenbergerstrasse. 218d
Herrschaftliche Einfamilienhäuser
zum 1 April 1913 unter günst. Bedingungen abzug. Die Häuser werden f. herrsch. Zwecke ausgestattet und enthalten 9—12 Räume mit dem übl. Beigelass. **Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Moritz & Stahl,** Barmen, Bahnhofstr. 11. Tel. 1103.

Größeres Fabrikgebäude

in deutſcher Gegend Böhmens, derzeit Bandweberei, iſt wegen Überſiedlung der Fabrikation evtl. auch mit maſchineller Einrichtung preiswert a164 **zu verkaufen.** Waſſerkraft, Kohlengebiet und günſtige Produktionsverhältniſſe vorhanden. Vermittler ausgeſchloſſen. Zuſchriften unter W. U. 10078 an die Annoncen-Expedition Rudolf Moſſe, Wien I.

Eine größere Bäckerei mit flottem Betriebe iſt ſchwerer Krankheit halber baldmöglichſt zu verkaufen. Anzahlung 10 000 Mk. Off. unter B 3072 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Das Haus Fiſchertalerſtraße Nr. 48 ([illegible]) **ſofort zu verkaufen.** Desgleichen das **Wohnhaus an der Carnaperſtraße Nr. 30.** Näh. durch **Bergiſche Bodenverwertungs-Geſellſchaft m. b. H., Moritz & Stahl, Barmen,** Bahnhofſtr. 216b

Sichere Exiſtenz. a1086

In einer großen rheiniſchen Induſtrieſtadt von 170000 Einwohnern iſt ein ſeit 25 Jahren beſtehendes, **nachweislich gutes Schuhwarengeſchäft** mit treuer, feſter Kundſchaft wegen anderweitiger Verwertung des Hauſes, ſofort zu verkaufen und auch mit Firma zu übertragen. Gefl. ſchriftl. Offerten m. Ang der Vermögensverhältniſſe u. E 1139 a. d. Exp. d. Bl.

Günſtig gelegene 277b **Bauplätze** in beliebiger Frontlänge ſowie **gute Zinshäuſer in der Schwarzbachſtr. preiswert zu verkaufen. Gebr. Matthes & Lothes in Liquid., B.-R.,** Roſenauerſtraße Nr. 45a.

Baugrundſtücke billig, in ſchönſt. Lage, unt Bendahl. Badeteich, f. Wohnhäuſer u. induſtrielle Anlag bequeme Anſ. Näh. Ibach E., Wolkenburgſt. 56. 12590

In nächſter Nähe der oberen Weſtkotterſtraße iſt ein † **Grundſtück,** 15 000 □-Fuß, an 3 Straßen gelegen, billig zu verkaufen. Offerten unt. B 9556 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

In verkehrsr. Gegend Elbf. günſtig gelegenes **Grundſtück,** 3000 □-Fuß groß, mit aufſteh. Gebäude, Werkſt. etc., billig zu verk. (vordere und hintere Straßenfront), paſſ. für 2 Häuſer. Im alt. Hauſe ſeit 40 Jahren beſt. Zigarr.-Geſchäft kann mit übernommen werden. Offerten erbet. unter F 4002 an die Exp. *

Schöne kl. Villa p. 1.5.13 zu verk. od. zu verm. Näh. bei A. Röttger, Wülfrath. g289

I. geſunder Lage Elberfelds, am Neuenteich, ſind per 1913 **Einfamilienhäuſer** (8 Zimmer), einfach u. ſolide gebaut, einſchl. Platz fix u. fertig zu ca. 16 000 **Mk.** bei geringer Anzahlung zu haben. 921a **Näh. Fritz Ley, Barmen,** G. m. b. H. Königſtr. 86.

Das Haus Berlinerſtr. 120 in Barmen, mit umgebautem Ladenlokal. Grundſtück 11,76 □m groß, mit Einfahrt, iſt unter günſt Bedingungen zu verkaufen. Näh. Ludw. Feldgen, Barmen, Gr. Flurſtr. 31. 440b

Das Haus Hofaue 28 iſt zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Elberfeld, Berlinerſtraße 36. 12857

3½ſt., maſſ. Eckh., Nähe der Anl., m. Gart., vorz. z. Mbl. geeign., ſof. zu v. Off. unter B 9533 B., Neuerweg 41. †

Das Haus Friedrichſtr. 24 mit Hinterhaus, zwei Läden, groß. Keller iſt per 1. April zu verkaufen oder zu vermieten. In dem Hauſe befindet ſich ſeit ca. 10 Jahren ein Möbel- und Manufakturgeſchäft. Näheres Elberfeld, Friedrichſtr. 26. 12934

Das den Erben Conradi gehörige 283b **Haus** Elberfeld, Marienſtr. 124, iſt unter den günſtigſten Bedingungen zu verkaufen. — L. & C. Conradi, Barmen, Reichsſtraße 11.

Mittelpunkt Elbf. **Haus mit Einfahrt und Hofraum,** paſſ. f. e. Handwerksbetr., p. 1. April 13 zu verk., evtl. zu verm. Näh. E., Erlenſtr. 5. *

Rentabl. 4-Etagen-Haus, Südviert., Umſt. halb. unter Taxe zu verk. Off. a. Beſitzer u. E 1681 an d. Exp. v1062

Ecke Bankſtr.-Mäuerchen 3 Häuſer zu kaufen. Näh. R. J. Schlöſſer, E., Kölnerſtr. 16

Mein in Unterbaan gelegen. **Haus, Schönholz Nr. 1,** enthaltend 5 Zimmer, Stall, 9½ Morgen Fläche, Garten, Baumhof, Wieſe, Ackerland u. Holzung, beſonders für Hühnerzucht geeignet, per 1. April 1913 anzutreten, iſt preiswert unter günſtigen Bedingungen zu kaufen vom Eigentümer f179 **Friedr. Wilh. Baus, Ohligs,** Kurzeſtraße Nr. 2.

* Umſt. b. Nähe Stadth. ein ſchön. **Wohnhaus m. Garten** ſof. Off. u. E 4034 an Exp.

Ein im Zentr. v. Elbf. gel. **Geſchäftshaus** zu verk. Off. nur von Selbſtreflektanten u. E. 3871 Exp. *

Herrſch. Einfamilienhaus Nähe Landger. Elb., äußerſt ſolide, mit allem Komfort, nichts anzulegen, iſt wegzugshalber bei 15 000 Mark Anzahlung zu verkauf. oder preiswert zu verm. Off u. E 1060 an die Exp. 17360

Einfamilienhaus mit allem Komfort der Neuzeit, elektr. Licht, Gärtchen, Veranda billig zu verk. Elb., Wülfingſtraße 4. 12693

Haus Eichenſtr. 23, **Elberf., Goetheſtr. 25, Kaiſerſtr. 141, Vohwinkel, u. Bauplätze** u. günſt. Bed. zu vk. Näh. Vohwinkel, Kaiſerſtr. 143. g99

Herrſchaftl. Wohnhaus, direkt a. d. Hardt gel., 3½ Stock à 5 Z. u. Nebenräum., elektr. Licht pp., ſof. preisw. Part. k. a. Wunſch ger. w. * Off. u. E 4074 an die Exp.

Sichere Exiſtenz. Kolonial- und Delikateß-Geſchäft krankheitsh. preiswert zu verkaufen. Offerten unter E 1134 an die Exp. *

Beſſeres **Eier-, Butter und Käſe-Geſchäft** krankheitshalb. zu verk. Daſelbſt Laden mit Hinterzimmer, Gas uſw. mit oder ohne 3-Zimmer-Wohn. in ruhigem Hauſe per 1. 4. 1913 zu vermieten. Elberfeld, Ludwigſtraße Nr. 37. *

Erſtklaſſiges g18 **Spezial-Putzgeſchäft** i. Mittelpunkt d. Stadt ſow. an d. Hauptverkehrsſtr. gel., verhh. unt. günſtig. Bed. ſof. od. ſpäter zu verkaufen. Off. unter S 28 an die Filiale d. Bl. in Schwelm erbeten.

* **Schreinerei,** ſeit 25 beſteh., Spezialg., ohne Maſch., auch Lager in Ausſtten., bill. Off. u. H 181 an Fil. Elb.-Mirke

Maſchinen

Dynamo f. 35 Lampen bill. zu verk.* Off. u. E 4076 an die Exp.

Papierſchneidemaſchine Fomm, Radſyſtem, 65 cm Schnittfläche, ſo gut wie neu, wegen Anſchaffung einer größeren Maſchine billig abzugeben. Näh. B., Heckinghauſerſtr. 91 (Hofgebäude). v1027

Leitſpindel-Drehbänke, 987a **Shapping-, Fräs- u. Bohrmaſchinen, Transmiſſionen** ſind ſofort billig zu verkauf. **Carl Friemann jr., Barmen.**

Schnellbohrmaſchine mit Säule, bis 10 mm Löcher, Bohrfutter, f. mechan. u. Fußantrieb, zu **Mk.** 70,—. **Bohrmaſchine** mit Säule, bis 35 mm Löcher, Selbſtgang, Morſekonus, Bohrfutter, Vorgelege, Stufenſcheiben, z. **Mk.** 115,— zu verk. Näheres bei Gebr Semmelroth Maſchinenfbr., Barm., Oberdörnerſtr. 6. *

40fr. Spulmaſch. u. Gasmotor billig. E., Löwenſtr. 17, p. *

Strickmaſch. faſt neu, mit Unterricht, bill. zu verk **Aug. Boin,** B., ref. Kirchſtr. 7. 905a

Gebr., gr. 904a **Ringſchiff-Nähmaſchine** unt. Gar. gut näh., f. 25 **Mk.** Aug. Boin, B., ref. Kirchſtr. 7

* **Faſt neue Schuhm.-Nähm.** billig. E., Hochſtr. 25, part.

Sehr gute Nähmaſch. f. nur 15 Mk. Elb., Bachſtr. 25, I. *

Singer-Nähmaſchine, noch nicht gebr., nur 50 ℳ. Jansen, E., N. Gerſtenſt. 9, p. *

Gebr. **Nähmaſch.** billig abz. Elberf., Langeſtr. 21, **part.** *

1 f. neue ſchw. Nähm. weit unter Preis zu verk. Näher. E., Marienſtr. 82a, 1. Et., r.*

2 hochfeine Nähmaſch. 28 u. 32 Mk. E., Oſtſtr. 66, **part.** *

Leinwandmangel mit Mpl. ſofort. E., Neviandtſtr. 66. *

† **Gr. Leinwandmangel** mit gut. Kundſchaft b. Schneider, Barmen, Taurenſtraße 114.

Schreibmaschinen
gebraucht, tadellos erhalten, Oliver, Mercedes, Adler, Torpedo und andere Systeme zu günstigen Bedingungen abzugeben.
Paul Bocks,
Elberfeld, Turmhof 4.

Faſt ungebr. (**neueſtes Syſt.**) **Nat.-Kontroll-Kaſſe,** 4 Schubl., **Total- u. Einzeladdit., Kundenzähler, Scheck- u. Kontrollſtr., Neupr. 1800,** preisw. Off. E 1041 **Exp. 12881**

* **G. erh. Fahrr. m. Frl. b. Bohne, Mech., E., Marienſt. 31.**

Je eine 90 und 150 Zentimeter breite 562 **Plüſchſchermaſchine;** 140 Zentimeter **Kettenſcher-Rahmen; 2 Spulmaſchinen;** gr. Anzahl **Rollen und Bobinen,** 35, 60, 80 und 100 mm Breite; eiſ. Jacquard-Maſch.; Harniſcheiſen; U-Gewichte; Rutenſtahldraht wegen Fabrikat.-Änd. ganz bedeutend unter Wert abzugeben. **M. C. Burchartz & Co., Erkrath.**

Schreibmaſchinen, gut erhalten, bill. zu verkaufen. Dornbuſch, Elb., Erholungſtraße Nr. 9. *

Automobil, 12/18 PS, Clement Bayard, abnehmbare Limouſine, mit Sommerverdeck u. Scheibe verſehen, komplett, mit allen Zutaten, tadellos laufend, preiswert abzugeben. Angeb. u. G 3260 an Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld. a394

Klein-Auto, 3 Räder, zweiſitzig, mit Verdeck, ſchnell, ſparſam, tadell. funktion., Handhabung rieſ. einfach, wie neu, da nur ½ Jahr gebraucht, ſehr preisw. Barmen, Schuchardſtr. 7, I †

Lieſer-Automobil mit geſchl. Kaſten, 18/36 PS, 15—20 Ztr. Tragf., erſtkl. Fabrikat, gut erhalten, billigſt abzugeb. **Bernſtein & Enke,** Barmen. †

Neues Neckarſ. Motorrad, 3½ PS, weg. Krankheit bill. zu vk. Haan, Kaiſerſtr. 3, I. *

Gutes Fahrrad * 25 Mark. Elbf., Grünſtr. 8.

Musikinstrumente

Piano-Gelegenheitskäufe. 20b Einige aus Miete zurückgekommene wie in Zahlung genommene Pianos, tadell. aufgearbeitet, geben wir preiswert ab, darunter ein **Mand- u. Ibach-Piano.** Beſichtigung gerne geſtattet. **Brüning & Bongardt, Barmen, Höhneſtraße Nr. 28.**

3 Ibach-Pianos 6b d. Umt. erh., neu aufgearb., preisw. abzug. Bongardt, B., Allee 188.

Flügel u. Tafel-Klaviere, einige, gut erh., bill. Karl Bongardt, B., Allee 188. 49?a

Piano u. Wohn.-Einricht. beid. n. guterh., ſehr prsw. abzg. Barm., Lothringerſtr. 61, pt. 6b

Piano umſtändeh. bill. abzugeb. B., Lothringerſt. 61 690a

Gebr. Ibach-Piano, wenig benutzt, 450 Mk., eine Anzahl anderer gebrauchter Pianos v. 250 Mk. an empfiehlt **Pianohaus Elberfeld,** Königſtr. 24, Ecke Oſterfelderſtraße. Telephon 4786.

2 Pianos, 200 und 380 Mk. A. Paling, Barmen, Allee 212. †

Herrſchaftliches, **dauerhaftes,** tonvolles neues * **Pianino,** 1,32 h., mit voll. Eiſenrahmen, Pedalſchoner u. Stuhl zu nur 400 Mk. Eins in großartigſter Ausſtattung, 1,36 h., mit Elfenbein u. Zubehör zu nur 450 Mark. H. Teelen, Elb., Kampſtr. 18

Nußb.-Piano, f. neu. Berg. Muſ.-Verl., B., Winklerſtr. 24.†

Beſſeres Pianino ganz bill. Teelen, E., Kampſtr. 18. 12791

Elektr. Piano, tadellos erh., 1000 Mk Elektr. Hupfelds-Piano m. Xylophon und Mandoline, faſt neu, ſehr billig C. v. Rotgen, Elberfeld, Kölnerſtr 58 Telephon Nr. 2382. *

Pianino, neu, verhb. für 550 Mk. zu vk. E., Bahnſtr. 11. *

Elektr. Pianino, für **Wirte** paſſend, **ferner** ein gebr. Schiedmeyer-Pianino u. ein Harmonium b. zu vk. Boger, E., Luiſenſtr. 42. *

Pianino, f. n., f. bill. Hoffbauer, E., Erholungſtr. 8.*

Harmonium, amerik. Syſt., m. 11 Reg., f. nur 185 Mk. zu vk. Bongardt, B., Oberdörnerſt. 86

Einige gebrauchte **Pianos und Harmoniums** ſehr billig abzugeben Aug. Weiſchet Elberf Königſtraße 23. 12864

Eleg. Piano 380 Mark, 1 Piano **290 Mark,** Mietpianos von 6 **Mk.** an. * E. Menge, Elb., Bahnhofſtr. 52.

Einige gebr., f. gut **erhalt. Harmoniums** mit Garantie **ſehr billig** zu verk. C. Janiſch, Harmon.-Handlg., Elbf., Südſtr. 57. *

Weihnachts-Geſchenk! Eine große 920a **Spieluhr,** Polyphon, wie neu, mit 50 Platten, zuſ. für 150 Mk zu verk. Neuwert 300 Mark. — U.-Barmen, Haſpelerſtr. 10.

Grammophon mit 15 Platt. b. zu vk. E., Oberſtr. 13a, I.*

G. Konz.-Geige m. ff. Kaſten u. Zub. bill. E., Mirkerſtr. 45, III.*

Mobiliar

Schöne Ladeneinrichtung, für jedes Geſchäft **paſſend,** p. 1. März oder 1. April billig zu verkaufen. Ronsdorf, Mittelſtraße Nr. 11. f285

Für Metzger! Hochmoderne Majolika-Einrichtung billig zu verk. Off. u. B 3074 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. 1082a

Metzgereinr. b. zu **verkauf.** * Elbf., Simonsſtr. 79, **part.**

Ladenregal, 2,90 lg., 2,65 **hoch,** m. Theke, 2,90 lg. u. Schaukaſt., 1,40 br., 1,50 hoch, f. neu, zu verk. Vohwinkel, Kirchſtraße 5. g186

Gut erh. Laden-Regal zu verk. Wagener, Schwelm, Schützenſtraße 27. v2026

Geldſchrank u. Badeeinricht. zu verk. E., Jülicherſtr. 9. *

Brautleute! Ein 1a **Eichenzimmer,** diverſe **Einzel-Möbel,** als **Büfett, Trumeaus, Kronleuchter, Bett, Kinderbett etc., alles tadellos erhalten, Umſtände halber billig abzug.** * E., Kaſtanienſtr. 27, I.

Achtung, Brautleute! Mod. Küche u. Schlafzimm. billig zu verk. M. Spruck, Barmen, Steinweg 52. †

Möbel. Mehrere Poliſander-, Mahagoni- und Nußb.-Salons ſowie eine Anzahl Küchen, alles neu u. in hochfeinſter Ausführung, ganz beſond. billig zu verk. — Elberfeld, Auerſchulſtraße 7. f7521

Günſtig für Brautpaare: Pitſchpine-Küchen, **kompl.,** 132, 150, 185, 200 Mark. Eich. Schlafzimmer, **kompl.,** 285, 350, 450, 500 Mark. In tadelloſer Ausführung. E. Mäuerchen 26, Alexanderbr.

* **Wenig gebr., aſtr. Schlafz. mit Matr. u. Betten, auch Küche u. Speiſez.** ganz oder einz. bill. Elb., **Alſenſtr. 41.**

Mod. mah. Schlafz.-Einr. 310, mod. Sat.-Schlafz.-Einr. 230, Kücheinr. 140. E., Bleichſtr. 16a, I.

Schlafz.-Einr., ganz od. get., umzb. zu verk. E., Blankſt. 40 pt. Bſ. Mont. u. Mittw. vorm.*

Gelegenheitskauf. Kompl., echt Eichen-Schlafzimmer, Schrank, 180 cm br., mit Spiegel u. Reiſtallgläſern, inkl. 1a Patent- und Kapokmatratzen, für **Mk.** 480 zu verk. Dieſes Zimmer haben wir nach ca. achtwöchig Gebrauch verzugshalber von Kunden zurückgenommen. b19 **Bergiſche Möbel-Vertriebsgeſellſch. S. Adler & Co., Elbf., Hofaue 53.**

Gelegenheit. **Mod. Schlafzimm. u. Küche, 1a Arbeit, 350 Mark. Elbf.,** Friedrichſtraße 24. 12910

Kompl. Bett 59, Kleiderſchr., Waſchk. 23, Vertiko, Trum. 32, Umbau 45, Sofa, nußb. Büfett 165. E., Friedrichſtr. 24. 12909

1ſchl. Bett mit Matr. u. ein Kinderbett b. zu verk. Näh. Barm., Steinweg 3, 1. Et. *

Eiſenbettſtelle mit Mtr., faſt neu, ſpottb. E., Hardtſtr. 11*

Neues engl. Bett m. Bettſt. Aufl.-Matr. pr. Daunen-Oberb. u. 2 Kiſ. 98 ℳ, mod. Bett m. prima rot. Sprgf.-Matr. Feldb.-Oberb., 2 Kiſ u. Unterb. 75 ℳ Neu, Elb., Friedrichſtr. 24 12884

2 **Bettſtellen mit Matr.** zu vk. E., Wieſenſtr. 142, p. *

Kldſchr. 31, Klappſchr., Küch.-Bſf., Bettſt. m. Matr., Bettzg., Komm., Nachtk. etc., all. g. erh., b. E., Ludwigſt. 15. Möbelhdl.*

Kldrſchr. 30, 48, Büfſchr. 48, Klappſchr. 45, Komm. 15, 20, Tiſch 7, Sofa 22, Vertiko 33, Spiegelk. mit Spieg. 30, Bettſt. m. Matr. 30, Lehnb. 12, Chaiſel., einſ. Pult, Mantel- u. Füllof., Tafelb., Schreibtiſch, Kontorſt. b. E. Bergſtraße 23, Möbelh. *

Gebr. Kldſchr. 38, Anr. m. Aufſ. 35, Schreibt., Plüſchſ. 18, Ausziehſt. 22, Bettſt. m. Matr. 30, Tafelb. m. Keſſ. zu verk. Elb., Prinzenſtr. 32, M.-H.*

1 **ſchweres eichen. Büfett, 2 Küchenſchränke, 2 Anrichten, 4 Küchentiſche, 1 nußb. Credenz, 1 Vertiko, 1 Schrank, 1 Bettſt., 1 Herd** wegen Raummangel ſpottbillig zu verkaufen. **Vogel,** Elberfeld, Hofkamp 27/29. *

G. erh. Küchenbüfettſchrank b. E., Paradeſtr. 57, II, I. *

Klappſchr., Sofa, rund. Tiſch und Herd für je 5 **Mk.** zu v. Elbf., Wieſenſtr. 28, 3. Et. *

Bett. 40, Sof. 20, Kldſchr. 22, Klappſchr. 35, Küchenb. 45, E., Albrechtſt. 4.*

Plüſch-, Stoff- u. Lederſofa ſpottb. E., Albrechtſtr. 44. *

Sofas i. Plüſch, Stoff u. Led., Chaiſel. bill. Polſterei, E., Feldſtr. 12.*

Chaiſelongue * billig. Elbf., Marienſtr. 20.

Mehrere gebr. **Sofas** * bill. Schremmer, E., Bölel 36

Sofa, Seſſel, Plüſch u. Molette, **modern,** auch einz., **Umbau,** echt nßb. 50 **M.** Elb., Aue 13, p. 12816

Altes Biederm.-Sofa, fein mahagoni geſchnitzt, b. zu verk. Elb., Spichernſtr. 6. 17537

Lederſofa, Plüſchſofa, Plüſch-Garnitur ſowie Chaiſelongue (neu), ſelbſt angefertigt, mit ſtaubfreiem Inhalt ſof. billig zu verk. Elberfeld, Bahnhofſtraße 50, part., links. *

Plüſchſofa, neu, 30, rot. Lederſ. 18 ℳ E., Heubruch 10, 1×ſch. *

* Beſſ. **Paneel-Sofa, eich. Plüſch u. Lederſofa, Chaiſel.** billig. Elb., Wülfratherſtr. 8

Antiker Schreibſchrank gut erhalten, zu f. Preiſe abzugeben. Elberfeld, Königſtraße 132a. f7415

Einſtiges Eichen-Pult und Aktenſchränkchen billig zu verkaufen. Näh. **Barmen,** Albertſtraße Nr. 9a. †

Faſt neuer, **nußb. Sofatiſch u. g. erh. Singer-Nähmaſch.** bill. E., Mirkerſtr. 45, III. *

Alte Mah.-Stühle * bill. Elb., **Katernbergerſt. 24.**

Kinderſtühlchen z. Abklappen zu vk. E., Friedrichſtr. 5, p., r.*

Doppelpult u. Rollpult m. **Bücherſchrank,** ſelbſt angef., bill. B., Oberdörnerſtr. 28 (n. Adlerbrücke)†

Gasherd, 4flammig, 2 **Bratöfen,** zu v. E., Kolf 17, 1. Et. 12926

Gbr. gr. **Gasheizof., Füllof.,** amer. Drbr., **Manteloſen.** E. **Evelmann, E., Kaiſerſt. 35.** 12886

Gasöfen, Kronleuchter, 12861 gebraucht und neu, zu jed. eben annehmbaren Preiſe abzugeben. Sieberth, Elbf., Kölnerſtr. 28.

Gasöfen billig zu vk. Näher. B.-R., Norrenbergſtr. 14, I.†

Gut erh., großer 555 **Majolika-Herd,** tadellos brennend und backend, preisw. zu verkaufen. **Barmen, Rauenwerth 27, I.**

10 neue Herde z. j. annehmb. Preiſe. E., Aue 60b, Toreing.*

Dauerbrandofen reich vernickelt u. gut erhalt., billig zu vk. **Barmen,** Carlsplatz 11, 2. Etage, Eingang Carlſtraße. †

* **Rund., mittelgr. Füllofen,** gut erh., bill. E., Bachſtr. 28.

1 gut erh., kl., vern. Füllofen billig zu vk. E., Gartenſtr. 48, Laden. Sonntags geſchloſſ. *

Sch. **Gasofen** billig. **Elbf.,** Hedwigſtr. 17, I. 1×ſchell. *

Großer Küchenherd m. Auff. für die Hälfte zu verkaufen. Elbf., Königſtr. 238, 1. Et. *

Füll- u. Dauerbrandof., Tafelherd 50. E., Bachſtr. 37. *

Dauerbr. (Junker & Ruh).* E., Ravensbergerſtr. 42, 2×ſch.

* 2 größ. Dauerbrenner. R. E., Untergrünewſt. 11b. Schloſſ.

* Gut erh. Mantelofen, Füllofen, Wandarm (Petr.), ſchwerer Winterpal. (Herrn) mittl. Gr., u. faſt neuer Ulſter bill. zu verk. Elbf., Scheibenſtr. 3.

* Kl. Füllofen f. Anthraz. u. Küchenkohl., beſſ. nußb. Nähtiſch, a. als Schreibt. zu ben., prw. Handl. verb. E., Guſtavſtr. 7.

Sch. Herd, noch neu, f. 50 M. E., Simonsſtr. 51b., 1 Tr., l.*

* **Gut erh. Herd m. Keſſ. 22, Füllof. 14, Kaffeewaſſerof. 30, Gasheizof. 19.** E., Kölnerſtr. 48

Gebr. Tafelh. u. Ofen b. zu vk. E., Charlottenſtr. 50, II.*

Gut erh. Füllofen billig. * E., Geſundheitſtr. 11, 3. Etg.

Sehr gut erh. Küchenherd u. Dauerbrandofen bill. zu vk.* Näh. E., Hermannſtr. 2a.

Gr. Dauerbrandof., Küppb., u. M.-Herd. E., Brillerſt. 168, II*

Gut erh. Maj.-Herd m. Auff. b. zu vk. E., Gertrudenſtr. 6*

Dauerbrandofen

ſehr gut erhalten, Junker u. Ruh, zu vk. E., Hanſaſtr. 60*

Gut amerik. Dauerbrenner f. d. Hälfte d. Selbſtkoſtenpr. Elb., Eckernförderſtr. 9. pt. *

Herde u. Oefen

gebe geg. Ratenzahlg. ab. * Off. u. D 132 Fil. Kleeblatt.

Gebr. Dauerbrandofen billig zu verkauf. Elberfeld, Luiſenſtraße 88. *

Gr. Petrol.-Ofen, gut erh., zu vk. E., Schleuſenſtr. 10, III.*

Hängelampe zu verk. * E., Schleswigerſtr. 25, 4. Et.

Petrol.-Kronleuchter

bill. E., Spichernſtr. 6. f7537

Diverses

Groß. Kühlhaus ſowie Eisſchrank u. 2 kleine Eisſchränke bill. E., Schleswigerſtr. 29a.*

* Vollſt. Schuhm. Einr. nebſt Maſch. bill. E., Stuttbergſt. 62.

* **Photogr.-Apparat, 10×15, kompl., Photogr.-Apparat, 18×24,** billig zu verkaufen. Elberfeld, Bahnſtr. 1, 1. Etg.

Umgearbeitete 1041a

Billards

in allen Größen, faſt wie neu, außergewöhnlich billig abzugeben oder zu vermieten bei A. Köſter, Barmen, Schwarzbachſtraße Nr. 130.

Gebr. Laſtw. f. Milchwagen z. v. Sonnb., Hauptſtr. 12 *

Kaſtenwagen billig zu verk. Elberf., Johannisſtraße 24.*

Leichter Flachwagen zu verk. Elb., Waſſerſtr. 6. *

2 Flachwagen, 1 Bäckerw., 2 l. Kaſtenw., Geſchäfts-Gig zu vk. Barm., Gasſtr. 52. †

Mehrere kleine, dreirädrige Transportwagen, f. Lager- od. Kellereibetr. geeign., bill. zu verk. Elb., Waſſerſtr. 6. *

Gebr., g. erh., ged. Milchw. billig. E., Oſtersbaum 63. *

Gebr. leichter Kaſtenwagen, gebr. Flachwagen, Ziehkarre bill. zu v. Barm., Allee 216†

Gut erh. Milchkarre * u. Scheſſelkarre billig zu vk. Elberfeld, Ludwigſtraße 60.

L. Ziehkarre, Federkaſtenw. billig. Elb., Königſtr. 378. *

Wenig gebr., hocheleganter

Kinderwagen

bill. Vohwinkel, Kirchſtr. 20a.

Neuer S.-L.-Wag. u. Kinderbettch. f. bill. E., Zimmerſt. 44, I*

*G. erh. Kind.-Sitz-Liegew. ſpottb. E., Erlenſtr. 3, 1. Et.

Eleg. Kind.-Sitz- u. Liegew. bill. E., Oſtſtr. 67, pt., 2×ſch *

neuer Kinderleiterwagen bill. E., Prinzenſtr. 35, I*

Herren-Anzüge, Überzieher, bis 120 M. S. Friede, E., 1., lks. 12855

[illegible] u. Geh- [illegible] enſt. 47, p.*

Ulſter, verk. * 1. Et.

[illegible]

Ulſter u. Paletot ſpottbillig. Elb., Islandberg 6a. Bökel.*

Ulſter f. gr. Figur f. 25 Mk. zu vk. E., Auguſtaſtr. 47, I.*

1 noch gut erh., ſchw. Kleid billig. Elb., Caſinoſtr. 23. *

Schöner Infanterie-Rock bill. E., Berlinerſtr. 110, II. *

Kompl. Artill.-Einj.-Uniform Homberg, B., Berlinerſtr. 133.†

Sch. Knabenpal., 12—14 J., billig. E., Bandſtr. 19, I. *

2 ſch. weiße Eisſellmäntelch. billig. E., Johannisſt. 18, I*

Getr. Frauenkl., Winterj., Koſt., ſchw. Palet., Gr. 44-46, u. Herrenüberz. b. E., Diſtelbeckerſt. 11, III. *

Pelzmantel

(Seals) für Dame, neu, billig z. verk. Elberfeld, Wülfingſtraße 8. *

Fuchspelz, * prachtv. Exemplar, 1,90 m lang, für 20 Mk. zu verk. Elbf., Königſtraße 238, 1. Et.

Flauſchmantel, faſt neu, bill. zu verk. Elb., Morianſtr. 25.*

***Echt. Silberfuchs-Pelz,** wie neu, für ⅓ des Anſch.-Wert. zu v. Näh. in der Exp. f250

Kl. Poſten Mohärg., ſchw. u. roh. E., Wülfingſtr. 19, I. *

Gelegenheitskauf!

4 getr. gold. Damen Uhren ſtaunend billig. Orbach, Uhrm., Elbf. Hochſtr. 103. *

Pfandſchein über gold. Hrn.-Rem.-Uhr in Sprungd. bill. E., Lothringerſtr. 39, 3. Et. *

Für Metzger.

Eiſerne Montierungsſtücke f. Räucherkammer billig. Näh. b. Gutberlet, E., Schillerſtraße 4. f7508

Verkauf.

Weg. and. Untern. verkaufe ſämtl. Werkzeuge v. einer b. jetzt im Betrieb beſ. Huf- u. Wagenſchmiede (2 Feuer-Handbetrieb) ſowie Stellmacher-Werkz. etc. zu bill. Preiſe. Es kann weitergemietet u. ſof. übern. werden. Beſte Gelegenheit, f. wenig Geld ſelbſtändig zu werden. Polick, Elberfeld, Neue Nordſtraße Nr. 3a. *

6 gußeiſerne Preßböcke

für Toreinfahrten zu verk. Anfragen unt. 10 030 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen, erbeten. 217b

¼ Los d. Preuß. Kl.-Lotterie, 4 Kl. bez., 10 M. u. Preis zu verk. Off. u. E 4048 Exp. *

Gut erh. Reißzeug billig. Elbf., Luiſenſtr. 106.

Brockhaus-Lexikon b. zu vk. Elberfeld, Oberſtraße 52c.*

Holzverſchläge m. Fenſter u. Türen, f. Kont. o. Stehbierh. zu vk. E., Eiſenſtr. 24, III. *

Groß. Kunſtſchm.-Eiſenſchild, Meiſterſt., b. E., Carnapſt. 30, I*

Großer und kleiner Koffer bill. E., Schreinerſtr. 25, p. *

Gut erh., einl., gewendelte

Treppen,

Balken, große eiſ. u. Holzfenſter in Normalmaß, Pflaſterſteine, Platten, Shed, 12 ×12 m, Tore u. Türen, all. z. Wiedergebrauch, zu verk. Beſichtigung Elbf., Genügſamkeitſtraße, 9—11 Uhr. **Schmidt & Rietze.** f7295 Tel. 1847.

Kartoffelſäcke

jeder Größe u. jedes Quantum hat billigſt abzugeben Guſt. Buſche, Sackgroßhandlung, Barm., Eintrachtſtr. 35, Telephon 1481. 1059a

Tiere

Leichter Grauſchimmel,

5jährig, weil überzählig, f. 250 Mark zu verkauf. Auguſt Stricker, Vohwinkel, Kaiſerſtraße Nr. 74. *

Zugfeſtes Pferd

billig zu verk. Remſcheid-Haſten, Franzſtr. 5. f203

6jähriger flotter Pony

zu vk. E., Steinenfeld 49. *

Kräftiger, 1½j., ſchwarzbunt.

Zuchtſtier

zu verkaufen. J. Köſter, B., Marpe Nr. 181. †

Junge Kuh mit Kalb bill. E., Reviandtſtr. 51, I. l. *

Schwere, junge, tragende

Kuh

zu verkauf. Herm. Lohmann, Haßlinghauſen. f259

[illegible]tragende Kühe

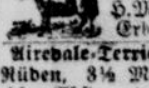
[illegible] Jul. Siever, [illegible] Schwelmerſt. 65.

[illegible] hund, Metzgerraſſe [illegible] E., Stuttbergſtr. 62.*

Hochtragende, ſchwere junge

Kuh

zu verkauf. R. Lohmann in Haan, Somberg 4. *



Rieſen-Milchſchafe, reine Oſtfrieſen, zu verk. H. Motte, Ronsdorf, Erbſlöhſtr. 86 *

Airedale-Terrier, 2 erſtklaſſ. Rüden, 3½ Mon. alt, hochedler Abſt., m. prima Stammbaum, weg. Platzmang. bill. Barmen, gr. Flurſtr. 24. †

Dunkelbr., reinr. Jagdhund, 15 M. alt, preisw. B., Gr. Flurſtraße 45. W. Bauer. †

Schneew. Maltheſer-Hündch. umſtandshalber b. zu verk.* Elbf., Marienſtr. 40, 3. Etg.

Junge Boxer-Hündin u. 2 belg. Rieſen-Kaninchen bill. E., Berlinerſtr. 90, I. *

Kurzh., ſehr wachſ. Hund f. 6 Mk. E., Heinrichſtr. 15, I. *

1 Wurf ff. Dobermänner,

8 Woch., mit prima Stammbaum von Sieger Marko v. Hörnsheim, Jägerhof, billig zu verk. Aug. Thomas, Barmen, Wuppermannſtr. 22. †

Jung. Hund, 2 Mon. alt, zu verk. E., Anilinſtr. 24, I. *

Junge *

deutſche Schäferhunde

mit pr. Stammbaum zu vk. Elberfeld, Marienſtraße 75.

Ia deutſche Schäferhunde,

8 W. alt, Eltern höchſtpräm., billig. Elb., Luiſenſtr. 104. *

Verkaufe:

Airedal-Terrier, männl., 4 Mon. alt, ſchon wachſam, ſehr kräftig entwickelt Näh. Barmen, Sternſtraße 20. †

Dobermannhündin

mit prima Stammbaum bill. zu vk. Barm., Ackerſtr. 19. †

Foxterrier, *

R., wachſ. u. ſcharf, bill. zu verk. E., Straßburgerſtr. 1.

Sch. dtſch. Schäferhund bill. Elbf., Hofkamp 31, 1. Et. *

Maltheſer-Schotte (kl. Raſſe) bill. Rh. B., Fiſcherſtr. 7, III. †

Deutſcher Boxer bill. zu vk.† Barm., Ehrenſtr. 9, 1. Etg.

Starker zweijähriger †

Zughund

zu verk. Barmen-Rittersh., Heckinghauſerſtr. 141A.

Ia Doberman. 4 M., pr. Stb., verhb. 15 M, dal. ſchön getr. Boxer billig. H. Bender, E., Friedrichſchulſtr. 4b *

Kl. ſchw. Spitz, Rüde, f. g. H. (10 M. alt). E., Eckernförderſtr. 9, pt., Mirker Bahnhof.*

D. Schäferhund, wachſ. und gut dreſſ., nur in g. Hände abzug. B., Ehrenſtr. 3, III.†

Schwere Rieſengänſe

(junge) ſof. billig zu verk. † Barmen, Weſtkotterſtr. 77.

Off. echte ital. Hüh., gr. halbgew. 1.10, Mittelhüh. 1.50 Prsl. fr. 20 St. fr. Simons Geflügelh., Jüchen 7 b Cöln

Hühner,

diesjährige, alle Raſſen bill. zu verk. Barm.-Toelleturm, Blücherſtraße 10. 454b

Graupapagei,

echter Kongovogel, ſelt. ſchön. Exemplar, ſpottbillig zu verkauf. Barmen, Rauenwerth Nr. 7, parterre. †

Gutſing. Kanar.-Hähne bill. Elb., Höchſten 43a, 3. Etg.*

7 junge Hähne bill. zu vk.* E., Oberſtr. 11, I. Himberg.

Kan.-Vögel, pr. Sänger, b.* Scholz, E., Hombüchelerſt. 44, II

Kaufgesuche

Einfamilien-Haus,

ziemlich im Mittelpunkt der Stadt, mit Toreinfahrt und Hofraum, zu kaufen oder zu mieten geſucht. Offerten u. E 4036 an die Exp. d. Bl. *

Kleineres, nachweislich rent.

Zigarrengeſchäft

v. zahlungsf. Herrn geſucht. Off. m. Details u. B 9580 a. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Bandſäge,

evt. komb., erſtklaſſ. Fabrik., tadellos erhalten, zu kaufen geſ. Off. mit genauen Ang. und Preis unter E 1093 an die Exped. ds. Bl. f3437

Kleine Bandſäge

zu kaufen geſ. Off. mit Preis unter E 4056 an die Exp. *

Gut erh. Hobelbank * zu k. geſ. Elbf., Karlſtr. 39.

Gebrauchte und gut erhaltene

81er Litzengänge

zu kaufen geſucht. Offerten unter B 3077 an die Expedition dieſes Blattes, Barmen, Neuerweg 41/43. 1088a

Gut erh. 4—6ſpill. Einſchlag-Spulmaſch. mit Gegendruck zu kf. geſ. Off. mit Preis unter E 3876 an die Exp. *

Schreibmaſchine,

Remington 7 oder Smith Premier 4, gut erhalt., bill. aus Privathand zu k. geſ. Off. m. Preis u. B 9647 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Automobil,

2—4ſitzig, 8—12 PS, 2 oder 4 Zyl., Sommerdeck. Off. mit Preis unter Nr. 1843 an die Fil. B., Berlinerſtr. 32. †

Gebrauchtes a248

Klavier,

gegen Kaſſe zu kaufen geſ. Off. u. J J 760 an Haaſenſtein & Vogler, A.-G., Elb.

Gebrauchte Möbel

gegen Kaſſe zu kaufen geſ. Off. unter M M 7610 an Haaſenſtein & Vogler, Akt.-Geſ., Elberfeld. 1248

Alter Mahagoni-Bücherſchrk. geſucht. Offerten u. F 3861 an die Exped. ds. Bl. erb. *

* Gebr. Waſchtl. m. Marmpl. u. 2 Konſ. geſ. E., Berlinerſt. 62, IV

12 gut erhaltene kleine 217b

Reſtaurationstiſche

zu kaufen geſucht. Angebote u. 10 029 an die Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen.

Gut erh. Schneidertiſch geſ. Off. u. E 4059 an Exp. *

Dauerbrandofen

gut erhalten u. ſparſam, zu kaufen geſ. Zu erfr. in Fil. d. Bl. in Beyenburg. f265

Gut erh. Dauerbrenner

geſ. Elb., Viehhofſtr. 119. *

Gut erh. Dauerbrandofen zu kaufen geſucht. Offerten unt. E 4063 an die Exp. d. Bl. *

Gebr. Bade-Einrichtung, Syſtem Vaillant, zu kaufen geſucht. B. Freiheitſtr. 16. †

Leichter Flachwagen * zu k. geſ. Carl Schöneweiß, Remſcheid-Haſten, Hütz 12.

Flachwagen, b. 30 Ztr. Tragkraft, geſ. E., Prinzenſtr. 54, I*

Leichte, kl., gebr. Federkaſtenkarre für Bäcker zu kauf. geſ. Elberfeld, Marienſtr. 53. *

Telephon Nr. 3372.

Komme ſofort!!

nach Erhalt einer Karte u. zahle die höchſt. Preiſe f. getr. Herren- u. Damenkleider, Kinderſachen, Wäſche u. Schuhe ꝛc. **Fr. Joſ. Lange,** Elb., Deweerthſtr. 104.*

Der beſte Zahler

von Elberf. f. getr. Kleider, Schuhe, Möbel ꝛc. iſt Schwarz, Elb., Friedrichſchulſtraße 6. Komme n. ausw. *

Ausgekämmte Haare

kauft zu den höchſt. Preiſen H. Finkenwirth, E., Morianſtraße 38/40, gegenüber der Hauptpoſt. 12845

50—100 Liter Milch geſ. Off. unter 1837 an die Filiale B., Berlinerſtr. 32. †

Getr. Herren-,

Damen- un Kinderkleid., Leib- und Bettwäſche, Schuhe, gebr. Möbel, Betten, Herde f. W. Müller, E., Geſundheitſt. 25.*

Altes Gold, Silber, Juwelen und Uhren kauft zu höchſt Preiſen S. Orbach, Uhrmacher u. Juwelier, Elberf., Hochſtr. 103 *

Bis 30 Mark

kann nur ein Schneider und Fachmann, wie ich bin, zahlen für ſeine getr. Anzüge u. Paletots u. Hoſen. Kaufe nur geg. bar, auch v. ausw. Joh. Beverborg, Elberfeld, Obergrünewalderſtr. 13. *

Altes Gold u. Silber
kauft zum höchſten Preiſe
Heinr. Sankowsky,
Elberfeld, Hofkamp 56,
eine Treppe hoch,
direkt am Neumarkt. 30

2 gebrauchte f7511

Scheinwerfer

für Auto zu kaufen geſucht. Elbf., Prinzenſtr. 51, 2. Etg.

Gutes Karrenpferd zu kaufen geſucht. Off. mit Größe, Alter u. Preisangabe unter W 122 an die Filiale Barmen, Weſtkotterſtr. 7. †

Aelt., kräft. Wagenpferd ſof. zu k. geſ. Näh. E., Wieſenſtr. 77 oder 102. Teleph. 4203. *

Dobermannpinſcher, wachſ. u. mannfeſt, zu k. geſ. Elb., Brillerſtraße 140. 1080a

Sofa mit 2 Seſſ. (neu), ſof. f. nur 185 Mk. zu vk. F. C. Müller, Möbelhdl., B., gr. Flurſt. 15 Tel. 2230 392b

Möbel.

Plüſch-, Stoff- u. Lederſofa, Chaiſel. 35, Garnitur 100, Büfett, pol. Vertiko 57, Flurg. 17, Trum. 33, Ausziehf. 25, Schreibt. 63, Bücherſchr. 68, Waſchk. 27, Nachtk. 12, Bett, Schrank etc. ſpottbillig. Göddertz, Elb., Island 6, I. 12837

Schöne Schlafz., Küche, Sofa, Ausziehf., gr. Spiegel u. rd. Tiſch ſowie Pulte, Schreibt., deutſch. u. amerik., billig. * Möbelh. Schleswigerſt. 29a, III

Tafelobst, I. Qual

à Zentner 15 Mk. Prob Poſtkolli 2 Mk. P. Marz Obſtplantagen, Pfaffendo bei Coblenz.

Ausgeſtanzte **Sohlen u. Abſatzfl** finden Sie in jeder Größe preiswert in der Leder von Artur Temme, Elberfeld, Karlſtraße Einziges Geſchäft dieſer Art Rheinland und Weſtfale Reiche Auswahl in Dam Herren-Einlegeſohlen.

Allein. Fabr. Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig

Globin

bester Schuhputz

Haararbeiten,

naturgetreu, leic unſichtbar Tragen, ſowie

ausländ. Parfümerien uſw. kauft man im **Palais de Coiffure** Inh. C. Paßura, Damenfriſeur, Elberfeld, Kaſinoſtr. 15, Tel

Für Damen!

Moderne Friſuren, Kopfwäſche zur Pflege u. Erhaltung Haare, Kopfmaſſage, Haarfärben, Ondulation, Manikure, fertigung moderner feiner Haararbeiten. Lager in Haarflechten, Locken, Unterlagen uſw. Verblichene werden paſſend eingefärbt. Verkauf von **Parfümerien,** **Kamm- und Bürſtenwaren, Haarſchmuck.** Aufmerkſame Bedienung. Solide Pre

Paul Lorenz, Elberfeld, Grünſtr. 3

[illegible]

Roth & Junius Hof-Pianofabrik Hagen i. W. 2, Fabrik: Berlin S. 42
liefern ein in Qualität und Billigkeit hervorragendes Fabrikat auch gegen Raten von monatlich 20 Mark
— direkt an Private. —
— Gesetzl. gesch. Erfindung: Resonanzboden mit Klangsteg. —
Vielfach mit gold. Medaillen prämiiert. Probesendung. Kataloge gratis u. franko. Jahresverkauf üb. 1000 Flügel, Harmoniums und **Pianos.**

Neue Sendungen

Herren-Paletots . . .	Mark	9,	12,	15,	20,	25-55
Herren-Ulster	„	12,	16,	19,	24,	30-58
Herren-Anzüge	„	8,	11,	15,	18,	21-56
Herren-Hosen	„	1.95,	2.50,	3,	5,	7-18

Reservistenanzüge sehr billig.
Militärhosen von 7—16 Mark.

Knaben-Paletots, Capes in riesiger Auswahl

Ransenberg

& Cie.

h272

Herzogstraße 1 **Elberfeld** Herzogstraße 1

— Ausgabe von Rabattmarken. —

1. Etage Altermarkt 4 Barmen.

Einen neuen Weg

bietet sparsamen Familien unser

neues Verkaufssystem

Schuhe und Stiefel bis **20%** billiger wie im **Parterre-Laden.**

Keine teure Miete. ←•→ Geringe Unkosten.
Nur gute Ware. ←•→ Fachkundige Bedienung.

Machen Sie einen Versuch, Sie sparen Geld!!

1. Etage Altermarkt 4 Barmen.

Schuh-Vertriebs-Centrale

Barmen, Altermarkt 4, I, Eingang Gemarker Ufer.

91b

Den verehrlichen Abnehmern unserer anerkannt hochfeinen

Pflanzen-Butter

- Margarine

Marke

„Gesundheit"

diene zur gefl. Kenntnisnahme, daß dieselbe **nicht mehr** in dem Reformhaus Catwinkel, Barmen, Werterstraße, geführt wird, sondern nur in den unten angeführten Geschäften zu haben ist.

Man achte genau auf die Schutzmarke.

Alleinige Fabrikanten: Gebr. Baum, Elberfeld. Telephon 259 und 261.

Barmen:

W. Jansor, Rödigerstr. 83,
D. Hackenberg, Rödigerstr. 142,
F. Kesting, Carnaperstr. 118,
A. Willecke, Schützenstr. 86,
W. Fleckner, Gewerbeschulstr. 128,

Barmen:

Wwe. Kox, Heckinghauserstr. 62,
R. Rasch, Heckinghauserstr. 189,
Conr. Lapp, Freiheitstr. 49,
H. Krapidel, Fürstenstr. 1,
F. Nieme, Fürstenstr. 16,

Barmen:

W. Köhler, Jungstr. 7,
Wwe. Althoff, Eintrachtstr. 77,
H. Dill, Kurzestr. 2,
Fr. Hammerschmidt, Hügelstr. 29,
A. Höller, Hügelstr. 67,

Barmen:

P. Pieper, Hügelstr. 85,
Friedr. Knüppel, Rudolfstr. 164a,
Th. Wiemann, Wuppertal. Meierei, Werterstr. 24,
Willy Fürth, Reform. Kirchstr. 17.

Gratis-Kostproben sind in den genannten Geschäften zu haben.

Metzer Geldlose 3 Mk. Ziehung: 15. und 16. Oktober. **H. W. Jacobs** Zigarren-Großhandlung Barmen-Elberfeld.

[illegible] Dir ſelbſt! ſo ſagt ein bekannter Spezialarzt in ſeinem ſoeb. erſchien. Buche über Haut- und Geſchlechtsleiden und deren Heilung. Das Buch iſt jed. zu empfehlen. **Preis Mk. 1.10.** Zu beziehen durch **Hans Hoving**, Emmerich a. Rh., Delſtr. 20. v1334

Damen erhalten Rat und Auskunft. **Maſſageinſtitut Fr. W. Schenk** Elbf., Kipdorf 75, I. Et Tel 3406

Damen erhalten Rat und Auskunft **Fr. A. Dahlmann**, Elbf., Königſtr. 58 Tel. 3841. [illegible]genſchn., Maſſage.

Vornehm wirkt ein zartes, reines Geſicht, roſiges, jugendfriſch Ausſehen, weiße, ſammetweiche Haut u. ein ſchöner Teint. Alles dies erzeugt d. allein echte Steckenpf. Lilienmilch-Seife à St. 50 Pfg., ferner macht der **Dada-Cream** rote u. riſſige Haut in einer Nacht weiß u. ſammetweich. Tube 50 Pfg. in [illegible]apotheke, Ludwigſtr.-Eck, [illegible]apotheke, Marienſtraße 18, [illegible] & Co., Wall 1–3, [illegible], Schwanenſtr. 22, [illegible], Eck Kleeblatt u. Oſtſtr., [illegible] jr., Königſtraße 49, [illegible], Kipdorf 14, [illegible]erie, Kölnerſtraße 3, [illegible], Hochſtraße 71, [illegible]pelling, Kipdorf 97/99, [illegible]enberg, Humboldtſtr. 52, [illegible] Bahr, Hochſtraße 20, [illegible], Morianſtraße 1, [illegible], Herzogſtraße 2, [illegible], Kölnerſtraße 26, [illegible], Friedrichſtr. 27. [illegible]: Schwanenapotheke, [illegible]feld: Kronenapotheke, [illegible]-Ritth.: Otto Deuker. [illegible]: Fortuna-Apotheke.

Graue Haare erhalten durch meinen Haarfarbe-Wiederherſteller in kurzer Zeit für immer [illegible] ihre frühere Farbe zurück. Dieſes waſſerhelle, einem Kopfwaſſer gleiche Präparat iſt atteſtiert abſolut unſchädlich, garantiert waſchecht und beſchmutzt nicht die Haut. In 6 Farben vollſtändig abgeſchloſſen. Karton (für ein Jahr ausreichend) 4 ℳ. Diskreter Verſand nach auswärts geg. Nachnahme. 12778 **C. Weyrich jr.**, Elberf., Kaiſerſtr. 29.

---

raue Haare erhalten Naturfarbe wieder durch Sebaldin Haarfarbe-Wiederhersteller, sukzessive wirkend. **Erfolg überraschend**. Unschädlichkeit garant. Preis pro Flasche Mk. 3.—. **B. Finkenwirth**, Elberfeld, Morianstr. 38-40, geg. der Hauptpost.

Dr. Thompson's Seifenpulver

führt den Schwan als Schutzmarke

weil es die Wäsche schwanenweiß macht.

Zum Ersatz der Rasenbleiche

nimmt man das garantiert unschädliche Bleichmittel

„Seifix" bleicht selbsttätig!

Weißes Papier ſtets billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

Stiefel-
= Offerte! =

Es bietet ſich Gelegenheit, hochmoderne, prima Herren-Stiefel ſehr billig zu erwerben. — Einzelverkauf. L. Donath, Elberfeld, Oſtſtraße 49.

Haarausfall

„Haarpilztöter Selbſthilfe" ein bewährtes Mittel bei Haarausfall, Schuppen ſowie **kreisfleckiger Kahlheit** (ſow. heilb.). Mehrfach prämiiert. Zu beziehen von

A. V. Gusowski, Barmen,
Gewerbeſchulſtraße 25.

Verkauf täglich. Samstag und Sonntag ſelbſt zu ſprechen. 140b

---

Ich bin als **Rechtsanwalt** bei dem Oberlandesgericht in Düſſeldorf zugelaſſen. Mein Bureau befindet ſich **Sternſtraße 14.** Fernſprecher 9604. a540

Juſtizrat Oeſtreich.

Nach Beendigung meiner Tätigkeit am Barmer Städtischen Krankenhause habe ich mich in

Barmen, Sternstraße 76,

als praktischer Arzt niedergelassen.
Sprechstunden: vorm. 8½–10, nachm. 3–4½ Uhr.

Telephon 4121. **Dr. Ed. Reber.**

Schweſternheim Phöbe

empfiehlt ſich der **Kranken- und Wochenpflege.**
Tag-Pflege 3 Mk. Tag und Nacht 4 Mk.
Nachtwache 3 Mk. Unbemittelte billiger.

Telephon 4134 **Oberin Maria Jolmann.**
Barmen-Wichlinghauſen, Klingelhollſtraße 107.

Aufklärung!

E A K

Ein **A**nderes **K**aufhaus

bietet keine besseren Vorteile.

Ehrliche Leute

erhalten jederzeit
Herren- u. **Damen-Garderobe,**
Einzel-**Möbel** und ganze Aussteuern,
mod. **Kleiderstoffe** u. Manufakturw.
gegen leichte wöch. oder monatl.

Teilzahlung!

Strengste Diskretion.

J. Peerboom, Elberfeld, Bahnhofſtr. 46.

Neu eingelegt: Sprechmaschinen und Schallplatten.

Verlangen Sie evtl. schriftlich den Besuch meines Vertreters mit Muster.

Neu!

Baumschulkatalog 61.

Sehr interessant!

172 Seiten, viele Abbildungen, meist photographische Pflanzenaufnahmen

Gratis!

zu beziehen von

Dahs, Reuter & Co.
Jüngsfelder Baumschulen
Post Oberpleis, Bezirk Köln
(Areal: 250 pr. Morgen.)

Großer Posten bessere amerikanische

Dauerbrand-Oefen

Majolika emailliert, ein **Doppelwaggon** eingetroffen, infolge eines **außerordentlich günstigen Gelegenheitskaufes zu wirklichen Spottpreisen** zu verkaufen. 480b

Jeder Ofen unter voller Garantie.

Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Aufstellung in Barmen-Elberfeld u. Umgeg. gratis.

Barmen, **Friedr. Aab**, Wertherstraße 87. Tel. 1087.

•136

So zufriedene Gesichter

erfreuen jede Hausfrau, welche

Kunerol

(naturreines Pflanzenfett aus Kokosnüssen)

zum

Kochen, Backen und Braten

Kunerona

(feinste Pflanzenbutter-Margarine, frei von tierischen Fetten)

zum Brotaufstrich benutzt,

denn

Magenverstimmung

– als Hauptursache schlechter Laune –

fällt dann fort.

Nur echt in Original-Paketen

(niemals lose).

Alleinige Fabrikanten:
Kunerolwerke G. m. b. H. Bremen.

9000 neue rote Betten ſchon verkauft

1¹/₂ſchläf., von echt rot dicht Daunenköper, je Oberbett, Unterbett u. 2 Kiſſen mit 20 Pfd. neuen Halbdaunen gefüllt, zuſammen nur ℳ 30.–, dasſelbe Gebett mit Daunen-Deckbett nur ℳ 35.– Herrſchaftl. Daunenbett nur ℳ 40.–. Zweiſchläfig jedes Gebett ℳ 5.– mehr. Verpack. frei. Garantie Umtauſch. Katalog frei. Viele Dankſchreiben. Beſtellungen werd. a Eingangstage erledigt **Bitter & Co., Bettenfabrik, Jena 50, Unt. Markt.** v2689

Trinkt

Kikuth's

Kronen-Kaffee

Unerreicht preiswürdig u. gut.

Überall zu haben.

431h

Elektriſche Hauslampen,

Feuerzeuge.

Lohnender Vertrieb für Händler und Hauſierer — Fabrikanten: **Dehnert & Co., Barmen.**•

Ordner 10 Pfg.

1000 Kuverts 2.– Mk.

Schulkladden, 112 Seit., 19 ₰

Geſchäftsbücher billigſt.

Schöpp, Lager, Elb., Hofaue 5•

180

Der Urteilsfähigkeit und dem guten Geſchmack des Publikums

verdanken wir in erſter Linie den großen Erfolg unſeres jungen Unternehmens. Da wir infolge des hierdurch bedingten gewaltigen Abſatzes bedeutende Einkaufsvorteile genießen, ſind wir in der angenehmen Lage,

Erzeugniſſe allererſter Kunſtwerkſtätten in nicht zu übertreffender Ausführung und Preiswürdigkeit

zur Wahl zu ſtellen.

Wir bitten in eigenſtem Intereſſe, vor Einkauf von Möbeln unſere vier Häuſer umfaſſende Ausſtellung von Wohnungs-Einrichtungen aller Preislagen zu beſichtigen, die, fachmänniſch zuſammengeſtellt, zu den größten und intereſſanteſten Deutſchlands zählt.

Kunſtgewerbliche Möbel-Induſtrie

Wall 14 Elberfeld Wall 14

Schlöſſersgaſſe 2, 4, 6.

Ganz außergewöhnlich billig!

Für einige Tage sind ausgelegt: h161

Jackenkleiderstoffe, Mantelstoffe

mit angewebtem Futter.

Jackettplüsche

mit unbedeutenden Fehlern, ca. 75 cm breit, p. Mtr. von **3.75** Mk. an.

Ca. **500** Mtr. **Seidenserge**

für Jackettfutter, teils mit kl. Webfehlern.

Rest-Coupons

von 2–5 Meter, in **Herren- u. Knabenstoffen,** für Ulster, Paletots, Anzüge und Hosen.

S. Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstr. 7, I. u. II. Etg.

Weißes Papier ſtets billig abzugeben. – Elberfeld, Kolkerſtr. 50.

Weltberühmt!

Hildebrand's Kakao Schokolade

e145

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Neueste Marke: „Alsa“.

Staatsmedaille in Gold 1896!

Kegelstrümpfe

Reine Wolle

D.R.G.M. 131108/131109.

Vorsichtig aufbewahren!

Gegen Zurückgabe von 25 dieser Strumpf od. Socken-Etiketten erhält man in jeder Verkaufsstelle

Ein Paar Kegeldamenstrümpfe als Prämie gratis.

Alleinige Fabrikanten:

Carl Franck & Co

Elberfeld. 1283

• **Theatergarderobe**-Verleihgeſchäft **Geſchwiſter Grewers,** E., Rommelsbütt 1, II. T. 2510.

Vorteilhafte **Gelegenheits-Einkäufe** für **Besatz-Artikel**

Spitzen, Spitzen-Stoffe, Seiden, Kurzwaren

Allstadt & Molsbach

1281 Elberfeld, am Turmhof 4, I. Et.

Pikfeine

Herren-Stärkewäſche,

unter Garantie ſchonendſter Behandlung, liefert Ihnen die **Waſch- u. Neu-Plättanſtalt Edelweiß, Elberfeld,** Dorotheenſtr. 14, Teleph. 2006. 8 Tage Lieferzeit — Abholen und Bringen •

Spezialgeschäft

in

Gardinen Teppichen Dekorationen

h352

Teppiche . . von 10 Mk. an

Läufer . von 1.30 Mk. an

Gardinen . . von 4 Mk. an

Dekorationen v. 9.50 Mk. an

Gardinen- und Dekorations-Stoffe, Cocos, Linoleum.

Gardinen- u. Teppichhaus

Hamann & Engel,

Elberfeld,

Teleph. 315 Kaiſerſtr. 46

Moſel-Grafen-Aepfel

von fein. Geſchm. und Aroma, gar. handgepflückt, ausgeſucht Tafelw., in Körben mit Holzw. verp., per Zentner netto, einſchl. Verp., franko Mk. 12 u. Nachn. **Nikl. Roth,** Gutsbeſitzer, **Kinheim** (Moſel). a 105

Ia Tafelobst

Goldparmänen . . Ztr. ℳ 15

Reinetten . . . . . „ „ 13

ſaure Aepfel . . . „ „ 9

hochf. Spalierbirnen „ „ 15

alles in 1. Sortierung ab hier g. g. Nachn. liefert **W. Ziegler,** Obſtplant., Nauheim b. Mainz

---

MAX BLOCH, BERLIN, N.O. 55

BOUILLONWÜRFEL

Rheiniſches

Koch- und Tafelobſt,

erſte Sortierung, in Körben v. 100 Pfund inkl. Pack. ab hier gegen Nachn. zu ℳ 8, 12, 14. **Theo Loevenich, „Schutthof“, Niederbreiſig a. Rh.** e138

Hochfeiner

Tilſiter Käſe,

hergeſtellt aus garantiert reiner Vollmilch, in Poſtkollis pro Pfd. 70 Pfg. verſend. Lamp m. ſtetti **A. Sabelus,** Poetſchkehmen, **Kr. Gumbinnen.** e155

Billiges Hühnerfutter

Weizen-, Gerſtenabfall und ganzer Mais gemiſcht verſenden zu ℳ 11.–, Kleinweizen mit Mais ℳ 13.– per 150 Pfund franko Käufers Bahnſtation gegen Nachnahme. **Stein & Kimmel, Neuß a. Rh.**

Stadttheater Elberfeld.

Samstag, 5. Okt. 9 Extra-Vorſtell. zu kleinen Opernpreiſen. **Der Zigeunerbaron.** Operette von Joh. Strauß. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonntag, 6. Okt. Nachmittags 3¼ Uhr: Fremden-Vorſtellung 10. Extra-Vorſtellung zu gewöhnlichen Preiſen. Neuheit! **Der liebe Augustin.** Operette von Leo Fall. — Abends 7 Uhr: 15. Abonnements-Vorſtellung. Serie I (blau). **Mignon.** Oper von A. Thomas. Gewöhnl. Preiſe. Ende gegen 9¾ Uhr

Montag, 7. Okt. 16. Abonnements-Vorſtellung. Serie I (rot). **Der Freischütz.** Romantiſche Oper von C. M. von Weber. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr. Gewöhnliche Preiſe. b449

Das

Barmer Streichquartett

(Karl Körner-Köln, Emil Piper, Adolf Siewert, Albin Fähndrich)
veranstaltet im Saale der Konkordia

5 Kammermusik-Abende.

- **I. Donnerstag, 31. Okt. 1912:** Verdi, Streichquartett. d'Indy, Suite für Trompete, 2 Flöten und Streichquartett. Haydn, Streichquartett.
- **II. Montag, 18. Nov. 1912:** Tula und Maria Reemy, Werke für 2 Violinen.
- **III. Donnerst., 12. Dez 1912:** Beethoven-Abend. Streichquartett. Duett mit zwei obligaten Augengläsern für Viola und Violoncell. Klaviertrio B-dur. Klavier: Prof. Uzielli.
- **IV. Donnerstag. den 30. Januar 1913:** Tschaikowsky, Streichquartett. Dvorák, Streichterzett. Schubert, Streichquintett.
- **V. Donnerstag, 6 März 1913:** Brahms-Abend. Streichquintett. Lieder für Alt u. Bratsche. Klavierquintett Klavier: Musikdirektor Inderau.

Flügel: Ibach.

Die Mitglieder der „Vereinigung der Kammermusikfreunde" erhalten Abonnementskarten gegen den Jahresbeitrag von M. 10.—. Anmeldungen zum Beitritt an die Geschäftsstelle im Konservatorium, Schuchardstr. 30, erbeten.

Außerdem sind Abonnementskarten à M. 12.50 und Einzelkarten à M. 3.30 in den Buchhandlungen von A. Graeper, Wertherstr., Heidsieck & Gottwald, Neuerweg, H. Klein, Bahnhofstr., W Kunze, Berlinerstr., A. Röder, Schuchardstr. sowie B. Hartmann, Elberfeld, zu haben. 35d

Münchner Oktoberfest

Barmen, Steinweg 4.

Damenbedienung in Original-Kostümen. †

Für 50 Pfg.

ist auf dem 1006a

Basar, Barmen, untere Lichtenplatzerstr. 8

vom 10. bis 12. Oktober cr.

die Anzahl Erbsen im Glase zu erraten. Wer die Zahl rät oder ihr am nächsten kommt, erhält ein 1006a

Luxus-Ibach-Piano,

Wert Mk. 1500.—.

Jetzt ausgestellt im Fenster der Firma **Rud. Ibach Sohn,** Neuerweg, vom 10. Oktober an auf dem Basar.

Zum Besuche des Basars wird freundl. eingeladen.

Zum deutſchen Haus, Hatzfeld

Inh.: Wwe. Wilh. Sondermann. — (Haltestelle der Straßenbahn Barmen-Hatzfeld) **Beliebtes Vergnügungslokal.** Großer Saal und Gesellschafts-Zimmer mit Pianino. —

Anerkannt guter Kaffee! †

Entree frei! **Jeden Sonntag Tanz.** Tanzkarte für den ganz. Abend 15 ₰

Villa Murmelbach

Barmen. Vergnügungs- u. Ausflugslokal.

Sonntag Tanz. 154b

Kahnfahrten.

Reſtauration zur Kerſpe (Barmer) Talſperre.

Hotel Kriegeskorte, v2027

am Fuße Rönſahls gelegen, hält ſich den Beſuchern der Talſperre beſtens empfohlen. — **Gute Küche.** — **ff. Biere u. Weine.**

Concordia ✻ Barmen.

Montag den 7. Oktober, abends 8 Uhr:

I. Soiree (10. Saison)

Ellen Saatweber-Schlieper,

unter gefl. Mitwirkung von Herrn Professor

Henri Marteau.

Programm: **Sonaten für Klavier und Violine** von Gernsheim (Uraufführung), Schlegel u. Lauber.

Konzertflügel: Ibach.

Abonnementskarten für alle 5 Soireen ℳ 12.50, Einzelkarten: Saal ℳ 3.50 (Kassapreis ℳ 4.00), Galerie ℳ 1.25 (Kassapreis ℳ 1.75) in den Buchhandlungen von A. Graeper, Albert Roeder, W. Kuntze in Barmen. In Elberfeld bei B. Hartmann. Schülerkarten nur bei A. Graeper und Konservatorium der Musik, Schuchardstraße. 35d

M.-G.-V. „Ophelia" Elberfeld.

Leitung: Herr Musikdirektor **V. Kahl-Barmen.**

Sonntag den 6. Oktober 1912 im Lokale des Herrn **Otto Fischer, Neue Hardt:**

30. Stiftungsfest,

bestehend in

Konzert mit anschließendem **Fest-Ball.**

Mitwirkende: Frau Musikdirektor **Stephanie Kahl-Heymer** (Klavier), Herr **W. Kraus,** Opernsänger (Heldentenor), Herr Musikdirektor **Victor Kahl** (Violine, Klavier). k7512

Anfang punkt 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg. inkl. 5 Pfg. Billettsteuer.

M.-G.-V. Laetitia

Elberfeld, gegr. 1873.

Musikdir. Edmund Siefener-Köln.

Sonntag, den 6 Oktober 1912, 7½ Uhr, im großen Saale der Stadthalle (Johannisberg)

Herbstkonzert

Mitwirkende:

Frl. **Alice Ohse,** Sopran, Cöln,
Herr **Henri Maal,** Heldenbariton, Barmen, k7319
Herr **Paul Marx,** Klaviervirtuose, Elberfeld,
Chor **M.-G.-V. Laetitia,** Elberf.

Vorverk. 75 Pf., a. d. Kasse 1 M.

Karten sind zu haben bei: **L. Tietz** Akt.-G. u. a. den durch Plakate erkenntl. Verkaufsst.

Das Elberfelder Streich-Quartett

Julian Gumpert, Hellmuth Rudolph, Karl Paasch, Paul Moth
veranstaltet im Winter 1912/13

4 Kammermusik-Abende

am **14. Oktober, 2. Dezember, 13. Januar, 3. März.** Zur Aufführung kommen Werke von **Haydn, Mozart, Beethoven, Brahms, Dvorak, Ehrenberg, Neitzel, Berger** und **Sinigaglia.**

Karten für alle 4 Abende **8.50,** Einzelkarten **2.75** Mk. mit Steuer sind zu haben bei **Hartmann, Wick & Jannsen, Küpper** und im **Verkehrsverein.** k7510

Neue Dekoration: Tausend und eine Nacht.

Wein-Salon.
Amerikan-Drinks
v2034

Simplizissimus

Elberfeld, Kipdorf 61. I. Etg.
im Scala-Cinema.

Jeden Abend: **Großes Künstler-Konzert**

Angenehmer Aufenthalt.

Es ladet erg. ein **Die Direktion.**

Wir lassen uns

alle Sonntag zwiſchen 9—2 Uhr bei der **American-Photo-Co., G. m. b. H., Elberf., Altenmarkt 13,** I. Etage, 1 Dutzend **tadelloſe Photographien** für **5** Pfg. pro Stück machen. a454

Barmer Pionier-Vereinigung.

(Verein der Pioniere u. Verkehrstruppen.)

Montag den 7. Oktober, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal **Reſtaurant Daniels,** Schuchardſtraße 23:

1. Begrüßung der Gäſte.
2. Überreichung einer allerhöchſt. Auszeichnung an ein Vorſtandsmitglied durch d. Herrn Ehrenvorſitzenden.
3. Übernahme d. Ehrenprotektorates durch Se. Exzellenz den Chef d. Jng.- u. Pionierkorps Generalinſpekt. d. Feſtungen General d. Infanterie **Mudra.**
4. **Vortrag** des Herrn **Friedr. Schutte:** 9 8a
   Ein Diviſionsmanöver in den Weſer- und Fuldabergen vor dem allerhöchſten Kriegsherrn, mit beſonderer Berückſichtigung der Flußübergänge und Pionier-Tätigkeit mit deren Kritik, Auguſt 1912
   Die Verkehrstruppen in dem Kaiſermanöver 1912 ſowie das Ineinandergreifen der einz. Waffengattungen an dem Entſcheidungstage.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.
6. Delegiertenwahl u. Verſchiedenes. — Angehörige des Heeres, auch die noch nicht Mitglieder von Kriegervereinen ſind, werden zu der Sitzung freundlichſt eingeladen und ſind herzlichſt willkommen.

Der Vorſtand.

Zurückgekehrt. k7338

S.-R. Dr. Rinck,

Spez. f. Lunge, Hals, Naſe, Ohr. Elberfeld, Erholungsſtraße 13

Zurückgekehrt. k7298

Dr. med. Daniel,

Frauenarzt,
Elberfeld, Aue 104.

Zurückgekehrt.

Dr. David,

Spezialarzt für Haut- und Geſchlechtsleiden,
Elberfeld, Neue Fuhrſtraße 19.
Sprechſtund: 10—1, 3—5½.

Zurückgekehrt

Dr. Jacobs,

prakt. homöopathiſcher Arzt, Elberfeld, Wieſenſtraße 23.

217d **Augenarzt**

Dr. Früchte

Barmen,
von der Reise zurück.

Haut- u. Geschlechtskrankh.

Original Wassermann'sche Blutuntersuchung. sex. Neurasthenie (Schwäche)

Dr. H. J. Hemmerling sr.

Düsseldorf,
Oststraße 65.

Sprechstunden: 9—1 und 3—7, Sonntags vormittags 8—11 Uhr. b14

Umflochtene

Zugluft-Abſchließer

(Verdichtungswatte),

Abdichtungsfilze

für Türen und Fenſter,

Jalouſiegurte u. Ketten

Rolladengurte empfiehlt

Aug. Hagenkötter

Elberfeld, Aue 6. b377

Drehbänke

in den verſchiedenſten Abmeſſungen billig zu verkaufen. **E. Herm. Täſchner, Barmen.** Verlangen Sie Lagerliſte. 39b

Iſt die Wiederkunft Chriſti nahe?

Stadthalle Elberfeld, Ref. Pred. Wintzen.

Sonntag den 6. Oktober, nachmittags 4½ Uhr:

Weltkrieg oder Weltfrieden in der letzten Zeit?

Mittwoch den 9. Oktober, abends 8½ Uhr:

Naturereigniſſe der Gegenwart als Vorboten d. Endes.

Schriften über obige Themen erhältlich. **Eintritt frei.**

Drei wichtige Vorträge: Vohwinkel

In dem Vortragsſaal an der **Rottſcheiderſtr. 33½, Vohwinkel,** beabſichtigt **Pred. Wintzen 3 Vorträge zu halten.**

Sonntag den 6. Oktober, abends 8½ Uhr:

Die Wichtigkeit göttl. Weisſagungen für unſere Zeit.

Freitag den 11. Oktober, abends 8½ Uhr:

Enthält die Bibel eine beſ. Botſchaft für unſere Zeit?

Sonntag den 13. Oktober, abends 8½ Uhr:

Die Fülle der Gottheit in Chriſto.

Alle willkommen! **Eintritt frei!**

Briller Schloß

Sonntag den 6. Oktober, nachmittags 4 Uhr:

Stiftungsfest der **Vergnügungsgesellschaft Fidelitas,**

bestehend in **Konzert, Theater** und **Festball,**
unter Mitwirkung geschätzter Kräfte.

Karnevals-Geſellſchaft „Unner Uhs“

Gegr. 1888 **Elberfeld,** **1912**

feiert Sonntag den 6. Oktober, abends 6 Uhr, im großen Saale des **Deutſchen Kaiſers, Hofkamp,** Inh. **Jul. Jakobs,** ihr

25jähriges Jubelfeſt

beſtehend in

Konzert, Geſang- u. humoriſt. Vorträgen,

unter Mitwirkung hieſiger und auswärtiger Geſellſchaften ſowie des **Geſangvereins „Bruderkette“.** — **Zum Schluß:**

Geſchloſſenes Kränzchen.

Sämtliche Mitglieder ſind hiermit freundlichſt eingeladen.

Der Feſtleiter.

Mirker Hain

z. norweg. Holzhaus.
Inh.: **E. Birkenbauer.**

Sonntag 6. Okt: **Walzer-Abend** d. V.-G. „Freia“.

Täglich Kaffee-Restauration, ff. Zutaten.

Hotel Monopol

Inh.: Jean Fiſcher

Spezial-Ausſchank der Brauerei **Carl Bremme, Barmen.**
Deckelglas Helles 15 ₰. — Bürgerliche Küche.

Im oberen Saale **jeden Sonntag Frei-Konzert.** **Wiener Muſik.**

Rest. „Royal“ Elberfeld, Königstr. 54.

Vorzügl. Diners und Soupers, reichhaltige Tageskarte. :: :: 12720

Separ. Zimmer für Vereine u. Gesellschaften.

Telephon 4661. Inh.: **C. W. Adams.**

Brauhaus Konrad Sperling

Küllenhahnerstr. — Teleph. 4726 — Nahe Weidenplatz

Elberfeld-Steinbeck

empfiehlt seinen

Brauerei-Ausschank:

½ Liter Ia Lagerbier **15 Pfg.**
¹/₁ Liter Ia Lagerbier **30 Pfg.**

Sonntag den 6. Oktober 1912:

Stiftungsfest des **Südstädt. Turnvereins.**

Privaten und Geschäften empfehle ich mein **Ia haltbares Flaschenbier,** hell und dunkel, in Flaschen von **½ Liter** und erbitte **geschätzte** Bestellungen.

Aufruf! 28er!

Am Sonntag den 8. September ist unter zahlreicher Beteiligung eine „Bergische Vereinigung ehem. 28er“ gegründet worden. Die nächste Versammlung findet am Sonntag den 13. Oktober, nachm. 4 Uhr, im Restaurant „Kaiser Friedrich“, Elberf., Bahnhofstraße, statt. Alle ehem. 28er werden zu dieser Versammlung, in der die Jahrhundertfeier nochmals besprochen werden soll, herzl. eingeladen.

Der Vorstand.

Samson & Comp.

Atelier für mod. Photographie. Kunst- und Vergrößerungs-Anstalt.

Nur

Elberfeld und **Remscheid**

Islandufer 5 (Café Holländer)
:: Fernsprecher 4797. ::

Alleestraße 10
:: Fernsprecher 1014. ::

h282 Fahrstuhl zum Atelier.

Mattbilder

12 Visit	ℳ 4.—
12 Mignon	ℳ 5.—
12 Cäcilie	ℳ 7.—
12 Cabinet	ℳ 8.—
12 Prinzeß	ℳ 10.—
12 Boudoir	ℳ 12.—
10 Postkarten	v. ℳ 1.50 an

Glanzbilder .... von **Mk. 1.25 per Dutzend** an.

Wir liefern nur

erstklassige Photographien

zu unseren **bekannt billigen Preisen.**

Gratis! Zu 12 Mattbildern eine elegante Vergrößerung mit Karton, 30×36 cm groß. **Von jed. Aufnahme Probebilder.** **Gratis!**

In Elberfeld Sonntags von 9—2 Uhr **geöffnet,**
„ Remscheid „ „ 9—6 „ „

Park-Hotel :: Düſſeldorf ::

Täglich abends: a540

Konzert

der bekannten ungariſchen Hauskapelle

Ronto Albranyi Calman.

Schützenverein - Grenze

Elberfeld-Nevigeſ.

Sonntag den 6., Donnerstag den 10. und Sonntag den 13. Oktober 1912: v2043

Großes Preis-Schießen

im Schützenhaus Grenze.

Geſchoſſen wird auf 100 Meter, 24er Ringſcheibe.

Die beiden beſten Loſe zählen.

Über 20 Preise.

Zahlreiche Geldpreiſe, außerdem wertvolle Gegenſtände.

Alles Nähere im Schützenhaus und beim Schieß-Ausſchuß.

Weinrestaurant „zum Rodensteiner“

Gastspiel des allgemein beliebten Zither-Virtuosen

„Mucki aus Wien“.

2750 **Max Mahler.**

Ibach-Saal, Barmen

36—42 Neuerweg 36—42

Sonntag vormittag 11½ Uhr:

Pianola-Konzert.

56b

Vereinigung ehem. Schüler des Gymnasiums

zu Elberfeld.

Monatsversammlung

Montag den 7. Oktober 1912, abends 8½ Uhr im Hofbräu.

k7551 **Der Vorſtand.** J. A.: Dr. Klenter.

Kaiserhöhe.

Jeden Sonntag im großen Saal:

Tanz-Kränzchen.

im Wintergarten: k7504

Kaffee-Restauration.

Große Polizeihunde-Prüfung

am **Sonntag den 6. und Montag den 7. Oktober 1912** auf dem Gelände des Walder Waſſerturms (2 Minuten von den Halteſtellen Central und Alleeſtraße der Straßenbahn). — Beginn morgens punkt 9 Uhr, Ende mit anbrechender Dunkelheit. — Eintrittsgeld: **75 Pfg.,** im Vorverkauf **50 Pfg.** für die Perſon. — Um zahlreichen Beſuch bittet:

f31 **Der Bergiſche Polizeihund-Verein.**

Zentralverband der Handlungsgehilfen Geſchäftsſtelle: Elberfeld-Barmen: **Elb., Roberſtr. 8**

Kollegen und Kolleginnen, auch Nichtmitglieder erhalten

Rat u. Auskunft in all. Berufsangelegenheiten.

Der Verband nimmt **keine Prinzipale,** aber **alle Handlungsgehilfen** ohne Unterschied v. Geschlecht, Rasse, Religion und pol. Parteizugehörigkeit auf.

Bayeriſche Vereinigung

e. V., Barmen-Elberfeld.

Sonntag 6. Okt., abds. 8 Uhr

General-Verſammlung

im Reichshof, 1. Etage. [illegible]

Landsleute willkommen.

805a

Pferdemarkt in Barmen.

Der diesjährige Herbſtpferdemarkt wird am Donnerstag **den 10.,** und Freitag, den **11. Oktober,** auf dem ſtädt. **Viehhofe** hierſelbſt abgehalten.

Der Oberbürgermeiſter.

Prima Tafeläpfel,

beſte Winterware, Ztr. 18 M., andere gute Sorten von 8 M., alles gute, ſortierte, feine Ware.

Peter Armitter.

Brenk b. Brohl (Eifel). [illegible]

Ausflugsorte der Umgegend etc.

Deutſcher Kaiſer, Cronenfeld.

Kaffeereſtauration. Inh.: **Hugo Mees.** Sonntag, 6. Okt. 1912:

Großes Konzert des Geſang-Vereins „Germania“.

Dirigent: **Hugo Ernenputſch,** Elberfeld-Hahnerberg.

Nach dem Konzert: **Ball.** Es ladet ergebenſt ein:

Hugo Mees. **Hugo Ernenputsch.**

Gross-Cöln

Vergnügungs-Palast

Frieſenſtraße am Hohenzollernring

Ein beispielloser Erfolg!

Das glänzende und vollständig neue

OKTOBER-PROGRAMM

(1. bis 15. Oktober.)

HARTLEY, der berühmte Komiker. **ARFORD u. OTTKA,** beste Excentrics am dreifachen Reck. **PAUL KAISER,** der beste und vielseitigste Musikvirtuose Deutschlands. **THE 3 TAIDAS,** Comedians. **FRÜHLINGSTRIO,** das reizende Damen-Tanz- u. Gesangsterzett. **ELLEN ELLA,** Equilibristischer Akt auf der Säule.

Musikdirektor Max Schoene

der interessante Dirigent und große Künstler mit seinem Orchester und

5 weitere Kapellen.

Konzerte von 4 Uhr nachmittags bis 2 Uhr nachts.

Im Restaurant Oberbayern: **Großes Oktober-Fest.**

Prachtvolle Dekoration. — Großartige Illumination.

Täglich geöffnet ab 4 Uhr nachmittags.

Eintrittspreis 30 Pfg. — Dutzendkarten Mk. 2.50

Keine Extra-Entrees.

(Eintritt an Wochentagen von 4—6 Uhr frei.) a592

Freudenbergerhöhe bei Gräfrath.

Morgen Sonntag **Großes Tanzvergnügen**

Entree frei. Jed. Sonntag Tanz. Es lad. fr. ein **Paul Vogelskamp.**

„Ruhmeshalle“-Hückeswagen.

Morgen, Sonntag, von 4 Uhr ab: f70

Erſtklaſſige Tanzmuſik. **Ball!** Erſtklaſſige Tanzmuſik.

Hahnenfurth.

Sonntag den 6. Oktober 1912: e181

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der **Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 7 aus Cöln,** unter perſönl. Leitung d. Hrn. Obermuſikmſtr. Weber. Anfang **4** Uhr. Entree **30** Pfg., Kinder **10** Pfg.

Mittwoch den 9. Oktober und Sonntag den 13. Oktober 1912

Großes Extra-Militär-Konzert,

ausgeführt von der **Kapelle des Garde-Ulanen-Regiments aus Potsdam.**

☞ Gleichzeitig teile dem geehrten Publikum mit, daß die Mittwochs- u. Sonntags-Konzerte **ununterbrochen** ſtattfinden.

Herrlicher Ausflug!

Gut Steinberg

10 Minuten vom Bahnhof Aprath.

Größter u. schönster Gondelteich des Berg. Landes.

Sonntags **Konzert,** nachher **Tanz.**

Eintritt frei. a394

Schloß Aprath

Sonntag den 6. Oktober 1912: n2083

Grosses Konzert

des **Elberfelder Orcheſters.** Leitung: Kapellmeiſter Ritz.

Samstag den 12., Sonntag den 13. u. Montag den 14. Okt.:

Grosses Erntefest.

Die Mitglieder der Lokal-Abteilung des Kreiſes Mettmann, welche an der am 12. Oktober um 3 Uhr im Ritterſaale des Schloſſes ſtattfindenden Verſammlung teilnehmen, haben Entree frei. — Anläßlich des Erntefeſtes fährt ein Sonderzug nach Wülfrath-[illegible] u. Velbert. Aprath ab 8.25 nachts.

Erkrath.

Hotel Kaiserhof.

Größtes Ballhaus. Modern eingerichtet. e157

Sonntags: **Elite-Ball.**

Kaisergarten - Ronsdorf.

Jeden Sonntag:

Konzert u. BALL.

Entree frei! f284 Entree frei!

Rennen zu Düsseldorf

Sonntag den 6. Oktober, nachmittags 2 Uhr,

Mittwoch den 9. Oktober, nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rennplatz zu Grafenberg.

54 000 Mk. Geldpreise. 7 Ehrenpreise.

Totalisatorbetrieb auf allen Plätzen. a540

Wettannahmestelle für alle größeren deutschen Rennplätze im Sekretariat **Düsseldorf, Königsallee 63, von 10—12½ Uhr.**

Soeben erschien: a258

Danny Gürtler

Selbsterlebnisse im Gefängnis und Irrenhaus

Drastisch geschriebene Schilderungen über sein Martyrium in Gefängnis und Irrenhaus.

Preis elegant broschiert **Mk. 2.—.** Zu haben in allen Buchhandlungen.

Gegen vorherige Einsendung von **Mk. 2.40** erfolgt franko Zusendung von der Verlagsbuchhandlung

Stern-Ellreich & Co., G. m. b. H., Mannheim 18.

Weißes Papier ſtets billig abzugeben. — **Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.**

Schauſpielhaus Düſſeldorf.

Samstag: **Hinter Mauern.**

Sonntag, nachmittags 3 Uhr zu kleinen Preiſen:

Die Venus mit dem Papagei.

Sonntag, abends 7½ Uhr zum erſten Male:

Das ſtärkere Band.

Montag (Abonn. A):

Baumeiſter Solneß.

Erholung

im wunderſchönen herbſtl. [illegible] Höhenlage. Bad. elektr. [illegible]

Pension Waldheim.

Börde, Kreis Schwelm.

Fernſpr. 648, Amt Gevelsberg. [illegible] durch

Schweſter A. Lütgen.

Dr. med. Schaefer

Chirurg und Augenarzt.

Remscheid, Alleeſtr. [illegible]

181 **ist zurückgekehrt.**

Fiſche von Island

geſalzen und getrocknet, [illegible] u. preiswertes Nahrungsmittel, v. Pfd 35 Pfg., per 9 Pfd. [illegible] inkl. Verpack. Probe-Kollo 20 Pfg. frei, welche letztere in Briefmarken erbitte. Rechnung beiliegend. **Ernſt Chr. Klüver, Tondern,** Nord-Schleswig.

Tafelobſt, [illegible] in 3—4 Sorten, 50 kg 16.50, Goldparm. [illegible] mittelgr., haltbar, 50 kg [illegible] Winterbirnen, große Früchte, ſehr ſaftig, 50 kg 12.50. Koch[illegible] in ow. Sort., zum Koch., 50 kg [illegible] verſend. emballagefrei u. [illegible] Nachn. d. **Gräfl. v. Villersſche Gut[illegible] [illegible]**

Kappus,

prima weſtfäl., zum Einmachen empfiehlt billigſt

Heinr. Göbel, Elberfeld, Luiſenſtraße [illegible] [illegible]

Ibach

Kais. und Königl. Hof-Flügel-Piano-Fabrikant, gegr. 1794

empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen **PIANOS** und Flügel in altbewährt. Güte IBACH-PIANOLA-PIANOS

d. h. IBACH-Pianos mit eingebautem Klavierspielapparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyle, sowie Harmoniums. Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses IBACH. Neuheit: Transponierflügel Pat. F. v. Kraus-Ibach.

RUD. IBACH SOHN,

BARMEN.

Neu aufgenommen:

Josetti Zigaretten.

Josetti Rose 2 Pfg. — Josetti Vera 3 Pfg. — Josetti Eljen 5 Pfg.

Josetti Juno 2 Pfg. — Josetti Admiral 4 Pfg. — Josetti Samok 5 Pfg.

::: Für Wiederverkäufer Original-Fabrikpreise mit 3 Prozent Skonto. :::

1377

H. W. Jacobs Zigarren- und Zigaretten-Großhandlung. Barmen · Elberfeld · Düsseldorf. **H. W. Jacobs**

Hoflieferant. Zu haben in sämtlichen Verkaufsstellen! Hoflieferant.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen.

Häuser etc.

Das ca. 1000 □-Meter große Grundſtück

Elb., Aue 31

mit groß. Wupperfront, iſt größtenteils per ſof. od. ſpät. zuſammen o. geteilt, für Fabrikations-, gewerbl. Zwecke aller Art, oder Lagerräum. mit Stallungen zu vermieten od. zu verk. Näh. daſelbſt. *

Im Mittelpunkt Barmens gelegenes 448h

Fabrikgebäude

mit ca. 1500 □-Meter Nutzungsfläche, für Bandwirkerei u. Riemendreherei und für jeden anderen Betrieb ſehr geeignet, iſt an einen ſolventen Reflektanten zu außerordentlich günſtigen Bedingungen zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unter B 2104 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43.

Seltene Gelegenheit.

Landhaus, 2 Min. v.d. elektr. Bahn, 8 Zimm., Bad, m. all. Bequeml., Zentralh., elektr. Licht, Gas, Wald u. Garten Umſt. halber auf 1. April od. früher zu verm. Schriftl. Off. u. E 1143 an die Exp. 17560

Umſ. herrſch. einger.

Einfamilienhaus,

Elberfeld, Worringerſtr. 47, am Friedenshain, enthalt. 7 ſchöne Z., Küche u. Badez., mit geſchl. u. heizb. Veranda u. Balk. ſowie groß. Garten, z. 1. Jan., ev. auch früher o. ſpäter, preisw. zu verm. od. zu verk. — Baugenoſſenſchaft Eigenheim, Elberfeld. 12886

Das Hinterhaus Kirchenſtraße 11a mit Einfahrt, Stallung und Wagenplatz, große Kellerräume, Arbeitsraum u. Wohnungen zuſamm. oder geteilt 1. Apr. 1913 zu vermieten. Elberfeld, Kirchenſtraße 11, 2. Etage.*

Umzugsh. Spezereigeſchäft m. Einricht. u. 3 Z. b. od. April. R. Sonnborn, Hauptſt.11. g99

Photographiſches Atelier,

Nordſeite, Fahrſtuhl, elektr Licht, Zentralheiz.. EckeNeumarkt Roſenthal, Elbf., Friedrichſtraße 69. 12925

Ecklokal,

Elberfeld, im Mittelpunkt d. Stadt, vorzügl. gelegen, 70 □-Mtr. groß, 2 Eingänge, beſonders für Reſtaurant u. Stehbierhalle geeignet, per 1. April zu verm. Gefl. Off. u. E 1128 an d. Exp. 17513

Elberf., Nordſtr. 52: Laden, Nordſtr. 54: Unterhaus zuſ. od. geteilt 1. 4. 13 zu vm.*

Sch. Ladenlokal m. W., 3 u. 1 Manſ.z.E., Carnapſt.34,II.,r.*

Ladenlokal

E., Kölnerſtr.13, bei d.Suitb.-Kirche, nebſt kl. Wohn., bish. Friſeurgeſch. 1. 4. 13 zu vm. Näh. E., Kl. Lagerſtr. 11a. *

Für Konditor. *

Laden in guter Lage m. gr. Backſtube (Barmen) April 13 zu vm. Näh. E., Hofkamp 50.

Ecklokal

Bach- u. Karlſtr.-Ecke, 21 m tief, mit 2 Schauf., ſofort o. ſpäter zu vermieten. Näher. Elberfeld, Karlſtraße Nr. 4.*

Ladenlokal, 932a

für jed. Geſch. o. Bureauräume geeign., in guter Geſchäftsl., B., Allee 246, Adlerbrücke gegenüb., ſof. zu vm. Ausk.B.Rödigerſt.10a.Kontor

In beſter L. iſt ein mittelgr.,

ſchönes Eckladenlokal

mit zugehörigen Wohnräumen, zum 1. Mai 1913 zu vm. Off. u. E 961 an Exp. *

Laden,

E., Reitbahnſtr. 11, für jed. Geſchäft geeignet, ganz oder geteilt, auch mit Wohnung zu verm. durch Herm. Herz, Elberfeld Luiſenſtraße 46. Telephon 2151. 12707

Großes Ladenlokal

in feinſt. u. beſt. Geſchäftsl. Barm. p. ſof. od. ſpät. zu v. Off. u. B 3058 an Exp. B., Neuerweg 41/43. 1046a

Neueres Geſchäftshaus,

nahe Hauptbahnhof, zirka 450 Quadratmeter Raum, mit beſten Lichtverhältniſſen, Zentralheizung, Einfahrt ꝛc., für Konfektion und Verſandgeſchäfte und jede Branche geeignet, per ſofort oder ſpäter zu vermieten. Angebote unt. Q 675 bef. die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a394

In unſerm Gebäude 4605

Barmen, Berlinerſtr. 100—104,

ſtellen wir durch Umbau

5 moderne Läden

her. Beſondere Wünſche der Mieter würden noch Berückſichtigung finden. J. P. Bemberg, Aktien-Geſellſch.

Ladenlokal,

Ecke zweier verkehrsreicher Straßen, im Mittelp. d. Stadt, 5 Schaufenſter, 2 Eingänge, worin ſeit 15 Jahren Lebensmittelbranche betrieben wird, auch für jedes andere moderne Geſchäft geeignet, per 1. April 1913 zu vermieten. Gefl. Offerten unter E 1129 an die Exp. dſs. Bls. 17513

Ladenlokal

in beſter, verkehrsreichſter Geſchäftslage im Mittelpunkt Elberfelds an Spezial-Geſchäft per 1. Januar 1913 oder ſpäter zu vermieten. Offerten unter B 2184 an die Expedition dieſes Blattes Barmen, Neuerweg 41/43. 451h

Metzger=Lokal

in guter Lage iſt bei käufl. Übernahme der Einrichtung preiswert abzugeben. Offerten u. E 3995 an die Exped.*

Ein an allen Verkehrsmitteln günſtig gelegenes

Parterre=Lokal (Eckhaus), 195 Quadratm.,

hervorragend geeignet für

Engros= und Agentur=Geſchäfte,

iſt zum 1. Januar 1913 zu vermieten, auf Wunſch mit Wohnung. Große trockene Kellerräume, auch von der Straße zugänglich, ſind vorhanden. Keller, Elberfeld, Breiteſtraße Nr. 31 *

Laden=Lokal

im Zentrum der Stadt vorzügliche Lage, ſofort zu vermieten. Näh. C. Heinrichs, Elberfeld, Vereinſtr. 11, I. Etage. •

Geſchäfts-Etagen.

In unſerem Erweiterungsneubau an der Hofaue vermieten wir zum 1. Juli 1913 — ganz oder geteilt — große, helle Räume:

1 Parterre=Lokal = 270 qm
u. 2 Etagen von je 345 qm

mit Keller zu ſehr günſtigen Bedingungen.
Wünſche können noch berückſichtigt werden.
Reflektanten wollen ſich baldigſt melden.

Carl Schultze & Co., E., Hofaue 37.

In bester Geschäftslage

Elberfelds, Ecke Schwanen- und Morianſtraße, II. Etage, 7 Räume, für alle Bureau- u. Geſchäftszwecke, ganz oder geteilt p. 1. April zu verm Herm. Finkenwirth, geg. d. Hauptpoſt. 17513

Bachſtr. 11: Sch. Ladenlokal m. Htz. u. Werkſt. ſof. zu v. N. v. Voos, E., Kohlſtr. 32.*

Schöner Eckladen

wird z. 1. Apr. 1913 frei. † Näh. B.-Heckingh., Franzſt.6

Läden 12906

mit modernen Schaufenſtern und Schaukäſten, dem Tietzſchen Neubau an der Kaiſerſtraße gegenüber, per 1. Mai 1913 zu vermieten. Auskunft erteilen Architekten Feldberg & Stockert, E., Königſtr. 29.

Velbert.

Laden mit Wohnung, Kirchſtraße 1a, Mittelp. d. Stadt, 1. April l. J. od. früh. günſtig zu verm. g129

Ladenlokal u. Werkſtattraum

in verkehrsr. Gegend d.Südſtadt, Knotenpunkt von drei Bahnlinien, für jede Br. (a. Wirtſchaftsbetrieb) vorzügl. geeignet, zuſ. od. getr. per ſofort an ſolventen Mieter billig zu vermieten. Offerten unter F 2472 an die Exp. *

Ladenlokal

B.,Wupperſt.21, Eing.Carlſt., ſeit lang. J. f. beſſ. Friſeurgeſch. ben., 1. April zu v. Näh. Wupperſt.21,Eing.Carlſt.,III.

Eckladen

mit Wohnung zu vermieten. Barmen, Rödigerſtr. 60. †

E., Sternſtr. 8: Erdgeſchoß, Laden m. Hinterz., auch als Kontor od. Wohnung, auf ſof. oder ſpät., ſowie 1. Etg. 5 Z. mit Ver. auf 1. 4. 13 z. vm. Näh. E., Grünſtr. 11. *

Im Mittelpunkt

von Elberf., Grünſtr. 9, gr.

Ladenlokal

mit Lagerräumen, evt. auch geteilt, per ſofort od. ſpäter ſehr billig zu vermieten. — Näh. Elbf., Grünſtr. 11 und neue Nordſtr. 41a. 12706

In guter Geſchäftsl., Rudolfſtr. 164, ein neu einzur.

Laden

mit oder ohne

Wohnung

per April-Mai 1913 zu vm. Hofraum mit Einfahrt vorhanden. Wünſche können noch berückſichtigt werden. † Barmen, Rudolfſtr. 164, I.

Nähe des Bahnh. Steinbeck: Ladenlokal mit Hinterzimm., auch für Bureauzwecke geeignet, mit oder ohne Wohnung 1. 4. 13 zu v. Hev, E., Steinſtr. 24, Ecke Breiteſtr. *

Ein ſeit langen Jahren beſtehendes, ſchönes a395

Wirtſchafts=Lokal

in Elberfeld mit Inventar in verkehrsreicher Talſtraße der Oſtſtadt per bald oder ſpäter zu vermieten. Off. u. I 3295 bef. die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld.

Ladenlok. an d. Hochſtr., in w. ſeit 4 J. ein fl. Herren- u. Damen-Friſeurgeſch. beſteht, Umſt. halber zu verm. Näh. Elberfeld, Karlſtr. 54.*

Ladenlokal mit oder oh. Arbeitsſtätte u. Wohn. 1. 4. 13 zu v. Off. u. F 4037 a. Exp.*

Das Metzgerlokal

Elberfeld, Brüderſtraße 5, per 1. April 1913 zu verm. G. Bolle. *

1 Ladenlokal mit 3 Zimm., 1 Ladenlokal mit 1 Zimmer u. 1 Lagerr. 1. 4. 1913 zu v. Näh. Elbf., Höchſten 44, I. *

5 u. mehr Zimmer

Herrſchaftliche 3. Etage,

untere Königſtr., 8 Zimmer u. 1 Manſ., ſof. zu vermieten. 17508 Näh. in der Exp. 1357

Hübſche 2. Etage,

7 Räume, Bader. etc. nebſt 2 Manſ., an kl. Fam. p. April zu v. Näh.E.,Viehhofſtr.17,I

In m. Neubau Kipdorf 87 wird per Februar od. März 3. Etage frei. 12943

7 Zimmer

nebſt Baderaum u. 7-Meter-Veranda, 1 Manſarde, Gas, elekt. Licht, Zentralheizung u. alle ſonſt. Bequemlichkeiten ſind vorhanden. — Hugo Schürmann, Elb., Kipdorf 87

*Part.-Wohn., 7 Z., in ruh. H. zum Pr. von 650 M. Apr. zu verm. E., Sandſtr. 7, I. *

Südſtadt E., Diſtelbeckerſtr. 21 u. 23,

herrſch. Etg., je 7 Z., Badez., Speiſer. u. gr. Garten, per 1. 4. 1913 zu verm. Näh. a. d. Bauſtelle u. Barmen, Telephon Nr. 5346 und 2342. *

Herrſchaftliche Etage,

7 Räume, Küche,Badez., Zubehör, elektr. Licht, Erker, Veranda etc., in unmittelb. Nähe der Rund-, Schwebe- u. Talbahn ruhig und frei gelegen, 1. April 1913 preiswert zu verm. Näh. Elberf., Kölnerſtraße 9. 17519

Sch. Etg. von 7, 6 u. 5 R. mit Zubehör zu verm. Elb., Viehhofſtraße 25, 1. Etage.*

Berlinerſtraße 44
2. Etage, 7 Z. nebſt Zubeh.,
Jägerſtraße 8
größeres Einfamilienhaus zum 1. Okt., evtl. auch ſpät., zu verm. Regierungsbaumeiſter K. Riemann, Elbf., Berlinerſtraße 44. 12676

In d. Weſtſtadt ſch. Part. 6 R., mit all. Bequ., ganz oder get. per April 1913 zu v. N. E., Varresbeckerſtr. 55, 2.Et.*

Mod. 3. Etage,

6 Zimmer, Badez. u. Manſ., Zentralheizg., Gas, Elektr., Vacuum etc., 1. 4. 13 zu vm. 1500 Mk. Auskunft: Carl Kocherſcheidt, Elberf., Kaiſerſtr. 10, 4. Et. 12941

In der Weſtſtadt 2 ſch., abg. Et., je 6 u. 7 Z., mit all. Bequeml., mit u. oh. Mſ., per April 13 zu verm. Näh. Elb., Varresbeckerſtraße 55, 2. Et.*

Schönebeckerſtr. 46, 2. Et.:

6 Zimmer in mod. Hauſe wegzugshalber ſof. od. ſpäter zu verm. Näh. Barm., gr. Flurſtraße 21. Tel. 170. 436b

Herrſchaftl. 3. Etage,

beſt. aus 6 Zimm. u. Badez., 2 Manſ., Balkon u. Ver., p. 1.4.13. E.,Viehhofſt.1.p.Geſch.

Südſtadt.

Schöne ger. 6-Zimm.-Wohn. per 1. 4. 13 zu verm. Elbf., Viehhofſtraße 25, 1. Etage. *

U.-Barmen,Heſſelnbergſtr.43, 2. Etg., 6 Z., Vorratsk., 2 Verand., mit o. oh. Spchz. p. 1. 4. 13 zu verm. Treppen ſind mit Läufern belegt. Näheres daſelbſt, parterre.

Etage v. 6 Zimmern,

Veranda, mit oder ohne Speicherzimmer, auf 1. April zu verm. Näh. Heinr. Ley, Elb., Adersſtr. 30. 12930

Elberfeld, Hardtſtr. 88, 1. Etage, 6 Zimm., zu vm. *

Königstraße 87a, II.:

Elberfeld, fortzugshalber herrſchaftliche 2. Etage, 8 Zimmer, Badezimmer, Küche, 2 Manſarden, per ſofort, evtl. 1. April 1913, zu vermieten. Preis 2100 Mark. Näheres in der 1. Etage. e198

Für Naturliebhaber.

In ein. Landhauſe in herrl., geſund. Lage, im Walde gel., in unmittb. Nähe d. Forſthauſes u. der elektr. Bahn, iſt eine 1. Etage, 6 R., 2 Manſ., etc., Garten u. Benutzung d. groß. Waldes, eingefriedigt, zum April 1913 zu vermiet. Offerten unt. B 3057 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Etage, 6 Räume, * luftig u. freigelegen, Heißwaſſerleitung z. Baden und Kochen. E., Charlottenſtr. 13.

Herrſch. 1. Et., 6 gr. R.,

u. Manſ. m. Bleiche u. Gart., in freier Lage, nahe Mittelpunkt, an nur ruh. Fam. p. 1. 4. 13. E., Deweerthſtr.68,pt. *

Vogelſangſtr. 163: 6 Zimm. part., 3 Zimmer 1. und 2. Etage, abgeſchl.; Färberſtr. 22: 3 Z., abgeſchl., Südſtr. 35: 2 u. 3 Zimmer. Näh. A. Idel, Elberfeld, Bahnſtraße 21a. 12951

Vohwinkel.

In herrſch. Hauſe p. ſofort eine g197
Hochpart.- u. 1.-Etg.-Wohn., enthaltend je 6 Zimm., Bad, Manſarden pp. — Zum 1. April 1913
2 Wohnungen
von je 4 Zimm. mit Bad zu vermieten. Wilhelm Dickel, Vohwinkel.

6 Zimmer
1. und 2. Etage

mit je 1 Speicherzimmer, im Hauſe Königſtr. 61, per 1. April zu verm. Näheres im Hauſe, parterre, od. bei Fr. Kuhſtoß, U.-B., Haſpelerſtraße Nr. 52. †

I. renov. Hauſe B., Bruderſtraße 3, Nähe Adlerbrücke, ſchöne abgeſchl. Etage von

6 gr. Zimmern

z. Pr. v. 760 Mk. zu verm., ev. auch Spchz. Hinter dem Hauſe gr. Garten. 1087a

6 Zimmer,

evtl. geteilt, an ord. Leute per 1. April 1913 zu verm. Arthur Gottſchalk, Elberfeld, Ludwigſtraße 42. 17558

Erſte Etage,

5 Zimmer m. Veranda u. 1 Manſ., in der Marienſtraße, Nähe Brill, auf 1. April zu verm. Näh. Heinr. Ley, Elb., Adersſtraße 30. 12894

* Abgeſchl. 1. Etg. m. 5 R., groß. Garten u. ev. Spchz., Elb., Am Thurn 42, ſof. zu verm. Beſcheid daſelbſt.

Verſetzungshalber 6b

Hochparterre=Etage,

Friedrich-Wilhelmſtraße 6, 5 Zimmer, Küche, Badez. u. Zubehör, ſof. od. 1. April 1913 zu verm. Näh. Barmen, Allee Nr. 192.

Herrſchaftl. Pt.=Wohng.,

5 große Z., Badez., Manſarde u. Veranda, Bleiche, Garten, 1. 4. 13 zu verm. Näh. Elb., Kurfürſtenſtr. 14, III. 12905

Abgeſchl. I. Etage,

5 Zimmer mit Veranda und 1 Speicherz., in ſehr gutem Hauſe für 1. April 1913 zu v. Näh. Elb., Vereinſtr. 3, II. *

3. Etage.

Schöne Wohnung von 5 R. mit Manſarde, Dampfheizg. u. elektr. Licht ſowie all. Bequemlichkeiten per ſof. Umſt. halber ſehr preiswert zu vm. Näh. E., Vereinſtr. 11b, und Ronsdorferſtr. 10, I. 12915

Elbf., Tiergartenviertel!

Herrſchaftl. 1. Etg. v. 5 gr. Z., Badez., Ver., 2 ſch. Manſard., K. u. all. Bequ., Okt. zu verm. Vor- u. H.-Garten. Elbf., Siegfriedſtr. 58. 12884

Sch. 3. Et., 5 Z. und 2. Et., 6 Z., mit Badez., Vorratsr., Wandſchr., Erker, Ver., elekt. Licht, Koch- u. Heizg., in neuerb. Häuſern per ſof. od. bis 1. Jan. zu vermieten. Näh. U.-Barm., Heſſelnbergſt. 43*

Sch. 5-Zimmer-Etagen in d. Hauſe der Südſtadt zu 560 bis 600 Mk. 1. 4. 13 zu vm.* Näh.E., Ravensbergerſt.42,II

Fortzugsh. 5 Zimmer, abgeſchloſſen, ſof. od. ſpäter, Näh. Elbf., Engelnberg 6, III. *

Herrſch. 2. Etage,
5 Räume und Küche,
2 Veranden,

ſchöner Ausblick auf die Stadt, ſofort oder ſpäter zu vermieten. Näheres Elberf., Gartenſtraße 62, parterre. *

Etage, 5 Z. m. Ver., Manſ., 1. 4. 13. N.E.,Gerſtenſt.7,III*

Herrſchaftliche 1. Etage

Elberfeld, Aue 5,
5 Wohnr., Küche, große Ver., Erker, Manſarde, z. 1. April 1913. Näh. parterre. a396

Abgeſchloſſene Etagen

von 5 und 6 Zimmern mit Veranda und Manſarde zu vermieten. Elberfeld Mittelſtr. 10 und Exerzierplatz 27. 12964

E., Prinzenſtr.45, herrſchaftl. 2. Etg., 5 R., an kinderl. F. p. 1. 4. 13 zu v. Näh.1.Etg.*

1. Etage, 5 große Zimmer

mit Bleiche, Keller u.Trockenſpeicher per 1. April zu verm. Elbf., Kluſerſtr. 52, Eingang auch Barmerſtr. Mk. 600.

Nordſtadt.

In der Humboldtſtraße
abg.5 Zimmer u. Manſ.,K.-u.L.-Gas,Waſchk ſow.a.Bequ.1.4.13. Näh. Sachſe, E., Straßburgerſtr.23,I.

Nähe der Hardt,

in der Straßburgerſtraße: Abg.5 Z.u.Manſ.,K.-u.L.-Gas, Bleiche u.a.Bequeml.1.4.1913. Sachſe, E., Straßburgerſtr. 23, I.

Südſtadt.

1. Et., 5 gr. R. u. Manſ., ſof., 2. Etg., 5 gr. R. u. Manſ. April zu verm. Elberfeld, Ravensbergerſtr. 62, part. *

Zentrum der Stadt

ſch. abg. 1. Et., 5 Räume u. Manſ., Heiz- u. Leuchtg., p. 1. Nov. oder ſpäter zu vm. Elbf., Heubruch 7, 1. Etage.*

Für Arzt, Bureau, Geſchäft!

1. Etage, am Altermarkt gelegen, 5 gr., helle Z., und 1 Manſ., ev. geteilt, Okt. oder ſpäter zu vermieten. Näher. Elberf., Kipdorf 99. 12773

2. Et., 5 Z., u. Speicherz., in ruh., geſchl. H. an kl. Fam., erw. Perſ., April zu verm.* Näh. E., Bergſtr. 17, 1. Et.

Sch. Hinterh., 5 Z., per 1. 4. 13 nur an ruh. Fam. zu v.* v. Bruch, E., Blumenſtr. 15.

Elbf., Kaſinogartenſtr. 9:
1. Etage,

5 Räume, einſchl. Küche, u. 2 Räumen im Dachgeſchoß, Balkon, Baderaum etc., weg. Verſetzg. d. jetz. Mieters ſof. od. ſpäter zu verm. Näheres im Hauſe. *

Vohwinkel. 5 Zimm. 2. Etg. zu v. Näh.E.,Siegfriedſt.36.*

Schöne 2. Etg. v. 5 Räumen 1. April. Näh.E.,Roſenſt.24.*

Nähe des Theaters

abgeſchl. 2. Etg., 5 Z., ohne Spchz., 1 gr.Lag. o.Bierkeller.

Elberfeld-Südſtadt,

ganz in d. Nähe v. 7 Schulen ſch. Laden f. Schreibwaren, Bäckerei, Konfitüren, a. ſonſt f. jed. Geſch. paſſ., m. Wohn. v. 3 Z. ſof., abgeſchl. Part., 4 R., 1 Spchz., abg. 1. Etg., 2, 4, 5 u. 6 R., m. Spchz., ſowie 3 gr. Manſ. p. April.* Schneider, E., Kurfürſtenſtr. 18.

U.-Barmen, Bismarckſtr. 78, II.

abgeſchl. Etage von 5 hellen, geräumigen Zimmern mit 2 Manſarden u. gr. Veranda per 1. April oder 1. Mai zu vermieten. 1086a

1. Etage,

5 Z., abgeſchl., in beſſ. Hauſe der Cleverſtr. per 1. 4. 1913 zu verm. Arthur Gottſchalk, Elbf., Ludwigſtr. 42. 17558

Abg. II. u. III. Etg., je 5 Z. mit Bleiche. E., Kloſterſtr. 52*

In abg. Hauſe 1. Etg. v. 5 Räumen u. Part. v. 4 Räumen m. Spchz. zu vm. Näh. E., Hombüchelerſtr. 54, I. *

Sehr ſchöne 17547

Parterre-Wohnung,

5 Zimmer, in herrſch. Hauſe Aue 33 an alleinſteh. Dame od. kleine Familie per 1. 4. 1913 zu verm. inkl. elektr. Licht u. Heizung. Näheres Elberfeld, Aue 33, 1. Etage.

4 Zimmer

Abgeſchl. 1. Etg., 4 R., mit allen Bequeml., ſof. in B., Ob. Seelhofſtr. 16, zu verm. Beſcheid: O. Seelhofſtr.10a. *

In beſſ., ruh. Hauſe abgeſchl. Hochpart.-Etage, 4 R., gr., gedeckte Veranda, 2 Manſ., z. 1.4.1913. E.,Schleiperſtr.20. *

4×4-Z.-Etag., abgeſchl., 4 Z. Erdgeſch., abgeſchl., auch mit Manſarden, per April zu v. B.-Rittersh., Lindenſtr. 22. †

2 abg. Et., je 4 Z., u. 1 Z., Franzenſtr. 37, 1. 4. 13 zu v. Näh. E., Geſundheitſtr.65,I.*

4, 5, 6 Hoch-P.-Zimm.,

abg., 1. April 13 zu vermieten. Sachſe, E., Straßburgerſtr.23.

†Abg. Part.-Wohn., 4 Z., m. a. Bequ. Umſt. h. ſof. zu v. Näh. B., Berlinerſtr. 135B. *

4 Parterrezimmer 425 Mk., 5 Zimmer 1., 2., 3. Etage für 525, 500, 475 Mk. im Hauſe Engelnbergſtr. 6, an ruh. F. 1. 4. 13 zu verm. Sachſe, E., Straßburgerſtr. 23, I. 12933

Am Landgericht

ſchöne 2. Etg. von 4 Zimm. und ſchönes Manſ.-Zimmer mit allen Bequemlichkeit. p. 1. April 1913 zu vermieten. Beſcheid: E. Heymann, E., Berlinerſtr. 16, 3. Et. 12903

Sch. 1. Et., 3 Z. u. Küche, im beſſ. H. an ruh. kl. Fam. 1. April od. 1. Jan. zu verm. * Ditzmann, E., Königſt. 166D.

Elbf., Friedrichſtr. 11a:

4 ſchöne Zimmer 3. Etage an ruhige Leute per April zu vermieten. 17529

Hochpart., 4 Z., in beſſ., ruh. Hauſe in fr. Lage April zu v. E., Ronsdorferſtr. 7, III. *

I. und II. Etage *
von je 4 Räumen u. 1 Manſ. per April 1913 zu vm. Näh. Elbf., Barmerſtr. 57, 1. Etg.

Viehhofſtraße.

Herrſch. Hochpart., 4 Z. mit Manſ., verſetzungsh. ſof. o. ſpäter zu verm. Chr. Behr, Elberfeld, Neviandtſtr. 18. *

Sch. 4-Z.-W. E., Kluſerh. 28, 2. Et., zu v. N. Hochſt.45a,p.*

E., Vogelsaue 28: 1. Etage, 4 Räume, u. 4. Etage, 3 R., per 1. 4. 13 zu vm. 12949

Sch. 2. Et. 4 Z., 1 Manſ., auf 1. April zu vermieten.* Elbf., Neue Friedrichſtr. 20.

2mal 4 Zimmer, auch get., 1. 4. 1913 zu vermieten. Elb., Hochſtraße 28, 2. Etage. *

4 Zimmer, Unterh., m. Spz., per November zu verm. Näh. Elberfeld, Weſtſtraße 56. *

Elbf., Luiſenſtraße 72: 4 Zimmer ſofort zu verm. *

Per ſofort

4 Zimmer 1. Etage. Näheres v. Gödderz, E., Island 6, I

* In der Neuen Nordſtraße 1. Etg. v. 4 Z. u. Spchz. m. allen Bequ. 1.April 1913. N. E., Brüderſtr. 5. G. Bolle.

Zu vermieten *
4 ſch. Partz. p. Nov. o. Dez. Näh. Elbf., Eichenſtr. 20, pt.

Lucasſtraße 2:

Parterre, 4 Zimmer,
1. u. 2. Etage je 5 Zimmer, per April zu verm. Auskunft erteilt H. Krummes, Elb., Lärchenſtr. 17, I. [illegible]

4 Zimm. u. 1 Speicherzimm. p. 1. 4. 13 an kl., ruh. Fam. zu v. E., Hombüchelerſtr.50.*

4 ſchöne Zimmer (part.) April 1913. E.,Zimmerſt.38,I*

2. u. 3. Etg., 4 Z. mit o. oh. Manſ. in ruh., abg.H. p. 1. 4. 1913. E.,Belleallianceſtr.13,I*

Abgeſchl. Part.-Wohn., 4 Z., in beſſ. Hauſe mit Vorg. per 1. 4. 13 an kl. Fam. Näh. E., Vogelſangſtr. 13, 2. Etage. *

4 P.-Z. [illegible] u. 1. Nov. 13 v. K. H. Schulte, E., [illegible].*

4 Parterrez. zu v. E., Hedwigſtr. 13 u. Charlottenſt.22*

Verſetzh. 4 Z. 1. Etg. mit gr. Ver in abg. H. [illegible]. Näh. Elberfeld, Schulſtr. 52. *

Etage, 4 u. 5 Zimmer mit Manſarden, p. 1 April 13 zu v. Näh. E., Aue 6. i160

4 Zimmer, abgeſchl., 2mal 3 Zimmer, 2 und 3 Manſarden per 1. April 1913 zu v. Näh. Barmen, Querſtr. 10, 1. Et. †

*Abg. 2. Etg., 4 Z., u. 2 ſch. Manſ.-Z., m. all. Bequ. in beſſ. H. an ruh. kl. Fam. E., Wieſenſt. 101

Abg. Part.-Wohn. v. 4 gr. Z., groß. Verand., n. Vorg. u. Hinterg. in beſſ. H. d. Südſt. (8 M. v. Hauptbahnh.) a. kl. ruh. Fam. z. 1. 4. 13 zu vm. Näh. E., Eckernförderſt. 9, p. *

Etg. 4 Z. u. 1 Spchz., i. beſſ. H. an kl., ruh. Fam. 1. 4. 13. U.-Barm., Wieſenſtr. 59. *

4 Z. 1. Et. in abgeſchl. Hauſe mit allen Bequeml. April zu verm. E., Lärchenſtr. 15a. *

4 Partz. u. 1 Manſ. Eichenſtraße 3 auf April. — Näh. Elbf., Eichenſtr. 5, 2. Etg. *

Eichenſtr. 3: 1. Etg. v. 4 Z. u. 1 Manſ. April zu v. Näh. Elbf., Eichenſtr. 5, 2. Etg. *

4, 6, 8 o. 2×3 Z. 1. u. 2. Et. preiswert zu verm. Elberf., Ravensbergerſtr. 47, im L.*

E., Bhf. Steinb., Alſenſt. 55: Verſetzh. abg. 2. Etg., 4 R., ſof. od. ſpät an kl. Fam. zu vm. Daſ. abg. 1. Etg., 4 R., April. Alles neu renoviert.*

In neu renov., ruh. Häuſ. habe ich 4 Zimmer 2. Et. m. oder ohne Manſz. und 3 od. 4 ſchöne Manſz. an ruhige Leute ſehr billig zu verm. E., Königſtr. 396, I. Tel. 2274. *

3. Etage, 4 Zimmer, mit 2 Veranden per 1. April zu verm. Näh. Ambach, Elb., Schleswigerſtraße 45, I. *

Abgeſchl. 2. u. 3. Etage, je 4 Zimmer, an kl. Fam. p. 1. April zu verm. Näh. Elb., Friedrichſtr. 26. 12935

Unterh., 4 Z., paſſ. f. Schuhſohl., 1. April. E., Opphoferſtr. 24. *

2. Etg. v. 4 Z., ev. m. Spchz., an kinderl. Leute per 1. 4. 13 zu vm. E., Geſundheitſt. 128*

4-, 3- u. 2-Z.-Wohnungen 1. April 1913. Bendahlerſt. 55*

1. Etage 4 ſchöne Z. Hinth. April zu vermieten. Elberfeld, Berlinerſtraße 76. *

2. Etage 4 Räume in abgeſchl. Hauſe April zu vm. Elb., Berlinerſtr. 76. *

Abgeſchl. 2. Etage (4 Zimmer) in beſſ. Hauſe per 1. April 1913 an ruhige Familie zu verm. Barmen-Wichl., Lothringerſt. 47. 1045a

Wohnung von 4 Räumen in der 2. Etage an ruhige Leute zu verm. Näh. Elberf., Weberſtraße 48, 1. Etage. *

Parterrewohn. u. 3. Etg. v. je 4 R. mit Manſ. zu verm. E., Viehhofſtr. 25, 1. Etg. *

Kl. Haus, Neubau, Utb., iſt die 1. Et., 4 R., 4 Bdz., Ver. u. mehr. Manſ., Zentralh., elektr. Licht, p. 1. 4. 13 zu vm. Off. B9613 B., Neuerweg 41 †

4 ſchöne Manſardenz. abg., ſofort zu vm. Näh. Sachſe, E., Straßburgerſtr. 23

3 Zimmer

Schöne Wohnungen, 3 Zimmer 1. Et. u. 1 Spchz. per ſofort, 3 Zimmer 2. Etg. per 1. 4. 13 billig zu vm. E., Neuenteich 43, part. 35b

Abgeſchloſſene Etagen von 3, 4 u. 5 Zimmern in d. Bismarck-, König- u. Eſchenſtraße pro 1913 zu verm. Näh. Barmen, Königſtr. 86. 1000a

3 Zimmer 225 Mk., Unterh., 4 Z., 264 Mk., ganz, auch geteilt, 1. April zu verm. * Elbf., Paradeſtr. 52, 1. Etg.

3 ſchöne Z. m. B. an ſtille F. 1. 4. 13. E., Wieſenſtr. 142. *

Flensburgerſtr. 16: Wohng. v. 3 u. 2 R. m. Gas 1. 4. 13 Näh. Krämer, E., Adersſt. 56, I*

2mal 3 Zimmer u. 1 Spchz. auf 1. April 1913 zu verm.* Elbf., Geſundheitſtr. 48, pt.

3. Et. 3 Z., 1 M., i. d. Diſtelbeckerſtr. 1. 4. 13 zu vm. N. Elbf., Belleallianceſtr. 16. *

Königſtr. 123 (Gaſſe): Einfache 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, ebenfalls helle Arbeitsräume zu verm. — Näh. Eduard Heller, Elbf., Königſtr. 123b. 17528

3 Zimmer 1. Et. Kieſelbach, Elberf., Langeſtraße 16. *

Zum 1. Nov. eine ſchöne **3-Zimmer-Wohnung** 2. Etage zu verm. Näh. Elb., Dorotheenſtraße 2. 17530

Cronenbergerſtr. Nr. 5: 3 ſchöne Zimmer 2. Etage, abgeſchloſſ., daſ. im Hinterhauſe Werkſtelle u. Pferdeſtall per ſof. od. ſpät. zu vm. Ferner 3 Zimmer 1. Etage, abgeſchl., per 1. April 1913 z. verm. Näheres Elbf., Bahnſtraße 15, pt., links. 17528

* Verſetzh. ſehr ſchöne 3-Z.-Wohn. m. gr. Ver. 1. Jan. 13 a. beſſ. L. E., Flensburgſt. 46, p.

Elb., Heſſelnbergſtr. 47, Neubau, 1. Etg., abg., 3 Z., mit Erk., Ver. u. all. Bequ. ſof. *

Mehr. Wohn., 3+4 Z., 1. April Pieper, E., Opphoferſtr. 24.*

Altenmarkt 11 3 Wohnräume, Straßenfront, mit Erker, 3. Etage, zu Mk. 400 per 1. 3. z. v. Eulenberg, Elb. h35

3 und 4 Zimmer * z. v. Näh. E., Friedrichſchulſt. 9

3 Z. nebſt Spchz. 1. Jan. 13 Sterbef. h. zu v. Elbf., Geſundheitſtr. 142, I. R. Breiteſt.*

Sch., h. Weberwohnung, * 3 Z., auch f. Scherrahmen p., zu v. Näh. E., Brunnenſtr. 5

3 Z. für 240 Mk. ſofort, 3 Z. 1. Etage, ruh., abgeſchl. H., für 300 Mk. 1. 4. 13 zu vm. Näh. u. Lage bei O. Schmitz, Elberfeld, Sedanſtraße 44. *

3 Zimmer u. 1 Speicherz., 2. Etg., per 1. 4. an kinderl. Leute in einem Einfamilienhauſe zu verm. Barmen, Allee Nr. 24. †

Elberfeld, Marienſtr. 107: Part.-Wohn., 3 Zimmer, in abgeſchl., beſſ. Hauſe, nebſt daran ſtoß., hell. Shedraum, 5½ m br., 11½ m lang, für Kontor, Lager uſw. geeign., per Dez. od. Jan. zu verm. Näh. Barmen, Farbmühlenſtraße Nr. 4. Bertz. †

3 Zimmer 1. Etage * p. 1. Nov. Elb., Prinzenſtr. 54

* 3-Zimmer-Wohnung nebſt 1 Manſarde per 1. 4. 13 z. v. Näh. E., Barresbeckerſt. 39, p.

3 Zimmer 1. Etage 1. April 1913 zu vm. Näh. E., Üllendahlerſtr. 91, pt. *

In beſſ. Häuſ. Elb., Flensburgerſtr. 2 u. 4, Nähe Mirk. Bahnh., abgeſchl. Wohng., 3 Z. u. 1 Speichz., z. Pr. v. 370 u. 400 Mk. 1. April Fr. Dröge, Vohw., Solingerſt. 63.*

In r., zw. Gärt. gel. Hth. 1. April 3 kl. Z. 1. Et. u. 3 kl. Spz. a. r. L. E., N. Nordſt. 5.*

U.-Barmen, Gartenſtr. 9: 3 Zimmer 1. Etg. April zu v. Näh. H. Krommes, Elbf., Lärchenſtr. 17, 1. Et. 17524

3 Zimmer * an ruh. Fam. April zu vm. Näh. E., neue Gerſtenſtr. 26

3 ſchöne Z. 1. Etg. in fr. gel. Hinterh. an ruh. Fam. 1. Apr. zu vm. Näh. E., Hardtſtr. 9, I. *

3 Manſardenz. per 1. Nov. Elberfeld. Deweerthſtr. 9. *

3 ſchöne Manſarden * an 2 od. 3 Perſ. p. 1. 4. 1913 zu v. E., Neue Friedrichſt. 56

*In beſſ. H. 3 ſchöne Manſ.-Z. an kinderl. Leute 1. 4. 13 zu vm. Elbf., Seilerſtraße 9.

3 Manſ. i. abg. H., Bl., Waſchk., a. kl. F. 1. 4. 13. E., Parkſtr. 6, pt. *

3 Manſarden * an einz. Perſon 1. Apr. 1913. Näh. E., Diſtelbeckerſtr. 24, pt

Feldſtr.: 3 Spchz. p. 1. 4. 13. Näh. E., Ronsdorferſtr. 62, I*

3 u. 2 Spchz. Charlottenſtr. Näh. Elb., Müllerſtr. 30a. *

2 u. 1 Zimmer

Sch. Wohnungen v. 2, 3, 4 Z. zu v. Näh. E., Neuenteich 63 *

Sch. 2-Z.-Wohn. per 1. 4. 13 an nur ruh. Fam. zu verm.† U.-B. Haſpelerſchulſtr. 25.

3 mal 2 Zimmer mit Dampfheizung u. elektr. Licht preiswert zu vm. Näh. Elbf., Vereinſtraße 11b, und Ronsdorferſtr. 10, I. 12914

2, 3 u. 4 Z. an ord. Leute p. 1. April zu vm. Hauseigent. E., Rützenbergerſtr. 229, II.*

Für Brautpaare. 2 ſchöne Zimmer ſof. zu vm. Näh. Wilh. Jäger, Vohwinkel, Stakenbergerſtr. 13. g196

2- u. 3-Z.-Wohn. p. 1. April an n. ruh. Leute. Beſichn. am Sonnt. Brand, E., Südſt. 32. *

2 kl. Part.-Z. im Preiſe von 150 Mk. auf ſof. oder ſpäter zu vm. E., Engelnbergſtr. 7*

2 gr. Zimm. m. Gas 1. Jan. E., Flensburgerſtr. 11, II. *

Beſſerer Herr oder Dame find. in herrſchaftl. Einfam.-Hauſe 2 f. ſchöne Frontz. d. 1. Et., ev. mit Bad. u. Bedien. Näheres Elberfeld, Spichernſtraße 6. 17537

2- und 3-Zimmer-Wohnungen per 1. 4. 13 zu vermieten. Näheres Elberf., Hagenauerſtraße 12. 17536

Wohnungen von 2, 3 u. 4 Zimmern zu vermiet. — Elberfeld, Exerzierplatz 27. — Elberfeld, Mittelſtr. Nr. 10. 12953

2 od. 3 Parterreräume in feinſter Lage, groß, hell, für Verſich.-Bureau, Arzt o. Rechtsanw., ſof. od. 1. 4. 13 zu verm. Mombaur, Elbf., Grünſtraße 18. b260

2 u. 3 Z. an ruh. Fam. zu v. Elberfeld, Gertrudenſtr. 17. *

2 gr. Z. m. Ver. an nur kdl. Leute. Elb., Hedwigſtr. 11. *

2 Z., pt., m. Gartenl. 1. Nov. Vohwinkel, Königſt. 147. a197

2 Zimmer 1. April 1913 zu verm. E., Wülfratherſtr. 14.*

2 Part.-Zimmer ſof. zu vm. Elberf., Wieſenſtraße 131. *

*2 gr. Partz. m. Autom.-G. 1. Nov. Bröcker, E., Hochſt. 47

E., Luiſenſtr. 106: 2 gr. ſch. Z. an ſtille Leute 1. Apr. 13*

Wohnungen v. 2, 3, 4, 5 Z. zu verm. E., Wirkerſtr. 45, vis-à-vis Hedwigſtraße. *

2 Zimmer 3. Etage 1. April 1913 zu vm. Näh. E., Üllendahlerſtr. 91, pt. *

2 Z. an einz. P. frei g. Flickarbeit. Off. E 3875 a. Exp.*

2 ſchöne Zimmer 1. Novbr. Elb., Adlerſtr. 15, 3. Etg.*

2 Zimmer mit 1 Speicherz. 1. 4. 13. E., Hombüchel 57. *

2 Manſz. per 1. Nov., 4 P.-Zimmer zuſ. per 1. April zu verm. Elbf., Adlerſtr. 13. *

2 Manſz. an ſtille Leute ſof. zu verm. E., Sandſtr. 19, p. *

2 Manſarden-Zimmer, 2 Zimm. der 2. Et. u. 3 Pt.-Zimmer (Hochpart.), mit all. Bequemlichkeiten per 1. 4. 13 zu verm. Näh. Kolberg, E., Wülfratherſtr. 45, 1. Etage.*

Elbf., Friedrichſtr. 11a: 2 ſchöne Manſarden p. April zu vermieten. 17529

2 ſch. Manſardenz. in b. H. an 1 od. 2 Perſ. per 1. 4. 13 zu verm. E., Erlenſtr. 3, p.

2 ſchöne Giebelz. Hardtſtr. 9a p. April. E., Hardtſtr. 9, I. *

2 Speicherz. an 1 oder 2 P. zu verm. E., Höchſten 9, I. *

2 große Speicherzimmer, große Fenſter, Gas u. Waſſ., nur an ruhige Leute zu vm. Näh. Heinr. Ley, Elberfeld, Adersſtraße 30. 12946

2 Speicherzimmer * zu vm. E., Geſundheitſtr. 74.

2 gr. und 2 kl. Speicherzimm. zu vm. E., Löwenſtr. 17, p. *

*2 ſch. Speicherz. an 2 Perſ. ſof. Elb., Franzenſtraße 18.

2 kl. Speicherz. Hardtſtr. 9a an einz. Perſ. p. bald od. ſp. zu vm. E., Hardtſtr. 9, I. *

*A. r. P. ſch. Mſz. ſof. Näh. E., Barresbeckerſtr. 55, 2. Et.

Gr. Manſz. in ruh. H. an einzl. P. i. z. v. E., Neue Friedrichſtr. 61, III*

Großes Speicherzimmer an eine einzelne, ruh. Perſon auf 1. November zu vm. Näheres Heinr. Ley, Elberf., Adersſtraße 30. 12947

1 ſchönes Parterrezimmer ſof. Näh. E., Lärchenſtr. 29. *

E., Rützenbergerſtr. 77, 1 ſch., gr. Partz. 1. Nov. od. ſp. *

Verſchiedene

2. Etage Kipdorf 91, nahe Altenmarkt, zu verm. p. 1. April oder früher. Näh. Elberfeld, Hofaue Nr. 78. *

Abgeſchloſſene, mit allen Bequemlichkeiten verſehene **1. Etage** nebſt mehreren Speicherzimmern per April-Mai 1913 zu verm. J. P. Bemberg, A.-G. B. Berlinerſtr. 100. 461b

Zentralp., Eckhaus, gegenüb. Hauptpoſt, Morianſtr. 26, 1. Etage, lange Jahre v. Verſicherung Friedr.-Wilh bewohnt, große helle Räume, für Bureau o. Geſchäftsetage 1. April 1913 zu vermieten. *

Luiſenſtraße 18 * 1. u. 2. Etg. nebſt Speicherz. u. Garten p. 1. April n. J. zu vm. Näh. E., Wortmannſtr. 25

Günſtige Gelegenheit. **Arbeitsraum,** 100 m groß, **ſehr hell,** parterre, in der Nordſtadt gelegen, m. Dampfkraft, Lichtanlage (Toreinfahrt vorhanden), **weit unter Preis** zu vermieten. Näh. b. W. Weinhold, E., Geſundheitſtr. 68, I. 12797

Shedraum, ca. 400 Quadr.-Meter, für Bandſtühle, mit Kraft, Licht und Heizung für ſofort oder ſpäter zu vermieten. **Barmen,** Winchenbachſtraße 16. Näh. Gr. Flurſtraße 21. Telephon 170. 412b

Schöne Etg. mit Ver. z. 1. o. 2 Sps. E., Belleallianceſt. 8, p.*

In beſſerem Hauſe, Lagerſtraße 19, 17468 **mehrere Wohnungen** zum 1. April 1913 zu verm. Näh. Elberfeld, Lagerſtr. 21.

Freigel. ſch. Wohng. a. ordl. kl. Familien zu verm. U.-Barmen, Ronsdorferſtr. 68. *

* Am Zool. Garten herrſch. Wohn i. 2-Fam.-H. m. a. Bequ. zu v. Näh. E., Siegfriedſtr. 36.

Unterhaus m. Einf. u. Stallung Weberſtr. 45, p. 1. 4. 13 zu vm. Näh. E., Marienſt. 46.*

Unterhaus mit Laden, * wo ſchon 20 J. Klempn. erfolgreich beſt. hat, mit groß. Keller f. Werkſt. p. 1. 4. 1913. Off. unt. E 4058 an die Exp.

3 ſchöne, große 12880 **Bureauräume** Ecke Berliner- u. Bembergſtraße 69/71, ſehr geeignet f. Rechtsanwälte, preiswert zu verm. Näheres Elberfeld, Berlinerſtraße Nr. 138.

2 Bureauräume Stennertſtr. 4 in Barmen, Nähe Rittersh. Bahnhof, p. ſofort zu vermieten. Näheres L. Feldgen, Barmen, Gr. Flurſtraße 31. 42b

Räume f. Kont., Lager, Stallg., Werkſt. u. Auto-Garage zu v. Elbf., Schleuſenſtraße 14. *

Emil-Rittershausſtr. 5 u. 7 ſind mehrere eleg. **Etagen und große und kleine Geſchäftsräume** ſehr billig zu vermieten auf ſofort oder ſpäter. Näheres im Hauſe Nr. bei Dallmeier & Co. in Barmen. 415b

Schöner heller Saal (2 Seiten große Fenſter) mit Heizung, Licht u. Kraft, per 1. April 1913 ſehr preiswert zu verm. Näh. Elb., Vereinſtraße 11b, und Ronsdorferſtraße 10, 1. Etg. 12916

Schöner heller Saal, ca. 150 □m, für jed. Zweck geeignet, in ſehr günſtiger Lage, mit Heizung, zu verm. Elektriſche Anlage für Kraft und Licht vorhanden. Näh. b. Reck & Turck Kaiſerplatz, U.-Barmen. 382b

Helles Shed, 60 qm, mit Kraft u. Licht p. 1. 4. 1913 mit oder ohne Wohnung zu vm. Elberfeld, Hochſtraße 40, 1. Etage. *

Zweiſtöckiger, heller **Fabrikraum,** 220 qm, mit elektr. Betrieb, Licht u. Zentralheizung, ev. mit 5-Zimmer-Wohnung, zu verm. oder mit 2ſtöck. Wohnhaus zu verkaufen. 158b Otto Riemers, Langerfeld, Löbrerſtraße 13.

Fabrikraume (1 Raum 170 qm, 1 Raum 180 qm groß) mit od. ohne Kraft zu verm. Barmen, Roonſtraße 16. 477b

3 ſchöne, helle 770 **Fabrikräume,** à 100 qm, mit Kraft u. Heizung, Nähe Rathaus, Elberfeld, ſofort oder ſpäter zu v. Näh. Frau Pfeiff, Elberfeld, Neue Nordſtraße 9/11.

Schöner, heller 770a **Fabrikraum,** 350 qm, mit Kraft u. Heizung ſof. oder ſpäter zu vm. Nähe Rathaus, Elberfeld. — Näh. Pfeiff, Elberfeld, Neue Nordſtraße Nr. 9/11.

Schöner heller Saal, ca. 150 □m, mit Kraft, Licht u. Heizung per Mai 1913 in U.-Barmen zu verm. Off. u. B 3078 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 1093a

Sch. h. Arbtsr., ev. m. Kr., N. Wieſenſt. ſof. b. N. H. Schulte, E., Brieſt. 8, pt.*

Vohwinkel. Gr., helle Werkſt. m. elektr. Anſchl., f. jed. Betr. geeign., 1. April. Kaiſerſtr. 73. g195

Arbeitsſaal, 350 □-Fuß groß, außergewöhnlich hell, ſofort od. ſpäter zu vermieten. Näheres Elberfeld, Feldſtr. 3.

Heller Fabrikraum, 180 □m, für ruhigen Betrieb zu vermieten. Elberf., Moritzſtraße 12a. 12817

Mod. Shed, neu renov., 309 □-Mtr. gr., für jede Fabrikation geeig., mit elektriſcher Anlage u. Motor, p. 1. April, evt. ſof. zu verm. Daſ. auch paſſende Wohn. Näheres b. Eigent. Herrn G. Lauterbach, E., Wieſenſtr. 12, Tel. 1355, oder b. Verwalter Antony, E., Marienſt. 6a/8, I. 17402

Hamburgerſtr. 18a, Nähe des Mirker Bahnhofs, großer, zum Teil überdachter Hofraum mit 2 Einfahrten, ca. 500 qm Keller- u. Lagerräume, Kontor und Stallung auf 1. April 1913 zu verm. od. preiswert zu verkaufen. Das Immobil eignet ſich u. a. für Kohlen-, Kartoffel- u. Fouragehandlung. Näh. E., Wilbergſtraße 12. 12849

E., Untergrünewalderſt. 11b: Schloſſerwerkſtätte mit od. o. Wohn. per 1. 4. 13. 12950

Elberfeld, Königſtr. 168, helle Werkſtelle od. Bureau mit abg. Etg., 5 Z. u. Manſ., per April zu vermieten. *

Helle Werkſtatt, 28 □-Meter, Nähe Bahnhof Vohwinkel, mit 3 Nebenräumen u. evtl. Wohnung p. ſof. zu verm. Näheres bei Gutberlet, E., Schillerſtr. 4.

Helle Werkſt., ev. mit Kraft u. Tel., auf April 1913 zu vm. Elberfeld, Geſundheitſtr. 74. *

Werkſtelle ganz od. geteilt zu verm. Näh. E., Froweinſt. 9, I.*

*Sch. helle Werkſt m. Wohn. Apr. bill. E., Ludwigſtr. 76, I

Helle Werkſt. od. Lagerraum zu v. E., Geſundheitſtr. 27.*

* Helle Schreinerwerkſt. mit Lagerr., a. z. jed. and. Geſch. paſſ., mehr. Spchz. E., Oberſt. 33

Backſtube mit Ofen und Pferdeſtall ſowie mit od. o. Wohnung und Laden zu v. Off. u. E 3925 an die Exp.*

Lagerkeller * Nov. E., Ronsdorferſtr. 7, III

200 □-Meter großer 12904 **Felſenkeller** f. Weinhdl. o. Bierverl. bill. Sachſe, E., Straßburgerſt. 23, I

Pferdeſtall und Lagerraum b. 1. April. Bendahlerſtr. 55*

Mietgesuche

Herrſchaftliches **Einfamilienhaus** per April-Mai 1913, eventl. auch früher, von jg. Ehepaar zu mieten geſ. Brillerviertel bevorzugt. Schriftl. Off. unt. Angabe des Preiſes und der Anzahl der Zimmer unter E 1131 an die Exp. 17520

* Einfamilienhaus o. eine 1. Etg. v. 6 od. 7 R. v. Beamt. (3 erw. Perſ.) 1. 4. 13 geſ. Off. m. Pr. u. Lage E 4024 Exp.

Kleines Haus zu mieten geſucht, Karl- od. Bachſtraße, Näheres Elberf., Carnapſtraße 47, parterre. *

Kl. 1- oder 2-Fam.-Häuschen am Rande d. Stadt m. Gart. zu m. geſ. Off. u. B 9609 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Kl. Einfamilienhaus in Elberfeld, Barmen od. Umgeg. zu mieten geſ. Off. nebſt Pr. unter E 1126 an die Exp. *

Kl. Häuschen mit Gärtchen od. Unterhaus von pünktlich. Mietzahler geſucht. Selbiger nähme a. Verwaltung an. * Off. u. E 3832 an die Exp.

Laden mit Wohnung per 1. April 1913 zu m. geſ. Off. m. Preis E 3956 Exp. *

Ladenlokal in verkehrsreicher Lage von Lebensmittelgeſchäft 1. April 1913, evtl. früher, geſucht. Offerten mit Grö und Preisangabe unter E 4102 an die Exp. dſs. Bl.

Lagerräume mit Kontor **1000 □-Meter groß, Frühjahr 1914 geſu** Offerten unter G 613 an die Exp. ds. B., Elberf., Burgſtr.

Kl. Laden für Lebensmittelgeſchäft mit Wohnung bis 1. April oder früher geſucht. * Off. u. E 3857 an die Exp.

Gutgehendes * **Kolonialw.-Geſchäft** oder **paſſendes Ladenlokal** mit Wohnung p. 1. April 13 oder früher zu mieten geſ. Off. G 701 Exp. E., Burgſtr. 7.

Ladenlokal mit Wohn. von 3 Zimmern geſ. Off. u. E 3882 Exp. *

Ladenlokal (f. Weißwareng.), mit Wohn., hier o. ausw. ſof. oder 1. 4. 13 geſucht. * Off. mit Preisang. u. Anz. d. Räume u. E 9746 an Exp.

Lokal mit Wohn. f. Kondit. u. Feinbäck. od. Lokal, w. ſich dazu einr. läßt, in Barm. p. 1. April od. Mai geſ. Off. u. B 3064 B., Neuerweg 41. †

Lokal für Dampfwaſchanſtalt geſ. Offerten unt. B 9570 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Paſſ. Lokal, worin Mittag- u. Abendeſſen gegeb. werden kann, p. 1. April geſucht. * Off. unt. E 4033 an d. Exp.

Zum 1. 4. 13. größere Wohn., 1. oder 2. Etage, in beſſerem Hauſe, od. Einf.-Haus, bequ. geleg., Elb. od. Vohw. geſ. Näh. in der Exped. 1351 *

Unterhaus und erſte Etage (erſteres muß f. Konfektion benutzt werden) nebſt Speicherzimmer zum 1. 4. 13 geſ. Off. mit Lage- u. Preisang. unter E 1118 an die Exp. *

Große Etage od. 2 kl. Etag. im Mittelp., welche ſich zum Möbl. eign., April 1913 geſ. Off. m. Preis E 3880 Exp.*

10 od. 11 Zimmer f. Geſchäft u. Woh. Mittp. d. Stadt geſ. Off. u. E 4072 an d. Exp.*

In der Südſt. Etage von 6 od. 7 Z. v. 2 kl. Familien p. 1. 4. 1913 geſ. Off. m. Preis unter E 4119 an die Exp. *

Abgeſchl. 2. oder 3. Etage (6 Z. und 1 Manſ.) per 1. 4. 13 im Mittelpunkt der Stadt von kl. Familie zu mieten geſucht. Offerten mit Preis unter E 3892 an die Exped.*

* Herrſch. Wohnung v. 6 Z. m. allen Bequeml. v. ruh. F., 3 Perſ., Zentr. o. Brill geſ. Off. m. Preis u. E 4061 Exp.

5 od. 6 Parterre-Zimmer auf 1. April 1913 zu m. geſ. Off. u. E 4077 an die Exp. *

2 Wohnungen, je 5 Zimmer, von ruh. Leuten in der Nähe Schillerplatz geſucht. Off. mit Preis unter E 1121 an die Exp. 17498

Suche per 1. April **Wohn. v. 5 od. 6 Räumen** (part. oder 1. Et.), Brillerviertel bevorzugt. Off. nur mit Preis und Größe unter E 3943 an die Expedition. *

Wohn. v. 5 od. 6 Räumen in der Nähe des Hauptbahnhofes oder Stadthalle von kinderloſen Leuten (3 Perſ.) per 1. 4. 13 zu mieten geſ. Off. mit Ang. des Preiſes u. der Lage u. E 4017 an Exp.*

Abgeſchl. Etage v. 5 Zimm. p. 1. 4. 1913 in U.-Barmen o. Nähe Landger., Elbf., zu m. geſ. Off. u. B 9629 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Etage, abgeſchl., 5 gr. Zimm. Elb., 1. 4. 1913 geſ. Off. mit Preis u. E 4103 an d. Exp. *

Ält. Ehep. ſucht April 1913 abg. Wohn. v. 5 Z. od. 4 Z. u. 1 Manſ. mit Veranda. * Off. m. Preis u. E 4044 Exp.

Von klein. Fam., 2 Perſ., Etage von 5 oder 6 Räumen nebſt 1 oder 2 Manſ. in ruh. Hauſe im ſüdl. Stadtteil per April zu mieten geſ. Offert. unter E 3948 an die Exp *

Wohn. von 5 Z. u. 1 Manſ. Nähe der Berg.-M. Bank zu mieten geſucht. Offert. unter E 3893 an die Expedition. *

Zum 1. April 1913 ſucht Fam. in Barmen Wohn v. 5 Z. u. 1 Manſarde u. E 2487 an die Exp.

Etage v. 5 Zimmern in berfeld oder Barmen geſucht. Offerten nebſt unter E 1125 an die Exp.

2 Lehrerinnen ſ. z. 1. 4 herrſch. 5-Zimmerwoh in ruhiger Lage. Pr.-Off unter E 3951 an die Exp

Abgeſchl. Etag od. Parterre v. 5 Zimm u. Küche, Kloſett i. d. in d. Talſtadt, Nähe d. triſchen od. Schwebebahn 1. 4. 1913 geſucht. Off. mit Preisangabe E 1133 an die Exp.

J. Ehep. mit ½j. Kind 1. 4. 13 im Zentr. d. Et. von 5 Z. in beſſ. Hau Pr.-Off. u. E 3859 an

5 Zimmer, abgeſchl., par 2. Etg., in Elb., Südſtadt April od. früher zu miet Näh. m. Preis Solingen Scheidterſtraße 23.

Kinderl. Fam. (3 Perſ.) 4 oder 5 Zimmer in Elb. in ruh. Hauſe m. Preis u. Lage an ger, U.-Barmen, Allee

Abgeſchl. Wohnung oder 5 R. geſ. Off. m. unter E 3394 an die

4 Zimmer per 1. Nov Off. u. E 4101 an die

* Alleinſt. ält. Dame ſ. 1. Etage v. 4 Z. in beſſ. Hauſe, mögl. m. Ver. Barm., Elb., Zool. Gar Hammſt. Off. m. Pr. E 1135

4 od. 5 Zimmer part. 1. Etg. z. 1. April 1913 Off. u. E 3873 an die

* 2 Wohnungen m. 4 u. Nähe Steinb. Bhf. p. 1. 4. geſ. Off. m. Pr. E 4066

Einzelne Dame ſucht 1. 4. 1913 herrſchaftl. von 4 od. 5 Räumen, Badezimmer, Veranda Manſarden in freier Nähe der Elektriſchen Angebote mit Preisang E 1130 an die Exp.

Abg. 2. od. 3. Etg. von von kl. Fam. per 1. 4. der Südſtadt geſ. Preis-O unter E 3867 an die

4-Zimmer-Wohnung in b. Hauſe p. 1. 4. 1913 Brautp. geſ., mögl. Südſt Off. u. E 4051 an die

Ruhige Familie, beſt. aus 3 erw. Perſ., ſu **3-Zimmer-Wohnun** Off. G 698 Exp. E., Burgſt

4 Zimmer, abg., von k Fam. Nähe Adersſtr. per 4. 1913 zu mieten geſ. unter E 3960 an die Exp

* 4-Zimmer Wohn. in ru abg. Hauſe m. Ver. z. 1. 1913 geſ. Preis-Off. u. G 6 an Exped. Elb., Burgſtr.

4 Zimmer, abgeſchl. Etg. bezugsfertig, 1. 4. 1913 Off. u. E 3957 an die Exp

Wohnung v. 4 Z. mit Garten Nähe Bauſtraße Off. u. E 4041 an die

* Handw. ſ. z. 1. 4. 13 Wohn., 4 od. 5 Z., nörd Stadtteil. Off. E 4025 Exp

Südſtadt. Etg., 4 Zimm. 1 Manſ., ſucht Beamter (Erw.) z. 1. 4. 13. A. Rande Stadt bev. Off. E 4028 Exp

Abg. 1. od. 2. Et., 4 oder Räume, u. Badez., mit allen Bequemlichkeiten, in beſſ. Hauſe 1. 4. geſucht. Offerten unter E 4027 an die Exp

Sch., abgeſchl. 4-Z.-Wohn Hardt od. Südſtadt, z. 1. in beſſ., ruh. Hauſe v. kin derl. Leut. z. Pr. v. 450/500 geſ. Off. u. E 3864 an Exp

3 od. 4 Z. von ält. Dame Mittelp. 1. 4. geſ. Off. mit Preis u. E 4009 an Exped

Kinderloſes Ehepaar ſucht 3 oder 4 Zimmer, 2. oder 3. Etg. möglichſt mit Veranda. Off. u. G 69 an die Exp. E., Burgſtr. 7

Ruh. Fam., 3 Perſ., ſ. abg. 3-Z.-Wohn., mögl. m. Ver. oder Erker, zum 1. 4. 13. Off. unt. E 3854 an die Exp

Kinderl. Ehep. ſucht z. 1. 1. 3- od. 4-Z.-Wohnung, mögl. abgeſchloſſen. Off. mit Preis unter E 3858 an die Exp

Rodes.

Part.-Wohn. von 3 od. 4 Z., neue Friedrichſtr. u. Umgeb. oder in ſonſt günſtiger Lage per 1. 4. 13 geſ. Off. m. Pr. unter E 3949 an die Exp. *

3 ſch. Zimmer in nur beſſ. Hauſe von kl. Familie April Nähe Blumenſtr. geſ. Off. m. Preis u. E 4029 an Exp. *

3 oder 4 Zimmer
zum 1. 4. 1913 von Brautpaar geſ. Off. mit Preisang. unter E 4043 an die Exp. *

Kl. Fam. ſ. April 3 Z. Nordſt. Elb. Off. u. E 4105 Exp. *

3-Zimmer-Wohnung
mit Gas u. Ver. z. 1. 4. 1913 geſ. Off. u. E 4069 Exp. *

Beſſere Beamtenfamilie (1 Kind) ſucht zum 1. 4. 13 abgeſchloſſene 3-Zimmer-Wohnung, mögl. mit Veranda, in ruhiger Lage Elberfelds. Off. mit Pr. u. B 9626 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

2 Damen ſuchen z. 1. 4. 1913 in beſſ. Hauſe 3 Zimmer mit Baderaum oder Manſarde. Off. m. Preis E 4039 Exp. *

3 gr. od. 4 kl. Z. Hochpart. od. 1. Etg. Südſtadt geſ. * Off. u. E 3879 an die Exp.

* Zum 1. 4. 13 3 Zimmer Kipdorf od. deſſ. Nähe geſ. Off. unt. E 4117 an d. Exp.

Brautp. ſucht p. 1. 11. 1912 ſchöne 3-Z.-Wohn. Pr.-Off. unter E 4045 an die Exp. *

Kl. Fam., 3 Perſ., ſuch. ſof. 3 Z. im Mittelp. E., Stuttbergſt. 35, I. *

Wohn. v. 3 Z. m. Polſt.-Wkſt. Nähe Breiteſtr. 1. 4. 13 geſ.* Off. u. E 3885 an die Exp.

3 Zimmer 3. Et. od. 3 Manſ. p. 1. 4. 13 von 2 Perſ. geſ * Off. mit Pr. E 3890 Exp. *

Fam. m. 1 Kd. ſucht 1. 4. 13 Wohn. v. 3 o. 4 Z. Nordſt.* Pr.-Off. G 695 E., Burgſtr. 7.

In Leichlingen
Wohnung von 3 durcheinander. Z. per 1. 4. 1913 für 2 ältere Perſ. geſ. Off. mit Preis unter E 4052 an Exp. *

Dame ſucht abgeſchl. Etage, 3 od. 4 Z., Küche u. Badez., Gas od. Elektr., in abgeſchl. beſſ. Hauſe Ausführl. Off. unter E 4022 an die Exp. *

Umſtände halber.
Fam. 3 Perſ., ſucht in ſehr ruh. Privathauſe p. 1. 4. 13 3 oder 4 ſonnige Zimmer. Off. (nur mit Preis werden beachtet) u. E 3863 an Exp. *

Kinderloſ. Ehepaar ſucht z. 1. 4. 1913 3 Zimm. m. Ver., Gas etc. in ruh., akg., beſſ. H. Off. m. Pr. G 702 E., Burgſt. 7*

Abg. Etage von 3 Räumen für 1. April 1913 geſ. Off. m. Preis u. E 3907 an Exp.*

3-Zimmer-Wohn., abgeſchl., in der Nähe Lothringerſtr., Barm., geſ. Off. u. B 3059 Exp. B., Neuerweg 41/43. 175b

Kl. Familie ſucht per 1. 4. 13 2 Zimmer 1. oder 2. Etg. im Zentrum der Stadt. Off. unter E 3950 an die Exp. *

2 Part.-Zimmer in Unter- od. Mittelbarmen zu m. geſ. Off. unt. B 3071 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

2 gr. oder 3 kl. Z. m. Gas von ruh. Leuten zu m. geſ. * Off. unt. E 3942 an die Exp.

Per 1. April 1913 ſ. kl. Fam., 1 K., 2 od. 3 Z., m. mit Gart. Off. m. Pr. E 3945 an Exp.*

Kinderl. Ehep. ſ. 1. 4. 13 in r. Hauſe 2 Zimm. o. ſch. Manſ. Preis-Off. u. E 3963 Exp. *

2 Zimmer v. kl., ruh. Fam. 1. 4. 13 Nordſt. geſ. Off. m. Preis u. E 4032 an Exp. *

2 helle Zimmer
als Werkſtelle, part., Nord- od. Oſtſtadt ſof. zu mieten geſ. Off. u. E 4104 Exp. *

Kl. Familie (3 erwachſene Perſ.) ſucht per 1. April
2 gr. oder 3 kl. Zimmer
Nähe Allendahlerſtr. Off. u. E 1140 an die Exp. 86

2 Damen ſuchen p. bald od. ſpäter 2 unmöbl. Z. m. Penſion in gutem Hauſe. Off. m. Preis u. E 4067 an d. Exp. *

Junges Ehepaar ſucht * 2 ſchöne Zimmer mit Gas in der Oſtſtadt per 1. 4. 13. Off. G 700 Exp. E., Burgſt. 7

2 ſchöne Zimmer * mit Koch- u. Leuchtgas zum 1. 4. 1913 v. kinderl. Ehep. geſ. Off. u. E 4064 an d. Exp.

2 oder 3 Zimmer
geſ. Nähe Island, Südſtadt od. Mittelpunkt der Stadt. Off. u. E 4023 an die Exp. *

In der Nordſtadt *
2-Zimmer-Wohnung
von kl. Fam. geſ. Sprate, Elberfeld, Simonsſtraße 37.

Konter u. Lager, *
ca. 80 qm, part., Nähe Steinbeck p. 1. 10. z. m. geſ. Off. E 3844 Exp.

Kindl. Ehep. ſ. p. 1./1. 1913 2 ſchön. Zim. m. Gas, a. Mi., a. l. Südviert. Off. m. Pr. u. G 697 E., Burgſt. 7.*

Allſt. Perſ., tagsüb. nicht zu H., ſ. ſof. in ruh., anſt. H. 1 Z. Off. G 699 Exp. E., Burgſt. 7.*

Backſtube m. Wohn. von 3 od. 4 Z. u. Stallung per 1. 4. 1913 geſ. Off. mit Preis unter E 3877 an die Exp. *

Backſtube, geräum., m. 3 Z. April geſ. Off. u. B 9639 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Zum 1. April od. Mai 1913 im Zentrum der Stadt ein mittelgroßer, heller Raum geſucht, der ſich für feinere Werkſtätte eignet. Offerten unter E 3887 an die Exp. *

Heller Arbeitsraum
mit Kraftbetrieb oder elektr. Anſchl. ſof. zu mieten geſ. * Off. unt. E 3895 an die Exp.

Möbl. Zimmer

In Barmen:

U. B., Kaiſerplatz 11, pt., l.: Sch. möbl. W.- u. Schlafz. zuſ. od. get. mit u. ohne Pſ. i. b. Hauſe, ruh. Lage.

Näh. B., Düppelſt. 11, II, l.: Möbl. Z. an Dame od. H.

In Elberfeld:

Albrechtſtr. 3, I: Sch. möbl. Zimmer ſofort zu verm.

Aue Nr. 80:
Fein möbl., groß. Zimm.

Bauſtr. 55, III.: Frdl. möbl. Zimmer mit Penſ. zu vm.

Geſundheitſt. 126, I.: Schön m. Z. mit od. ohne Penſion.

Hellerſtr. 2: Eleg. möbl. W.- u. Schlafz. m. Schreibt., Gaslicht

Bachſtr. 7, III.: Saub. möbl. Z. mit oder ohne Penſion.

Bachſt. 80, I, Ecke Wilhelmſt.: Gr., gut mbl. Eckzimmer mit P. an einz. P., ev. auch Ehep

Bachſtr. 80, II., Fiſcher: Z. mit Klav., einſ. Z., Spchz., 2 Bett., ſ.

Bachſtr. 87, III: Zimmerkoll. für ſchön möbl. Zimmer.

Bachſtr. 111, I., N. Markt: Einſ. möbl. Z. u. Log. f. 1 od. 2 H.

Bankſtr. 4, 1. Et.: Eleg. möbl. Zimmer mit guter Penſ.

Carnapſtr. 30, I, r.: Schön möbl. Z. mit 2 Bett. bill.

Deweerthſtr. 106: M. Wohn- u. Schlafz. mit 2 Betten 1. Etage f. 1 od. 2 Herren.

Diſtelbeckerſtr. 34: Sch. mbl. Z. m. od. oh. P., Schreibt. vh.

Döppersberg 32, I.: Beſſ. m. Wohn- u. Schlafz. zu vm.

Döppersberg 34, II, links: Gute Schlafſt. für Handw.

Ernſtſtraße 7, 1. Etg.: Fein möbl. Zimmer zu verm.

Ernſtſtr. 10: Schön möbl. Z. u. einſ. möbl. Z. Woche 3 ℳ.

Exerzierplatz 25, II: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Flensburgerſtr. 30, III: Sch. möbl. Z. ſof. zu vermiet.

Franzenſtr. 4, 2. Etg.: Möbl. Zimmer mit 2 Betten.

Friedrichſtraße 10: Möbliert. Zimmer zu vermieten.

Friedrichſtr. 43: Sch. Wohn- u. Schlafz. mit 2 Betten mit od. ohne Penſion per ſofort zu verm. 12960

Gartenſtr. 52, p.: Beſſ. mbl. W.- u. Schlafz. m. Frühſt. an 1 od. 2 beſſ. Herren.

Geſundheitſtr. 96, pt.: Einſ. möbl. Zimm. mit 2 Bett.

Geſundheitſtr. 101, II, Ecke Alſenſt.: Salon u. Schlafz., eleg. möbl., m. Schrbt. u. Bücherſchr., Gas u. a. Bequ. Daſ. gut mbl. Manſz. ſof.

Geſundheitſtr. 107, a. Breiteſt.: Sch. möbl. W.- u. Schlafz., paſſ. f. 2 Herren. g99

Grabenſtr. 4, I: Frdl. möbl. Manſ.-Z. mit Penſion ſ.

Hardtſtr. 11: Einfach möbl. Part.-Z. an b. Hdw. ſof.

Hardtſtr. 13a: Sch. möbl. W.- u. Schlafz. f. 1 od. 2 beſſ. H.

Heideſtr. 15, 2. Et.: Freundl. möbl. Zimmer ſofort bill.

Heubruch 2: Möbl. Zimmer, ev. Wohn- u. Schlafz., ſof.

Hofaue 80, 1. Etg.: Freundl. möbl. Z. mit Penſ. ſofort.

Hochſtraße Nr. 28: Propre Schlafſtelle frei.

Hochſt. 34 (Bäckerei): Propr. möbl. Z. mit Penſ. ſofort.

Höchſten 46, III. Etg.: Einſ. möbl. Zimmer bill. zu vm.

Joſephſtr. 2, part.: Frdl. möbl. Zimmer zu verm.

Näh. Kampſtr. 15: Z. mit o. ohne Penſion zu vermiet.

Kampſtr. 22, pt.: Sch. möbl. W.- u. Schlafz. m. el. Licht

Kaiſerſtr. 37, III: Frdl. ſaub. Z. mit Frühſtück. Flamme.

Karlſtr. 26, II: Schön möbl. Schlafzimmer zu vermiet.

Kielerſtr. 12, part.: Propre Schlafſt., evt. volle Penſ.

Kipdorf 6, 2. Et.: Einfach möbl. Zimmer. f7539

Kipdorf 13: Einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Kipdorf 15a, 2. Et.: Einfach möbl. Zimmer zu verm.

Gr. Klotzbahn 12, 1. Etg.: Einſ. möbl. Z. an 1 Hrn.

Klotzbahn Nr. 19a, 4. Etage: Schlafſtelle frei.

Kölnerſtr. 27, 1. Et.: Möbl. Zimmer mit od. ohne Pſ.

Kölnerſtr. 54, II.: Möbl. Z. mit 1 u. 2 Betten zu verm.

Königſtr. 21, II: Frdl. möbl. Z. mit g. Penſ. an Dame.

Königſtraße 34, 1. Etage: Schlafſtelle mit Penſion.

Königſtr. 45: Möbl. Z. mit gut. Penſ. in der Nähe des Königsplatzes. v2043

Küpperſtr. 17, a. d. Stadth.: Pr. Schlafſt. f. ord. jg. Mann.

Küpperſtr. 21 (Stadthalle): Schön möbl. Part.-Z. b.

Laurentiusſtr. 29a: Schön möbl. Zimm. an Hrn. bill.

Lucasſtr. 13: Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. in beſſ. Hauſe an Herrn zu verm.

Luiſenſtr. 3, II: Einf. ſchön möbl. Z. f. chriſtl. Mädch.

Luiſenſtr. 29, II.: Frdl., ſch. möbl. Z. m. gut. Penſion.

Luiſenſtr. 76: Möbl. Speicherzimmer zu vermieten.

Mathildenſtr. 2: F. m. Schlafſt. wöch. 3,50 a. m. Mittageſſen.

Mäuerchen 1, II: Beſſ. mbl. Z. mit Schreibt. u. Tel. ſof.

Neuſtraße 8, 2. Etg.: Möbl. Zimmer billig zu verm.

Neuenteich 80: Gut möbl. Zimmer nahe Berlinerſtr. zu vermieten. f7505

Neue Nordſtr. 8, I: Frdl. m. Z. mit od. oh. Klavier b.

Nordſtr. 37: Koſt u. Logis, Mittag- und Abendeſſen

Oberſtr. 16, pt.: Saub. mbl. Z. m. o. oh. Pſ. i. anſt. H.

Pfeilſtr. 2, II., rechts: Schön möbl. Zimm. m. v. Penſ.

Robertſtraße 5a, 3. Et.: Mbl. Zimmer zu vermieten.

Seilerſtr. 13, I: Fein möbl. Zimmer an beſſ. Herrn.

Seilerſtr. 15, I: Sch. möbl. Z. an 1 od. 2 H. m. g. Penſ. b.

Schleswigerſtr. 45, 2. Etage: Möbl. Z. mit voll. Penſ.

Schleuſenſtr. 2, III: Prop. Logis u. g. Koſt f. 1 od. 2 ord. j. L. Bartels.

Schleuſenſtr. 10, III: Gut möbl. gr. Frontzimm. ſof.

Schloßbleiche 20, 2. Etage: Möbl. Manſarde zu verm.

Südſtr. 2: Möbl. Zimmer mit, auch ohne Penſion.

Südſtr. 54: Beſſ. möbl. Z. m. Frühſt. u. Klavier zu vm.

Wieſenſtr. 31, III: Schlfſt. f. anſt. Frl. bei allſt. Wwe.

Wilbergſtr. 4: Sch. möbl. Z. mit guter Penſ. zu verm.

Wilbergſtr. 14, 1. Et.: Schön möbl. Zimmer an 1 Hrn.

Weſtſtr. 60, II: Schön möbl. Z. mit ſehr guter Penſ., auch für einige Wochen.

Wilhelmſtr. 41: Koſt und Logis, Schlafſtelle frei.

Ziethenſtr. 25, 1. Et.: Schön möbl. Zimmer ſof. zu vm.

Sehr ſchön möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
mit Morgenkaffee in geſ., fr. Lage u. in beſſ. Hauſe nahe der Elektr. an nur beſſeren Herrn ſofort od. ſp. zu vm. Näheres in der Exp. ſ355

In beſſ. ruh. Hauſe möbliert. Zimm. mit Zentralh. u. elektr. Licht an ſoliden Herrn zu verm. Elbf., Kölnerſtr. 98, 3. Etage. *

In gut. Fam. findet Herr o. Dame, auch Ausl., ſch. möbl. Z. mit g. Penſ. Sch. freie Le. Off. G 632 Exp. E., Burgſt. 7*

Geſuche

J. Dame ſ. eleg. möbl. W.- u. Schlafz. mit gut. Penſion per 1. Nov. Off. mit Preis unter E 3833 an die Exp. *

Ehepaar ſucht per 15. Oktober in der Nähe der Herzogſtr. in ruh., beſſ. Hauſe für läng. Zeit gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, evt. mit voller Penſ. Offert. u. F Z 109 poſtlagernd Bonn erb. *

Hübſch möbl., ſaub. Zimm. mit v. Penſ. z. 15. 10. in beſſ. Hauſe v. jg. Kaufm. geſucht Nähe Haarhausſtr. Off. mit Preis u. E 4031 an d. Exp.*

1 od. 2 m. Z. mit Frühſt. u. Zentralh. im Mittelp. der Stadt z. 1. 11. geſ. Off. mit Preis u. E 4106 an d. Exp.*

Ord. Mädch. ſucht möbl. Z. m. Penſ., am l. in Nordſtadt. Off. u. E 3886 an die Exp.*

Möbl. Part.-Z. geſ. Off. m. Preis f. v. u. o. K. unter E 4018 an die Expedition. *

J. Tech. ſ. per 1. 11. möbl. Zimmer m. v. Penſion Nähe Brillerſtr. Off. mit Preis u. E 3889 an die Expedition. *

Suche möbl. Zimmer
mit voller Penſion p. 10. Okt. Nähe Loh od. Unt.-Barmen. Off. mit Preisangabe unter E 4078 an die Exp. b1785

Suche ſof. ein möbl. Z. mit Penſ. allein od. geteilt. Off. mit Preis u. E 4057 Exp. *

Heiratsgesuche

Einſ. Frl., 20 J., evgl., temperamentvoll, ſehr heit., ſucht auf d. Wege Herrenbek. zw. Heirat. Briefe u. B 9625 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Herzenswunſch! e175
Ungeahnt ſchnell w. Sie glückliche Gattin ſein, ſob. Sie u. hochintereſſ. Buch über „Die Kunſt, geliebt zu werden u. Männerherzen zu feſſeln" geleſen. Preis nur 80 Pfg. mit Porto, auch in Briefmark. Verſandhaus Lebens„glück", Dresden-A. 1/65.

Heirat.
Brave Witwe, 36 J., mit ſchön. Haushalt, ſ. die Bek. eines Herrn (Staatsbeamt.) mit g. Eink. (Alter bis 50 J.) zwecks Heirat. Briefe m. Bild unter C 60 hauptpoſtl. Elberf. bis Dienstag. *

Heirat.
Beamten-Witwe, 38 J., ev., a. gut. Fam., ſchöne Erſch., wirtſch. tücht., mit 12j. geſ. Sohn, w. Bek. ein. beſſ., gemütv. Herrn in geſ. Poſit. zw. Heirat. Gute Einrichtung vorh. Geſl. Br. u. A Z 1874 hauptpoſtlag. Barmen. v2032

Heirat. Wwe. in mittl. Alter, ſehr häusl., gr., ſchl. Erſch., wünſcht die Bek. ein. ſol., g. Stell. bekl. älteren Herrn. Nur ernſtgem. Briefe erb. bis ſpät. Mittwoch u. K E hauptpoſtlagernd Hagen i. W. erbeten. ſ236

Einſ., ev. Frl., 28 J., leider ohne Verm., ſucht Herrn mit wahr. Herzensb. beh. Heir. k. zu l. Briefe u. B 9624 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Str reell! Wwe., Geſchäftsfrau, ev., 40 J., 3 K., etwas Verm., ſ. zw. bald. Heirat ſol., aufr. Herrn. Beamter o. Geſchäftsm. bevorz. Anon. zweckl. Briefe b. z. 16. Okt. unter E 3811 an die Exp.*

Heirat.
* Ein befreundeter Kollege, Ende 20er, ſtattl. Erſchein., ſehr gutes Gemüt, Beſitzer e. feinen, flottgehend. Geſchäfts, wünſcht ſich zu verheiraten. Damen, welche es wirkl. ernſt meinen, werd. geb., ihre Adr. wie näh. Angab. u. K B 344 poſtlag. Vohwinkel abgeben z. wollen. Vermittlung durch Verwandte angenehm.

Int. Mann, 23 J., gr., repr. Erſch., w. mit j. Dame zw. ſp. Heir. bek. zu w. Br. m. B. B 9627 B., Neuerweg 41. †

* Witwer mit gutgeb. Kolonialwarengeſch. u. etw. Barvermögen wünſcht ſich mit e. Witwe von 42—50 J. wieder zu heiraten. Strengſte Verſchwiegenh. Br. E 4068 Exp.

Heirat.
Kaufmann, 52 Jahre, Witw., mit Sohn v. 12 J., Inhaber eines alt. Geſch. im eigenen Hauſe, wünſcht Bekanntſch. mit alleinſt. Dame entſprech. Alters. Brieſl. Mitt. erb. v. Damen (Frl. od. Wwe. ohne Anh.) mit Angabe der Verh. unter E 4049 an die Exped.*

Junggeſelle, Ende 40, evgl., m. gut. Einkommen u. Vermögen, ſucht die Bekanntſch. eines ord. Mädchens zwecks Heirat, im Alter bis zu 35 Jahren. Wwe. mit 1 Kind nicht ausgeſchloſſ. Anonymes zwecklos. Briefe unt. 10 026 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 217b

Jg. Witwer, 31 J. alt, ſucht die Bekanntſch. ein. Mädch. oder Witwe mit ein. Kind zwecks baldiger Heirat. — Briefe u. N 700 an Fil. d. Bl. Solingen, Kaiſerſtr. 194. g58

2 Freunde, 25 J. a., Beamte, ſ. die Bek. 2er lebensl. jg. Damen zw. ſp. Heirat. Etw. Verm. erw., doch n. Beding. Briefe unter B 9633 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Ingenieur, Mitte 30, i. geſ. Stell., h. fremd, ſ. Bek. ein. geb. Dame zw. ſp. Heirat. * Geſl. Br. u. E 4118 an Exp.

Ich ſuche
zur ſpäteren Übern. e. feinen Etagengeſchäftes eine gebildete, durchaus tüchtige
Modiſtin
zw. Heirat kennen zu lernen. Bin Kaufmann (Reiſender), evgl., 33 J. alt. Briefe bis zum 9. ds. Mts. u. E 4030 a. die Exp. erb. Anon. zweckl. *

Zwecks Heirat v2057
ſuche ev. Fräul. od. Witwe o. Kd., 26—35 Jahre alt, kennen zu lern. Verm. 5—10000 Mk. erw. Bin Wwr., ſelbſt. Kaufm., Modew., kinderl. Bed. Br. m. Bild u. Ang. d. Vh. u. L B 35 hauptp. Gießen.

Heirat. Herr 60 J., ſehr rüſtig, mit gut. Charakter u. Gemüt, Eink. 4000 M. nebſt Eigent., ſucht paſſ. Partie m. Verm. zw. Heirat. Briefe u. G 696 an Exp. E., Burgſt. 7.*

Offertenblatt „Mariage" Leipzig [illegible]
* verbreit. Heiratsorte, Probe-Nr. gratis.

Vermischte Anzeigen

J. Mittp. e. gr. Stadt d. Wuppt. i. e. gutg. Speiſereſtaur. mit Ausſch. umſt. ſof. zu übern. Zur Uebern. ſ. 1500 Mk. erfordl. Off. u. E 3878 an die Exp. *

Nebenerwerb
oder Existenz
für jede intelligente Dame oder Herrn paſſend. Faſt ohne Kapital glänzender Verdienſt durch Poſtverſandgeſchäft. Näheres durch Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin Waldmannsluſt 95. b317

Verſandkräfte verg. nach jed. Ort. b48 Off. poſtl. „Exiſtenz", Breslau 8.

Geſchäfts-Einrichtungen
in der Manufakt.- u. Konfekt.-Branche übernimmt alte ſolide Großfirma. Off. unter E 1335 an die Exped. 12585

Wiederverkäufer!
Für einen lohnenden, leicht verkäufl. Artikel werd. noch einige Wiederverkäufer geſ. Offerten unt. B 9638 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Zigarren-Fabrik
ſucht für tadelloſe Fabrikate — Preis Mk. 32—100 per Mille — a253
Großabnehmer
und richtet ſolventen Leuten Engros- od. Detail-Geſchäfte unter günſt. Bedingungen ein. Reflekt. belieb. Adreſſen unt. G J 1146 an Haaſenſtein & Vogler, A.-G., Cöln, zu ſenden.

Tuch- u. Maßgeſchäft
liefert tadellos ſitzende **Anzüge u. Paletots n. Maß von 55 Mk.** an. ev. Teilz.
Berndt, E., Morianſtr. 19,
Telephon 2218. *

Geb. junger Mann,
welcher über 5—6 Stunden freie Zeit verfügt, ſucht Nebenbeſchäftigung, evtl. in Avis u. Rechnungen rundbringen ſowie Einkaſſieren od. ſonſtig. Vertrauensposten. Kaution kann geſtellt werden. Off. u. E 3481 Exp.*

● **Konkurs** ●
— verhüte, —
Zahlungsſtockung
beſeitige durch Vermittlung außergerichtlicher Vergleiche evtl. Beſchaffung der
Akkordſumme.
Erteile Rat in ſchwierigen Handelsfragen. Ordne nicht korrekt geführte
Handelsbücher.
Teilhaberbeſchaffung, Geſchäftsverkäufe. Schriftliche Arbeiten, Verträge, Teſtamente ꝛc.
Carl Altgenug,
Bücherreviſor und Handelsſachverſtändiger, Elberfeld, Vereinſtr. 10. Teleph. 3225.

Überſetzungen.
Wer ſolche anfert., ſchreibe ſofort unter M N 247 an Haaſenſtein & Vogler, A.-G., Hamburg. a252

Achtung!
Möbelhandlungen u. Möbelſchreinereien, welche gewillt ſind, ihre Eichen-Möbel nach neuem, mod. Beizverfahren auß. d. Hauſe beizen zu laſſen, bel. Off. u. A D 1842 an die Fil. ds. Bl. B., Berlinerſtraße 32, zu ſenden. †

Sorgfältig gepflückte Tafeläpfel
in beſten, haltbarſten Sorten ſortiert, wie Goldparmäne, Danziger Kant-A., Gelber Edel-A., Landsberger-Harberts- etc. Reinetten und anderen edlen Sorten, empfiehlt pro 50 Kilo Mk. 16 ab hier, exkl. Verpackung.
— Pomologiſches Inſtitut, Reutlingen. —

3—5 Mk. tägl. Verdienst!
Gesucht sofort
an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer Trikotagen- u. Strumpfstrickerei. Hoh. dauernd. Verdienst, angenehme leichte Beschäftigung. Kostenloser Unterricht. Ohne jede Vorkenntnisse leicht zu lernen. Arbeit wird von uns an alle Orte Deutschlands franko gelief. Prosp. mit glänz. Zeugn. u. Dankschr.
Trikotagen- u. Strumpfwarenfabrik Neher & Fohlen, Saarbrücken A 35. b334

Altrenommierte Färberei und chem. Reinigungs-Anſtalt, verbunden mit Weißwäſcherei ſucht
Annahmestellen
gegen hohe Vergütung. Off. E 1211 an die Exp. 12558

Ihr Bild als Postkarte in Ia Ausführung ½ Dtzd. v. Mk. 1.50 an.
American Photo-Co., G. m. b. H., Elberfeld, Altermarkt 13, I.
Spezialität: Vergrößerungen v. M. 1.00 an.

Für eine hervorragende Erfindung, D. R.-P., auf dem Gebiete des Beleuchtungsweſens für moderne Schaufenſterbeleuchtung und Reklame, die jedes Geſchäft infolge der großen Vielſeitigkeit kauft, iſt die a165
Vertretung
ſtädteweiſe im Rheinland z. verk.; auch werden tüchtige Generalvertreter m. kl. Kapital geſucht. Angebote unt. K. F. 2877 an Rudolf Moſſe, Köln.

Wir übertragen an diverſen Plätzen ſtrebſamen Herren, auch ſolch. einfacheren Standes, d. Inkaſſo der Einnahmen u. Komplettieren d. Lagerbeſtände ſ. eine größere Anzahl von Verkaufsſtellen für Ia Konſum-Maſſenartikel, und bieten denſelben eine ſelbſtändige u. e159
wirklich gute Exiſtenz.
Eig. Verkaufstätigkeit nicht nötig. Angen. Beſchäftigung, die jederm. ohne Branchekenntniſſe von jed. Orte aus auch als Nebenerwerb ausüben kann. Je n. Größe des Bezirks ermögl. w. unſ. Alleinvertretern monatlich einen Verdienſt bis 500 Mk. u. mehr. Reflekt., die ſich perſönl. mit uns in Verbindung ſetzen können und über bare Betriebsm. v. 1000 Mk. verf., w. uns ausf. Angebote machen.
Emil Berghoff & Co., Münſter i. W.,
Bohlweg Nr. 15.

Gut eingerich. Barmer Maſchinenfabr. ſucht die Herſtell. kleiner Maſch. zu übern., in Lohn od. auf eig. Rechn., ev. Lizenzübern., auch d. Bearb. v. Maſchinenteil. o. dergl. † Off. 1844 Exp. B., Berlinerſt. 32

Schreibmaſchine
vermietet
Smith Premier, Elberfeld, Bahnhofſt. 54. Tel. 4445. a464

Schreibmaſchine
vermietet
Neter, Adler-Schreibm., Elberfeld, Breiteſtr. 27. *

Wer webt
Knopflochband
in Lohn? Off. unt. E 2494 an die Exp. d. Bl. b1772

Altrenommiertes auswärt. Möbelgeſchäft gibt ſolventen Bürgern u. Brautleut. kompl.
Wohnungs-Einrichtungen
ſowie Speiſe-, Wohn- und Schlafzimmer, Küchen und einzelne Möbel unter den günſtigſten Zahlungsbeding. Lieferung erfolgt franko Haus und wird ſtrengſte Diskretion zugeſichert. Geſl. Off. u. E 1954 an Exp. g56

Tier-Börse, Berlin
Annahme von Inseraten und Abonnements zu Originalpreisen durch
O. Friedrich, Elberfeld, Grünstr. 31, I. Etage. a454

Schön. Reklame-Giebel billig zu verm. E., Blankſtr. 54, I. *

Anſtreicherarbeiten *
w. gut ausgef.; einen 2mal. Bleiweiß-Clanſtrich f. Haus v. außen à □ 60 ₰ mit Gerüſt, ein 4mal. Anſtr. 1 Mk. Off. unt. E 3868 an d. Exp.

Anz. u. Palet. w. d. tadell. Sitz nach Maß angefert. * Wo, ſagt die Exped. ſ354

* Schneidermſtr. lief. Anz. u. Pal. m. pr. Stoff v. 48 Mk. an. Ev. Teilz. Beſte Mokarb. Guter Sitz. Off. Poſtlagerkarte Nr. 81, Elberfeld.

* W. l. Kartoffeln o. Kohlen geg. Möbel? E., Karlſtr. 39.

Anſtreicherarbeiten
bill. Off. u. E 3853 an Exp.*

Wer lehrt einer j. Frau das Hoſenträgernähen? Off. u. E 3872 an die Exp. *

Wo kann j. Frau d. Hoſenträgernähen erlernen? Off. unter E 4019 an die Exp. *

Feſtgedichte, ernſt, humorvoll, Orbach, E., Klotzb. 17, a. Rath. *

Geiger frei.
Elberfeld, Brüderſtraße 20.*

* Tücht. Geiger für 16. Okt. geſ. E., Adlerſtr. 21, pt., lks.

Patent-Büro
Tel. 2194
C. Fischer
Barmen Neuerweg 42
Rat u. Auskunft kostenlos.
Broschüre grat. u. franko.

* Suche Bekanntſchaft eines Engländers und Franzoſen zw. Sprachenaustauſch. Näh. brieſl. M U Wortmannſt. 25,

Patent- [illegible]
Gutachten, Auskunft kostenlos. BERLIN, [illegible]

J. Frau ſ. Kinder in Pflege. F. Kipke, E., Gertrudenſtr. 3a

Langjähr. Küchenchef, vom Hofbräu empfiehlt g58
feinen Mittagstiſch
von 90 Pfg. an., i. Abonnem. 80 Pfg. W. Bierbücher, Geſ. Parlament, E., Harmonieſt. 22.

Penſion Coers, Bankſtr. 14,
Elberfeld. — Beſſerer Privat-Mittag- und Abendtiſch. *

Herr wünſcht an gut bürgl. Mittagtiſch teilzunehmen. † Offerten unt. B 9631 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Guter Privat-Mittag- und Abendtiſch zu haben. Elberfeld, Döppersberg 16, I. *

Vorzügl. Mittagstiſch 70 Pf. Elbf., Mathildenſtr. 2, pt. *

Damen f. liebev. Aufn. bei Frau Settweis, Heb., Hilden b. Düſſ., Schulſtr. 21. v1545

Damen erh. Aufn. bei Fr. Göbel, Düſſeldorf, Kirchfeldſtr. 37, früh. Louiſenſtraße. Jederzeit zu ſprechen. v1857

Damen finden gute Aufnahme.
Heb. Wwe. Lodenheid, Düſſeldorf, Herzogſtraße 21. a540

August Runkel
Kipdorf Nr. 33. **Elberfeld** Telephon 2661

100 fertige Zimmer
in allen Preislagen stets vorrätig
Besichtigung ohne Kaufzwang. — Weitgehendste Garantie.
Lieferung und Aufstellung franko, auch auswärts.
Eigene Schreiner, Anstreicher und Polsterer im Hause.
12783

Geschäftsstelle
des Kartells der
Auskunfteien Bürgel
Inhaber: H. Haucke,
Einzelberichte, Sammelberichte
kl. Bleichstraße 1a **Elberfeld** Fernspr. 1266

Die öffentlich. Schreibſtuben
Barmen, Steinweg 19, Fernr. 5824.
Elberfeld, Verkehrspavillon an der Döppersberger Brücke, Fernr. 5064,
empfehlen ſich zur Anfertigung ſämtlicher ſchriftl. Arbeiten in Hand- und Maſchinen-Schrift, Stenogramm-Aufn., Vervielfältigung (neues Verfahren) ꝛc.
Die Verwaltung
der Elberfeld-Barmer Schreibſtube. Geſchäftsſtelle Elberfeld, Ofterbaum Nr. 38, Telephon Elberfeld, Rathaus 140. 1981

Patent-Bureau Elberfeld,
Bahnhofstraße 4,
Fernsprecher 1816.
Sandermann & Rieder
Ingenieure
12817

Machet koſtenl. Teſtament!
Ein unentbehrl. Ratgeber mit Formularbuch M 1,10. Verl. T. Schwarz & Co., Berlin 10, Dresdnerſtr. 80.
12993

Patente etc.
erwirkt u. verwertet schnell
C. E. SACHSE, Civil-Ing.
Elberfeld, Berlinerstr. 44.

Bücher-Reviſionen,
Inventur- und Bilanz-Aufſtellungen, kaufmänniſche Verträge, außergerichtliche Vergleiche bei Zahlungsſtockungen, Rat und Hilfe in allen ſchwierig. Angelegenheiten. b510
Ludwig Schneider,
Bücher-Reviſor,
Sachverſtändiger für Handelsſachen.
Elberfeld,
Döppelerſtr. 38. Fernruf 2931.

h138

Ausſtellung
Herren-Artikel
und Schuhe

Ausſtellung in den Fenſtern Kaiſerſtraße

Verkauf Parterre :: und erſte Etage ::

Leonh. Tietz · Elberfeld
:: Aktien-Geſellſchaft ::

SACHSEN DREI PFENNIGE FRANCO 3

Briefmarken-Handlung C. Hansen
Elberfeld, Königstr. 45
Telefon 4351
Ankauf! Tausch!
Sämtliche Bedarfsartikel

Verſicherungsgeſetz für Angeſtellte
M 1,10. Führer d. d. Verſicherungsgeſ.
M 1,10. Verlag Schwarz & Co., Berlin 37, Dresdnerſtr. 80.

Ständige Ausstellung
in Bildern

Meisterwerke moderner Kunst
Aug. Peiniger
Elberfeld
Wall 15/18. Bergstr.-Ecke

Ziehung am 29. u. 30. Okt. 1912
Deutsche Südpolar-
Geld-Lotterie
1770 Geldgew. ohne Abzug

Hauptgewinne:
200000
60000
30000
20000

Lose à M. 3.— Porto u. Liste 30 Pf. extra
versendet auch u. Nachnahme
L. Hagemann, Hamburg, Gänsemarkt
Gegründet 1864.

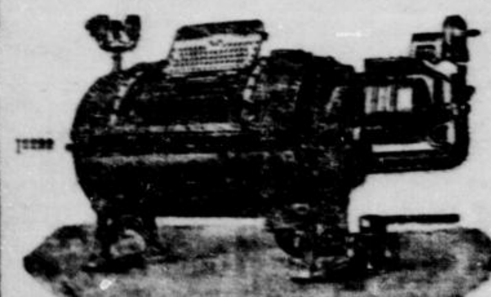
Pelze.
Beſtrenommierte, gr. Firma der Branche liefert ihre hervorragenden Erzeugniſſe zu bedeutend ermäßigten Preiſen. Enorme Auswahl d. neueſten Pelze u. Muffe. Anfertigung eleganter Pelzjacketts u. Gehpelze nach Maß. Auf Wunſch wird Zahlung in mehreren Raten gern geſtattet. Geſl. Offerten unter E 799 an die Exp. erb.

Für nur 12 Mark

verſenden wir p. Nachn. und [illegible]
Präziſions-Jagd-Karabiner [illegible]
[illegible]
kein Riſiko. [illegible]
Weſtdeutſche Waffenfabrik
Wilh. Müchler Söhne, [illegible] Weſtfalen

Möbel!
Gediegene Zimmereinr. eigener Anfert. und Einzel-Möbel liefert Spezial-Möbel-Fabrik zu faſt **Engros-Preiſen. Schöne 3-Zimmer-Einrichtung:** Mod. Schlafzimmer mit Stürmem Spiegelſchrank, dto. eich. Wohn- od. Speiſezimmer, mod. Küche zuſ. für nur **910 Mk.**; auch einzeln käuflich. **Fabrik-Lager Elberfeld, Alſenſtraße 41.** Fernſprecher 3809 c288

Friedr. Wilh. Eigen Elberfeld, Holzerstr. 31 Teleph. 1711.
Wäscherei- und Plätterei-Maschinen-Fabrik.
SPEZIALITÄT:
Komplette Dampfwäscherei-Anlagen.



Waschmaschinen
Spül-, Stärke-, Wring-, Anfeucht-, Runde- und Abkant-Maschinen, Dampf-Mangeln.

Plättmaschinen
Zentrifugen, Trocken-Apparate, Stärkekocher, Manschettenformer, Wäsche-Wagen.

Ausarbeitung von Projekten.
Maschinen stets vorrätig.

Aufzüge für elektrisch-hydraulischen und Handbetrieb.

Carl Kaelble, Motoren-Fabrik, **Backnang** bei Stuttgart.
Neueste fahrbare

Brennholzsäge- u. Spaltmaschine
auch zum Antrieb von Dreschmaschinen, Schrotmühlen etc. vorzüglich geeignet.
Hoher Verdienst garantiert.
Man verlange Katalog 51 und Zahlungsbedingungen.

Nähmaschinen,
vorzügl. **deutsch. Fabrikat,** tadelloser Gang, Singersyst. **M.35.—**, f. Fußbetr. **M.45.—** u. höher. 5 Jahre Garantie. Nähmasch.-Lager Oststraße 58, I. Et. Elb.

Reservisten erhalten **10% Rabatt**
auf Ulster, Paletots, Anzüge, Hosen, Arbeitsgarderobe.
h216
Friedrich Hamm & Co. Elberfeld, Wall 34.

Wasch- u. Wringmaschinen
werd. bill. repariert u. umgeändert für leicht. Gang. Lager ſämtl. Erſatzteile als Walzen, Kurbel, Lager uſw. Elberf. **Kölnerſtraße 33.**

PFAFF Nähmaschinen
Fritz Hülsmann, Elberfeld
Hofkamp 18. Telephon